DEs löblichen Hauß vnd Fürstenthumbs Obern vnnd Nidern Bayren Freyheiten / von ainem Regierenden Fürsten von Bayren/auff den andern/ gemainem Landt gegeben/vernewt vnd bestettigt / Die auch von Kaisern vnd Königen zugelassen vnd Confirmiert sein/jetzt gemehrt vnd widerumb getruckt zu München / Anno domini/Tausent fünffhundert acht vnd sechtzig Jar.

Des löblichen Hauß vnd Fürstenthumbs Obern vnd Nidern Bayern

freyhaiten/von ainem Regierenden Fürsten von Bayren auff den andern/gemeinem Land gegeben / verneivt vnd besiettigt/ die auch von Kayſern vnd Königen zugelaſſen/vnd Confirmirt ſein/ jetzt gemehrt/vnd widerumb gedruckt/zu München/ Anno domini Tauſent fünffhundert achtundſechtzig Jar.

Vorzed.

JEwol durch gemaine Landſchafft / vnnd derſelben im ſonderheit hierzu verordnete Landleut/ etliche Freyheiten Priulegien vnd Handueſten/ welche diß löblich Fürſtenthumb in Obern vñ Nidern Bayren / von Weiland Römiſchen Kayſern vnd Königen/auch den Regierenden Fürſten/hochſeligiſter vnnd hochſeliger gedechtnuß / zum thail aus genaden erlangt / zum thail mit williger darſtreckung jres vermögens theiwr erkaufft hat / hieuor zuſamen getragen/volgends zu Freiſingen ordenlich vidimirt/vnnd gleich darauff im verſchinen vierzehenden jar der wenigern zal Chriſti vnſers Erlöſers geburt / in offnem druck gefertiget worden ſein / So hat jedoch die erfarung gegeben/ das die ſelben Exemplar alle

aufgangen/ vnd diser zeit nit mehr zubekom̃en geweſen/welches ſich vil aus den Stenden wolgedachter Landſchafft in etlichen/ ſonderlich den jungſt zweien gehaltnen Landtägen nit wenig beſchwerdt/vnd beklagt haben/das diß Werck/ ſo alle Landſeſſen in gemain berüert/ deren auch ain jeder billich wiſſen trage/ alſo verligen/ vnnd letzlich ſchier gar in vergeſſen kommen ſolt. Hierauff/vnnd dieweil wolermelte Landtſchafft für notwendig angeſehen / das diſen beſchwerden abgeholffen / das auch noch weiter alle Freyheiten/Priuilegien vñ handueſten/ von newem erſucht/erſehen/Zuuoran aber/ ſo vil deren gemainen landſtenden zu wiſſen von nöten ſey / widerumb gedruckt/ Publiciert/ vnnd volgends die Original in gute verwarung gebracht werden / So ſein derhalben aus allen Stenden etliche Landleut hierzu abermals erwelt/ fürgenomen/vnd jhnen beuelch gethan worden/ſolches inn das Werck zurichten/ auch nicht allein dieſe Freyhaiten / ſo hieuor im Druck geweſen ſein / jetzt widerumb darein zufertigen/ ſonder andere mehr/daran gemaine Landſchafft gelegen ſein wöll: Dieſem allen iſt durch die verordneten gehorſamlich gelebt / vnd ſein weiter nach/folgende Freybrieff/ Kayſerliche vnd Königliche Confirmation / auch Handueſten vñ bündnuſſen / gegen den rechten Originalen mit fleiß Collationirt / vnd nachdem ſie denſelben gleichlautend befunden/ in dieſem offnen form geſtelt vnd Publicirt worden/ auff das hinfüran ain jeder landſeß deren ain wiſſen haben/vnd ſich ſolcher freyen vnd gebrauchen mög/wie dañ derſelben Original bey den Stenden gegen gebürlichen Reuerſen hinderlegt/vnd daſelbs zufinden ſein.

Der

Der Erſt Freibrieff. 1

WIR Ott von Gottes gnaden / König ze Hungern / Pfaltzgraf ze Rhein / vnnd Hertzog ze Bayern / Vnd wir Hainrich vnd Otte Pfaltzgrafen ze Rhein/ Hertzogen inn Bayern / Vnnd wir Agnes Königin ze Hungern vnd wir Jheut Pfaltzgrauin ze Rhein / vnnd Hertzogin ze Bayern. Verjhehen offenbar an dem Brieff / das wir durch vnſer vordern vnſer ſelber/ vnd vnſer nachkommen/ hail vñ ſelde/ vñ auch durch die fürderung/ die wir ze diſen zeiten empfahen/ von Biſchoffen/ Chorherren/ Clöſteren/ allen andern Pfaffen / Grauen/ Freyen / Dienſtmannen/ Rittern/ Knechten/ vnnd gemainleich gen allen leuten/ an allen den Stetten / die dieſer ſach trager ſind/ wir ſein vber ſie Vögt oder nicht/ Es ſein Arm oder reich/ in vnſerm land wie ſie genandt ſind / die vns ſo gethan fürderung thundt/ Es ſein Geiſtlich oder weltlich lande vnd leüten/ die genad gethan haben/ das wir von allen den Gerichten ſtehen/ Vñ wir vñ auch vnſer Erben/ vnd alle vnſer nachkomen/ in die geben ewigkleich/ jr erben vnd allen jr nachkommen/ durch frid/ gemach/ vnd genad Landes vnd Leuten / on die drey gerichte die zu dem tode ziehend/ Teuf/ Todtſchleg/ Notnünfft / Straſraub / vmb Teuff / alſo beſcheidenlich/ wo vnſer Richter des Deubes jnnen wird/ es ſein mann oder weib/ den ſol er veſten/ vnd ſol man jm den antworten/ als er mit gürtel iſt vmbfangen/ Vnd ſol das gſchehen/ mit des Herrn Amptman wiſſen/ auff des gut er iſt geſeſſen / vnnd ſol halt vnſerm Richter des geholffen ſein/ ob jhm das not iſt: Wer aber des Herrn Amptman da nicht / ſo mag es vnſer Richter thun an jn / vnd ſol jhn des niemandt jrren/ vnd ſol auch jn fahen/ als er mit gürtel iſt vmbfangen/ vnd

Vbergab aller gericht/ ohn die ſo zu dem Todt ziehen.

Dieb.

sol auch es dem nechsten nachpauren kundt thun / der dem
mann gesessen ist/den er vestend/ vnd sol dann vnser Rich-
ter vber jn richten in vierzehen tagen / als vnsers landes ist
Diebs gut. recht / Vnd sol auch die Teuff des gutes / damit man jhn
vberwinden sol/sein/ vber sechs Schilling der langen/Ge-
schicht das/so sol auff dem gut bleiben/ da der Deub auff-
gesessen ist/Hame/Ortheil/vñ was zů recht darzu gehört/
von dem andern thail sol gefallen/des Deubs hauſfrawen
vnd kindern/ ob er sie hat / das dritte thail / das ander gut
alles gefellet dem Herren/ auff des gut er sitzet/ hat aber er
weder weib noch kind/ so gefellet es alles dem Herren. Be-
griff aber vnser Richter ainen Deub auff der Strasse / in
Stetten oder auf Märcken/ richtet er vber jn/in vierzehen
tagen/ als oben ist genandt/ so ist vnsers Richters /was er
bey jm findet/wellicher aber vnser Richter/vber ain Deub
inn vierzehen tagen nit richtet / so sol er denselben Mann /
Todtschleg. fürbaß ledig lassen on allen schaden/ Daß vmb todtschleg/
wöllen wir/ob ain todtschlag geschech / der den thut / den
sol vnser Richter fahen/vnd sol jn des niemandt jrren/ vnd
richtet dann vber jhn vnser Richter nach den todt/So ist
das gut/ was deswird/ des Mannes kinden vnnd Hauſ-
frawen ob er sie hat / das dritte thail / das ander alles ist
vnsers Richters / hat aber er weder weib noch kind / so ist
es alles vnsers Richters. Geschech aber ain todtschlag/
von Grauen/ Freyen/Dienstmannen/Ritter oder Edlen-
knecht / das sol stehen an vnsern genaden inn allem dem
Recht / als es her von alten rechten ist gestanden / Ent-
weicht aber ain mann vmb den todschlag / vnnd man den
todschlag hinz jhm bewerdt / so stehet es vmb sein gut als
oben ist verschrieben/ ob man nach dem tod hinz jhm rich-
tet: Wolt er aber auff das Recht stehen / so sol vnser Rich-
ter mit dem gut nicht zuschaffen haben vntz das Recht er-
Notnünfft. Straßraub. gehet/Vmb Notnünfft/vmb Straßraub / sol es gestehen
inn allem Rechten/ als es vmb die todschläg ist verschrie-
ben.

ben. Die andern Gericht alle / als wir sie vntz her haben
gehabt/die geben wir/vnd vnser Erben / jn vnd jren Er-
ben ewigklich/armen vnd reichen Pfaffen/ Layen / Gaist-
lich vnd Weltlich / vnd an den Stetten allen da das gut
von gefellet. Wir behalten auch vns selber zurichten / Richter zwischen Grauen/ Freyen/ Ritter vñ knecht.
was vnser Grauen / Freyen / Dienstman / Ritter oder
knecht/miteinander zůkriegen habent/wollen wir das vn-
ser Vitzdomb das richten / oder wen wir darzu schaffen /
jedem Herren /doch in allem dem Rechten/ als es von al-
ten dingen her ist gestanden. Wir wollen auch/ das jeder Ain jeder Herr richtet vber seine leut / vnnd deren gut dieer mit thur vñthor beschleust/ ohn Lehen vnnd aigen.
Herre selber vber sein Pawr vnd seiner leut gut richte / die
er mit Thür vnd mit Thor hat beschlossen/ Sie sitzen auff
Pfandtschefften / Vogttheyen / oder Vrbar/ sie sein Reich
oder arm / ohn vmb aigen vnnd lehen / das richtet vnser
Richter/vñ was wir vns oben haben außgenomen/Weñ
auch wir vnser Pfantschafft erlösen/es sein Vogthey/ Vr-
bar / wie es ist genandt / so haben wir vnser Gericht auff
denselben gütern /als vor / On / was wir nu von newen
dingen/Bischoffen/Clöstern / Pfaffen vnnd Layen haben So der Fürstem Mann zu aines landmans Mann zu klagen her / ec contra.
verkauffet. Wir wöllen auch / ob vnser Mann ainer
oder mehr hintz ihr man ainem oder mehr/ icht zůsprechen
hab/ vmb so gethan sach / die sie richten söllen / der sol das
Recht fodern / hintz denselben Herrn / oder seinem Amt-
man / vnd sol er ihn das Recht thun/ als sitleich vnnd ge-
wöhnleich ist: Thet aber er des nicht / so sol er es vnserm
Richter kundt thun / vnd sol der seinem Boten senden zu
dem selben Herren oder Amptman/ vnd sol vnserm mann
das Recht fordern/ Thet man jm das dann nicht in dreien
vierzehen tagen / so sol es vnser Richter richten / der vber
denselben mann Richter ist/vnd sol jn das fürbaß an ander
ihr rechten kein schad sein: Hat aber ihr mann ainer / hintz
dem vnserm/icht zůsprechen/ der sol das Recht von jm vor
vnserm Richter nemen/ vnd sol er jm hinwider das Recht
zů gleicher weiß thun / vor seinem Herren / hinder dem er

sitzet/ als sitleich vnd gewohnleich ist: Thet aber er das nit inn dreyen vierzehen tagen / vnnd vns vnserm Fronpoten oder Vitzdomb/ des geklagt wird / Gehaissen wir jhn bey vnsern trewen/das wir jn das besseren/hintz vnserm Richter/oder vnser Vitzdomb haissen besseren / Was Vrthail auch zükrieg wird/wöllen wir/das man der dinge/ inn allem dem rechten /als vor. Wir wöllen auch / ob jemandt inn vnser Panstetten oder Märckten einem Burger / icht gelten sölle/der sol seinen Boten/ mit vnsers Richters Boten/zu demselben senden/vndsein gelt fordern/Steht er jm daß des geldes on laugnen/so sol er jn seines geldes in vierzehen tagen verrichten/thet er des nicht/so sol er jm Pfand geben/vnd antworten von seinem vnderthan / wo jn das der Burger weiset/ Thet er das nicht/so sol jm vnser Vitzdomb oder Richter ainen Pfendter geben / der jm Pfand geb/für sein gült/laugnet aber man dem Burger der gült/ so sol jhm der mann ainen vnuerzogen tag geben auff vierzehen tag/vnnd auff den tag ain vnuerzogen Recht thun/ Geschech des nit/ so mag aber vnser Vitzdomb oder Richter / demselben Pfandt haissen antworten / für sein gelt/ Klagt aber ein Burger vmb sein gelt/hintz ainem Dienstman/oder ainem andern vnsern Edelmanne/die söllen darumb das Recht vor vns thun / oder an den steten da sie es vor haben gethan / Findet aber der Burger sein Gelter in der Stat/ so mag er jn darumb wol verbieten/ darinnen/ Es söllen auch zwen außman / der ainer dem andern gelten sol/die nicht Burger sind ainer den andern in der Stat nicht verbieten vnnd söllen das Recht nemen/ da sie es von Recht dulden söllen / Wir wollen auch ob khain jr aigen mann zu vns in vnser Panstat für/fordern sie den/in Jarsfrist herauß/den söllen wir jn lassen fahren/vor Liechtmeß vierzehen tag. Wolt aber jr man ainer Burckrecht gewinnen/inn vnser Stat / vnd doch ausserhalb sitzen/vnnd damit seinem Herren dienstes vberich werden/ des söllen wir nicht

Appellation oder geding der vrtel.

Der Burger spruch/gegen der landleut hintersessen.

Klag der Burger gegē ainem dienst oder Edelman.

Das ein Burger seinen Gelter inn der Statt verbieten mög. Aber die außmenner nit.

Der Landsessen aigen leut/ so inn die Statt fahren betreffendt.

nicht gestatten/ vnd sollen in es abnemen/ wenn sie das an vns suchent / Zugleicher weiß wöllen wir / das sie die vnseren/als sie vnser Amptleut fordern/lassen fahren/auch vor Liechtmeß vierzehen tag. Wir wollen auch / das die Handtuest kainen andern Handuesten/die wir ehe haben gegeben kainen schaden thu / noch das der kauf an jr alten rechten/vber leut/vbergut / kain schad an ichte sey / wann wir jn die damit nicht abnemen noch ringen / an jhr Dorfgerichten/Grafschafften/ vnd Hofmärchen/vnd allen andern/jr Rechten/noch halt/an den Rechten/die wir jn nu von newen dingen haben gegeben. Wir wollen auch/ das kain vnser Amptman/ hoch oder nider/kain nachtsteld/von jn oder von vns selbs/ auf kain vnser mann oder gut / dieweil sie es zů Pfandschafft von vns inhabent/ lege oder neme/ noch auff jhr leut / die sie mit Thur vnd mit Thor haben beschlossen. Wer auch das wir oder vnser Amptleut/ hintz jemand vns versehen / das er vnser leut icht innheit/ demselben söllen wir / oder vnser Vitzdomb ainen tag geben/ vnnd dieselben mit dem rechten aus seiner gewalt inn die vnsern bringen. Zugleicher weiß haben wir jemandt der jhren innen/ die söllen sie auch mit Recht/ bringen aus vnser gewalt. Wir thun auch kundt / das Edelleut arm vnd reich wie sie genandt sind/ Pfaffen/Geistlich vñ weltlich/vmb die gnad als oben es verschrieben ist / die wir jhn gethan haben/liebleich vnd willigkleich/vns herwider gegeben habent vnd gestat/ das wir von allem jhr gut / vnd jr leitgut/ zů ainemmal / vnd zů diesen zeiten/allain nemen söllen/ von jegklichem gut/Es sey Hof oder hueb/ das getraid gültat/je von dem Schaff Waitzen achtzig pfening/ von dem schaff Rocken/ sechtzig pfenning/von dem schaff Gersten viertzigpfenning/von schaff Habern dreissig pfenning/vom schwein gelt/was man dauon geit zů fronkost/ dieselben pfenning alle / Man sol auch Raiten/ was dem Herren Zinß gefallen mag/ der sol vns aller gefallen/Was auch

Dise Handfest sol andern handfesten nicht abnemen.

NB.
Grauelschaft.

Nachtsolt der Fürstlichen Amptleut.

Die Fürsten sollen von den Landleuten mit Recht vnd nicht mit gewalt bringen/was sie vermainen jnē zugehörig zusein. et e contra.

NB:

Außschlag / vnnd was für die Freyhaiten König Otten bewilligt worden ist.

Pfaffen gut/vnnd wem dasselb zustehen sol.

auch Schwaig vberall in dem Landt ist/sol man die Käß zu pfenning schlahen/vnd söllen vns die halb gefallen/von allen Schwaigen. Wir wollen auch/ das man das gut abnemen sol/ von den widemb/ die die Pfaffen bawen/ als oben ist geschrieben/ Vnd thun wir inn die gnad hinwider/das wir noch kain vnser Amptman/ Edel oder vnedelman/ kaines Pfaffen gut/ nach seinem tod sich fürbaß/ nicht vnderwinden sol/wann was jeder Pfaff hinder im lett/ da sol man seinen Geltern von gelten/ vnnd den von dem andern geben/ ob er icht geschafft hat vmb sein seel/ vnd was dann vbriges wird/das soll gefallen der Kirchen da er auff ist gesessen/ vnd sol man das den Heiligen vnnd der Kirchen/zu besserung anlegen/ nach der zechleut vnnd ander frommer leut raht/ in der Pfarre/ Wellicher Pfaffe aber ohn geschefft verfür/ so sol dem gut/das er lett aller ding geschehen/ als oben ist verschrieben/ Vns sollen auch alle Pawleut/ die darzu gehörent/ von jhr hab geben aller das achttheil es sein jung oder alt diener/ wie sie genandt sind/ wo sie sitzen/hinder Herren oder Pfaffen. Wir haben auch beschaiden/ allen vnsern Dienstman/ besonderlich was jr jeglicher mit sein selbs Pflug bawt zu seinem brot/ da sol vns nichts von gefallen/ dieselben gnad/wöllen wir auch stet bleiben/allen äpten/ Pröbsten/ Prelaten vnd den Spitaln: Es sollen auch alles Regenspurger pfenning sein/ was auff das traid ist gelait. Was Müntzen aber jeder zinß ist/ der sol vns also aller gefallen: Es sol auch

Ewige befreiung aller Stewr.

von dem zehenden vns nicht gefallen. Wir gehaissen auch jn/ für vns/vnd für vnser Erben/weñ man an die Stewr stehet/ vnd zugreiffet/ das wir sie/ vnd jhr Erben fürbaß ewigkleich sämleicher kauffe/vñ stewr/ledig sagen/vñ das sie vnd jr erben/ von vns/ vnnd vnsern Erben/ die gnad/ die wir jhn gethan haben/als oben ist verschrieben/ ewigkleich stet haben. Wir gehaissen auch jhn/ob wir vnser gut von jn jetzo nicht erlösen/was jn dannoch bleibt/zů Pfantschafft

schafft vonvns/da söllen wir kain stewr noch fordrung für baß hin haben/vntz wir es von jn wider erlösen. Wir wollen auch was vnser Grauen/ Freyen/Dienstmann/Ritter oder knecht gut/ aneinander versetzent habent/ der sol vns von dem gut als oben verschriben ist/der das gut inhat/diß handlung von geben/wenn sie dann geneinander wollen lösen/so sol der da löset dz gut/ das ervns jetzo geit/ jm widerben/mit anderm gut/da er vmb löset/wañ jm das Gericht dann gefellet. Es sol auch jeder Bawman nicht mehr von seiner Hab geben/ dann das acht thail seiner Hab/das ander alles/ sol der Herr geben/ als oben ist verschriben/ ohn allen des Bawmans schaden/ Wir verjhehen auch/ob kainem man/der obengeschriben sach/icht vberfahren würde/ Grauen/ Freyen/ Dinstmannen/ Armen oder reichen/ Geistlich oder weltlich von Richtern/ oder vnsern Amptman/ das sol der/ dem die sach ist vberfahren kunt thun/ vnserm Vitzdomb/vnnd sol er jhm ainen tag für sich geben vierzehen tag/ vnd machet er die sach hintz vnserm Amptman war/ so sol jhm der Vitzdomb es aller ding abnemen: Thet es vnser Vitzdomb nicht/ oder ob er die sach selb hiet gethan oder vberfahen/ so sol er für vns kommen/ vnnd söllen wir jm geben zů vierzehen tagen/ ainen tag/ machet er die sach dañ gen vnserm Vitzdomb/Richter oder Amptman war/ so sollen wir jhn es zuhandt abnemen/ theten wir des nicht/kähm dann der mann/ dem die sach ist vberfahren/ gen dem Vitzdomb/Richter oder Amptman inn kain that/ der sol er oder sein helffer gen vns kein entgeltnusse haben/vnnd sollen halt/alle vnser Grauen/ Freyen/ Dienstman/Edel/Gaistlich vnd weltlich/ jn des geholffen sein. Es habent auch alle vnser Landtherren die dabey gewesen sind/ vns trewlich gehaissen zůfürdern vnd nicht zů jren noch zů hindern an diesen sachen. Wer aber das ander jemand vns daran irret/ Pfaffe oder Laye/oder wie er genant sey/ gen dem/oder gen den söllen vns die andern

So diser Freyhait vberfahren/ wie es gehalten werden soll.

alle

alle geholffen sein / als ferre ob es zů Panne kähme / den
söllen sie mit vns tragen / doch söllen des Land vnd Leut /
vnnd alle die es tragen / an kainen vorgeschribnen gnaden
nicht entgelten / Wir nemen auch inn vnser Aid / den wir
heut zů tag willigklich geschworen haben / vnd gern / das
alle die Punct vnnd Artickel vnd gnad / als sie oben benant
sind / land vnd leute / Arm vnd reichen / vnd allen jren nach-
komen von vns / vnseren Erben / vnnd allen vnsern nach-
komen / stett gantz vnnd vnzerbrochen ohn alles gefehr
ewigkleich bleib / vnd darůber zu ainer grossen vestigkeit /
legen wir vnser Innsigel an disen Brieff / darzu vnser lie-
ben Schwestern / Agnesen Innsigel / darzu vnsers lieben
Vettern Hertzog Ludwigs Innsigel / der vnsers bruders
kindt / Hainreich vnd Otten / vnd aller jr geschwistreit zů
trewen gewunnen / vnd fürdrung Pfleger genommen ist /
von vns vnd auch jhr Vatter dem Gott gnad / vnnd auch
desselben mit vns geschworen hat / vnd hat auch jm Landt
vnd leut hinwider geschworen in Pflegerßweiß derselben
kindt / darzu gehaissen wir jhn bey demselben Aid / das
wir des Römischen Königs willen vnd gunst vber disen
gewerfft vnd gnad / vnnd darzu sein Handuest vnnd sein
Brieff gewinnen sollen / so wir schierest mögen ohn gefehr.
Wolt aber er vns daran nicht gewehren / so sollen wir jm
fürbaß kainen dienst thun / wenn er des an vns begert / Er
gewehr vns ehe des. Wir gehaissen auch vnnd nemen jhn
denselben Aid / das wir vnsers lieben Vettern / Hertzog
Rudolffs vnsers lieben Oheim / des Hertzog von Oster-
reich / vnd des Hertzogen von Kerndten / an disen Brieff
zů ainer stet werden gelegt jr Insigel: Möcht aber wir der
Insigel on alles gefehr nicht gehaben / das sol diser Handt-
uest ohn allen jren Punden nicht schaden. Wir gehaissen
auch bey vnserm Aid vnd trewen / das wir vnser Herren /
dem Bischoff von Saltzburg / Freysing / Regenspurg vnd
von Passaw / Innsigel / an diesen Brieff legen / Möcht aber
wir

Aid König Ottens.

wir des nicht on gefehr zubringen / das sol auch diser hand-
uest nicht schaden. Vnnd wollen dennoch ob dieselben Bi-
schoff / das fürbaß thun wolten / das wir vnserm Rath /
Grauen / Freyen vnd Dienstmann darůber folgen söllen /
was sie vns darůber thun haissent / vnd söllen auch jn kain
stettigkeit vber die sach thun / sie legen jhr Innsigel an diß
Brieff. Nement auch sie die sach für gut / wie gethan Pund
sie darůber fordernt / vnd die wir jhn geben / was die mehr
dann kreft vnd punt habent / das sol diser handfest hülflich
sein / Nement aber sie krencker vnd ringer punt von vns für
gut / das sol der handtuest nicht schad sein. Wolten aber
die Bischoff an den Punten zufest oder zu ring sein / so ge-
ben wir vnsern Landtherrn / Grauen / Freyen vnd Dienst-
man den gewalt / das sie die ringen oder schwerer machen /
nach jhr willen. Es habent auch alle vnser Landherren /
Grafen / Freyen vnnd Dienstmann / vor vns geschworen
ainen aid / mit vnserm willen vnd haissen / das sie anainan-
der geholffen sein / Ob inn jcht an diesen sachen von vns /
oder von vnsern Amptleuten bekrenckt würd / oder vber-
faren / das sie sich des wehren söllen / als ferr / ob sie sich da-
rumb an ein andern Herrn halten / mit dienst / durch helffer /
vnd rettung / wider vns / das sie des / noch jhr erben / nicht
entgelten söllen / an jhren trewen / noch an keinen gnaden
oder sachen gen vns / oder vnsern erben / noch die Herren /
da sie sich an habent / söllen des auch an jrn trewen nit ent-
gelten. Wir söllen auch von dem Bapst / mit sampt jn wer-
ben / on gefehr / ob wir es erwerben mögen / ein ewig stetig
keit / vber die vorgenanten punt / vnd wie gethan stet punt
oder festigkeit / er vns darůber findet oder setzet / mit dem
bann / oder mit den punten die dem bann gleich sein / die söl
len wir vnnd vnser erben für gut haben. Wir wöllen auch
das man diß handfest / oder ain notl der handfest / an allen
Stetten leß / do man die stewr abnimpt / vnnd söllen dann
arm vnd reich schweren / dasselb zebehalten / vnnd auch an
ainander

Verbündnuß der Landleut / do jnen dise freiheiten nit gehalten würd:.

NB

einander geholffen sein/ob von vns oder vnsern Amptleuten des icht würd vberfaren. Vnd wann wir in der handfest sechs haben gegeben/die alle stehnd inn der maß vnnd der stet/vnd söllen auch alle geleich die kraft haben/die disen hat/Würd der handfest aine oder mehr verloren/ So gehaissen wir jn bey vnserm aid/ander hinwider zegeben/ inn aller der maß vnnd krafft als die ist vnd hat/ das dem Lande vnnd den Leuten/das alles/als es oben geschrieben ist/stet vnd vnzerbrochen bleibe. Geben wir jhn diß handfest/mit vnsern Jnsigeln/als sie oben sind benant/vnd auch mit vnsers Vettern/ Hertzog Ruedolffs vnser Oheim/ des von Osterreich/ vnd des von Kerndten/ vnd der vorgenanten Bischoff Jnsigeln versigelt/ in aller der maß/als oben ist benant. Das ist/ob sölche Jnsigel daran nit kemen/ das sol der handfest an kainem jhr punten nicht schaden/ vnnd ist das geschehen/ inn vnser Statt ze Landshut/ dauon Christi geburt warn tausent Jar/dreyhundert Jar/vnd darnach in dem ailfften Jar/an S. Veits tag.

A. 1311.

Der ander brieff.

WJR Hainrich/Ott/ vnd Hainrich von Gottes genaden/ Pfaltzgrafen ze Rhein/ vnnd Hertzogen in Bayren/ꝛc. Verjehen offenbar an dem brieff/ das wir zeforderst/durch Gott/vnd durch das recht gesehen haben/ vnd mit guter verdechtnuß küntlich ersucht vnnd erfunden haben/ alle die Recht/ die vnser lieber Vetter vnnd Vatter/ König

König Ott von Hungern/ dem Gott genad/ Bischoffen/ Prelaten/aller ander Pfaffheit/ Geistlichen vnnd Weltlichen/ Darzu Graffen/ Freyen/ Dienstmann/ Rittern/ Knechten/ Burgern/armen vnd reichen/vnnd gemain/allem Lande gegeben vnnd verschrieben hat/ an der grossen handfest. Vmb den kauff der Gericht/vnd wie wir zu der selben zeit zu vnsern tagen noch Jaren nicht kommen waren/doch seint er vnser do gewaltig ist gewesen/ vnd auch wir daran erfunden haben vnser Jnsigel/ duncket vns billich von den trewen/ die/ die obengenanten Pfaffen vnnd Layen/ vnnd alles das Land vns an dem obgenanten vnserm Vettern vnnd Vattern do gethan habent/ als sie vns die trewe/ heut von tag zu tag erzaigent/ volliglich vnnd willigklich/das wir Land vnd Leut/ arm vnd reich/hoch vnd nider/als die oben sind benant/ mit nichte daran wöllen noch söllen bekrencken/ vnnd dauon steten/ krefftigen/ vnd newen wir dieselben handfest/ die vber den kauff der Gericht ist gegeben. Mit allen den Rechten/Pünden vnnd Artickeln/als die daran verschrieben sind/ Also/das jn/jhr erben vnd jr nachkommen/ die ewigklich von vns/vnsern erben/vnd von allen vnsern nachkommen/ stet/gantz/vnd vnzerbrochen ewigklich söllen bleiben. Vnnd wann dieselben Recht an sümblichen stetten/ nicht bedachtigklich sind behalten vnzher/wie die vberfarn sind/ das gehaissen wir jn/mit vnsern trewen/vnd bey vnserm aide/ widerzekern/ vnnd das wir alle vnser Amptleut/ Vitzdomb/ Richter/ Schergen/ darzu haben/das sie alle die Recht/die an derselben handfest sind verschrieben/stet/vnd vnbekrencket behalten. Wellicher aber vnser Vitzdomb/ Richter oder Scherg/ das vberfür/ vnnd des vber bewert würde/ vor vnserm Rath/der je ze dem minsten drey söllen sein. Vnnd söllen auch die vnser geschworner Rath sein/vnnd auch an wellich sie das ziehent/die söllen es auch verhören/ vnd jhr gewissen daran sagen/ ohn alles gefehrde/ nach derselben

Bestettung König Otten handfest.

Aid.

Straff der Vitzdomb/Richter vñ Amptleut/so diese Freyheiten vberfarn.

handfest dem armen als dem reichen/ bey ihr aid vnnd bey ihr trewen/ vnd sol dann nach derselben sag/ ob die zekrieg würd/ jedem mann abgelegt werden/ inn viertzehen tagen. Es gefall an die Vitzdomb/ Richter/ oder an die Schergen/ Geschech des nicht/ so soll nach den viertzehen tagen der Vitzdomb/ vns geben in vnser Kammer/ dreissig pfund/ der Richter zehen pfund/ vnnd der Scherg/ fünff pfund Regenspurger pfenning/ als offt sie es vberfarent. Vnd gehaissen wir bey vnserm aide/ das wir jhn der nicht lassen/ vnd die von jhn einnemen/ als ferre wir der von ihr leib vnnd gut mögen bekommen. Es sol auch dem/ der do klagt/ abgelegt werden/ inn denselben viertzehen tagen/ was des ist/ das er besteht vor vnserm Rath/ mit seinem aide/ als oben ist verschrieben. Geschech des nicht/ So söllen vns die obengenanten Vitzdomb/ Richter vnd Schergen gefallen sein/ vmb die obengenanten pfenning. Vnnd söllen wir darzu/ dem klager von den obengenanten vnseren Amptleuten/ seines schadens zuhelffen. Theten wir des nicht/ So soll der klager hinz vnsern Amptleuten/ sie haben die ampt oder nicht/ desselben schadens/ ewigklich gewarten. Vnnd wann/ oder wie im des stat würd/ das er sein von jhn bekommen mag/ des soll er vnnd die/ die jhm sein helffent/ gen vns vnsern erben/ vnd allen vnsern nachkommen/ vnnd gen andern vnsern Amptleuten die nach jhn komme/ mit nichte entgelten. Es soll auch vnser Vitzdomb/ vnd jeder Richter ain notel bey jhm haben/ mit vnserm kleinen Jnsigel der handfest/ vber die Gericht/ wann er sitzt vnd richtet/ vnd mag ein jeglich Mann/ Pfaff oder Lay/ armer oder reicher/ an dieselben notel wolgedingen/ Würd aber er des geirret/ von wellichem Amptmann das geschech/ hinz demselben/ habent sich die pfenning verfallen/ als oben ist verschrieben. Vnd wann sie angesehent habent/ vnser anligent notturfft/ die wir jetzo gehabt haben/ von vberschwengigem vrleug/ vnd auch gelt. Darzu auch die

Richter sol ein notel der handfest bey dem Recht haben.

die heyrat vnser selbers/ vnser lieben Schwester Beatrix/ habent sie von jr aigen willen/ da wir doch/ weder gewalt noch Recht/ noch pet von keiner gewonhait nicht gehabt haben/ noch gehaben möchten/ noch fürbaß gehaben mögen/ vns geholffen/ mit einem so gethanen gut/ das sie vns geben je von dem pferd/ das vber Jar ist/ vnnd von dem ziehenden Oxen/ der vber Jar ist/ zwaintzig pfenning. Von dem Rind das vber Jar ist/ fünffzehen pfenning vnd von anderm kleinen Viech/ Schweinen/ Schaffen/ vnnd Gaissen/ das vber Jar ist/ vier pfenning Regenspurger. Vnd dauon verhaissen vnd versprechen wir/ für vns/ für vnser erben/ vnnd für alle vnser nachkommen/ bey vnserm aide vnd trewen/ das wir sie/ jr erben/ vnd alle jr nachkommen/ alle anspraach/ pet/ fordrung/ heimlicher/ oder offenlicher/ von vns/ vnsern erben/ vnsern Amptleuten/ oder von anders jemand/ mit gewalt/ mit pet/ oder mit Recht/ kainer gemainen Stewr von allerley hab vnnd gut/ wie man das möcht genennen/ noch mit kainen sachen/ wie man die finden oder gedencken möcht/ nimmermehr gebieten noch beschweren. Wann sie der fürbaß ledig/ frey/ vnd sicher söllen sein/ ewigklich on alles gefehrde. Vnd besonderlich/ ob vnser bruder/ vnser Vetter/ vnser Schwester oder vnser Erben/ sich beheiraten/ dauon söllen wir kain pet/ Recht/ noch kein gemaine fordrung/ noch kainerlay anspraach/ güte noch in vngüte/ hinz jhm nicht haben/ wann sie fürbaß aller anspraach/ wie die genant ist/ söllen ledig vnnd frey sein/ als oben ist verschrieben. Wir stetten auch/ festen/ vnd newen/ allen den/ die vns mit diesem gut geholffen jetz send/ jn/ jr erben/ vnd jhr nachkommen/ alle ander handfest/ die sie von allen vnsern Vorfordern/ von vnserm Vattern vnnd Vettern/ König Otten/ vnnd Hertzog Steffanen vntzher haben gehabt/ oder heut zu tag von vns habent/ Es sey vmb alte Herrschafft/ es sey vmb Grafschafft/ pfandschafft/ vmb aigen/ vmb Lehen/ vmb Leib-

Zu verheyratung der Fürstlichen Herren vñ Frewlin/ haben die Fürsten weder gwalt recht/ noch pet.

Befeeyung der stewr ewigklich.

Bestettung der alten handfest der Fürsten gegē den Stenden/ vnd die Stend gegen den Fürsten.

Leibgeding/vmb abschlag/oder nit abschlag/vnd gemainlich was sie handfest habent / das wir jn die stet gantz vnd vnzerbrochen behalten ewigklichen / gar vnnd gentzlich/ mit allen Artickeln vnnd Punten / wie die daran sind verschrieben / vnnd dawider mit keinem gewalt fürbaß nicht sprechen söllen / nur als sie stehnd. Zegleicher weiß söllen sie vns/vnsern erben/ vnd vnsern nachkommen herentgegen/ stet haben / alle die handfest / die wir haben von vnsern Vorfodern/von vnsern Vattern vnd Vettern/König Otten/vnnd Hertzog Steffanen/vnnd söllen auch vns/gönnen aller der Rechten / die an der grossen handfest / vmb die Gericht sind verschrieben / vnnd auch andere küntliche Recht/die zu vns/vnd vnser Herrschafft gehörent/an/als vil der handfest/vnd die handfest vber den kauff/ vnd alle andere handfest sagent/die sie von vns/vnnd von allen vnsern Vorfordern / vmb jhre Recht habent. Wurden auch wir/ oder kainer vnsern Amptmann / oder anders jeman/ von vnsern/oder von der vnsern wegen/ gen jhn/oder gen den jhren zekrieg / das soll verhöret werden/ da vnsers geschwornen Rathes zu dem minsten/fünff bey sein/ vnnd sol vns das abgenommen vnd gebessert werden/ nach vnsers Rathes rath / Kömen auch es darzu / das wir mit einander theilen solten oder wolten / So sol der vnser theil nimmer vollent noch versichert werden von jr kainem/es werd ehe von vns jedem man hohem oder nidern/ Geistlichem oder Weltlichem/alle die sach/Recht/Pünt vnnd Artickel/versichert/verfestent / vnnd verstettigt alles das/das die groß handfest/vmb den kauff der Gericht/ vnd auch dise handfest/ vnnd alle andre handfest sagent/als die oben auß sind genommen/an der geschrifft/oder was handfest von vns/ vnnd von vnsern Vorfordern sind gegeben. Wellicher aber vnder vns/ainer oder zwen/inn das widerstünt/auff den oder auff die / söllen je die andern sein geholffen / vntz das es sich ergehet/vnnd sol das niemand an seinen trewen nicht

Außtrag der irrung zwischen den Fürsten vnnd den Landleuten.

In theilung der Fürsten ist man erbhuldigung nit schuldig/ ehe Confirmation der freiheiten geschicht.

Ein Fürst soll des andern Landleuten zuhaltung der freiheiten geholffen sein.

nicht schaden. Saitzten aber wir vns sein alle die/ so mögen sich alle Pfaffen / Layen / Graffen / Freyen/ Dienstmann/arm vnnd reich gen vns setzen/vnnd wie sie sich des gen vns setzent/als die groß handfest/vmb den kauff sagt/ des söllen sie an jr trewen/ehren/leib vnd gut/noch an kainen sachen/mit nichte nit entgelten / als dieselb groß handfest vmb den kauff auch sagt. Es sol auch die handfest/ der grossen handfest vmb den kauff/ noch kainer andern handfest mit nichte nicht schaden. Vnd söllen auch dise handfest alle ander handfest / bestettigen vnnd krefftigen / an allen jren Artickeln vnd Punten zebehalten ewigklich ohn alles gefehrd. Was auch fürbaß jhr aigen leut/es sein Frawen oder Mann in vnser Statt vnd Panmarcht faren/die söllen wir jn nach jr fordrung / inn einem Monat herauß lassen faren. Zegleicher weiß / haben sie jemand innen der vnsern/es sein Frawen oder Mann/die söllen sie vns nach vnser/oder vnser Amptleut fordrung / auch in einem Monat wider antworten/ vnd das die obgenanten sache/von vns vnser erben / vnnd allen vnsern nachkommen / ewigklich/ stet/gantz vnzerbrochen bleiben. Darüber zu einem vrkund/geben wir dise handfest / versigelt mit vnsern Innsigeln/ Das ist geschehen zu Straubing / dauon Christi geburt waren/tausent Jar/ dreyhundert Jar/vnd darnach in dem zwaivndzwaintzigisten Jar/an dem achten tag Sant Agnesen.

Die Landleut mögen sich setzen wo die handfeste vber faren würden.

Aigenleut.

1322.

Der dritt brieff.

WIR Hainrich der Jung von Gottes gnaden/ Pfaltzgraf ze Rein/ vnd Hertzog in Bairn/ Verjehen vnnd thun kund allen den. die diesen Brieff ansehent/ oder hörent lesent das wir durch gerechtigkeit/ vnnd durch vnser vorfordern/ vnnd vnser selbers hail vnd seeld angesehen vnd erkant haben/ vnnd auch bedencken vnd erkennen. mit disem brief/ die gnad vnd recht/ die vnser lieber Herre vnnd Vatter/ König Ott von Hungern/ vnd vnser lieber Vetter/ Herr Steffan Pfaltzgraff ze Rein/ Hertzog in Bairn/ den Gott gnad. Bischoffen/ Prelaten/ Klöstern/ vnd andern Geistlichen vnnd Weltlichen Pfaffen/ Graffen/ Freyen/ Dienstleuten/ Rittern/ Knechten. Stetten. Märckten/ Burgern/ vnd gemeinleich land vnd leuten armen vnnd reichen/ an der grossen handfest/ vmb den kauff der Gericht/ vnnd vmb das abnemen/ der viechstewr ehmaln gegeben vñ bestettigt habent. vnd seint das wir nu ze vnsern Jarn vnd ze vnserm theil landes kommen sein/ vnnd sie vns zu vnser grossen notturfft mit ainer viechstewr bedacht vnnd gedient habent krefftigen/ vernewen vnd stetigen wir jn mit disem brieff alle die Recht/ Pünde vnd Artickel/ die an der vorgenanten grossen handfest geschrieben steht. Vnd gehaissen vnd versprechen auch/ für vns vnd vnser erben vnd für alle vnsere nachkommen/ bey vnserm aide vnd trewen das sie jhr erben/ vnd alle jhr nachkommen aller ansprach pet vnd fordrung heimleicher vnd offenleicher von vns/ vnsern erben/ vnsern Amptleuten oder von anders jeman mit gewalt/ oder mit pet. kainer vngewöndleichen gemainen stewr/ von allerlay hab vnnd gut/ wie man das genennen möcht/ noch mit keinen sachen wie man die findet oder erdencken möcht/ nimmermehr gebieten noch beschweren söllen/ vnnd sie der fürbaß ledig

Bestettung vnnd vernewung Kö. Otten handfest.

Aid.

Kein stewr mit gewalt oder pet nimmermehr zefordern.

ledig/ frey/ vnd sicher sagen/ ewigleich/ on alles gefehr/ als das auch die obengenant/ grosse handfest sagt/ Vnnd das/ das von vns/ vnsern erben. vnd von allen vnsern nachkommen ewigkleich stet vnnd vnzerbrochen bleib. Darüber zu ainem vrkunde. Geben wir den brieff versigleten/ mit vnserm Insigel/ der ist geben zu Deckendorff/ do man zalt von Christi geburt/ dreyzehenhundert Jar/ darnach in dem ainvnddreissigisten Jar an S. Niclas tag. 1331

Der vierd brieff.

WIR Ludwig von Gottes genaden Römischer Kaiser ze allen zeiten mehrer des Reichs. Verjehen offentlichen an disem brieff/ vnd thun kund allen den/ die jhn ansehent/ oder hörent lesen/ das wir gehaissen haben/ vnnd gehaissen auch mit diesem Brieff/ Das wir Lande/ Leute/ Stette/ Herren/ Ritter/ vnnd Knecht inn Nidern Bayern gemainlichen/ als vns die vnser lieber Schweher vnd Fürste hainrich Pfaltzgrafe bey Reine vnd Hertzog in Bairn bey seinem lebendem leibe/ entpfolhen hat/ getrewlichen schirmen vnnd pflegen söllen vnnd wöllen/ so wir jmmer beste können vnnd mögen/ als ferre vns leibe vnnd gut/ geraichen mag/ Besonder gehaissen wir/ das wir das Landt mit kainem Gaste besetzen söllen inn keine weise/ vnnd das wir jedermann bey seinem Rechten behalten söllen/ ohn alles gefehrde. Vnnd darüber zu Vrkundte/ geben wir

Das Land mit kainem gast zubesetzen.

wir disen brieff versigelten mit vnserm Kaiserlichen Innsigel / der geben ist ze Landshut / des Monats nach vnser Frawen tag als sie geborn wart. Nach Christes geburt / dreyzehenhundert Jare / darnach inn dem neundten vnnd dreissigisten Jare / Jn dem fünffundzwaintzigisten Jare vnsers Reichs vnd in dem zwelfften des Kaiserthumbs.

Der fünfft brieff.

WIR Ludwig von Gottes genaden / Römischer Kaiser zu allen zeiten / mehrer des Reichs. Bekennen offentlich mit diesem brieff / das wir durch der stetten gantzen trewen dienst willen / die vns Land vnnd Leut / Grafen / Freyen / Dienstmann / Ritter / Knecht / Burger / arm / reich / Geistlich vnd Weltlich gethan haben. Vnd darumb / das sie vns / vnd vnser erben von erbschafft wegen / zu jrn Herren / gefordert vnd genommen haben in allen gemainlich / vnnd jhr jegklichen besonder / bestett haben / Vnnd bestettigen auch mit disem brieff / die grossen handfest / die sie vber die Gericht habent / vnnd auch alle jhre gewondliche Recht / Also / das jhn die fürbaß ewigkleich stett beleiben söllen / von vns / vnnd vnsern Erben / vnnd Nachkommen / mit allen Punten / vnnd Artickeln / die darinn verschrieben sind / vnnd söllen jhn die mit kainen sachen vberfahren / noch sie daran bekrencken. Vnnd des zu einem Vrkundt / geben wir jhn diesen Brieff / versiegelt mit vnserm

Bestettung A.5. Otten handfest.

vnserm Kaiserlichen Jnsigel / der geben ist zu Landshut / am Sontag nach dem Obristen / Nach Christes geburt / dreyzehenhundert Jar / darnach inn dem ainundviertzigisten Jar / Jnn dem sibenundzwaintzigisten Jar vnsers Reichs / vnd in dem dreyzehenden des Kaiserthumbs. 1341.

Der sechst brieff.

WIR Ludwig von Gottes gnaden / Marggraf zu Brandenburg / vnd zu Lusitz / Pfaltzgraff bey Rhein / Hertzog ze Bayrn / vnnd ze Kerndten / des Heiligen Reichs Obrister Kammerer / Graff ze Tirol vnnd ze Görtz. Vogt der Gottsheuser zu Aiglay / ze Trient vnd ze Brichssen / Vnnd wir Steffan vnd Ludwig der Römer von Gottes genaden / Pfaltzgraffen bey Rhein / vnd Hertzogen in Bairen / verjehen für vns / alle vnser Geschwistreit / sie sein zu jhren Jaren kommen oder nicht / für vnser Hauffrawen / Erben / vnnd für all vnser nachkommen / offenbar an dem brieff / wann all Graffen / Freyen / Dienstmann / Ritter / Knecht / Edel / Vnedel / Stett / Märckt / vnnd gemainlich all leut / arm vnnd reich inn Nidern Bairn / jr trewe angesehen habent. Vnnd habent vnserm lieben Herren vnnd Vatter / Kaiser Ludwigen seligen / vnnd auch vns / für jr recht herrschafft genommen / vnd vns mit jr trewen Hand diensten zewarten / mit allen den Ehren / Rechten / vnnd Herrschafften / die wir inn Nidern Bayern / durch Recht haben söllen oder mögen / Dieselben Lieb vnnd Trew / die

Confirmation der alten freiheiten in gemain vnd sonderhait.

die sie an obengenantem vnserm Herren vnd Vatter / vnd auch an vns bedacht habent / vnnd erkant / Die haben wir angesehen / vnnd haben auch die handfest vrkund vnnd Brieff mit guter wissen / alles vnsers raths kündlich verhöret / die vnser lieb Vorfordern vnnd Vettern / König Ott / Hertzog Steffan sein Bruder / vnnd Hainrich Ott vnd Hainrich Hertzogen ze Baiern / gegeben habent / Bischoffen / Prelaten / vnd aller ander Pfaffheit / Geistlicher vnd Weltlicher / darzu Grafen / Freyen / Dienstmannen / Rittern / Knechten / Burgern / armen vnnd reichen / vnnd gemeinleich allem Landen geben vnd verschrieben habent / Es sey vmb aigen / Lehen / gelt / gült / oder pfandschafft / vnd vmb den kauff der Gericht / vnnd ander ihr ehre vnnd Recht / vnd gut gewonheit / vnd auch alle die brieff / die in vnser lieber Herr vnd Vatter von newen dingen gegeben / verschrieben vnd bestet hat. Vnd dieselben brieff / handfest / vnd vrkund alle / die sie gemainleich oder jederman besonder von vnsern vorgenanten Vorfordern vnnd Vettern / vnd auch von vnserm lieben Herrn vnd Vatter seligen habent / die kreftigen / steten / vnnd newen wir ihn / mit dem brieff / mit allen den punten / artickeln / ehren vnd Rechten / die an den brieffen begriffen vnnd verschrieben sind. Also / das ine / vnnd allen iren erben vnd nachkommen / von vns vnd von allen vnsern erben vnd nachkommen in die ewigklich / stet / gantz vnd vnzerbrochen söllen bleiben. Vnd wan dieselben brieff vnd Recht nicht bedachtigkleich an samlichen stetten / sind behalten vnzher / wo oder wie die vberfaren sind / das gehaissen wir ihn / bey vnsern aiden vnnd trewen / zewiderkern / vnd das auch wir / all vnser Amptleut / Vitzdomb / Richter vnd Schergen / darzu halten wöllen / das sie in all Brieff / ehre vnd Recht / stet behalten / die in von vnsern Vorfordern vnnd Vattern seligen verschrieben / oder noch von vns verschrieben werdent. Wir gehaissen auch ihn / bey vnsern gnaden vnnd trewen / das wir ge-

Besetzung der räth vnnd pflägern mit Landtleuten vnnd keinem gast.

mit

mit kainem Gast / mit rath / mit Pflegern / noch mit ander jeman vbersetzen söllen / dann mit den Landleuten die zu dem Niderland gehören. Wir gehaissen auch in / vnd versprechen für vns / für vnser Brüder / für vnser erben / vnnd für all vnser nachkommen / bey vnsern aiden vnnd trewen / das wir sie / ihr erben / vnnd all ihr nachkommen / aller ansprach / gebet / forderung / heimlich oder offenlicher von vns / vnsern erben / vnsern Amptleuten / oder von anders jemand mit gewalt / mit pet / mit Recht / oder ohn recht / kainer gemainer stewr / von allerley hab vnd gut / wie man das genennen möcht / noch mit keinen sachen / wie man die erfinden vnnd erdencken möcht / nimmermehr gebieten noch beschweren söllen / vnd sie der fürbaß ledig / frey / vnnd sicher söllen sein / ewigklich / on alles gefehrde. Wer aber / das wir vns veranderten / es wer mit theil / oder wie das geschech / so söllen ihn dannoch / all ir brieff vnd handfest / punt vnd Artickel stet bleiben / vnnd sol ihn vnschedlich sein / an den brieffen / vnd an allen ihren brieffen / die sie vor von vnsern Vorfodern / vnnd Vettern / vnnd Vatter habent / vnd von vns / vnnd wen auch wir ze Vitzdomb / oder ze Richter setzen / vnnd dem wir vnser ampt empfelhen / das sie schweren / ehe sie an die ampt stehn / das sie vns vnser Recht behalten / vnd Land vnd leuten ihre Recht / als die brieff sagent / die sie darüber habent von vns / vnd vnsern Vorfodern. Es sol auch jeder Richter in seinem Gericht der grossen handfest / da vnsere Recht anstehnd / ein notel bey ihm haben / vnder vnser Herrschafft Insigel / das er vns wisse vnsere Recht zuhalten / vnnd Land vnnd leuten auch ihre Recht / als an derselben handfest ist verschrieben. Es haben auch all vnser Landherren / Graffen / Freyen / Dienstman / Ritter vnd Knecht / Stett / Märckt / vnnd gemainleich / arm vnd reich / Edel vnd Vnedel / in Nidern Baiern / vor vnser Geschworen ainen aid / vnnd sich des zueinander verbunden / mit vnserm willen vnnd haissen / das sie anein-

Mit stewer niemand mehr zubeschweren ewiglich

Eid der Vitzdomb Richter / vnnd Fürst. Amptleut der Fürsten auch Land vnnd Leut recht zubehalten.

Richter sol ein notel der grossen handfest bey ihme haben.

Verbündnuss der Landleut / mit bewilligung der Fürsten.

ander geholffen söllen sein / ob jn jhren Erben vnd Nachkommen / von vns / vnnd von aller Herrschafft zu Bairn / sie sein zu jhren Jaren kommen oder nicht / wie die genant wer / Erben vnd Nachkommen / vnd Amptleuten / an den oben verschrieben brieffen vnd sachen / icht bekrenckt vnnd vberfaren würd / was das wer / ob wir jn des gemainleich oder jedem Mann besonder / inn vierzehen tagen / nicht aufrichten / wen die / oder der klager / das an vns / vnnd an vnser Amptleut bracht hetten / das sie sich des weren söllen vnd widerstehn mit leib vnd mit gut. Vnd söllen auch des / sie / vnd jhr Erben / vnnd Nachkommen / vnd wer jhn des hilfft an jhr leib vnd gut / ehren vnd trewen / gen vns / vnsern Erben / allen vnsern Nachkommen / vnnd Amptleuten ewigkleich / vnengolten bleiben / als der brieff / vnnd auch ander brieff sagent / die sie von vnsern Vorfordern / vnd auch von vns habent. Vnd darüber zu vrkunt / vnnd zu stetigkeit / geben wir jn disen brieff / mit vnsern Jnsigeln versigelten. Der geben ist ze Landshut dauon Christus geburt ergangen waren / dreyzehenhundert Jar / darnach in dem siben vnd viertzigisten Jar / an dem nechsten Sontag vor Sant Marteins tag.

A 1347

Der siebend brieff.

Wir

WIR Stephan von Gottes genaden / Pfaltzgraffe bey Rhein / vnd Hertzog ze Bairn. Verjehen vnnd thun kundt für vns / vnd alle vnser Erben / vnd Nachkommen offentlichen mit diesem Brieff / Das wir vnsern getrewen vberal inn vnserem Land ze Bairn / Edlen vnd vnedlen / inn Stetten vnnd Märckten / gehaissen haben / mit vnsern genaden vnd trewen / das wir / vnnd vnser Erben / die Geste / die zu vnsern Land nicht gehörent / faren lassen söllen / vnnd söllen fürbaß / vns selber / vnnd vnsere Kinde / vnsern Hof / vnd alle vnser ampt besetzen / mit den vnsern / die zu dem Land gehörent / vnd mit kainem Gaste. Wir söllen auch fürbaß / alle vnser Gericht / mit kainem Gaste nit mehr besetzen / nur mit vnsern Landleuten. Vnnd das wir das also stet vnd vnzerbrochen behalten / haben wir diesen gegenwürtigen Brieff geben versigelten mit vnserm Jnsigel. Der geben ist ze Landshut / do man zalt von Christus geburt / dreitzehenhundert Jar / vnd darnach in dem fünffundfünfftzigisten Jar / an S. Dionisi tag.

Den Fürst: Hof vnnd alle andere ämpter alein mit Landleuten vnnd mit kainem Gast zubesetzen.

A. 1355.

Der acht brieff.

Wir

WIR Steffan von Gottes genaden / Pfaltzgrasse bey Rhein / vnnd Hertzog in Bayren / Verjehen für vns / vnnd alle vnser Erben vnnd Nachkommen / offentlich mit diesem brief / das sich vnser lieb getrewe / reich vnd arme / Edel vnd Vnedel / Stett vnnd Märckt / vberal in vnserm Land habent angriffen / vnnd vns zu anligender notturfft / ein gemaine stewer / mit ihr willen vnd gunst / vberal inn vnserm Land nemen lassen / vmb dieselben förderung vnd trew / die sie vns da erzaigt vnd gethan habent / Gehaissen wir jhn mit vnsern genaden vnnd trewen / das wir jedem Mann inn vnserm Land / bey den Rechten vnnd Gerichten bleiben söllen lassen. Also / das jedermann recht thun sol / von den seinen / vnnd von dem den er beschlossen hat / mit Thür vnnd mit Thor / vmb alle sache vnnd handlunge / an vmb die drey sache / die an den todt gehnd / die söllen wir selber richten / als jhr brieff sagent / die sie von vnsern Vordern seligen / vnnd auch von vns darüber habent. Wer aber / das kain vnser Richter / der jetzo ist / oder fürbaß würd / das also gen jeman vberfür / des er mit warheit vberwert würde / Derselb Richter soll demselben / dawider er icht thet / vnnd dem da vnrecht geschehe / vnnd auch dem klager sein schaden abthun / vnd soll des derselb / vnd auch der klager / gen vnsern genaden / vnnd gen allen vnsern Amptleuten / die jetzo sind / oder fürbaß werdent / ewigklichen vnentgolten sein / vnnd auch bleiben. Vnnd des also söllen wir an alles gefehr / gentzlich / jhr sicherer vnnd guter schirmer sein.

Bestettigung der Gericht.

Straff der vbertreter.

§ Mehr verhaissen wir jhn mit vnsern gnaden vnd trewen / für vns / vnser erben / vnd nachkommen / vnd für alle vnser Amptleut / die jetzo sind / oder fürbaß werdent / vnnd für alle

alle ander leut / das wir niemand an seinen leuten vnd güten noch an jhm selber an Recht nicht anfallen söllen / weder Edel noch Vnedle / reich noch arme / inn Stetten oder in Märckten / vnd vberal in vnserm Lande. Wir söllen jeden mann lassen bleiben bey seinen Rechten vnd ehren / vnd auch bey seinen briessen / die er hab von vnsern Vordern seligen / vnd von vns / auch gehaissen wir jhn bey vnsern genaden vnnd trewen / für vns / vnser erben / vnnd nachkommen. Das wir Edel vnd Vnedel / reiche vnd arme / Stett vnd Märckt / inn vnserm Lande nicht mehr bitten söllen / vmb kain stewr / Wann sie vns der nu talinger nicht mehr schuldig noch gebunden sind zegeben / weder mit gewalt / noch mit gewaltiger bet / noch von kainerlay sache wegen / vnnd wie es darwider erdacht / oder erfunden möcht werden. Das sol alles von vns / vnsern erben vnnd nachkommen / von allen vnsern Amptleuten / die jetzo sind / oder noch fürbaß werdent / kain krafft nichten haben / vnnd des / vnd alles des / das oben verschrieben stecht / mögen vnd söllen sie vns / nu talung ewigklich wol vor gesein / vnnd auch darumb beyeinander bleiben aller gemainlichen / vnnd söllen auch des also ewigklichen gen vns / vnsern erben vnnd nachkommen / vnentgolten sein vnd bleiben / an jr leib vnd gut. Auch gehaissen wir vnserm Land vnd Leuten / Stetten vnnd Märckten / mit vnsern genaden vnd trewen / für vns / vnd vnser erben / Das wir kainen Gast / oder anders jemand fürbaß kainen brieff nicht geben söllen noch wöllen / damit sie pfand für vns / mit jr leib vnd gut söllen vnd mögen gesein. Vnnd das versprechen wir jhn / mit diesem brieff ewigklich stett zehaben. Es soll der brieff alle ander jhr brieff / die sie haben von vnsern Vordern seligen / vnnd auch von vns / vnd von vnsern erben vnnd nachkommen / krefftigen / stercken vnd bestettigen / mit allen den Pänden vnd Artickeln / als dieselben jhr brieff sagent / vnd das also gehaissen wir jhn mit vnsern gnaden vnnd trewen / ewig-

Die Fürsten sölle niemandt an seinen leuten vnd gütern / noch an jme selbs on Recht anfallen.

Vmb kein stewer mehr zebitten.

Bündtnuß.

pfandbrieff nicht mehr zugeben.

lichen stet zehaben. Mit vrkund diß brieffs / der geben ist ze Landshut / versigelt mit vnserm Jnsigel. Das ist geschehen nach Thusles geburt / dreyzehenhundert Jar / vnd in dem fünffvndfünfftzigisten Jar / an S. Dionisi tag.

Der neund brieff.

IR Steffan der alt von Gottes gnaden / Vnd wir Steffan vnd Friderich / vnnd Hans die Jungen von Gottes genaden / all Pfalzgrafen bey Rein / vnd Hertzogen in Baiern / Verjehen für vns / vnd für all vnser erben vnnd nachkommen / das sich vnser lieb getrewe / Reich vnd Arm / Edel vnd Vnedel / Stett vnnd Märckt / vberal inn vnserm Lande / habent angegriffen / vnnd habent vns ze anligender nottursft / ain gemaine stewr / mit willen vnd gunst vberal in vnserm Lande nemen lassen. Vmb dieselben fürdrung vnd trew / die sie vns da erzaigt vnd gethan habent. Gehaissen wir jhn mit vnseren genaden / aiden / vnd trewen / das wir jedem Mann inn vnserm Lande / bey dem Rechten vnnd Gerichten bleiben wöllen / vnnd söllen lassen. Also / das jederman / recht thun soll von den seinen / vnnd von dem / den er beschlossen hat / mit thät vnnd mit thot / vnd vmb aller sach vnd handlung / An vmb die drey sache / die an den todt gehend / die söllen wir selbs richten / als jr

Bestettung der Gericht.

als jr brieff sagent / die sie von vnsern Vordern seligen / vnd auch von vns darüber habent. Wer aber das kain vnser Richter / der jetzund ist / oder fürbaß würd / das also gen jemand vberfür / das er mit rechter warheit vberwert würd / derselb Richter sol demselben / darwider er icht thet / vnnd dem daselb vnrecht geschech / vnnd auch dem klager alain seinen schaden abthun. Vnd des also söllen wir on alles gefehr / getrewlichen / jr sicher vnnd guter schirmer sein. Vnd wer / das ein Vorsprech / oder jemand an ainer schranwer der wer / dawider icht thet / vnd ertailet anders / dann der brieff saget / wie der genant wer / derselb sol dem klager / mag er es hinz jm beweisen / mit rechter warheit allen seinen schaden abthun / recht in aller der maß / als der Richter thun muß vnnd soll. Mehr gehaissen wir jhn / mit vnsern trewen vnd aiden / für vns / vnser erben vnd nachkommen / vnd für alle vnser Amptleut / die jetzund sind / oder fürbaß werdent / vnd für alle ander leut / das wir niemand an seinen leuten vnnd gütern / anfallen söllen noch mögen / noch an jn selber / weder Edel noch Vnedel / reich noch arm / in Stetten / in Märckten / vnd vberal in vnserm Lande. Wir söllen jedermann lassen bleiben / bey seinen Rechten vnnd ehren / vnnd auch bey seinen brieffen / die er hab von vnsern Vordern seligen / vnnd auch von vns. Wir verjehen auch / wen wir ze Vitzdom oder ze richter setzen / vñ vnsere ampt entpfelhen / das dieselben füran / ehe das sie in jr ampt stehn / das sie vns vnsere Recht behalten / vnnd auch Land vnnd leuten jre Recht / als jr brieff sagent / die sie darüber habent von allen vnsern vordern / vnd auch von vns. Auch gehaissen wir jn mit vnsern gnaden / aiden vnd trewen / das wir Edel vnd Vnedel / reich vnnd arm / Stet vnd Märckt / in vnserm Lande nicht mehr bitten söllen / vmb kain stewr / wann sie vns der mitthailung nicht mehr schuldig noch gebunden sind zegeben / weder mit gewalt / noch mit gewaltiger pet / noch von kainerlay sach wegen / vnnd wie

Straff der vberfarer.

Niemande ohn Recht anzufallen.

NB:

Vmb kein stewr mehr zubitten.

es darwider erdacht vnnd erfunden möcht werden. Das sol alles von vnsern erben vnd nachkomnen/vnnd von allen vnsern Amptleuten/die jetzund sind / oder fürbaß werdent / kain krafft nichten haben. Mehr gehaissen wir jhn/ das kain vnser Amptman / Vitzdomb Richter oder Schergen die jetzund sind oder fürbaß werdent niemand in vnserm Lande der Heuflich zu dem Rechten gesessen ist nicht benötten noch anfallen söllen on recht / wer der wer in vnserm Lande/der nutz vnd gwer hiet / aigens oder Lehens/ was das wer den oder dieselben söllen wir noch kein vnser Amptmann/ on Recht nicht entweren. Wer darwider icht zesprechen hab/ der sol denselben mit Recht dauon treiben ob er mag/ vnnd ohn Recht nicht. Wir wöllen auch/ das kain Tafern vberal inn vnserm Lande icht mehr söllen sein/ dann die alten rechten Ehetafern / da man kündtlich waiß / das recht Tafern sein / vnnd da söllen vnser Vitzdomb vnd Richter/ vnd Amptleut / zuwarten das alweg vnd erfaren vnderstehn bey vnsern hulden. Wir verjehen auch wer der ist / vnd wie der genant ist der zu vns kompt inn vnsern Hof / hintz dem wir vngnad hieten / den söllen wir noch vnser Amptleut/ noch niemand von vnsernt wegen / anfallen / vntz das er hinwider haim kompt / an sein gewarhait. Vnd wellich schuld wir dann hintz jme zefordern haben / darumb söllen wir jhn zereden setzen / vnnd nimpt er vns das darnach / dann nicht ab / nach vnserm willen/des wöllen wir/ vnd vnser Amptleut hintz jhm gewarten. Auch gehaissen wir jn mit vnsern gnaden/aiden/ vnd trewen / das wir vnser erben vnnd nachkommen/ die Geste/die zu dem Land nicht gehörend / faren lassen söllen vnd wöllen/ Vnnd söllen vns fürbaß selber / vnnd vnsern Kinden/ vnnd vnsern Hof besetzen mit den vnsern / die zu dem Land gehörent / vnnd mit kainem Gaste nicht. Vnnd wöllen vnd söllen auch fürbaß alle vnsere Gericht/mit keinem Gast nicht mehr besetzen/ nur mit vnsern Landleuten.

NB:

Niemandt ohn Recht anzufallen der zu Recht gesessen ist.

Kain Tafern dann die alten Ehetafern.

Nainen der gen Hof kompt anzufallen/ biss er an sein gewarsam kompt.

NB.

Den Hof vnd die Gericht mit kainem Gast zubesetzen.

Mehr

Mehr gehaissen wir jhn mit vnsern genaden / aiden vnnd trewen/das wir kainen Gast / oder sonst ander jeman fürbaß kainen brieff nicht mehr geben söllen noch wöllen / damit sie pfand / mit jhr leib vnd gut für vns söllen oder mögen gesein/ vnd das versprechen wir jn also mit dem brieff ewigklichen stet zehaben. Es soll auch der brieff alle ander jhr brieff/die sie habent von vnsern Voridern seligen/vnnd auch von vns/ vnd von vnsern erben vnnd nachkommen/ kreffrigen/stercken vnnd bestettigen / mit allen den Punten vnd Artickeln/ als dieselben all jhr brieff sagent / Auch gehaissen wir jn mit vnsern genaden/aiden/vnd trewen / ob wir jn jndert in kainen stucken andern/ vnd vberfaren wolten. Das obyerschrieben steht/des söllen vnnd mögen sie vns wol vorgesein/vnd widerstehn/ vnnd sich des weren/ mit vnsern gütlichen willen. Vnd des söllen sie/ vnnd wer jn des geholffen wer/ an jhr aiden/ehren vnd trewen. vnd gut/gen vns/vnsern erben vnd nachkommen / vnd gen allen vnsern Amptleuten / die jetzund sind/ oder noch fürbaß werdent/ewigklichen vnentgolten sein vnd bleiben/an jhr leib/vnd an jhr gut. Vnd das also/vnd alles das der brieff sagt / das gehaissen wir jhn mit vnsern gnaden/aiden vnd trewen/ vnserm Land vnd Leuten / Edlen vnd Vnedlen/ Stetten vnd Märckten / trewlich ohn alles gefehr/stet zehaben ewigklichen. Mit vrkunt diss briefs/ der geben ist ze Landshut/versigelt mit vnsern Jnsigeln. Nun haben wir Hertzog Hans jetzund nit aigen Jnsigel/vnd dauon so verbinden wir vns / vnder vnsers lieben Vatter vnd Bruder Jnsigel/mit saimpt jhn/alles/das trewlichen stett zehalten/ das der brieff sagt. Das ist geschehen/nach Christi geburt/ dreytzehenhundert Jar / vnnd darnach inn dem achtvndfünffzigisten Jar/an dem Heiligen Creutz tag / als es funden ward.

Pfandbrieff nit zu geben.

Landleut mögen sich weren/ wo die Freiheiten vberfaren würden.

NB:

Wir

Der zehend brieff.

WIR Stephan der Elter von Gottes gnaden/Pfaltzgraf bey Rhein / vnnd Hertzog inn Bairn. Bekennen offentlich mit diesem brieff/das wir angesehen haben / die gantzen willigen trew vnnd lieb / die vns die erbern/weisen/vnd vesten/gemeinleich all Grafen/Freyen/Dienstleut/Ritter vnd Knecht/Stet vnd Märckt/Geistlich vnd Weltlich/arm vnd reich ze Obern Bairn/erzeigen habent. Also/das sie vnser gerechtigkeit vnnd rechte erbschafft / getrewlich vnnd fürderlich erkennet habent/gen vns/vnnd sich vns gemeinleich / Land vnd leut/mit aller Herrschafft/ vnnd mit allen zugehörden vnderthenigklich ergeben habent/vnnd vns gehuldet/vnnd geschworen/als jrem rechten Herren/vnd haben jhn auch / mit wolbedachtem mut/nach vnsers Rathes rath / vnd mit gutem willen versprochen/vnnd versprechen auch mit diesem Brieff/gemainleichen/allem Land vnnd Leuten ze Obern Bayern. Des ersten söllen wir gemainleich/das Land/ all Graffen / Freyen/Dienstleut / Ritter vnnd Knecht/Stett vnd Märckt/ Gaistlich vnd Weltlich / Chusten vnnd Jüden/arm vnnd reich/bey jren brieffen / bey jrn Rechten/bey guter gewonheit/vnd bey dem Rechtbuch lassen bleiben/ on alles vbergreiffen. Wir söllen auch ainen Rath haben /vnnd nemen von dem Obern Land/ die darin gesessen sind/vnd die darzu gehörent. Vnnd den söllen wir nemen/ nach rath Land vnd leut/Stet vnd Märckt / ze Obern Bairn. Wir söllen auch alle Ampt/vnd alle Vest vnd Pfleg/ze Obern Bairn besetzen

Rechtbuch.

Besetzung der Rath.

Der Veste vnd pflag.

besetzen mit Landhern/ vnnd mit Landleuten/die zu dem Oberland gehörent/vnd die darin gesessen sind / vnnd mit niemand anders. Wir söllen auch das vorgenant Land ze Obern Bairn beyeinander bleiben lassen/vngetheilt vnnd vnzerbrochen Also das wir von dem Land nichts nemen/ vermachen / noch verkommern söllen noch mögen / damit das Land gebrochen vnd getheilt wer. Vnnd söllen sie vns alain gebunden sein/als jrem rechten Herrn/ vnd niemand anders. Wer auch / ob das Oberland icht stöß oder krieg angehnt oder antreffent würd / von wem das geschech/ oder wie das kem/so sol vnser Land ze Nidern Bairn/vnserm Land ze Obern Bairn/getrewlich geholffen sein/mit allem seinen vermögen. Also sol das vorgenant Oberland/ dem vorgenanten Niderland ze Nidern Bairn / zegleicher weiß geholffen sein/mit allem seinem vermögen. Wir söllen auch inn dem vorgeschribnen vnserm Land / ze Obern Bairn/kein viechstewr/ vrbarstewr/noch kein vngerechte stewr noch pet/nimmermehr nemen noch anlegen/vnd söllen sie darumb nicht bitten noch an sie begeren in kein weiß. Als sie auch des von vnsern Vordern / vnnd vergangner Herrschafft gut brieff habent. Wir bekennen vnnd versprechen auch/mit disem brieff/das wir all die Artickel vnd Pünt/ als sie an disem brieff vor begriffen vnd verschrieben sind/getrewlich stet halten söllen/ vnnd die vorgeschrieben land vnd leut dabey söllen lassen bleiben/an alles gefehrd/ als wir jn des zu den Heiligen einen gelehrten aid geschworen haben. Vnd des zu vrkund geben wir jn den brieff mit vnserm grossen Hertzogthumbleichen Jnsigel versigelten. Geben zu Freising/do man zalt von Chustes geburt/dreyzehenhundert Jar/darnach in dem dritten/vnnd sechtzigisten Jar/des Sontag in der Fasten/als man singt Remiscere.

Das Land soll vnzertheilt bleiben.

Ober vnd Nider Bairn söllen an ainander helffen.

Stewr.

Aid.

Wir

Der ailfft brieff.

WIR Albrecht von Gottes genaden / Pfaltzgraffe bey Rhein / vnd Hertzog in Bairn. Graffe zu Tirol / vnd ze Görtz. Bekennen vnnd thun kund / offenlich mit disem brieff / vmb sollich trew vnd dienst / die vns jetzo vnser lieb getrew gemeinlich Herren / Dienstleut / Ritter vnd Knecht / Edel vnd Vnedel / wie sie genant sind / vberal inn vnserm Land ze Bairn / durch vnser fleissigen pet willen / vnd vmb vnser / vnnd vnsers Landes anligende notturfft / thunt vnd erzaigent / mit der stewr / die sie vns willigkleich vnnd hilfleich jetzo gegeben haben. Das wir darumb denselben vnsern getrewen Herren / Dienstleuten / Ritter / vnd Knechten / Edlen vnd Vnedlen / wie sie genant sind / zu ainer ergetzung vnnd hülff / all ihr alt brieff / vrkund vnnd Recht / die vnser lieber Herre vnd Vatter / Kaiser Ludwig selig / vnnd ander vnser Vorfordern / Hertzogen ze Bairn / vnnd mit namen die handfest von vnserm Vettern König Otten von Hungern / Otten vnd Hainrichen Hertzogen zu Bairn / Agnesen Königinne von Hungern / vnd Jheuten Hertzoginne ze Bairn seliger / bestet / vnd gegeben habent / nun von besondern gnaden / erneuert vnnd bestet haben / Vnd erneuen vnd bestetten auch jn die mit diesem vnserm brieff also / das wir jhn die fürbaß stet halten / vnnd haben wöllen / vnd jn die nit vberfaren / in kein weis. Auch thun wir jn die besondern gnad / das wir mainen vnd wöllen / das alle ruegung in allen vnsern Gerichten vberal inn vnserm Land ze Bairn / fürbaß ab sey / vnd kein kraft nit hab-

Bestettung der alten Freiheiten.

Alle ruegung im Land söllen ab sein.

noch

noch verhört / oder genommen werde / inn kein weis / bey vnsern hulden. Dauon wöllen vnd gebieten wir allen vnsern Amptleuten / Vitzdomben / Pflegern / Richtern / Hchergen / vnnd andern / wie die genant sind / die jetzo sind / oder fürbaß werden / festiglich / das sie den obgenanten vnsern getrewen Herrn / Dienstleuten / Ritter vnd Knechten / Edlen vnnd Vnedlen / diese obgeschriben vnser bestettigung / erneuung / Recht / vnd gnad / stet halten / vnd jhn die nicht vberfaren / noch nieman anders vberfaren lassen / inn kain weis / bey vnsern hulden. Mit vrkunt diß brieffs versigelt mit vnserm Jnsigel. Der geben ist zu Straubing / nach Christi geburt / dreytzehenhundert Jar / darnach in dem fünffundsechtzigisten Jar / am Mitwoch nach S. Martins tag.

Der zwölfft brieff.

WIr Steffan der elter / wir Albrecht / Wir Ott gebrüder / Wir Steffan der junger / Wir Friderich / Wir Johans auch gebrüder / des eltern Herrn Steffans Son / all von Gottes gnaden / Pfaltzgraffen bey Rhein / vnd Hertzogen in Bairn / ꝛc. Bekennen offentlich mit dem brieff / für vns / vnd all vnser erben vnnd nachkommen / das wir angesehen haben / den grossen gebrechen vnnd schaden / die lang zeit in vnsern Landen zu Bairn bißher gewesen sind / mit grossem brandt / straffraub vnd dieb / haimlich vnd offenlich gewesen sein / darumb sein wir einmüetigklich / vnd

willentlich vberain kommen nach rath vnsers raths rath/ vnser Grafen/ Freyen/ Dienstleut / Ritter vnd Knechten/ Stetten vnd Märckten/ Land vnd leuten / armen vnd reichen Geistlich vnd Weltlich/ wie die genant sein/ niemand auß genommen/ Bey dem ersten/ haben wir erfunden / das wir selber/ noch anders niemand / den andern wie der genant sey/ er sey Edler oder Vnedler/ armer oder reicher/ wie der genant wer / die inn vnsern Landen zu Bairn gesessen sein / fürbaß nicht mehr brennen söllen noch wöllen / es sey in offen kriegen/ oder sonst von kainerlay sach wegen / wie sich die sach fürbaß verhandeln möcht/ vnd wer das vberfür/ es wer Graff/ Frey/ Dienstmann/ Ritter vnd Knecht/ Edler oder Vnedler / armer oder reicher / wie der genant wer/ niemand auß genomen/ der sol fürbaß Rechtloß vnd ehrloß sein/ vnd sol auch kain wonung noch gemainschafft in vnsern Landen nit mehr haben/ noch niemand mit jhm/ in kain weiß/ vnd der ist auch hinfür allen seinen freunden verbotten/ vnd allen seinen feinden erlaubet / vnd wer jhn darüber hainet oder fördert / mit worten/ oder wercken/ haimlichen oder offentlich / der ist inn allen den schulden vnd pünden / als oben geschrieben ist / es wer dann/ das er sich selb dritt seiner genossen vnuersprochner Mann darvon genemen möcht mit jhren aiden / des sol er geniessen/ vnd sol es dann fürbaß vnentgolten bleiben / Auch haben wir erfunden / vnd mainen vnnd wöllen/ das hinfür kain Brenner / oder Mordbrenner / Straffrauber/ oder Dieb/ haimlicher oder offentlicher/ wie die genant möchten sein/ kaines friedes / freyung / gelaittes / noch heuser / bey vns selb inn vnsern heusern nicht geniessen söllen/ weder Gaistlich noch Weltlich/ inn kain weise/ es sey in Stetten / Vesten/ Klöstern/ Märckten / noch an kainer stat nichts auß genommen / auch soll vmb kainen Mordbrenner niemand thedingen/ reden noch bitten/ haimlich noch offentlich/ inn kain weiß/ dann das jederman nach jhrem leib vnd leben/

Kainer sol den andern brennen weder in offnen kriegen noch sonsten.

Straff der so brennen

Straff deren so die brenner haimen oder fürdern

stellen

stellen vnd greiffen sol/ trewlich on gefehrde. Vnd wer des nicht thete/ der soll inn allen den schulden sein / als oben geschrieben steht. Auch mainen vnnd wöllen wir/ wer ainen schedlichen Mann ankumpt / vnd zu fencknuß bringt / Er sey Mordbrenner/ Straffrauber/ oder dieb / vnd was der oder dieselben bey dem schedlichen Man finden seins guts/ das sol denselben bleiben/ die jhn zu fencknuß bringen oder bracht haben / vnd söllen jhn dann antworten an das Gericht/ darin sie jn gefangen habend/ vnd sol auch der Richter hintz jn dann richten/ dem er geantwort wird/ vnuerzogenlich on gefehrde. Wir haben auch erdacht vnnd erfunden/ wer der wer inn vnsern Landen/ wie der genant oder geheissen wer/ hoher oder nider/ Edler oder Vnedler/ niemand auß genommen / der den andern mit brand angriff/ oder mordbrenner/ straffrauber/ oder dieb behielt oder fürdert/ in keiner weiß als oben verschrieben steht/ Wann wir oder vnser Amptleut/ oder vnser land vnd leut darumb angerüfft würden/ oder vns darumb zu klag käm/ So söllen wir vnd vnser Amptleut / vnd Land vnd leute dem klager geholffen sein/ mit allem vnserm vermögen/ vnd macht inn den nechsten viertzehen tagen/ vnuerzogenlich ongefehrde/ als lang / biß das wir / den / oder die / die es gethan habent / zu der besserung bringent / als oben geschrieben ist. Wer aber/ das brand/ straffraub/ oder dieff geschehe/ oder wo man der mordbrenner / straffrauber / oder dieb jnnen würd/ bey wem das wer / darumb sol der anklager/ vnser Amptleut/ vnd ander leut/ die zu nechst dabey gesessen sind/ es sein Herrn / Ritter oder Knecht / Edler oder Vnedler/ Stet oder Märckt/ armer oder reicher/ wie die genant sein/ niemand auß genommen/ anruffen/ vnd die söllen jm dann zestundan on gefehrde / geholffen sein/ mit allem jrem vermögen/ das ist vnser will vnd wort/ vnd wer das nicht zestundan thet/ on geferd/ als oben geschrieben steht/ vnd der darumb angerüfft würd/ der/ oder dieselben seind darumb

Von dem gut des gefangnen mordbrenners / straffrauders oder diebs.

in vnser vngenad gefallen. Es ist auch geredt vnnd gethe-
dingt/ ob sich der brandt/ straffraub oder dief/ als oben ge-
schrieben steht/ vergieng/ inn vnsers lieben Brüdern vnnd
Vettern Hertzog Albrecht Land/ wann wir/ oder vnser
Amptleut darumb von jm oder seinen Amptleuten/ die je-
tzo sind/ oder noch fürbaß werden/ ermont werden/ so söl-
len vnd wöllen wir jn mit aller vnser macht/ trewlich/ für-
derlich/ vnd geholffen sein/ on alles gefehrde. So verjehen
wir vorgenanter Hertzog Albrecht/ für vns/ vnser erben
vnnd nachkommen/ das wir vnsern lieben Brüdern vnd
Vettern/ vnd allen jren erben vnd nachkomen/ als sie oben
genant sind/ zugleicher weiß auch hinwider gerathen/ vnd
geholffen söllen vnnd wöllen sein/ was sich brandes/ straf-
raubens oder dief auch verlauft/ mit allem vnserm vermö-
gen on gefehrde. Wann wir des/ oder vnser Pfleger/ oder
Vitzdomb/ von jhn/ oder jhren Amptleuten/ die jetzo sind/
oder fürbaß werden/ ermont werden/ als lang/ biß das
wir die/ die die that gethan habent/ darzu helffen bringen/
als oben geschriben steht. Auch mainen vnnd wöllen wir/
vnnd sein auch vberein kommen/ das all Graffen/ Freyen/
Dienstleut/ Ritter vnd Knecht/ Stett vnd Märckt/ die in
vnsern Landen gesessen vnnd gelegen sein/ ihre Jnsigel zu
sampt vnsern Jnsigeln/ an den brieff legen söllen/ an wen
wir des/ oder vnser Amptleut begern/ darzu söllen die an-
dern/ da man des on begerent ist/ arm vnd reich/ zu den hei
ligen schweren/ den brieff/ vnd alles das/ das daran geschri
ben steht/ von wort zu wort/ stett zuhaben/ vnd darzu ge-
rathen vnd geholffen sein/ mit allem jrem vermögen/ trew-
lich on alles gefehrde. Wer aber der/ oder die weren/ die in
vnsern Landen gesessen weren/ die jre Jnsigel an den brieff
nicht legen wolten/ vnd in der gemeinschafft/ vnd ainmü-
tigkait nicht wolten sein/ vnnd wolten auch darumb nicht
schweren/ als oben geschrieben ist. Dieselben wer die we-
ren/ die söllen vnnd wöllen wir mit allen vnsern Amptleu-
ten/ vnd

Straff deren/ so
disen Brandbrieff
nit bestätten noch
darein schweren
wolten.

ten/ vnnd allen vnsern Landen vnd leuten/ für vnser offen
feind haben/ vnd darzu söllen vnnd wöllen wir auch hinz
denselben gerathen vnd geholffen sein/ ohn alles gefehrde.
Wir obgenant Graffen/ Freyen/ Dienstleut/ Ritter vnnd
Knecht/ Stett vnd Märckt/ arm vnd reich/ wie die genant
sind/ bekennen für vns/ vnser erben/ vnd nachkommen/ den
brieff/ als der laut von wort zu wort/ trewlichen stet zuhal
ten/ vnd zuuolfüren/ on gefehrde/ vnd den nicht zu vberfa-
ren in kain weiß. Es soll auch der brieff allen andern brief-
fen/ die wir obgenant Fürsten vnd Herrn/ vor gen einan-
der geben haben/ wie die genant sind/ vnd wie die lautend
von wort zu wort/ vnschedlich/ vnd on schaden sein/ vnnd
söllen dieselben brieff/ all bey ihr krafft bleiben/ als sie lau-
tend/ vnd sol sie der brieff nur bestetten vnd krefftigen/ vnd
kainen schaden nicht bringen/ in kain weise. Darüber zu ai-
nem steten vnd waren vrkunt/ geben wir vorgenant Für-
sten vnd Herrn von Bairn/ als wir oben an dem brieff ge-
nant sein/ den brif versigelten/ mit vnsern anhangenden In-
sigeln/ vnd mit aller der Jnsigel die jre Jnsigel zu sampt den
vnsern/ an den brieff gehangen haben/ alles das stet zuha-
ben/ vnd zuuolfüren/ das oben an dem brieff begriffen ist.
Der brieff ist geben zu Landshut/ da man zalt von Chusti
geburt/ dreitzehenhundert Jar/ vnd in dem vier vndsiben-
tzigisten Jar/ an S. Cathrein tag/ der Heiligen Junckfraw-
en. An vorgeschribnem brandbrieff hangen nachfolgende
Jnsigel. Erstlich/ Hertzog Steffan der elter/ Hertzog Al-
brecht/ Hertzog Ott/ Hertzog Steffan der jünger/ Her-
tzog Friderich/ Hertzog Johans/ Johans von Abensperg/
Ott Pientznawer/ Conrat Prandt/ Hans Schonsteter/
Conrad der alt Törndel/ Ott Schweinhartinger/ Conrad
Puecher von Pulach/ Zacharias von Höhenrain/ Ott Eb-
ser/ Hilprand Reuchner/ Ott Grünauer/ Magenstreutter/
Ott Pretstarffer/ Conrad Höhenrainer/ Hans Höhenkir-
cher von Königßdorff/ Hainrich Prand/ Wilhelm von

Eresing. Wasserburg / Zacharias Holenstainer / Ortolff Schaltdorffer / Hainrich Sumerstorffer / Eringer Varinger / Heinrich Obinger / Steffan von Sachssenhausen / Georg Freunsperger / Steffan Märtwanger / Thoman Parchaimer. Kützpihl der Marckt / Kufstain der Marckt / Friderich Eisenhouer / Hans Kuntler / Conrad Clamentstainer / Ott Zwerger / Ott Greiff / Vlrich Eisenhouer / Conrad Eisenhouer / Berchtold Eisenhouer / Conrad Watt / Hainrich Gumppenberger / Vlrich Kummerspucker. Marckt Murnaw / Vlrich Griespeck / Hans Schön / Hainrich Mairhouer. Statt Weilhaim / Wernher Eglinger. Marckt Ratenberg / Hans Ochssenberger / Lorentz Schlunt / Niclas Meucher / Friderich Diepprechtskircher / Hans Geiflinger. Marckt Tollentz / Berchtold Wielant. Statt Neustat / Ludwig Remmater / Vlrich Höhenkircher von Aichpichel / Wolffhart Zenger vom Gensperg / Hans Jägermeister / Seifrid Fraunberger vom Haag. Peter Vogt / Englschalck von Rotbach / Conrat Jägermaister / Hans Fraunberger vom Haag / Georg Vogt. Marckt Aibling / Niclas von Erlach / Jörg Waldecker / Hans Porawer / Degenhart Camerberger. Marckt Mainberg / Hainrich Römoser. Marckt Gaunershaim. Statt München / Seifrid Wendinger / Ortolff von Sandizell / Berchtold Romung. Statt Ingolstat / Hans Castner / Luitolt von Helgerfhausen / Hainrich Hughawer / Peter Stumpff. Andre Schemel. Marckt Pfering. Marckt Hohenwart / Marckt Pfaffenhouen / Hainrich Glapffberger / Wilhelm Rotbeck. Statt Aichach / Hainrich Sondorffer / Eickprecht Krätzel / Matheus Chamerer / Vlrich Lenberger. Marckt Rietenberg / Steffan Sandizeller / Friderich Sunderndorffer / Hartweig Vndinger / Liebhart Haufner von Freinhausen / Seifrid Wachel / Gunther Watt / Diepolt Müllneder / Peter Nozenhauser. Marckt Fridberg / Thoman Pauscher. Statt Rain / Vlrich

rich Haußner von Apfistorff / Conrad Holzhaimer. Perchtold Engelhouer / Albrecht Emerstorffer. Marckt Schrobenhausen / Hans Judman / Walther Ebenhauser / Eberhart Schilwatz / Sighart von Waldtprechtshouen. Marckt Dachaw / Ott Marschalck / Friderich Sigmarßhauser / Ott Weilbeck / Hainrich Piburger / Georg Zeller von Herrnzell / Paldmar Baldo.sser / Dietrich Adelßhouer / Georg Prucker. Statt Newburg / Georg Vsel / Burckhart Strasser / Vlrich Holzhaimer / Hainrich Pluchner / Hainrich von Grunhartzhouen / Conrad Schondorffer / Conrad von Haldenberg.

Statt Schongaw / Perchtolt von Schondorff.

Der dreitzehend brieff.

WIR Steffan / Friderich / vnnd Johanns Gebrüder von Gottes genaden / Pfaltzgraffen bey Rhein / vnd Hertzogen inn Baiern ꝛc. bekennen offenlich mit dem brief / für vns / für all vnser erben vnnd nachkommen / vnd sollich brüderlich vñ freundlich theilung / die von namhaffter sach vnd notturfft wegen / zwischen vns beschehn ist / vnser

Land vnd Herrschefft/vnd Schloß/zu Obern vnd Nidern Bairn/haben wir angesehen vnd bekant/den gunst/ groß trew vnd dienst/ die vns vnser getrew Graffen/ Freyen/ Dienstleut/ Ritter vnd Knecht/ Stett vnd Märckt/ die zu denselben vnsern landen gehörent/ in der ehegenanten theilung. Vnd auch vorher langzeit in vil sachen/ vnd nottursfften willigklich erzeigt vnd gethan habent/ vnd auch vns/ vñ vnsern erben inn künfftigen zeiten thun söllen vnd mögen.

Besserung der alten Freyheiten.

Vnd haben jn bestet/ vnd bestetten auch jn/ vnd allen jren erben/ für vns/ vnd für all vnser erben vnd nachkommen/ wissentlich inn krafft des briefs/ all ihr Freyheit/ Recht/ brieff/ vnd gut gewonhait/ die sie zu Obern vnnd Nidern Bairn von allen vnsern Vordern/ vnnd von vns habent. Dabey wir sie nu hinfür genedigklich behalten vnd beschirmen söllen/ als hernach geschrieben steht. Des ersten/ das wir vnd all vnser erben vnd nachkomen/ sie vnd all jr erben bey redlichem gleichen Rechten behalten vnd bleiben söllen lassen/ vnnd auch aller menigklich reichen vnnd armen/ Wittiben vnnd Waisen/ Geistlichen vnnd Weltlichen/ gleiche Recht vnnd schirm schaffen söllen/ vnnd auch sonderlich/ ob jemand/ er wer/ Frey/ Dienstmann/ Ritter oder Knecht/ Burger oder Landmann/ Pfaff oder Lay/ wie der genant wer/ oder in welches Herrn theil zu Obern oder Nidern Bairn der gehört/ gen vns verklagt oder beschuldigt wurd/ vmb welcherlay sach das wer/ darumb söllen wir/ den oder dieselben vor vnsern Landherrn/ vnd räten gnediglich verhörn/ vñ ze red setzen oder verhörn lassen vnnd inn welchen sachen dann der/ oder dieselben/ mit der warheit vnschuldig vnd gerecht wern/ des söllen sie geniessen. Wer aber/ das der/ oder dieselben schuld hieten/ so söllen wir/ oder vnser Amptleut/ sie dannoch genedigklich strassen/ aber nach vnser Räth vnd Landherren rath/ vnd auch darnach vnnd die schuld gestalt ist/ vnnd auch also/ das alle vnsere Landgericht/ vnnd andere vnsere Gericht in Stetten

Menigklich bey gleichen Rechten zubehalten.

NB.

Wer inn des Fürsten vngnad verursache würd/ solt verhört werden.

in Stetten vnd Märckten zu Obern vnd Nidern Bairn/ bey jrer wirdigkeit vnd rechten bleiben/ als das von alter/ vnd bey vnsern vordern herkommen ist/ vnd sonderlich als in dem Land zu Obern Bairn vnser Rechtbuch sagt. Wir bekennen auch/ das wir/ vnd vnser erben/ nu fürbaß ewigklich in vnsern Landen zu Obern vnnd Nidern Bairn kainerlay vngelt/ stewer/ noch kainerlay ander vngewönd liche newung noch auffsatz/ nicht auffsetzen/ fodern noch machen söllen/ inn kain weis. Auch ist zewissen/ das wir vnd vnser erben vnnd nachkommen/ kainen Gast/ noch jemand anders/ kainerlay brieff/ vmb pfandtung vnnd angriff vnserer ehgenanten Land vnd leut nit geben söllen/ als sie des von vnsern vordern/ vnnd von vns auch brieff habent. Theten wir es darüber/ oder ob wir vor solich brieff icht gegeben hieten/ die söllen vnsern ehegenanten Landen vnnd leuten vnschedlich sein. Vnnd wie sie sich sollicher angriff vnnd pfandtung werent/ daran thunt sie nicht wider vns/ noch vnser erben/ inn kain weis. Auch bekennen wir/ das wir vnsern Landen vnd leuten/ zu Obern/ vnd zu Nidern Bairn/ die genad gethan haben/ das wir vnnd vnser erben/ nu fürbaß zu vnsern Räthen/ Pflegern/ vnnd allen andern ampten/ wie die genant sind/ inn denselben Landen kainen Gast nicht nemen noch setzen söllen/ der zu vnsern Landen Obern vnnd Nidern Bayern nicht gehöret. Wir söllen auch all zöll vnnd straß bleiben vnnd gehn lassen/ inn baiden Landen/ als das auch mit alter gewonhait herkommen ist. Wir obgenant Fürsten bekennen auch/ ob vnser ainer oder mehr/ jemand/ er wer/ edler oder vnedler/ Geistlicher oder Weltlicher/ niemand auf genommen/ in vbel verdacht hieten/ oder gen vnsern gnaden versagt wer/ von vnserer tailung/ vnd aller anderer leuff wegen/ die zwischen vns bisher gewesen sind/ das wir darumb aller menigklichs/ die darunder gewandt sind gewesen/ genedig Herrn worden sein/ vnnd auch sein söllen/ also/ das sie vnd

Kein vngelt/ stewer/ noch ander vngewonlich auffsätz zufordern.

Kainen pfandtbrieff außzugebē.

Kainen Gast in kainem ampt zu gebrauchen.

Zöll vnnd straß gehn zulassen wie von alter herkommen ist.

sie/vnd jr erben/des fürbaß kain vngnad/noch entgeltnuß von vns/noch vnsern erben nit haben noch gewarten söllen inn kainen sachen/trewlich on gefehrd. Wer aber/das wir vorgenant Herrn zu Obern vnnd Nidern Bairn/vnser erben oder Amptleut/oder jemand anders die vorgenant genad vnd stuck/gen vnsern Landen vnnd leuten/zu Obern vnd Nidern Bairn/oder gen jren erben vberfürn/das söllen wir jn gnedigklich/vnd an verziehen wenden/ als bald wir des ermanet werden. Theten wir aber des nicht/so mögen sie sich des wol setzen vnd widerstehn/vnd des gentzlich beyeinander bleiben. Vnd thun daran nit wider vns/noch vnser erben inn kain weiß. Vnnd das vnsern vorgenanten Landen vnd leuten zu Obern vnd Nidern Bairn/vnd jren erben/sollich genad vnd stuck/stet behalten werden/vnd vnuerruckt bleiben. So haben wir jhn gegönnet vnd erlaubet/das sie sich selb miteinander darin versorget/vnd veraint habent/vnd wie dieselb versorgnuß verbriefft vnd begriffen ist/das ist mit vnserm gunst vnd willen beschehen. Vnd das sol jn auch gen vns/vnsern erben vñ nachkommen an jren ehren/trewen vnd aiden vnschedlich sein. Vnd bestetten auch jn/vnd jhren erben/dieselben Brieff/vnnd versorgnuß/vnnd allhie verschrieben stuck/vnnd Artickel/mit dem gegenwürtigen Brieff/für vns/vnnd für alle vnsere Erben vnnd Nachkommen/Das wir sie dabey genedigklich behalten vnnd beschirmen söllen/als das mit allen Pünden vnnd Artickeln geschrieben/vnnd begriffen ist/getrewlich/vnd schlechtlich on alles gefehrd/Doch in solcher maß/das wir/vnd vnser erben/bey vnsern Fürstenthumben vnd Herrschafften bleiben söllen/vnd sie bey genaden/vnnd Recht auch bleiben. Vnnd das auch sie vnnd all jhr erben/vns/vnnd allen vnsern erben/allzeit dienstlich vnnd beystendig sein söllen/als getrew bidersleut/gen jhrer Herrschafft/billich/vnnd durch Recht thun söllen/vnnd als das bey vnsern/vnnd jrn Vordern herkommen

Wider die vberfarer der freiheiten.

Verbündnuß der Landleut/mit bewilligung der Fürsten.

herkommen ist/trewlich on alles gefehrde. Vnd das allhie verschrieben sachen/pünd vnd Artickel stät behalten werden/vnnd vnzebrochen bleiben/als wir auch das/bey vnsern Fürstlichen trewen vnnd aiden gelobt haben. So geben wir disen brieff mit vnsern anhangenden Insigeln. Geben zu München/an Eritag vor S. Catrein tag nach Christi geburt/dreitzehenhundert Jar/vnd in dem zwayvndneunzigisten Jar.

Der viertzehend brieff.

IN Graffen/Freyen/Dienstleut/Ritter vnd Knecht/Stet vnd Märckt/gemainlich wie die genant sein/die zu den Landen Obern vnnd Nidern Bairn gehörent/bekennen offenlich mit dem brieff. Wann vns die Hochgebornen Fürsten/vnser gnedig Herrn/Hertzog Steffan/Hertzog Friderich/vnnd Hertzog Johans/Pfaltzgraffen bey Rhein/vnnd Hertzogen inn Bairen/ꝛc. sollich genad gethan habent/Das sie vnns bey allen vnseren Freyheiten/Brieffen/Rechten/vnnd guten gewonhaiten/vnnd auch bey anderen genaden vnnd Stucken behalten/vnnd beschirmen wöllent/als der Brieff aigentlich auß weisent/den sie vns von jhren genaden darüber geben

geben haben / darinnen sie vns auch erlaubt vnnd gönnet haben zueinander zuuerainen das sie vns sollich ehegenante genad vnnd stuck icht vberfaren werdent. Darumb so geloben vnnd versprechen wir all / der Jnsigel an diesem brieff ligt / zueinander mit vnsern trewen vnnd aiden / für vns / vnnd vnser erben / inn sölcher mainung Ob vns vorgenent Herrn jr erben nachkommen / oder Amptleut / vns solch genad vnnd stuck / als der brieff laut vnd sagt / den sie vns jetzo darüber geben habent / vberfaren wolten / Das wir dann dawider gentzlich beyeinander bleiben / vnnd vns des setzen vnd widerstehn söllen / Doch in sölcher maß / das vnser obgenant Herrn allzeit bey jhren Fürstenthumben vnd Herrschafften bleiben söllen / vnnd wir bey Recht vnd genad auch bleiben. Vnd das auch wir / vnd vnser erben / jn / vnd jren erben / allzeit dienstlich vnd beystendig sein söllen / als getrew Biderleut gen jrer rechten Herrschafft billich vnd durch Recht thun söllen / vnnd als das bey jhren Vordern / vnsern genedigen Herrn seligen / vnd bey vnsern Vordern herkommen ist / getrewlich / on alles gefehrd. Mit vrkunt diß brieffs / den wir darumb geben / mit vnsern aigen anhangenden Jnsigeln versigelten. Der geben ist zu München / am Erichtag vor Sant Catharina tag / nach Christi geburt / dreyzehenhundert Jar / vnnd darnach im dem zwayvndzwaintzigisten Jare. An diser handfest hangen deren Jnsigel so hernach folgen : Albrecht von Abensperg / Johan von Abensperg / Wilhelm von Seefeld / Jörg Waldecker / Christan Fraunberger / Hainrich Kammerberger / Thoman Preisinger / Dietrich Harnagher / Hans Jegermaister / Jörg Fraunhofer / Conrat Preisinger / Rudolff Preisinger / Vlrich Eisenhouer von Oedtzhausen / Albrecht Preisinger / Hainrich von Haldenberg / Hans Torer / Wilhelm Schweickher / Hans Torer Ritter / Steffan Gumppenberger / Wilhelm Wolfferstorffer / Arnolt von Chamer / Hiltpolt von Chamer / Wilhelm Waldecker /

Waldecker / Hans Leitenbeck / Wilhelm Mächselrainer / Thoman Torer / Hans Weichser / Pauls Weichser. Stat München / Conrad Clamenstainer / Erhard Eglinger / Schweickher von Gundelfing / Hans Schilwartz Ritter. Wernher Pientzenawer. Statt Landsperg / Caspar Gruenertzhofer / Marquart Adeltzhofer / Wilhelm Schenck von Schnaitpach. Weilhaim / Steffan Wisinger. Aibling / Hans Judman / Vlrich Judman. Murnaw / Hilckershauser / Jörg Hombeck / Schenck auf der Aw / Seitz Preisinger / Zacharias Höhenkircher / Dietrich Stauffer.

Der fünftzehend brief.

JR Graffen / Freyen / Dienstleut / Ritter / Knecht / Stet vnd Märckt / gemainlich wie die genant sein / die zu den Landen Obern vnnd Nidern Baiern gehörent / Bekennen offentlich mit dem brieff / wann vns die Hochgebornen Fürsten / vnser gnedig Herrn / Hertzog Steffan / Hertzog Friderich / vnnd Hertzog Johans / Pfaltzgraffen bey Rhein / vnnd Hertzogen in Baiern ꝛc. sollich genad gethan haben / Das sie vns bey allen vnsern Freiheiten / brieffen / Rechten / vnnd guten gewonheiten / vnnd auch bey andern genaden vnd stucken behalten / vnnd beschirmen wöllent / als der brieff aigentlich weisent / den sie vns von jren genaden darüber geben habent / darin sie vns auch erlaubt / vnd gönnet haben / zueinander zuuerainen / das vns solch ehe-

genant genad vnd ſtuck icht vberfaren werdent. Darumb ſo geloben vnnd verſprechen wir all/ der Jnſigel an dieſem brieff ligt/ zu einander mit vnſern trewen vnnd aiden/ für vns/vnd vnſer erben/ inn ſölcher mainung/ ob vns vorgenant Herrn/ jhr erben/ nachkommen oder Amptleut/ vns ſolch gnad vnd ſtuck als der brieff laut vnd ſagt/ den ſie vns jetz darüber geben habent/ vberfarn wolten/ das wir dann darwider gentzlich beyeinander bleiben/ vnd vns der ſetzen vnd widerſtehn ſöllen/ Doch in ſölcher maß/ das vnſer obgenant Herrn allzeit bey jren Fürſtenthumben vnd Herrſchafften bleiben ſöllen/ vnd wir bey Recht vnnd genaden auch bleiben. Vnd das auch wir vnd vnſer erben/ jn/ vnd jren erben/ allzeit dienſtlich vnd beygeſtendig ſein ſöllen/ als getrew biderleut gegen jrer rechten Herrſchafft billich/ vnd durch Recht thun ſollen. Vnd als das bey jren vordern vnſern gnedigen Herrn ſeligen/ vnnd bey vnſern vordern herkommen iſt/ getrewlich ohn alles geferd. Mit vrkunt des brieffs/ den wir darumb geben/ mit vnſern aigen anhangenden Jnſigeln verſigelt. Der geben iſt zu München/ am Erichtag vor S. Catherein tag/ Nach Chriſtes geburt/ dreitzehenhundert Jar/ vnnd darnach inn dem zwaiundneuntzigiſten Jar. Dieſe handfeſt oder brieff hat nachfolgend anhangent Jnſigel/ Hans von Abenſperg/ Albrecht von Abenſperg/ Wilhelm von Sefeld/ Jörg Waldecker/ Chriſtan Fraunberger/ Thoman Preiſinger Conrad Preiſinger/ Rudolff Preiſinger/ Steffan Gumpenberger/ Hans Gumpenberger/ Albrecht Preiſinger/ Jörg Fraunhofer/ Hainrich Chamerberger/ Dietrich Harnacker/ Arnolt von Chamer/ Hans Jegermaiſter/ Wilhelm Wolferſtorffer/ Hans Leitenbeck/ Vlrich Eiſenhofer/ Wilhelm Mächſelrainer/ Hiltpolt von Chamer. Statt München/ Wilhelm Waldecker/ Hainrich von Haldenberg/ Thoman Toter/ Hans Weichſſer/ Pauls Weichſſer/ Conrad Clamentſtainer/ Erhart Eglinger/ Schweickher von Gundolfing/

dolfingen/ Wilhelm Schwelckher/ Hans Toter/ Hans Toter Ritter/ Hans Greif/ Hans Schilwatz Ritter/ Wernher Pientzenawer. Statt Landſperg/ Caſpar Gruenentzhofer/ Marquart Adeltzhofer/ Wilhelm ſchenck von Schneitbach. Statt Weilhaim/ Steffan Wiſinger. Aibling/ Hans Judman. Murnaw/ Vlrich Judman. Hilckertzhauſer/ Jörg Hombeck/ Zacharias Höhenkircher/ Schenck auf der Aw/ Seitz Preiſinger/ Dietrich Stauffer/ Statt Pfaffenhouen.

Der ſechtzehend brieff.

WIR Johans/ vnnd wir Ernſt ſein Son/ baid von Gottes genaden Pfaltzgraffen bey Rhein/ vnd Hertzogen in Bayern/ ꝛc. Bekennen vñ verjehen offenlich mit diſem brieff/ für vns/ vnd für all vnſer erben vnd nachkommen/ das wir nach der theilung/ die wir/ vnnd vnſer lieb Brüder vnnd Vettern/ Die Hochgebornen Fürſten/ Hertzog Steffan/ vnnd Hertzog Friderich auch von Gottes genaden/ Pfaltzgraffen bey Rhein/ vñ Hertzogen in Bairn/ ꝛc. miteinander gethan habent vnſers Lands zu Obern vnd Nidern Bairn/ nach ſag vnnd laut der theilbrieff/ die wir darumb haben/ vnſer lieb getrew/ all Grafen/ Freien/ Dienſtleut/ Ritter vnd knecht Stet vnd Märckt/ arm vnd reich/ wie die genant ſind geweſen/ vnd die habent vns Hertzog Johanſen williglichen vnd von Rechts wegen/ gehuldigt vnnd geſchworen/ als jrem rechten Erbherrn/ vnd darnach vnſern Sönen/ vnd darumb/ wann wir in förderung vnd hülff hinwider ſchuldig vnd gebunden ſein/ vmb die wiligen trewen dienſt/ die

sie vns erzeigt vnd gethan haben/ vnd fürbas wol gethun mögen. So haben wir jn die gnad gethan/ vnd thun auch mit krafft dis briefs/ vnnd haben das gethan mit wolbedachtem mut nach vnsers rathes rath/ vnd mit gutem willen versprochen vnnd verheissen bey vnsern genaden vnnd trewen. Des ersten/ das wir gemainlichen all die/ die vns mit theilung angefallen sind/ all Grafen/ Freien/ Dienstleut Ritter vnd Knecht/ Stett vnnd Märckt/ arm vnd reich/ Geistlich vnd Weltlich/ niemand auß genommen bey briefen/ bey Recht/ bey dem Rechtbuch/ vnnd bey allen guten gewonhaiten/ behalten/ vnd lassen bleiben/ on alles vbergreiffen. Wir söllen auch einen Rath allzeit setzen vnd nemen/ nach rathe/ Ritter vnd Knecht/ vnd vnser Stet/ vnd söllen auch all vnser Vesten/ Schloß vnnd Pfleg besetzen/ mit Landhern vnd Landleuten/ die zu dem Lande Obern vnd Nidern Bairn gehören/ vnnd die darin gesessen sind/ Darzu söllen wir auch/ auff das vorgenant Land vnd leut/ das vns mit theilung angefallen ist/ als vorgeschrieben ist/ kain viechstewr/ kain erbarstewr/ kain vngerechte stewr/ kain vngelt/ noch kain forderung nimmermehr anlegen/ noch von jhn begeren/ inn kein weiß/ als sie des von vnseren Vordern/ vnnd von vergangen Herrschafften/ vnnd von vns gut brieff habent. Wir haben jhn auch die genad gethan/ vnnd versprochen/ das wir niemand/ weder Landleuten/ noch gesten/ jnner Lands noch ausser Lands/ kainen pfandbrieff geben söllen/ daran wir erlauben/ kainen den vnsern/ wie der genant ist/ vmb vnser geltschuld zepfenden oder zenötten/ beschech es darumb heimlich oder offenlich/ die söllen vnsern Landen vnd Leuten vnschedlich sein/ an leib vnd an gut/ vnd söllen auch vnsern geltern keinen frommen/ sagen noch bringen/ wann sie des von vnsern Vordern/ vnnd von vergangen Herrschafft gut brieff habent/ vnnd von vns/ vnnd wie sich des vnser vorgenant Land vnd Leut werten/ mit Recht oder on Recht/ daran

Menigklich bey Brieffen/ Recht/ vnd dem Rechtbuch bleiben zulassen.

NB:

Besetzung des Raths Schlösser vnd pflegen.

Kain stewer oder vngelt anzulegen noch zubegern.

pfandbrieff nicht mehr zugeben.

Landleut mögen sich weren mit oder on Recht.

thunt

thunt sie nicht wider vns/ inn kein weiß/ wann sie Recht vnnd fug darzu haben. Wir haben auch allen den vnsern wie die genant sind/ versprochen vnd verhaissen/ vnnd die genad gethan/ ob jemand den vnsern/ ainen oder mehr vbergreiffen/ oder wider Recht thun wolt/ das wir des niemand gestatten söllen/ vnnd söllen jn darin trewlich geholffen vnnd darvor sein/ mit allem vnserm vermögen. Es mögen auch vnser vorgenent Graffen vnd Freyen Dienstleut/ Ritter vnd Knecht/ Stett vnd Märckt/ Land vnnd Leut/ wol tag suchen/ vnnd zueinander kommen/ her gen München/ oder anderß wo/ als offt jn das noth beschicht/ vnd zu jn auß dem Land bitten/ wenn sie verstent/ der darzu nutz vnnd gut sey/ vnnd da miteinander reden/ der Herrschafft des Landes/ vnnd je notturfft. Wir söllen auch kainen namhaftigen krieg anfahen/ dann nach rath der Landherren/ Ritter vnd Knecht/ Stett vnd Märckt. Wer auch das wir jhn/ oder jemand von vnsern wegen/ der obgeschriben artickel ainen oder mehr vberfürn/ wann wir jhn des von jn ermant werden/ das söllen wir jn genedigklich vnd vnuerzogenlich wenden/ als offt jn des not beschicht. Theten wir des nicht/ so mögen sie sich sölcher sach wol setzen vnd weren/ vnnd söllen des allzeit gen vnsern gnaden vnentgolten sein/ Vnd söllen auch wir/ des vmb all vorgeschriben sach vnd punt/ jr gnedig Herrn vnd schirmer sein/ als offt sie vns darumb anruffen. Wir obgenant bed Herren versprechen auch für vns/ vnnd für vnsern Son vnnd Brudern Hertzog Wilhelm/ der zu seinen tagen noch nicht kommen ist/ das wir all Artickel vnnd punt/ als sie an dem brieff vorgeschriben/ vnd begriffen seind/ trewlich stet halten söllen vnd wöllen/ Vnd die vorgeschriben Land vnnd leut dabey söllen lassen bleiben/ on alles gefehrd/ als wir jn des ainen gelehrten aid zu den Heiligen geschworen haben/ Vnnd des zu vrkund geben wir jhn den brieff/ mit vnserm anhangenden Jnsigel versigelten. Geben zu München/

NB

Die Landleut mögen wol zusamen kommen vnd täg besuchen.

Kainen namhafftigen krieg anzufahen/ dann nach rath der Landleut.

Handhabung der freiheit.

Aid.

am Sambstag vor dem Obristen / nach Christi geburt / Dreitzehenhundert Jar / vnnd darnach inn dem drey vndneuntzigisten Jar.

Der siebendzehend brief.

WIr Hainrich von Gottes genaden / Pfaltzgrasse bey Rhein / vnd Hertzog in Bairn. Bekennen / vnd thun kundt für vns / vnnd für all vnser erben / vnd nachkommen offentlich mit dem brieff / vmb die grossen liebtrew vnnd dienst / die vnser lieb getrew / an vns gethan habent / vnd noch hinfür in künfftigen zeiten thun wöllen / Grafen / Freyen / Dienstmann / Ritter vnnd Knecht / Stett vnnd Märckt / Land vnd leut / arm vnd reich / Edel vnd Vnedel / all Bischoff / Ebt / Prelaten / vnd alle Geistliche ordnung in vnserm Land zu Nidern Bairn / die sich zueinander vereint vnnd verbunden haben / mit vnserm guten willen vnnd gunst beyeinander zubleiben / vnnd vns bey vnserm Fürstenthumb zehalten / als biderleut iren rechten Erbhern / trewlichen on geschide. Darumb thun wir ihn die genad / vnnd haben in bestet / vnnd bestetten in auch mit krafft dis briefs / alle die brieff / recht vnd gut gewonheit / die sie von vnsern Vorfordern / vnd vnserm Vatter seligen / dem Gott genedig sey / von vnsern Vettern / vnnd von vns selber habent / vnd sonderlich die ainung vnnd verbündnuß / die sie jetzo

Verbündnuß der Landleut.

Confirmation der alten Brieff / Rechten / vnd guter gewonhaiten.

jetzo gethan habent / das sie dabey bleiben söllen. Vnd versprechen in auch / mit vnsern gnaden / trewen vnd aid / sie dabey zehalten / trewlich vnd festiglich on geferd. Wir Steffan vnnd Johans Gebrüder / von Gottes genaden / auch Pfaltzgrafen bey Rhein / vnd Hertzogen in Bairn / ꝛc. Verjehen für vns / für vnser erben vnd nachkommen / als recht Obrist vormunder / vnd in vormundschafft weiß des ehegenanten vnsers jungen Vettern / Hertzog Hainrichs / vmb die ainung vnnd verpündnuß / die sich / die obgenanten vnsers Vettern Hertzog Hainrichs Land vnd leut / Stett vnd Märckt / edel vnd vnedel / in Nidern Bairn / zueinander gethan habent / mit vnsers ehegenanten Vettern / Hertzog Hainrichs / vnnd mit vnserm guten willen vnnd gonst / vnd auch das bestetten / das jhn vnser Vetter gethan hat / als darvor begriffen ist daselber / all ir brieff / ihr recht / ir alt gewonhait / vnd ir verpündnuß / die sie gethan zueinander habent / bestetten wir in auch mit dem brieff / für vns / vnd vnser erben / vnd nachkommen / sie / mit sampt vnserm Vettern Hertzog Hainrichen dabey zehalten / darzu beschirmen vnd bleiben lassen / genediglichen / trewlichen / vnd festiglichen / on geferd. Vnd ob in das von vns / oder von vnsern wegen / oder von jemand anders / wie der genant wer / jndert vberfaren wurde / oder darein gegriffen wurd / wie das geschech / Das mögen sie sich wol setzen vnd widerstehen / vnd vor sein / vnd beyeinander darumb bleiben / nach ir notturfft / vnd des söllen sie / oder wer jn des hilft / gen vns / vnnd gen den vnsern vnentgolten bleiben / an jhren aiden / trew / leib vnd gut / doch das der obbenant Hertzog Hainrich vnser Herr / bey seinen Erbherrschafften Fürstenthumb / vnd Freihaiten bleib / vnd wir bey genaden / briefsen / vnnd Recht. Vnnd söllen vnserm Herrn beygestendig sein / als trew biderleut jhren rechten Erbherren / vnnd als wir sein Vorfordern gethan haben. Es soll auch der gegenwürtig Brieff / ein kresftigung sein / aller jhr Brieff /

Wo die freihetten vberfaren / mögen sich die Landleut wol setzen.

Recht/vnd guter gewonhaiten / die ſie habent/als vor an dem brieff auch begriffen iſt. Vnnd des zu vrkund / geben wir vorgenant Fürſten vnnd Herrn den brieff/mit vnſern Jnſigeln verſigelten/Der geben iſt zu Landſhut am Erichtag/nach S. Dorothea tag der heiligen Junckfrawen/

Nach Chriſtes geburt dreizehenhundert Jar/vnd darnach in dem vier vnnd neunzigiſten Jare.

Der achtzehend brieff.

GJR Albrecht der Jung/ von Gottes gnaden/Pfaltzgraffe bey Rhein/ vnd Hertzog in Baiern/ꝛc. bekennen für vns/vnd für all vnſer erben vnd nachkommen offentlichen mit dem Brieff/ allen den/die jn anſehent / oder hörent leſen/das vns vnſer lieb/getrew/ Graffen/ Freyen/Abt/Bröpſt/Preläten/Ritter/ Knecht/ Stett/Märckt/Lande vnd Leute durch vnſer lieb vnd bet willen ein ſtewr erlaubt vnd gunt haben. Vnd darumb ſo verſprechen wir jn mit vnſern Fürſtlichen gnaden vñ treuwen/für vns/vnſer erben vnd nachkommen/das wir hinfür/noch niemand von vnſern/ kain ſtewr von jn nimmermehr nemen ſöllen noch wöllen / auch beſtetten wir jn mit vnſern Fürſtlichen genaden/ vnd mit krafft des briefs/alle die brieff/ handfeſt / die ſie habent von vnſern Vorfordern ſeligen/

Stewr.

Beſtettung der handfeſt.

ſeligen/vnd mit namen die handfeſt / die da laut/von König Otten von Vngern/vnnd Hertzog Hainrichen /vnnd Hertzog Otten Pfaltzgraffen bey Rhein/vnnd Hertzogen in Bairn/vnnd mit namen die handfeſt/die ſie habent von vnſerm Ehm Kaiſer Ludwigen/vnd von vnſern Vettern Margraff Ludwigen/vnd Hertzog Steffan/ vnnd auch von vnſerm Vatter Hertzog Albrechten / vnnd von allen vnſern Vorfordern. Alſo / das wir jhn dieſelben Brieff/ vnd den Brieff trewlichen ſtet wöllen halten/ ohn allerlay gefehr. Wer aber/das jhn die von vns/vnſern erben vnnd nachkommen / oder von anders jemand / von vnſern wegen inn ichte vberfaren wurden / ſo mögen ſie ſich wol des verainen/ſetzen/ vnnd widerſprechen / nach laut vnnd ſag der Brieff / die ſie von vnſern Vorfordern habent / das ſie des an jren trewen/vnd ehren vnentgolten ſein ſöllen / vnd des ze vrkund/geben wir jn diſe handfeſt verſigelt/mit vnſerm groſſen anhangenden Jnſigel für vns / vnſer erben vnnd nachkommen / vnnd ze ainer gezeucknuß/mit vnſers heimlichen vnnd getrewen Johanſen Landgraffen zum Leuchtenberg / vnd Graffen zu Halſe / an der zeit Hauptman vnſers Lands in Bairn Jnſigel verſigelt / jm vnd ſeinen erben on ſchaden / wann er hat es von vnſerer bet wegen zu ſampt vnſerm Jnſigel zu zeucknuß daran gehangen/ Das iſt geſchehen inn vnſer Stat zu Straubing/ do man zalt von Chriſti geburt/tauſent Jar/dreihundert Jar/ vnnd in dem viervndneuntzigiſten Jar/an S. Gilgen tag des heiligen Herrn.

Verainigung der Landleut in vber farung der Freyhaiten.

Der neundzehend brief.

Wir

WIR Graffen / Freyen/ Dienſtleut/vnd auch alle Pfaffhait / Geiſtlich vnnd Weltlich/ Ritter vnd Knecht/ Edel vnnd Vnedel/arm vnnd reich/Stett/ Märckt / Land vnnd Leut/inn des hochgebornen Fürſten vnſers genedigen Herren / Hertzog Haimrichs Land in Nidern Baiern/ꝛc. geſeſſen / Verjehen offenlich mit dem brieff/von aller der genaden/ brieff/vnd Rechten / die wir von vnſern gnedig Herrn von Bayern/ vnd iren Vorfordern haben/ vnd die vns von den hochgebornen Fürſten vnſern genedigen Herrn Hertzog Heinrichen / vnnd auch von den hochgebornen Fürſten Hertzog Steffan/vnd Hertzog Johans/derſelben vnſers Herrn vormund vnnd pfleger/jetz von newen dingen vernewt vnnd beſtet ſind/mit jrer brief vnd Inſigeln/auff laut vnd ſag der brief/die wir von jn / vnd jren vorfordern darumb haben. Vmb dieſelben recht/gnad vnnd brieff/als oben an begriffen iſt/haben vns dieſelben obgenant vnſer genedig Herrn jren gonſt vnnd willen darzu gegeben / als dieſelben vnſer brieff lauten / die wir von jn haben/das wir vns all Graſen/ Freyen/Dienſtleut/vnd auch alle Pfaffhait/Geiſtlich vnd Weltlich/Ritter vnd Knecht/Edel vnd Vnedel/arm vnd reich/ Stett vnd Märckt/Land vnd leut/eintrechtigklich zueinander verainț vnnd verbunden / verainen vnnd verbinden vns auch / mit krafft des Brieffs / bey denſelben genaden/ Brieffen vnnd Rechten zubleiben/vnnd getrewlichen aneinander geholffen ſein / wer der wer / der vns daran engen/ jrren/darein greiffen/oder kainen krancken darinn thun wolt / das wir des getrewlichen beyeinander beleiben / vns der wehren / ſetzen ſöllen / mögen/ vnnd auch wöllen / mit allem vnſerem vermögen. Vnnd des ſöllen wir auch vnentgolten ſein / an vnſeren Aiden/ vnd

vnnd trewen. Würd aber jemandt vnder vns darinn vbergriffen / der mag vnnd ſoll ſich des erklagen der Jerſchafft vnnd jhren Ämptleuten / Möchte jhm aber das nicht widerſchafft vnnd widerthan werden / So ſoll er all / die darumb anruffen / der Jnnſigel an dem Brieff hengt/ die ſöllen dann dem /oder denſelben geholffen vnnd beygeſtendig ſein/ getrewlich/vnd on gefehrde/ Vnd doch das vnſere obgenante Herren bleiben / bey jhren Fürſtenthumben vnnd Freiheiten Fürſtlichen Rechten/ vnd wir bey Brieffen vnnd Rechten / bey gleichen vnnd guten gewonhaiten. Wer aber der / wer der ſein Siegel an den Brieff nicht hengen wolt / vber deſſelben leib vnnd gut/ ſol vnnd mag die Herrſchafft/jhr Vitzdomb/Richter vnd Ämptleut wol richten/vnnd der ſol der obgenanten gnad/ Rechten vnnd Brieff/ inn kainer weiſ gemeſſen/ als oben an begriffen iſt/ Vnnd des zu ainem waren vrkund/geben wir vorgenanten Graffen / Freyen / Dienſtleut/Geiſtlich vnnd Weltlich/ Ritter vnd Knecht/Stet/Märckt/Land vnnd leut / als wir vorbenant ſind miteinander den brieff verſigelt mit vnſerm anhangenden Jnſigel alles des ſtätt zehalten / mit geſchwornem aid / das an dem Brieff vorgeſchrieben iſt / Der geben iſt zu Landßhut/am Hambſtag vor der lieben vnſer Frawen tag/als ſie geborn wart / Do man zalt von Chriſti geburde/dreitzehenhundert Jar vnd inn dem viervndneuntzigiſten Jar / an jetz geſchriebenem Brieff. Erſtlich an der Rechten ſeiten / iſt ain mittel groß Sigel / rot in gelb wachs gedrucket/darinn das Bairiſch vnnd Maylendiſch wappen. Nach ſolchem ſein folgende Jnſigel angehengt / ſo viel deren alters halben haben mögen / erkant werden. Wernhart Grans von Ottendorff/ Oſwald Töringer / Wilhelm Mäſſenhauſer / Bernhart Seibolditorffer / Herr Reickher Ahamer der Elter von der Vilß / Peter Tuſchel / Aran Harfkircher/ Georg Eckher von Meſſing / Herr Hans Altenburger/

Wie dem ſo in den Fürſtenthumben vbergriffen / beyſtand gethan werden ſol.

Wider die ſo die verbündtnuß nicht beſigeln.

ger/Hans Cloßner von Arnstorff/genant Taufenteuffel/ Wernher Altenburger/Eberhart Cloßner/Wilhelm Mautner/Steffan Mautner/Wilhelm Ahamer/Jörg Ahamer/Veit Ahamer/Hans auß dem holtz/sonst Mautner genant/Arnold von Fraunberg/Apffentaler/Wilhelm Rottauer/Hans Preisinger genant Pock/Hans Ecker von Egkh. Stat Mosburg/Erding/Hans Preisinger von Kopsperg. Rosenhaim/Hans Techinger/Hainrich von Reich/Traunstain/Rapel Albrechtshaimer. Trosperg/Hans Preisinger der elter/Conrad Oder/Ottlieb Puchbeck/Ott Rustorffer zu dem Grasemsee/Thoman von Armstorff/Hans Neltz/Marquart Schnitzer. Landßhut. Burckhausen/Hans Vißler/Hainrich Vißler/Bernhart Sultzberger/Hans Seibolstorffer/Joachim Seifridsdorffer/Bernhart Talhaimer/Ott Rußdorffer zu Königsperg/Hans Rußdorffer/Vlrich Rußdorffer/Reinolt von Guteneck/Vlrich Tetenpeck/Vlrich Odhofer/ Hainrich Birchinger/Herr Hartneid Rucher/Hans Tanberger/Georg Eitzinger/Vlrich Eitzinger/Herr Eberhart Ruchler/Ruprecht Leyprechtinger/Conrad Ruchler/ Vlrich Ruchler/Herr Linhart Schwentner/Christan Schwentner/Eckenfelden. Biburg/Hans Eitzinger/Ruprecht Lotzenkircher/Dietrich Trenweck/Steffan Hoheneckher/Eglolff Hochholtzer/Jörg Aichperger/Peter Zeilhofer/Stainniger/Dorffen/Ludwig Rätlkhofer/Peter Grießteter/Hans Fraunberger/Berchtold von Rechling Bernhart Wietz/Mengols Elrichinger. Walkhuen Rustorffer/Rudolff Pierndorffer/Hans Awer vom Tobel/ Albrecht Roter/Hans Mülher. Munster Marckt/ Schweickher der Schmatz/Vlrich Hibinger/Vlrich Vlrauner/Linhart Ottenberger/Albrecht Castner/Jörg Peterßhaimer/Hainrich Täntzel/Wolfart Rustorffer/ Linhart Schachner/Friderich Egkher von Pering/Hans Gneistinger/Simon Munsterer/Ruger Rustorffer/

Hans

Hans Poppenberger/Hans Thurmair/Hans Diepoltzkircher. Pfarrkirchen/Bernhart Schenck von Neydeck.

Der zwaintzigist brieff.

WIR Steffan/Wir Johans gebrüder/beid von Gottes genaden Pfaltzgraffen bey Rhein vnd Hertzogen in Bayern/&c. Verjehen offentlich vnd ainmüetigklich für vns/all vnser erben vnd nachkommen mit diesem brieff/Wann vns vnser lieb getrewen/Graffen/Freyen/Preläten/Priesterschafft/Dienstleut/Ritter vnnd Knecht/Stett vnnd Märckt/Geistlich vnnd Weltlich/ reich vnnd arm/im vnsern Landen zu Bairn/vil williger getrewer dienst/vnnd hülff erzaigt vnnd gethan habent/ vnd wir sie nu aber vmb hülff gebeten/vnd der von jn begert haben/an vnser geltschuld/die wir schuldig sein/ vber jr Freiheit bestett/briefe vnd gnad/die sie von vnsern vordern/vnd von vns haben/vnd die vorgenanten vnser lieb getrewen/jetzo aber von besonder trew wegen/vnser bet vnd fordrung/tugentlichen gewert/vnd vns ein hülff gethan vnd geben haben/an vnser geltschuld/mehr dann jhr vermögen gewesen ist/Darumb wir jn hinwider/von angeborner güt vnnd miltigkeit/gnad vnnd fürdrung billich schuldig sein. Vnd haben auch die/vnnd ander jhr getrew willig dienst vnd hülff angesehen/als das wol billich vnd müglich ist/Vnd haben jn bestett vnd ernewet mit gutem willen/mit krafft diß briefs/all jhr Freiheit/gut gewon-

Ernewerung der alten Freiheiten.

Rechtbuch.

hait/gnad vnd Recht/all jhr bestett Brieff/ vnd all ander jhr brieff/die jhn sagent/ vnd geben sind/vmb jr Freyheit/ genad vnnd Recht/ von vns allen/vnsern Vordern/vnnd vergangen Herrschafften/vnd mit namen das Rechtbuch/ vnd wie dieselben vorgenanten brieff/ vnd das Rechtbuch von wort ze wort/mit allen artickeln lautend vnd geschrieben sind. Vnd söllen vnnd wöllen auch / wir/vnd all vnser erben vnd nachkommen/sie all gemainlich/vnd jeglichen besonder / als sie vor an diesem brieff benent sind / nu fürbaß ewigklich/vnnd getrewlich / vnd genedigklich dabey willigklichen behalten / beschirmen / vnnd beleiben lassen/ohn all jrrung vnd einfäll/Vnd sol jn auch diese fordrung vnnd hülff / vnnd all ander vergangen fordrung vnnd hülff/ an allen jhren Freiheiten/vorgenanten Brieffen/gnaden/guten gewonhaiten/vnd Rechten / als vorsteht geschrieben/ gentzlich vnentgolten vnnd vnschedlich sein / wann sie vns die hülff / durch jhr trew vnnd lieb gethan haben/ Darzu söllen vnnd wöllen wir / all vnser Erben Nachkommen/ noch jemand von vnsernt wegen / die vorgenanten vnser lieb getrewen/jr erben vnd nachkommen/gemainlich noch besonder/fürbaß nimmermehr beschweren/von jn nemen/ noch an sie begern / kainerlay Stewer / Schatzung/ noch Fordrung/wie die genant mag gesein/ wider jr vorgenant Brieff/genad vnd Freiheit/ die sie von vns/vnd allen vnsern Vordern / vnnd vergangen Herrschafften habent/inn kein weiß/vber die alten gewönlichen Stewr/Nutz/Gült/ Zöll/Maut/Gericht/Fäll/ Känt / vnnd Dienst/ die wir von alter Rechts wegen / von vnsern obgenanten Herrschafften vnnd Hertzogthumben haben / auff dem Land vnd in den Steten/Auch söllen vnd wöllen wir niemand in vnserm land ze Bairn/weder edel noch vnedel/Geistlichen vnd Weltlichen/ jhr aigenleut vnnd Vogtleut fürbaß nit stewrn / noch kein ander vnbillich schwerung thun/in kein weiß / auch haben wir versprochen vnnd verhaissen / das wir

Stewer noch Kainerlay schatzung mehr zubegern.

wir vnser erben vnnd nachkommen/von vnsern obgenanten Herrschafften / Landen vnd leuten zu Bairn kainerlay Schloß/Vest/Stett/Märckt/nutz/zöll/ stewr noch känt/ wie die genant sind/fürbaß nimmer versetzen/verkünnern/ noch verkauffen söllen noch mögen/das geschech dann mit vnserer Räth/rath vnd haissen/Ob das aber darüber geschech/das sol kein krafft noch macht haben/Vnnd die/die vns darüber darauff leihent / gebent/oder dienent/die habent gethan gemainlich wider Land vnd leut / Ritter vnd Knecht/Stett vnd Märckt/ Auch söllen die vorgenanten vnser lieb getrewen/Land vnd leut/ Ritter vnnd Knecht/ Stett vnd Märckt gemainlich noch besonder nicht pfand für vns sein / von kainerlay vnserer schuld noch brieff wegen/inn kein weg. Wer sich aber darüber für vns pfendet/ oder angreiffet / gen den mögen vnnd söllen sie sich setzen vnd weren/nach aller jhrer notturfft/ vnnd was sie darzu thund / daran thund sie nicht wider vnser huld / vnnd genad in kein weiß / Vnnd söllen des an leib vnnd gut gentzlich vnentgolten bleiben / gen vns / vnnd gen aller menglich. Wir wöllen auch / das sich fürbaß niemand inn vnsern Landen / weder vnser Amptleut / Edel oder Vnedel/ mit niemand setzen/die vns vnser Land vnnd leut angreiffen bey den trewen die sie vns schuldig sind/ wann vns menglich / die inn vnsern Landen gesessen schuldig sind/ vnser Land vnnd Leut trewlich zuretten vnnd zebeschirmen. Wir söllen vnd wöllen auch fürbaß kainen vnsern Rath/ noch kain vnser Gericht / Pfleg noch Ampt besetzen / noch entpfelhen mit kainem Gast/ dann alain mit leuten / die zu den Landen Bairn gehörent / vnnd darinne gesessen sind/ Wir bestetten / kreffrigen / vnnd ernewen auch mit besondern guten fürsatzen vnnd gantzem ernst / den prandbrieff/ das der fürbaß jmmer ewigklich / kreffig vnd gut sol bleiben/vnd bestahn gehalten werden/mit allen worten pünden vnnd Artickeln / als der laut vnnd geschrieben ist / von

Nicht vom Land ainen noch ainen kauffen ohn der Räth rath.

Pfandbrieff mit zu geben.

Besetzung des Raths Gerichts/ vnd Ampter.

prandbrieff.

vns / allen vnsern Erben / Nachkommen / vnnd allen vnsern Landen vnnd Leuten / Edlen vnnd Vnedlen / Gaistlichen vnnd Weltlichen / Also / wer den fürbaß nicht hielt / der sol dulden vnnd leiden / das derselb Prandtbrieff laut vnnd sagt / ohn aller menigklichs widersprechen vnd vbertragen. Wer aber / das vnsern vorgenanten lieben getrewen / allen gemainlichen / ihr ainem oder mehr besonder / oder ihren Erben oder Nachkommen / von vns / vnsern Erben oder nachkommen / oder von jemandt von vnsern wegen jndert vberfaren wurde / an ihren vorigen Freyheiten / Brieffen / vnnd Rechten / als vor geschrieben steht / Das sol man für vnser ainen / oder für vns Baid / oder vnser Erben / oder für vnsern Vitzdomb bringen / vnnd vns des erinnern / Vnnd wenn wir des erindert werden / so söllen vnnd wöllen wir / das nach dem erinnerten / inn den nechsten viertzehen tagen / genedigklichen / vnnd ohn verziehen / widerthun / vnnd widerschafften. Theten wir des nicht / so ist vns kainer der vnsern / Edel vnd Vnedel / nicht schuldig noch gebunden / darzu vber das ze rathen noch zehelffen. Wer aber die weren / die vns darüber / darumbe beygestienden / die thund wider vns / wider vnser genad / huld / vnd Jnsigel / vnd wider Land vnd Leut. Vnnd welcher Herr vnder vns / oder sein erben ze hört / vnnd ze vngnedig vmb solch vbergriff / vnnd sach sein wolten / so soll der ander vnder vns / vnnd sein erben / vnsern vorgenanten Landen vnd Leuten / getrewlich vnnd genedigklich darinne geholffen sein / vnnd sie beschirmen / das sie bey den vorgenanten jhren Brieffen / Freyheiten / vnnd Rechten bleiben / als vor begriffen vnd geschrieben ist / Vnd söllen auch dann / all Ritter vnnd Knecht / Land vnnd Leut / Stett vnd Märckt / Geistlich vnd Weltlich / demselben Herren / welcher der vnder wer / der denn wider solch vbergriff ist / seinen erben getrewlich beygestendig vnnd beholffen sein / das die vorgenanten vnser getrewen / bey den vorgenanten

Von vberfarung der Freiheiten.

ten jhren genaden / Freiheiten / Brieffen vnd Rechten bleiben / Vnnd sie söllen auch vnder vns vorgenanten Herrn / dem / vnd seinen erben / der vngenedig vnd hert vnder vns wer / als vor steht geschrieben / nichts schuldig / noch gebunden sein / als lang / biß solch vbergriff widerthan werden / Vnnd wenn das widerthan ist / so söllen sie dann aber vns obgenanten Herrn / vnnd vnsern erben / ainem als viel schuldig sein / als dem andern / vnnd söllen vns dann willig vnd beygestendig sein / als getrew biderleut jren Herrn billichen thun söllen / Doch also / das sie allzeit bey den vorgenanten jhren Freiheiten / gnaden / Brieffen vnnd Rechten vngeirrt vnd vnbekommert bleiben / als vorgeschrieben steher. Wer aber das wir obgenant Fürsten / oder vnser Erben / solch vbergriff nicht widerschuffen vnd widertheten / als vorgeschrieben steht / vnd vngenedig vnd herrt darinne weren / so haben wir Land vnnd Leuten / Ritter vnnd Knechten / Stetten vnnd Märckten / Geistlichen vnnd Weltlichen / inn dem vorgenanten vnserm Lande zu Bayern / jetzo willigklich günnet / vnnd erlaubet mit krafft diß Brieffs / das sie sich des gemainlich vnd besonder dann wol setzen / vnd weren söllen vnd mögen / vnnd sich dann darüber zueinander gemainlich oder besonder verbinden / vnnd verainen söllen vnd mögen / nach jhrer notturfft / vnnd wie sie sich dann darumbe zueinander verbinden / setzent vnnd werent / Das ist vnser / vnnd vnserer Erben guter will / Vnd sie söllen vnnd mögen dann darumbe aneinander getrewlich beholffen sein / mit allem jhrem vermögen / das sie bey den vorgenanten jhren Brieffen / gnaden / Freyhalten vnd Rechten / vngeirret / vnnd vnbekummert beleiben / vnd thund auch daran nicht wider jhr aide / trew / vnd gelübde / gen vns / noch gen vnsern Erben / noch gen niemands anders in kein weiß. Vnnd des alles zu warem vrkundt / vnd festigung aller vorgeschribner sach / haben wir obgenant Fürsten / Hertzog Steffan / vnnd Hertzog Jo-

Bündnuß.

hans/vns / vnnd allen vnsern Erben vnd Nachkommen/ vnnd allen vnsern Landen vnnd Leuten / zu künfftigem ewigen nutz / vnnd frommen / ehren vnnd wirdigkait / all vorgeschrieben sach / wort / Brieff vnnd Artickel / das die ewigklich vnuerruckt bleiben vnnd gehalten werden / von vns / vnnd vnsern lieben Söhnen / Hertzog Ludwigen / Hertzog Ernst / vnnd Hertzog Wilhelm / vnd von vnserer aller Erben vnnd Nachkommen / jetzo willigklich bestett / vnnd gefestet / inn guten fürsatzen / mit vnsern Fürstlichen gelübden / genaden vnnd trewen / inn aides weiß / vnnd auch mit rath / wissen / vnnd guten willen / der vorgenanten vnserer lieben Sön / vnd auch mit vnser baider Fürstlichen Insigeln / die wir baid willigklich vnnd genedigklich geschafft / vnd gehaissen haben / das die vnser Cantzler / an diesen Brieff gelegt vnnd gehengt haben / Der geben ist zu München / an vnser Frawen abend / als sie geborn ward / do warn von Christi geburt / dreitzehenhundert Jar / vnd darnach in dem sechs vndneuntzigisten Jare.

Der einvndzwaintzigst br.

Wir

WIR Ernst vnnd Wilhelm Gebrüder beid von Gottes genaden / Pfaltzgraffen bey Rhein / vnd Hertzogen in Baiern / ꝛc. Bekennen offentlich mit dem Brieff / für vns / vnnd all vnser Erben vnnd Nachkommen / Wann vns die wolgebornen / Edlen vnd Vesten / vnser lieb getrewen / all Graffen / Freyen / Dienstleut / Ritter / vnd Knecht / Edel vnd Vnedel / gemeinlich zu Obern Baiern / jetzo getrewlich / williglich vnnd förderlich gehuldigt vnd geschworn haben / nach willen / gonst vñ haissen vnser lieben Vettern / Hertzog Steffans / vnd Hertzog Ludwigs / auch Pfaltzgraffen bey Rhein / vnd Hertzogen in Baiern ꝛc. Als sie vns des von rechter erbschafft wegen schuldig vnd gebunden sind gewesen / nach dem todt vnsers lieben Herrn vnd Vatter / Hertzog Johansen seliger gedechtnuß. Nu haben wir den ehegenanten vnsern lieben getrewen / durch die selb ir willigkeit vnd fleissig gebet / vnd durch besonder genaden vnnd lieb / die wir billich / vnnd durch Recht zu jhn haben / Vnd als wir jhn des wol schuldig vnnd gebunden sein / die besonder genad gethon / vnnd thun auch mit dem gegenwürtigen Brieff / das wir jhn allen / gemeinklich / vnnd jedlichen besonder / alle die Brieff / die sie von aller vergangner Herrschafft / wie die genant ist / von vnserem Vatter Hertzog Johansen seligen / vnnd von vns gehabt habent / oder noch habendt / Darzu all jhr Freyheiten / Recht / Gesetz / vnd gut gewonheit / vnnd besonderlich das Rechtbuch getrewlich bestett haben / vnnd bestetten auch mit krafft des Brieffs / also / das wir sie nun hinfür / dabey genedigklich behalten vnnd beschirmen / vnnd sie inn allen sachen / gen menigklich fürdern / vnnd vor wöllen sein / als wir jn des vmb jr biderkait vnnd von angeborner

Bestettung aller Freiheiten.

Rechtbuch.

gůt vnnd miltigkeit / als Fürsten vnnd Herren/ den jhren thun sollen/wol schuldig vnd pflichtig sein / als wir jn des bey vnsern gnaden vnnd trewen gelobt vnnd versprochen habent/nimmermehr darein zugreiffen/noch ze vberfaren/ in kain weiß. Vnd söllen auch des/jhr genedig Herrn vnnd schirmer sein/ als offt vnd wie dick jn des not beschicht/getrewlich ohn alles gefehrde. Wer auch ob die vorgenanten vnser getrew gemainklich/oder jemand darunder besonder in vnser vngnad / verdacht/oder gefallen weren/inn welcher weiß das wer / das wir darumb jhr genedig Herren sein söllen/vnd wöllen/vnnd jn das nimmermehr ze argk/ noch in vngnad auffheben/noch gedencken/inn kain weiß/ Des zu vrkund geben wir jhn den Brieff/mit vnsern Jnsigeln versigelten. Zu München am Mitwoch nach S. Jacobs tag / do man zelet von Christi geburt/ dreizehenhundert Jar/vnd in dem achtvndneuntzigisten Jar.

Der zwenvndzwantzig. bri

Jr Johannes von Gottes genaden / Pfaltzgraffe bey Rhein/vnd Hertzog inn Nidern Bayern/ꝛc. Bekennen für vns/ vnd für all vnser erben vnd nachkommen offenlich mit dem brief/ allen den/ die jhn ansehent/oder hörent lesen / das vnser lieb getrew / Graffen / Freyen/ Ebt/

Ebt/Bröbst/Preläten/Ritter/ Knecht/Stett/Märckt/ Lande vnd Leut/durch vnser lieb vnd bet willen ein stewr erlaubt vnd gont haben / Vnd darumb so versprechen wir jhn / mit vnsern Fürstlichen gnaden vnd trewen/ für vns/ vnser erben vnnd nachkommen / das wir hinfür noch niemand von vnsernt wegen/ kain stewr von jn nimmermehr nemen söllen noch entwöllen. Auch bestetten wir jhn / mit vnsern Fürstlichen genaden/ vnnd mit krafft des Brieffs/ alle die Brieff vnd handfest/die sie habent von vnsern vorfordern seligen / vnnd mit namen die handfest / die da laut von König Otten von Hungern / vnd Hertzog Hainrich/ vnd Hertzog Otten Pfaltzgraffen bey Rhein/ vnd Hertzogen in Bayern/vnd mit namen die handfest/ die sie habent von vnseren Ehn / Kaiser Ludwigen / vnnd von vnsern Vettern/ Margraff Ludwigen/ vnnd Hertzog Steffan/ von vnsern Vatter Hertzog Albrechten/ von vnsern bruder Hertzog Albrechten seligen/vnd von allen vnsern Vorfordern/ Also/das wir jn dieselbigen brieff / vnd den brieff/ stett halten wöllen / trewlich on allerlay gefehr. Wer aber/ das jhn die von vns/vnsern erben vnd nachkommen/oder von anders jemand von vnsern wegen / in ichte vberfaren wurde/so mögen sie sich wol des verainen/setzen/ vnnd widersprechen/ nach laut vnd sag der brieff die sie von vnsern Vorfordern habent / das sie des ohn jrn trewen vnd ehren vnentgolten sein söllen. Vnd des zu vrkundt/geben wir jn diese handfest versigelt / mit vnserm grossen anhangenden Jnsigel/für vns/vnser erben vnd nachkommen. Das ist geschehen inn vnser Statt ze Straubing / da man zalt nach Christi geburt/tausent Jar / dreihundert Jar/vnnd inn dem neunvndneuntzigisten Jar/ des Freitags/nach S. Michels tag / des Heyligen Fürstengel.

Strewr. Confirmation der alten handfest.

Verbündnuß der Landleut.

Wir

Der dreivndzwaintz.brief.

WIR Steffan/Ernst/vnd Wilhelm Geuettern / all drey von Gottes genaden / Pfaltzgraffen bey Rhein / vnnd Hertzogen in Bayern/ꝛc. Bekennen offentlichen mit dem brieff / für vns/ vnnd all vnser erben vnnd nachkommen ewigklich / vmb sollich freundtlich theilung / die von namhaffter sach vnnd notturfft wegen/zwischen vns beschehen sind / vnserer Land vnnd Leut / Herrschafften vnd Geschlossen/inn Obern Baiern/ꝛc.haben wir angesehen vnd bekant/ den gunst/groß trew vnd dienst / die vns vnser getrew / Graffen / Freyen/Dienstleut/Ritter vnnd Knecht/Stett vnd Märckt/die zu demselben vnserm land gehörnt/in der thailung vnsers ehegenanten Lands/vnnd auch vorher lang zeit inn viel sachen vnnd notturfften willigklichen erzaigt vnnd gethan habend / vnnd auch vns/ vnd vnsern erben in künfftigen zeiten thun söllen vnd mögen/ vnd haben jn bestet/vnd bestetten auch jhn/vnd allen iren erben vnd nachkommen/fur vns/vnd für all vnser erben vnd nachkommen/mit gutem willen/noch vnser räth vnd Landschafft rat/wissentlichen in krafft des briefs/als das wol müglich vnnd billig ist/ all jr freiheit/gut gewonheit/recht vnnd gesetzt/ genad/vnnd jhr bestetbrieff/vnnd all ander jhr brieff/die jhn sagent/vnd geben sind/vmb jhr Freiheit/gnad vnd Recht/von vns/vnnd all vnsern Vordern/vnnd vergangnen Herrschafften/vnd mit namen das Rechtbuch / vnnd wie dieselben vorgenanten brieff / das Rechtbuch/vnd ander jr Freiheit/ von wort zu wort/ mit allen

Bestettung aller Freiheiten / vnnd des Rechtbuchs.

allen jren artickeln/lauten vnd geschrieben sind. Vnd söllen vnd wöllen auch wir/ vnnd all vnser erben vnd nachkommen sie all gemeinlichen/vnnd jr jeglichen darunder besonder/niemand auß genommen/ als sie vor an disem brieff benent/vnd begriffen sind/nu fürbaß ewigklichen/trewlichen vnd genedigklichen dabey willigklichen halten / beschirmen vnd bleiben lassen/on all jrrung/einfäll/ vnd vnderpruch/ vnd sol jn auch dise bet/vnd nachlassen/vber jr brieff/ vnd all vergangen bet/hülff/vnd forderung/an allen jren Rechten/Freiheiten / vorgenanten brieffen/genaden/gesetzten/ guten gewonheiten vnd Rechten/ als vorgeschriben steht/ gentzlichen vnentgolten/vnd vnschedlich sein/wann sie vns das zu lieb vnd wolgefallen/ vnd durch einigkeit vnser selbes/vnd vnserer Land vnd leut/ fried vnd gemach gethon habent/Darzu söllen vnd wöllen wir/ all vnser erben vnd nachkommen / noch jemand von vnsernt wegen / die vorgenanten vnser lieb getrew/jhr erben vnnd nachkommen/ gemainlich noch besonder / fürbaß nimmermehr beschweren / von jhn fodern / nemen/noch an sie begern/kainerlay Stewer/Schatzung/Vngelt/noch forderung/noch kainerlay anderer vngewönlicher newung / noch auffsatz nicht auffsetzen / fodern / noch machen söllen noch wöllen / inn kain weiß / wie die genant mag gesein / wider jhr vorgenant Brieff / Genad / Recht / gesetzt vnnd Freyheit / die sie von vns / vnnd allen vnsern Vorfordern vnnd vergangen Herrschafften habend / inn kein weiß / vber die alten Rechten gewöndliche stewr/nutz/zöll/gült/meut/ gerichten/fäll/ränt vnd dienst/die wir von alter/vnd von rechts wegen/ vnnd von vnserer vorgenanten Herrschafft/vnnd Hertzogthumb haben/auff dem Land vnd in den Stetten. Vnnd sol jn auch all vergangen pet vnd forderung/die wir bißher an sie begert haben/ vber jhr Recht/ Freiheit/ vnnd brieff/vnnd der sie vns gütlich gewert habend / nu fürbaß an allen jhren Rechten / genaden vnnd brieffen/nu hinfür gentzlichen

Kain stewr / zöll/ schatzung/ vngelt/ noch forderung zunemen / oder zu begern.

gentzlichen vnschedlich sein/Auch söllen all vnser Graffen/ Freyen/ Dienstleut / Ritter vnnd Knecht/bey allen jhren Rechten / Freiheiten / vnnd guten gewonhaiten bleiben/ als das von alter herkommen ist. Wir vorgenant Fürsten versprechen auch / der ehegenanten vnserer Landtschafft in Obern Bairn/das wir sie/ vnd all jhr erben vnd nachkommen / bey redlichen gleichen Rechten behalten vnnd bleiben söllen lassen / vnd auch aller meniglich/reichen vnd armen/Wittiben vnnd Waisen / Geistlich vnd Weltlich/ gleiche Recht vnd schirm schaffen söllen/vnd auch sonderlichen/ob jemand/er wer/ Frey/Dienstmann/Ritter oder Knecht/Burger oder Landman/Pfaff oder Lay/ wie der genant wer/ oder inn welches Herren theil zu Obern Bairn der gehört / oder darin gesessen wer/gen vns verklagt/ oder geschuldigt wurd / vmb welcherlay sach das wer/ darumb söllen wir den / oder dieselben / vor vnsern Landherrn oder Räthen/ genedigklichen verhören / vnd zu redt setzen/oder verhören lassen / vnnd in welchen sachen/dann der/oder dieselben mit der warheit vnschuldig vnd gerecht weren/ des söllen sie geniessen. Wer aber/ das der/oder dieselben schuld hieten / so söllen wir/ oder vnser Amptleut/sie dannoch genedigklichen straffen/nach vnserer Räth vnnd Landherrn rath/vnd auch darnach/ vnd die schuld gestalt ist/vnnd auch also/das all vnser Landgericht/vnnd ander vnser Gericht/in Stetten vnd Märckten/ in Obern Bayern/bey jrer wirdigkait vnd Rechten bleiben/ als das von alter vnd bey vnsern Vorfordern herkommen ist. Auch söllen vnnd wöllen wir / in vnserm ehegenanten Land zu Obern Bairn/weder Edel noch Vnedel / Prelaten/Geistlichen oder Weltlichen/ jr aigen leut noch Vogtleut/nu fürbaß nicht stewrn / noch kain ander vnbillich beschwerung nicht thun /in kain weis. Auch haben wir versprochen vnd gehaissen/ das wir vnser Erben oder Nachkommen / von vnserer obgenanten Landschafft vnd Herschafft/ Land/ vnd

NB

So jemande gen den Fürsten verklagt/wie er sol gehört werden.

vnd Leuten / geschlöß / fäll noch ränt/wie die genant sind/ nu fürbaß nimmermehr versetzen/ verkümmern / noch verkauffen/söllen noch mögen/das geschäch dann mit vnserer Räth vnd Landschafft / rath vnnd haissen / Ob das aber darüber geschäch/ inn welcher weis das wer/das sol kain krafft noch macht haben / wider die vorgenanten vnserer Landschafft/genad/Recht/Briefe/vnd gewonhait/ vnnd die/die vns darauff leihent/helffent/ gebent/oder dienent/ die habend gethan gemainlich / wider Land vnnd Leut/ Ritter vnnd Knecht/Stett vnd Märckt / Auch söllen die vorgenanten vnser lieb getrewen / Land vnnd Leut/ Ritter vnd Knecht / Stett vnd Märckt/ gemainlich noch besonder / nicht pfandt für vns sein / von kainerlay vnserer schuld/handlung noch brieff wegen / in kain weis/wer sie aber darüber für vns pfendet/vnnd angreifft/inn welcher weis das ist/gen den söllent vnd mögent sie sich setzen/ vnd weren/nach aller jrer notturfft/vnd was sie darzu thund/ daran thund sie nicht wider vnser huld / genad vnd brieff/ in kain weis/vnd söllen auch des an leib vnnd gut gemainlich vnd besonder / gentzlichen vnentgolten sein vnnd bleiben/gen vns/vnd vnsern erben/vnd aller menigklich. Wir wöllen auch / das sich fürbaß niemand inn vnserm Land/ weder vnser Amptleut / Edler noch Vnedler/ Stett/noch Märckt/mit niemand setzen/noch befrieden/ die vns vnnd vnser Land vnnd leut angreiffent / bey der trew die sie vns schuldig sind/wann vns menigklich/die in vnserm land gesessen sind/schuldig sein/vnser land vnd leut/trewlich zuretten vnnd beschirmen. Wir söllen vnnd wöllen auch fürbaß keinen vnsern Rath / noch kein vnser Gericht / Pfleg noch Ampt/entpfelhen/noch besetzen/ mit kainem gast/dann allein mit Landleuten/die in dem Land zu Obern Bairn gesessen sind/vnd darein gehörend. Wir bestetten/ krefftigen/ vnd ernewen auch/mit besondern guten fürsatzen/willen/ vnd gantzem ernst/den prandbrieff/ das der nu fürbaß jm-

Nicht vom Land zuuersetzen oder zuuerkauffen/ohn der Räth vnd der Landschaft rath.

Die Landleut söllen nit pfand sein für der Fürsten schulden.

Besetzung der Räth/ pfleg vnnd ämpter.

prandbrieff.

mermehr ewiglichen/krefftig/ vnd in gantzer macht/stett/ vnnd gut bleiben sol / vnnd gehalten werde / mit allen den worten/pünden vnd artickeln/als der laut/begriffen vnnd verschriben ist/von vns allen / vnsern erben vnd nachkommen/vnd allen vnsern Land vnd leuten/ Edlen vnnd Vnedlen / Preläten / Geistlichen vnnd Weltlichen/Also/wer den fürbaß nicht halt/der sol dann dulden vnd leiden / das derselb prandbrieff laut vnd sagt/ on aller menigklichs widersprechen/irrung/ einfäll / hindernuß vnnd vbertragen/ Auch haben wir der obgenanten vnserer Landschafft/mit gutem willen vnnd fürsatzen / günt vnnd erlaubt/günnen vnd erlauben jn auch in krafft des briefs/das ihr jeglicher der in dem ehegenanten vnserm Land in Obern Bairn gesessen ist/in welches Herrn theil das wer / wol inn des andern Herrn theil/Schloß/Stett/Märckt/oder anderstwo heyraten/vnd mit seinem leib vnd gut faren mag / wie offt des sein notturfft ist/ vnnd daran soll jhn der Herr inn dem Land/darin er vorgesessen ist/ weder sein erben oder nachkommen/ noch Amptleut / noch niemand von jrn wegen/ weder an leib noch an gut/das sie mit jhn fürten/oder hinder jn liessen/ nicht engen noch irren/mit keinen sachen/inn kein weiß. Wir wöllen vnnd mainen auch / das alle vngewönlich vrfär vnnd haybrucken/an allen fliessenden vnnd schieffreichen wassern/ dauon das Land beschedigt möcht werden/ nu fürbaß vberal in vnserm Land zu Obern Baiern/gentzlichen / vnnd gar ab söllen sein/vnd nimmermehr gesichert noch gehalten söllen werden inn kein weiß. Wir söllen vnd wöllen auch/all Zöll vnd Saltzstrassen bleiben/ vnd gen lassen/als das mit alter guter gewonhait/biß auff disen heutigen tag herkommen vnd belieben ist. Wir obgenant Fürsten vnnd Herrn bekennen auch/ob vnser ainem/ oder mehr jemand / er wer Edel oder Vnedel / Prelat/ Geistlicher oder Weltlicher/niemand auß genommen / inn vbel vorgedacht hieten / oder gen vnsern genaden versagt wer/

Die Landleut mögē von ains Herren in des andern Land wol heyraten vnd faren.

All vngewonliche vrfar vnnd brucken die schaden möchten/ abzuthun.

Alte Zöll vnd saltzstrassen gehn vnd bleiben zulassen/ wie von alter her kommen.

wer/oder hinfür versagt würd/von welcherlay sach/oder leuff wegen / sich das inn Stetten/in Märckten/oder auff dem Land inn dem theil / oder von dem theil / vergangen oder verlauffen het/nichts hindan gesetzt noch auf genommen/das wir darumb aller menigklichs inn gemeinschafft/ vnd jr jegklichs besonder/die darunder gewont/verklagt/ verdacht sind gewesen/genedig Herrn worden/vnnd wöllen sein/Also inn solcher maß / das sie/vnnd jhr Erben des fürbaß kain rach/vngenad/ noch entgeltnuß nicht haben/ vnnd gewarten söllen / inn kainen sachen / trewlich vnnd schlechtigklichen ohn all gefehrd. Wer/das wir vorgenant Herrn zu Obern Bayern / vnser Erben/ oder Amptleut / oder jemand anders / von vnsern wegen / die vorgenanten genad/stuck vnnd artickel/ gen vnserm Land vnnd Leuten zu Obern Bayern / gemainlich oder besonder/ inn Stetten/inn Märckten/oder auff dem Land/gen in / jren Erben oder Nachkommen/vberfürn/vnnd nicht stet hielten/in welcher weiß das wer / das söllen wir jhn genedigklichen / ohn widersprechen / wenden / vnnd widerthun/ als bald wir des von jhn ermanet vnnd erindert werden/ Theten wir aber des nicht / so mögen sie sich des wol setzen/vnnd widerstehn/ vnnd des gentzlich beyeinander beleiben/nach aller jhrer notturfft / vnnd thund daran nicht wider vns / vnser Erben / vnnd all vnser Nachkommen/ in kein weiß / vnnd haben jhn günt vnd erlaubt / günnen vnd erlauben jhn auch/ wissentlich inn krafft diß Briefs/ das sie sich selben darin versorgt vnd veraint haben / vnnd wie dieselbig versorgnuß/verbriefft vnd begriffen ist/das ist mit vnserm gunst vnd willen geschehen/ vnnd das soll jhn auch gen vns/vnsern Erben/vnd Nachkommen/an jhren ehren/trewen vnd aiden/vnschedlich sein/ Vnnd bestetten auch jhn/jhren Erben/dieselben Brieff vnnd versorgnuß/ vnnd all hie vorgeschrieben stuck vnnd Artickel mit dem gegenwürtigen Brieff/ für vns/vnnd all vnser Erben vnnd

Von vberfarung der Freiheiten.

Verbündnuß.

Nachkommen / das wir sie dabey genedigklichen halten vnd beschirmen söllen / als das mit allen Punten vnnd Artickeln geschrieben vnd begriffen ist / trewlich vnd schlechtlich ohn gefehrd / Vnd das der ehegenanten vnserer Landschafft / Graffen / Freyen / Dienstleut / Ritter vnd Knecht / Stetten vnd Märckten / Prelaten / Geistlichen vnd Weltlichen / all hie vorgeschrieben sach / stuck / punt vnd artickel / als sie an dem brieff verschrieben vnd begriffen sind / nu hinfür ewigklichen / von vns / vnnd allen vnsern Erben vnnd Nachkommen / stet gehalten werden / vnnd vnuerruckt beleiben / so versprechen wir obgenanter Hertzog Steffan / für vnsern lieben Sohn / Hertzog Ludwigen / der zu diesen zeiten bey dem Land nicht ist / das er die vorgenanten stuck / punt vnnd artickel / wenn das zu schulden kompt / der ehegenanten vnserer Landschafft / gemainlich vnnd besonder auch stet halt / trewlich ohn all gefehrd / vnnd arglist. Vnd des alles zu ainem waren vrkundt / vnnd bestettigung aller vorgeschriebnen sach / haben wir obgenant / vns / vnnd allen vnsern Erben vnnd Nachkommen / vnnd allen vnsern Landen vnnd Leuten / zukünfftigem ewigen nutz / vnnd frommen / ehrn vnnd wirdigkeit / all vorgeschribnen sach / wort / Brieff vnnd Artickel / das die ewigklich vnuerruckt beleiben / vnnd stet gehalten werden / von vns obgenanten Herren / vnd vorgenanten Hertzog Steffans lieben Son / Hertzog Ludwigs / vnd von vnser aller Erben vnd Nachkommen / jetzt willigklich bestett vnnd befestent / inn guten fürsatzen / mit vnsern Fürstlichen gelübden / genaden vnd trewen / inn aides weiß / vnnd auch mit rath / wissen vnnd gutem willen / vnnd auch mit vnser aller dreyer Fürstlichen Innsigel / die wir willigklichen / vnnd genedigklichen geschafft vnd gehaissen haben / das die vnser Cantzler an disen brieff gelegt vnd gehenckt habent / Der geben ist zu Freisingen / an S. Barbara tag / der H. Junckfrawen / nach Christi geburt / vierzehenhunder Jar / vnnd darnach in dem andern Jar.

Wir

Der viervndzwaintzigist brieff.

WIr all vnd jeglich / Grafen / Freyen / Dienstleut / Ritter vnd Knecht / Stet vnd Märckt / Edel vnnd Vnedel / gemainlich inn dem Obern Land zu Bayern / Bekennen vnd thun kunde offentlich mit dem Brieff / als die hochgebornen Fürsten / vnser genedig Herren / Hertzog Steffan / Hertzog Ernst / vnnd Hertzog Wilhelm all drey gevettern / Pfaltzgraffen bey Rhein / vnnd Hertzogen inn Bayern / ꝛc. einer freundlicher theilung / nach ihrer gantzen Landschafft rath inn Obern Bayern wissen / willen / vnnd wolgefallen / vberain kommen sind / Vnd an derselben theilung vnserm genedigen Herren / Hertzog Steffan / vnnd seinen Erben worden / vnnd zu theil angefallen ist / Ingolstat / vnnd was darzu getheilt ist / vnnd vnsern genedigen Herren / Hertzog Ernst / vnnd Hertzog Wilhelm / vnnd ihr baider Erben / München / vnnd was darzu gethailt ist / ihr jeglichem also sein theil / nach der alten theilbrieff / sag / laut / vnnd anweisung / als viertzig Mann auß gemainer Landschafft vormalen getheilt haben. Wann nu wol notturfftig ist / das versorgt werde / das die theil also bestehn / vnnd das jetweder theil der Herrn zu seinem Land vñ teilung getruet mit vollem gewalt komen mög. So versprechen wir all der Innsigel an den Brieff ligt / oder hinfür daran kompt / gemainlichen / oder vnser jeglicher besonder / als wir inn

dem Obern Land zu Bairn gesessen sein/vnd darzu / oder darein gehörent / jedwedern theil der ehegenanten vnserer genedigen Herrschafft / vnnd jhren erben / bey guten trewen / an eines rechten aides stat/ ob die von München nit huldigen/vnnd thun wolten als hernach geschrieben steht/ oder die von Ingolstat/nach dem/vnd dem brieff/den vnser genedig Herrn/Hertzog Ernst/vnd Hertzog Wilhelm/ von dem obgenanten vnserm genedigen Herrn / Hertzog Steffan / vmb Ingolstadt habend genug geschicht/ dann auch nit huldigen / vnnd schwern gehorsam / vnderthenig vnd gewertig sein wolten/als jrer rechten Herrschafft/vnd darin wider sässig/vnd nit gehorsam sein wolten/ wie sich das füget/welchem theil der Herrn das geschäch / so söllen wir all gemainlich / als wir vor an dem brieff verschrieben vnd begriffen sein/niemand außgenomen/demselben Herren/dem also solch vngehorsam geschicht/mit gantzen trewen/vngefehrlichen beygestehn/vnd darzu beholffen sein/ vnd nit ablassen/als lang biß solch huldigung vnnd gehorsam geschicht/ vnd sol auch dann niemand vnder vns allen darinn auff den andern nicht waigern noch verziehen/gefehrlichen inn kein weiß / Vnnd welcher/ oder welche das vnder vns darüber verzigen / vnnd nicht hülfflich darinn weren/ der oder dieselben thund wider jhr trew/ aid vnnd gelübd / vnnd wider vnser genedigen Herrschafft/ genad/ Brieff vnnd Jnsigel / vnnd darzu schwerlichen wider vns all gemainlich vnnd besonder / als bald aber solche huldigung volstreckt ist / vnnd geschehen / so soll die ehegenant bündnuß gen der vorgenanten vnser genedigen Herrschaft vnnd jhren Erben / gentzlichen vnnd gar absein / vnnd all Brieff die darüber geben sind/söllent ab/todt vnnd krafftloß sein / vnnd vns / vnsern Erben/ vnnd Nachkommen/ kainen schaden bringen/inn kain weiß/vnnd soll dann jedweders theils Landtschafft jhrer rechten Herrschafft / wider gehorsam vnnd vnderthenig sein / als vor/ vnnd als

jhren

jhren rechten Erbherren / trewlichen / vnnd vngefehrlichen/als das von alter/vnnd von Rechts wegen herkommen ist / Sonder so ist vmb die von München geredt vnd gethedigt worden / das sie jhrer versorgnuß / die jhn vnser genedig Herrn/ Hertzog Ernst / vnnd Hertzog Wilhelm/ für sich / vnnd jhr Erben thun sollent / bey den vierundzwainzigen bleiben. Was die dann zwischen baiden theilen darumb auff jhr aide erkennent / erindert / vnnd außsprechen/dobey soll es beleiben. Darzu so sollent sie denselben vnsern genedigen Herren / Hertzog Ernsten / vnnd Hertzog Wilhelmen / vnnd jhren Erben huldigen vnnd schweren/vnderthenig vnnd gewertig sein/als jhren rechten Erbherren / vnnd als das von alter herkommen ist/ Zu gleicher weiß sollent die vorgenanten / vnser genedig Herren / Hertzog Ernst / vnnd Hertzog Wilhelm / derselben versorgnuß/ vnnd ihrs einsetzens / auch bey den vierundzwainzigen beleiben / als vorgeschrieben stehet. Wer aber / das die von München das also nicht auffnemen/ noch halten wolten / so soll vnser obgenanter genediger Herr / Hertzog Steffan / vnnd wir die gantzen Landtschafft inn Obern Bayern / Graffen / Freyen / Dienstleut/Ritter vnnd Knecht/Stett vnd Märckt/Edel vnnd Vnedel / niemandt außgenommen / den vorgenanten vnsern genedigen Herren/Hertzog Ernst/ vnd Hertzog Wilhelm nachschieben vnd helffen/mit gantzen trewen ohn gefehrd/vnd wider die von München sein/vnnd wider all jr helffer/welche die wern/niemand außgenommen noch hindan gesetzt/als lang vnz die von München der versorgnuß huldigung vnd schwerens bey den vierundzweintzigen beleiben/inn aller der maß/als vorgeschriben stehet. Auch erkennen wir/ob das also zu manung kem / vnnd das wir von der ehegenanten vnserer genedigen Herrschafft / vmb solch vngehorsam ermant werden / von welchem theil der Herrn das geschäch/das wir jhn dann on verziehen / nach

jrer mainung in den nechsten viertzehen tagen/ darnach vn gefehrlich beholffen sein söllen / trewlichen/ on all gefehrd/ in alle dermaß/ als oben geschrieben steht/ vnd das die vorgenant bündnuß / mit der ehegenanten vnserer genedigen Herrschafft / gunst / willen/ vnnd gantzem wolgefallen beschehen sey. Des hat dieselben vnser genedig Herrschafft jhre Jnsigel zu sampt den vnsern an den brieff gelegt/ zu einer waren gezeucknuß / aller vorgeschribnen stuck / pundt/ vnnd artickel/ mit sampt vns stett zehalten/ trewlichen ohn als gefehrd. Des alles zu einem waren vrkundt / geben wir obgenant Fürsten/ vnnd alle die/ der Jnsigel an dem brieff ligt/ oder hinfür daran kompt/ den brieff mit vnser aller anhangenden Jnsigel versigelt. Geben zu Jngolstadt/ an dem Obersten / nach Christi geburt viertzehenhundert Jar/ vnnd darnach im dritten Jar. An dieser bündnuß hangen nachbenante Jnnsigel / Hertzog Steffan/ Hertzog Ernst/ Hertzog Wilhelm/ Albrecht von Abensperg / Schweickhart von Gundolfingen/ Albrecht Türnel/ Georg Camerberger. Jngolstat/ Steffan Gumppenberger. Stat Rain/ Aichach / Schrobenhausen / Seitz Preisinger / Eberhart von Freiberg. Wasserburg. Töltz / Thoman Preisinger/ Vlrich Judman / Ludwig Pientzenawer / Ott Pientzenawer / Cunrad Dachawer / Burckhard von Roꝛbach/ Oswald Pientzenawer / Vohburg / Hofenreuter / Hilpold Fraunberger vom Haag/ Rhuefftain/ Rhitzpühel/ Dietrich Hofer / Aibling / Hans Pflandoꝛffer / Landsperg/ Conrad Prandt/ Wilhelm von Schmichen/ Daniel von Aibling / Thoman Thoꝛer / Diesten / Murnaw/ Pfaffenhofen / Hans Zenger / Hohenwart / Weilhaim/ Wolfertzhausen / Vlrich Pfattner / Taininger / Georg/ Finsinger / Marckt Dachaw / Steyrer / Wisinger/ Hans Diesser / Wilhalm Mächselrainer / Rudolff Schondoꝛffer / Vlrich Höhenkircher von Aichpiehl / Vlrich Eisenhouer / Philip Durbacher / Vlrich Eisenhouer von Otelzhausen/

Otelzhausen / Arnolt von Chamer von Yetzendoꝛff/ Hans Tägnel / Erhart Eglinger / Jacob Eglinger / Hans von Egloffstain / Clauß Schilwatz / Marquart Adlungkhofer / Vlrich Dachawer / Hainrich Preisinger/ Wilhelm Schenck von Schnaitbach / Erhart Kemmater/ Arnolt Ebran/ Haßlanger/ Herr Albrecht von Haldenberg / Erasm Haußner von Burgstal/ Conrad Holtzhaimer/ Hainrich von Haldenberg.

Der fünffvndzwaintzigist brieff.

WIR Johans von Goltes genaden / Pfaltzgraffe bey Rhein/ vnnd Hertzog inn Bayern/ ꝛc. Bekennen für vns/ vnnd für all vnser Erben vnd Nachkommen / offentlich mit dem Brieff / vnnd thun kundt allen den / die den Brieff ansehent/ oder hörent lesen / das vns vnser lieb getrew / Graffen / Freyen / Abt / Bröbst/ Prelaten/ Ritter/

Ritter/Knecht/Stett/Märckt / Lande vnnd leut/durch vnser lieb vnd bet willen / ein stewer erlaubt vnd günt habent / Vnnd darumb so versprechen wir ihn / mit vnsern Fürstlichen genaden vnnd trewen/ für vns / vnser Erben vnd Nachkommen/das wir hinfür noch niemand von vnsern wegen / kain stewer von in nimmermehr nemen söllen noch wöllen/Auch bestetten wir in mit vnsern Fürstlichen genaden / vnnd auch mit krafft des Brieffs/alle die Brieff vnd handfesten/ die sie habent von vnsern Vorfordern seligen/ mit namen die handfest / die da laut von König Otten von Vngern/vnd Hertzog Hainrichen/ vnnd Hertzog Otten Pfaltzgraffen bey Rhein/vnd Hertzogen in Bairn/ vnd mit namen die handfest/die sie haben von vnserm Ehn Kaiser Ludwigen / vnnd von vnsern Vettern/ Margraff Ludwigen/vnd Hertzog Steffan / vnd auch von vnserm Vatter Hertzog Albrechten / vnd von vnserm lieben Bruder Hertzog Albrechten/vnd von allen vnsern vorfordern/ vnd auch von vns/Also/ das wir in dieselben Brieff vnnd handfest all/vnd auch den Brieff getrewlichen stet wöllen halten/on allerlay gefehr. Wer aber/das in die von vnsern Erben/ vnd Nachkommen/oder von anders jemand von vnsern wegen / inn ichte vberfaren wurden / so mögen sie sich wol des verainen/setzen vnd widersprechen / nach laut vnd sag der Brieff/ die sie von vnsern Vorfordern habent/ das sie des an jen trewen vnd ehren vnentgolten söllen sein. Vnd des zu vrkundt/ geben wir in diese handfest/versigelt mit vnserm grossen anhangenden Insigel / für vns / vnser erben vnnd nachkommen / Das ist geschehen nach Christi geburt/ do man zalt viertzehenhundert Jar/ vnd darnach in dem neundten Jar/ an S. Niclas tag.

Stewer.

Alte handfesten.

Vereinigung der Landleut in vberfarung der Freyheiten.

Wir

Der sechsvñzwaintz. brief.

WIR all / der Insigel an dem Brieff jetz sind/ oder hinfür daran kemen / Bekennen all vnuerschaidenlich bey vnserm aid/ ehren vnd trewen / Als wir vns des an eins geschwornen aidsstat zueinander hierinn versigelt vnd verbriefft haben / Das wir vns trewlich vnnd freundlich zueinander veraint / vnnd verbunden haben / Vnnd verbinden vns auch inn krafft des Brieffs trewlich beyeinander zubleiben/ vnnd helffen/ bey den genaden/ Brieff vnnd Rechten / vnnd alten guten gewonheiten / als wir dann des von den Hochgebornen Fürsten / vnsern genedigen Herren von Bayern/Brieff haben / die lautent vnnd sagent / Graffen/ Freyen/Ritter vnd Knechten / Stetten vnd Märckten/vnnd gemainlich der Landtschafft / vnnd welchem vnder vns / ainem oder mehr/ die inn der ainigung vnnd bündnuß sind / kainerlay vngleich vnnd vnrecht beschech / Es wer von vnser genedigen Herrschafft/oder ander jemandt/ wer die wern / jnner oder ausser Lands / oder anders / dann die Brieff aigentlich auß weisent / Es wer Graff / Frey / Ritter oder Knecht/Stett vnd Märckt/arm oder reich/das wir dem/ oder denselben beystendig vnd hülfflich sein söllen vñ wöllen/trewlich on alles gefehrde/ nach allem vnserm vermögen /vnd darinnen kain fürzug haben/ als offt jn des noth beschicht. Vnd die weil die bündnuß vnd ainigung stet als lang/biß das sie bey gleichem Rechten/ vnd obgeschribnen Brieffen bleiben/vnd ob jn das von vnsern gnedigen Herren von Bairn/ainem oder mehr vberfaren wurd/ So sol

vnser

vnser Hauptmann / der dieselbig zeit gesetzt ist / als bald er des erinnert wird / von dem / oder demselben / dem das vberfarn beschehen ist / dann zustund der Insigel an dem brieff leut besenden / so er jhr allermaist gehaben mag / vnnd sol denn den klager hören / Er / vnd die dann darkommen sind / dieselbigen söllen auff ir aid erkennen / nach des klagers für gab / Ob man jhm hülff schuldig sey / oder nicht / was denn von dem mehrern theil darumb erkent wird / da sol er bey bleiben / vnd die sachen handlen vnd halten / als oben vnd hernach geschrieben stehet / vnnd wer auch also gefordert würd / vnnd nicht kem / hiet jhn das nicht ehehafft not gesaumpt / das er das redtlich erweisen möcht / So söllen vnd mögen wir die andern / die in der ainung sind / jhm wol an sein Aid vnnd Insigel sprechen / das er das nicht gehalten hat / Auch sol der Hauptman mit sampt den / die da wern / vnd nach der rath zu dem / oder denselben Herrn reiten / vnd sein genad bitten / all vnuerscheidenlich / das er das vbergreiffen / das dem beschehen ist / der denn klagt / genediglich entricht / nach auß weisung der obgeschribnen brieff. Ob aber das derselbig Herr nicht thun wolt / so soll der obgeschriben Hauptmann / mit sampt den vorgeschriben / zu dem andern Herrn darumb reiten / vnd die ermanen vnnd erbitten / den Herrn zuerweisen / der das vbergriffen dann gethan hat / jn daran zeweisen / das die bey den ehegenanten brieffen vnnd Rechten bleiben / Ob vns aber das von vnsern genedigen Herrn nicht gehn möcht / so sol wir doch bey einander bleiben / in aller der maß / als oben geschrieben stehet / vnnd als wir des von vnser genedigen Herschafft gut brieff vnnd Insigel von jhn haben / als wir das wol thun mögen / vnsern aid vnnd trewen vnentgolten. Wer aber sach / das wir Ritter oder Knecht / der Insigel an dem brief leit / icht stöß hieten / oder gewunnen / das nicht erb vnd aigen / grund vnnd boden antreff / darumb / so söllens für vnsern Hauptmann kommen / der dieselbigen zeit gesetzt ist / Vnd

Wie der klagend vmb vberfarung der freiheiten verhört werden sol.

Von vngehorsam der erforderten Landleut.

Irrung der Landleut ausser grund vnd boden wie sie söllen erörtert werden.

Vnd söllen auch anders kain krieg noch vnwillen darumb anheben noch thun / Vnd wann der Hauptmann / von einem / oder mehr / des vnwillens erindert wurd / so soll er dann darnach jnner viertzehen tagen / acht oder zehen beschicken / auß den geschlechten / die in der einung sind / vnnd die gegeneinander hören vnd versuchen / ob er sie / vnnd die er dann zu jhm gefodert hat / freundlich vertichten / mit jhr baider wissen / Möcht aber das nit gesein / so sol der hauptmann / vnd die acht oder zehen / ein vnuerzogenlich Recht darumb sprechen / auff den aid / Vnnd was denn von dem mehrern teil erkent vñ gesprochen wird / da sol es gentzlich bey bleiben / vñ nit ferrer komen / ob aber Stet oder Märckt die dañ in die ainung zu vns wolten / vñ der Insigel an den briff kem / bey den obgeschribnen punt bleiben / das mögen sie wol thun / wolten sie aber nit / so sol jn der punt doch kein schaden bringen / vnd mögen sich des gleichs vnd in sölcher maß miteinander einen / ob sie verlust / wer aber sach / ob der hauptman mit der gesellen einem oder mehr / oder sie mit jm die in der ainung sind / icht zwainung / oder stöß hieten oder gewunnen / so söllen die gesellen / der mehrer theil / die dann zueinander kommen mögen / die zeit einen andern Hauptmann setzen / biß die sach ein end nimbt / Auch söllen wir alle Jar jerlich einen andern Hauptmann setzen / vnnd söllen darumb zueinander reiten / als vnser allermeist zueinander kommen mag / trewlich on alles gefehr / als wir denn oben in dem brieff begriffen haben / bey dem aid / vnnd all ander brechen / den wir inn der ainung haben / richten nach rath / Vnd was denn darin dem mehrertheil gefelliglich ist / da sol es bleiben / Vnd ob aber der Hauptmann / der dann daselben gesetzt wird / icht gelts auß geb / vmb botenlon vnnd zerung / die dieselbigen ainung antreff / das sol er doselb fürbringen / vnnd so söllen wir jhn zestund dasselb gelt vnder vns anlegen / vnd widerkeren / ohn als verziehen / Ob aber wer / das ein Hauptmann von todts wegen abgieng / oder

Stett vñ Märckt mögē in die pünt nuß kommen / ob sie wöllen.

Von irrung zwischen dem Hauptmann vnnd den Landleuten.

Jerlich einen andern Hauptmann zusetzen.

Vnkosten.

bey dem Land nicht wer/ſo mag der oder die/die dann die zeit brechen hieten/vns all wol fordern/an ſtat eins hauptmann/als denn in dem brieff geſchrieben ſteht/Vnd wann wir dann alſo zuſammen kemen / ſo ſöllen wir zeſtund ainen Hauptmann ſetzen/der das alſo aufricht/als dann ob geſchriben ſteht/Vnd wo vns dann der vorgenant hauptmann zu jhm hinfordert / da ſöllen wir alſo hinkommen/ vnnd nicht außbleiben / inn obgeſchriebner maß / auch ſoll niemandt inn die ainnung genommen werden/ dann nach des Hauptmans / vnnd Vier oder Sechſer / die er zu jhm darumb bringen mag / rath vnnd willen / es were dann/ ob icht Stett oder Märckt inn die ainung kommen wolten / vnnd jhr Innſigel an den Brieff hiengen/ die mag der Hauptmann wol ohn Rath auffnemen. Es ſoll auch die ainung alſo beleiben fünfftzehen Jar / die ſich nacheinander verlauffend/nach Datum des Brieffs/vnnd beſtehen/ als wir das durch gemaines nutz willen / erdacht vnnd erfunden haben / ohn alle außzůg vnnd widerrede / das jemandt erdencken ſoll noch mag / der Innſigel an dem Brieff leit. Vnnd ſöllen vns auch alſo halten / bey all obgeſchriebnen Punden vnnd Artickeln. Vnnd des zu ainer beſtettnuß / haben wir all / vnnd jegklicher beſonder/ vnſer Innſigel an den Brieff gehenckt / alles das ſtett zuhalten / das der Brieff von wort zu wort auß weiſt. Der geſchrieben iſt / des nechſten Freytags vor dem Heyligen Pfingſtag / do man zalt von Chriſti geburde / Viertzehenhundert Jar / vnnd darnach inn dem ſechtzehenden Jare/ An diſem Brieff haben geſigelt / deren namen hernach folgen: Jobſt Herr zu Abenſperg/Ott Grans/ Mathes von Chamer/Hatmar von Laber der elter/Caſpar Töringer/ Hans Laiminger / Jörig Fraunberger von Hohenburg/ Ludwig Pienzenawer / Wilhelm Mächſelrainer / Ortolff Laiminger / Sigmund Fraunberger / Aſm Gefkircher/ Wilhelm Camerberger / Wilhelm Töringer zu Hetzenbach/

tenbach/Jörig Waldecker/Wernher Waldecker / Georg von Wolfſtain/Theſerus von Fraunhouen/Hatmar von Laber der Jünger/Caſpar von Laber/Lucas Fraunberger/Caſpar Turner/Georg Turner/ Vlrich Eiſenhofer / Jacob Pitrich von Reichertzhauſen.

Der 27 brieff.

WIR all Grafen/Freien/ Ritter vnd Knecht/Stet vnnd Märckt / inn Obern Bairn/der Inſigel an dem brieff jetzo hanget / oder fürbaß daran kompt/ als wir den hochgebornen Fürſten vnd Herrn / Herrn Ludwigen Pfaltzgraffen bey Rhein/ Hertzogen in Bairn/vnd Graffen zu Mortani/ꝛc. vnnd Herrn Ludwigen ſeinen Sohn/ auch Pfaltzgraffen bey Rhein/Hertzogen in Bairn/ vnnd Graffen zu Graiſpach/ꝛc. vnſern genedigen Herrn zu theil angefallen ſein / Bekennen all vnuerſchaidenlich mit dem offen Brieff / als die vorgenanten vnſer genedig Herren/ durch fried vnnd gemach der gemainer Landſchafft/vnnd darumb/das die gerechtikeit deſterbaß auffgehalten vnnd beſchirmbt mög werden/ſich zu den Edlen vnnd Veſten der Ritterſchafft in iren/vnd jrer Vettern Landen zu Baiern verſchriben vnd veraint haben/als ſolch brieff zwiſchen jr vnd derſelben Ritterſchafft gegeben eigentlich außweiſent

sent. Vnd wann nu diselben vnser genedig Herrn/ernstlich vnnd festigklich mit vns geschafft haben/ vns zu ihn / den vorgenanten vnsern genedigen Herren / vnd zu der vorgenanten Ritterschafft auch zuuerainen/ vnnd zuuerbinden/ Darumb so haben wir mit wolbedachtem mut / guter vorbetrachtung / vnnd rechter wissens/nach haissen vnnd geschefft/ derselben vnsern gnedigen Herrn/vns zu der vorgenanten Ritterschafft veraint/vnd verbunden / verainen vnd verbinden vns auch inn krafft des brieffs/ dieselb ainnung mit der obgenanten Ritterschafft trewlich zuhalten/ als derselb ainigung Brieff von wort zu wort hienach geschrieben vnd begriffen ist/ vnnd also lautende/ Wir all der Innsigel an dem Brieff jetzo sind / oder hinfür daran kommen/ Bekennen all vnuerschaidenlich bey vnserm aid/ehren vnd trewen/als wir vns des on eins geschwornen aids statt zueinander hieinn versigelt vnnd verbriefft haben/ Das wir vns trewlich vnd freundlich zueinander veraint/ vnd verbunden haben / Vnd verbinden vns auch in krafft des Briefs / trewlich beyeinander zubeleiben vnnd helffen/bey den gnaden/ Brieffen / vnnd Rechten/vnnd alten guten gewonhaiten / Als wir dann des von den Hochgebornen Fürsten / vnsern genedigen Herren von Bairn haben / die lautent vnnd sagent / Graffen / Freyen / Ritter vnnd Knechten/Stetten vnnd Märckten/ vnnd gemainlich der Landtschafft / vnnd wellichem vnder vns ainem oder mehr/ die in der ainung vnnd däntnuß sind/kainerlay vngeleich vnnd vnrecht beschech. Es wer von vnser genedigen Herrschafft/oder anders jemand/wer die weren jnner oder ausser Landes / oder anders / dann die Brieff aigentlich auß weisent / es wer Graff / Frey / Ritter oder Knecht/Stett vnd Märckt/arm oder reich/das wir dem oder denselben beigestendig vnd hülflich sein söllen vñ wöllen/ trewlich on alles gefehrde/nach allem vnserm vermögen/ vnd darinne kein fürzug haben/ als offt jn des not beschicht.

schicht. Vnd dieweil die Bündnuß vnd ainigung steht / als lang/biß das sie bey gleichen rechten/vñ obgeschribnen Briefen bleiben/vnd ob jn das von vnsern gnedigen Herrn von Bairn/einem oder mehr vberfarn wurd/so sol vnser haupt man/der dieselb zeit gesetzt ist/als bald er des erinnert wirt von dem oder denselben/ dem das vberfaren beschehen ist/ dann zestund der Jnsigel an dem brieff leut/besenden/als er jr maist gehaben mag / vñ sol denn/den klager hören er die dann darkommen sind/ dieselben söllen auff jr aid erkennen nach des klagers fürgab / ob man ihm hülff schuldig sey/ oder nit/ was dann von dem mehrern theil darumb erkent wird/da sol es bey bleiben / vnd die sach handlen vnd halten/als oben vnd hernach geschriben stehet. Vnd wer auch also gefordert wird/vnd nit kem/hiet jn dann nit ehehafft not gesaumpt/das er das redlich erweisen möcht / so söllen vnd mogen wir die andern/die inn der ainung sind/jm wol an seinen aid vnd Jnsigel sprechen / das er das nit gehalten hat. Auch sol der Hauptman/mit sampt den/die da weren/ vnd nach der rath zu dem/oder denselben Herrn reiten/vnd sein gnad bitten/all vnuerscheidenlich/das er das vbergreiffen/das dem beschehen ist/der dann klagt/genediglich entricht/nach auß weisung der obgeschriben brief/ ob aber das derselb Herr nit thun wolt/ so sol der obgeschriben Hauptman mit sampt den vorgeschriben zu den andern Herrn darumb reiten/vnd die ermanen vnd bitten/den Herrn zu weisen/der das vbergreiffen dann gethan hat/jn daran zuweisen/das die bey den ehegenanten brieffen vnnd rechten bleiben/ ob vns aber das von vnsern gnedigen Herrn nit gehn möcht/so söllen wir doch beyeinander bleiben/in aller maß als oben geschriben steht. Vnd das wir des von vnser genedigen Herrschafft gut brieff vnd Jnsigel von jn haben / als wir das wol thun mögen / vnserm aid vnd trewen vnentgolten. Wer aber sach/das wir Ritter oder Knecht/der Jnsigel an dem brieff leit/icht stöß hieten/ oder gewunnen/

das nit erb vnd aigen/ grunt vnd boden antreff/ darumb so
söllens für vnsern Hauptmann kommen / der dieselbig zeit
gesetzt ist/ vnd söllen auch anders kein krieg noch vnwillen
darumb anheben noch thun/ vnd wañ der hauptman von
einem oder mehr/ des vnwillens erinnert wirt/ so sol er dan
darnach jnner vierzehen tagen/ acht oder zehen beschicken/
auß den geschlechten die in der ainung sind/ vnd die gegen-
einander hören vnd versuchen/ ob er sie/ vnd die er dann zu
jm gefodert hat/ freundlich verrichten / mit jhr baider wis-
sen. Möcht aber das nicht gesein/ so sol der Hauptmann/
vnd die acht oder zehen/ ein vnuerzogenlich Recht darumb
sprechen / auff den aid/ vnnd was dann von dem mehrern
theil erkent/ vnnd gesprochen wird/ da soll es gentzlich bey
bleiben/ vnd nit ferrer komen/ Ob aber Stet oder Märckt/
die deñ in die ainung zu vns wolten/ vñ der Jnsigel an den
Brief kem/ bey dem obgeschribnen punt bleiben/ das mögen
sie wol thun/ wolten sie aber nit/ so sol jn der punt doch kein
schaden bringen/ vnd mögen sich deß gleichs/ vnd in sölcher
maß miteinander ainen/ ob sie verlust/ wer aber sach/ ob der
hauptman mit der gesellen einem oder mehr/ oder sie mit jm
die in der ainung sind/ icht zwainung oder stöß hieten/ oder
gewunnen / so söllen die gesellen der mehrer theil/ die dann
zueinander kommen mögen / die zeit einen andern Haupt-
mann setzen/ biß die sach ein end nimpt/ Auch söllen wir al-
le Jar jerlich einen andern Hauptmann setzen/ vnnd söllen
darumb zueinander reiten/ als vnser allermaist zueinander
kommen mögen/ trewlichen on alles gefehrd/ als wir dann
oben in dem brief begriffen haben/ bey dem aid/ vnd all an-
der brechen/ den wir in der ainung haben/ richten nach rat/
vnd was dann darin dem mehrern theil gefelligklich ist/ da
sol es bey bleiben / Vnd ob der Hauptmann/ der dann da-
selbs gesetzt wird/ icht gelts auß geb/ vmb botenlohn/ vmb
zerung/ dieselben die ainung antrifft/ das sol er daselben für
bringen/ Vnnd so söllen wir jm zustund dasselb gelt/ vnder
vns

vns anlegen/ vnd widerkeren/ on alles verziehen/ Ob aber
wer / das ein Hauptmann von tods wegen abgieng/ oder
bey dem Land nit wer/ so mag der oder die/ die dañ die zeit
brechen hieten/ vns all wol fordern/ an stat eins hauptman
als denn in dem brief geschriben steht/ vnd wann wir denn
also zusammen kommen/ so söllen wir zestund ainen haupt-
man setzen/ der das also außricht/ als dann obengeschriben
steht/ Vnd wo vns dann der vorgenant hauptmann zu jm
hinfordert/ da söllen wir also hinkommen/ vnd nit außblei-
ben/ inn obgeschribner maß/ auch sol niemand in die ainung
genomen werden/ dañ nach des hauptmans/ vnd vier oder
sechser/ die er zu jm darumb bringen mag/ rath vnd willen/
es were denn/ ob icht Stett oder Märckt in die ainung kom
men wolten/ vnd jr jnsigel an die brief hiengen/ die mag der
hauptman wol on rath auffnemen. Es soll auch die ainung
also bleiben fünffzehen Jar/ die sich nacheinander verlauf-
fend/ nach Datum des briefs/ vnnd bestehen/ als wir das
durch gemains nutz willen/ erdacht vnd erfunden haben/
on alle außzüg vnnd widerrede/ das jemand erdencken soll
noch mag/ der Jnsigel an dem Brieff leit. Vnnd söllen vns
auch also halten / bey all obgeschribnen punden vnd Arti-
ckeln. Vnd das zu ainer bestermuß haben wir all/ vnd jeg-
licher besonder/ vnser Jnnsigel an den brieff gehenckt/ alles
das stett zuhalten/ das der Brieff von wort zu wort auß-
weist/ der geschriben ist/ des nechsten Freitags vor dem H.
Pfingstag / do man zalt von Christes geburt / Viertzehen-
hundert Jar / vnnd darnach inn dem sechtzehenden Jare/
Vnnd das wir vorgenante Ritterschafft / all Stett vnnd
Märckt / inn vnser obgenanter genedigen Herrn/ Hertzog
Ludwigs / vnd seins Sones Hertzog Ludwigs Lande zu
Obern Bairn/ die obgeschriben ainung/ als die hienor von
wort zu wort geschriben stet vñ begriffen ist/ trewlich haltē
söllen vnd wöllen/ vnd der trewlichen nachkomen/ nach al
lem vnserm vermögen/ dz haben wir/ der obgenanten ritter

schaft/die sich zu den obgenanten Fürsten vnsern gnedigen Herrn/vñ zu vns vereint haben/als vorberürt ist/gelobt vñ versprochen bey vnsern aiden vnd trewen/vñ bey den bünden/als die ainung auß weiset/trewlich vnd schlechtiglich/on all argliſt vnd gefehrde/dieselb vorgeschriben einung weren sol/von heut dem tag als der brief geben ist8/ist auff den Freitag vor dem H. Pfingstag schirist/vnnd darnach vber ailff gantze Jar/die sich nechst nacheinander verlauffen. Vrkund des brieffs/mit vnser aller der Ritterschafft/Stet/vnd Märckt/in der obgenanten vnser genedig Herrn land zu Obern Bairn/als wir in der vorgeschrieben ainung sein Insigeln versigleten/Der geben ist zu Aichach/am Erichtag vor S. Fabians/vnnd S. Sebastians tag/nach Christi geburt/vierzehenhundert Jar/vnd darnach in dem zwein tzigisten Jare. Dieser vorgeschriebner Brieff hat siben vnd siben tzig Sigel an Pergameni Pressel gehenckt/der namen vnderschiedlich hernach folgen/Thoma Giebinger/Ott Pretstarffer/Gottan Höhenkircher/von Aichpichl/Friderich Sumerstorffer/Wolfart Tachser/Caspar Piebinger/Wilhelm Gewoltzhauser/Jörig Peer/Gebhart Ottenhofer. Wasserburg/Wilhelm Pürsinger/Jörig Widerspacher/Benedict Höhenkircher von Aichpichl. Ingolstat Hans Dietmarsperger/Hans von Gumppenberg/Alhart Rosenhamer/Hainrich von Gumppenberg/Ott Obser/Arnolt Ebron/Hainrich Obser/Jörig von Gumppenberg/Linhart Handizeller/Peter Reicher. Newburg/Friderich Finck. Burckhain/Mathis Turdlin. Stat Rain/Simon Lindacher/Peter Marschalch von Stuntzberg/Ludwig Därchinger. Stat Fridberg/Hans Wild/Hans Aurberger/Niclas Lew/Hans Holtzhamer. Stat Rotenberg Martin Hinderkircher. Statt Kitzpichl/Seitz Wachl/Stat Kopffstein/Hans Höhensteiner/Vlrich Schuhl/Albrecht von Fischach/Bartl Neuchinger/Eberhart Riederer/Vlrich Eisenreich/Fridrich Reicherzhamer/Stat Aichach.

chach/Conrad Obser/Peter Schonsteter/Wilhelm Pernspeck/Hans Münichawer. Schrobenhausen/Conrad Zimerawer/Wilhelm Handizeller/Erhard von Griesenaw/Hilprand Judman/Thoman Riemhofer/Ortolff Sandizeller/Fridrich Zimerawer/Stat Höchstet/Rudolff Ortenberger. Statt Laugingen/Perchtolt der jung Neuchinger. Stat Stain/Hainrich Kirchhaimer. Statt Freistat/Hans Rienberger. Gamerßhaim/Jörig von Camer/Conrad Zeller/Steffan Kützinger/Conrad Hoyer/Linhard Spilberger/Asm Oberdorffer.

Der 28. brieff.

ICH Caspar Törringer zu Törring/die zeit Hauptmann/vnnd wir all Graffen/Freyen/Ritter/Knecht/Stett vnd Märckt/ꝛc. die jetzo in vnser ainung sind/oder hinfür darein kommen/bekennen all vnuerschaidenlich mit dem brief/vmb sollich besonder gnad/vnd gut mainung/als die hochgebornen Fürsten vnd Herren/Herren Ludwig Pfaltzgraffe bey Rhein/Hertzog inn Bayern/vnnd Graff zu Mortani/ꝛc. vnnd Herr Ludwig sein Sohn/auch Pfaltzgraff bey Rhein/Hertzog inn Bairn/vnnd Graff zu Graispach/ꝛc. gegen vns der vorgenanten Ritterschaft zu Bairn/für sich genomen haben/als von der ainung wegen/so wir vns dann durch Bleiben bey vnsern freiheiten/bruefen/gnaden vnd Landrechten/zuainander verschriben/vereint/vñ versigelt haben/alſo daß das

jr gantzer

jr gantzer wil vnd wolgefallen ist / vnnd durch mehrung/ friedes vnd sicherung der Gerechtigkeit / zu vns in dieselb vnser vorgenanten ainung / gangen vnnd kommen sind/ darein wir sie auch einmütigklich / mit guter vorbetrachtung genommen haben / vnnd nemen auch inn krafft des Briefs / vnnd haben vns auch zu jhn verbunden / vnnd verbinden vns wissentlich/ bey jhn getrewlich zubeleiben/ nach vnsers ainungbriefs auf weisung vnnd sag / Vnnd ob vns kein Herr / wider vnser Brieff vnnd Freiheit thet/ oder gethan hiet/ vnnd das nicht abthet/ vnnd widerthun wolt/ nach sölcher Freiheit auf weisung / vns darumb gegeben/ das wir dann die obgenanten Fürsten / vmb hülff vnd schirm söllen anruffen/ vnnd für vnsern Herrn fürbaß halten wöllen/ vnd jn vnderthenig vnd gehorsam sein/ als getrew biderleut jhren rechten Herren / Also / das wir jhn thun vnd halten söllen / was vnser Freiheitbrieff auf weisent/ damit sie bey iren Fürstenthumben vnd alten herkommen bleiben/ doch vnentgolten vns der Ritterschaft Land vnnd leuten an vnsern Freiheitbrieffen/ nach auf weisung vnser ainigungbriefs/ als wir das wol thun mögen/ nach vnser freihait auf weisung/ vnsern Vordern/ vnd vns/ von jren Vordern gegeben/ biß solch vbergriff widerthan werden/ die vns derselb Herr/ wider vnser Brieff vnd Freiheit gethan hiet oder thet. Vnnd deß gleichen haben sie vns von jren / vnnd der jren wegen/ auch vmb hülff zemanen/ wer jhn wider Recht gethan hiet oder thet / die wir jn trewlichen thun söllen / nach vnsers ainungbriefs auf weisung vnd sag. Vnd wer auch/ ob die obgenanten Fürsten vnnd Herrn / von jrn / oder der jren wegen / vns die obgenanten Ritterschafft/ vmb hülff manen/ vnd fordern wurden/ von verunrechtens wegen/ so sol jhn der Hauptmann nach der manung in viertzehen tagen/ ein tag beschaiden an gelegen stet / nach vnsers ainungbriefs auf weisung/ vnnd wenn jn der Hauptman also tag bescheidet/ so sol der Hauptman fordern

fordern zu demselbigen tag/ zukommen / auf den geschlechten/ nach vnsers ainung briefs auf weisung/ vnd auf denselben sol er fordern zu jhm / vngefehrlich sechs erber gleich Mann die von der obgenanten Fürsten widerparth nicht sein / vnnd sie vier auf jhren Räthen / die sie selb darzu geben söllen / dieselben vier / söllen die obgenanten Fürsten/ jre aide vnd gelübde/ so sie jn von Rathes wegen schuldig sind/ die zeit ledig sagen / vntz die sach zu end kompt. Vnnd was dauon in allen/ oder von dem mehrern theil/ mitsampt dem Hauptmann auff den aid erkent wird / nach des klagers fürgab / vnnd nach gelegenhait der sach / da soll es gentzlich bey beleiben / vnnd dem trewlich nachkommen/ vnnd helffen / nach allem vnserm vermögen/ vnnd ohn alles gefehrd. Doch wann es zu schulden kompt / das wir den obgenanten Fürsten zu dienst kommen / von ainung wegen/ das sie vns dann thun / als andern jhrem teglichen Hofgesind / deß gleichs / ob wir die Ritterschafft die obgenanten Fürsten vnnd Herrn/ vmb hülff manen wurden/ so sol vns der Hauptmann nach der manung inn viertzehen tagen/ ainen tag beschaiden / an gelegen stett / nach vnsers ainung Briefs auf weisung. Vnnd wenn vns der Hauptmann also tag beschaidet/ So soll der Hauptmann fordern/ zu demselben tag zukommen / auf den Geschlechten / nach vnsers ainungbriefs auf weisung / vnnd auf denselben soll er fordern/ zu jm vngefehrlich / sechs Erbar gleich Mann/ die von der obgenanten Fürsten widerpart nicht sein/ vnnd sie vier auf jhre Räthen/ die sie selbs darzu geben söllen/ Dieselben vier/ söllen die obgenanten Fürsten jhrer aid/ vnnd gelübde/ so sie von Rathes wegen schuldig sind / die zeit ledig sagen / vntz die sach zu end kompt/ vnnd was do von jhn allen / oder von dem mehrern theil / mitsampt dem Hauptmann / auff den Aid darumb erkant wirdt / nach des klagers fürgab / vnnd nach gelegenhait der sach/ da sol es gentzlich bey bleiben/ vnd dem trewlichen

nachkom-

nachkommen vnd helffen/nach allem jrem vermögen/ vnd on alles gefehrde/vnd beschech/das wir von der obgenanten Fürsten/vnd von ainung wegen/in offen krieg kemen/so söllen sich die obgenanten Fürsten/baid/oder jhr ainer/nicht friden/noch setzen noch freyen/on vnsern willen/desgleichs/ob die obgenanten Fürsten von vnsern/ vnnd ainung wegen in offen krieg kemen/so söllen wir vns all/weder ainer noch mehr/auch nicht frieden/ setzen noch freyen/ on jhren willen. Wir haben auch den obgenanten Fürsten versprochen/ das wir in diser vnser ainung keinen Fürsten nicht nemen söllen noch wöllen / dann mit der obgenanten zwayer Fürsten rath / vnnd nach vnser ainung auſweisung/vnd das wir all/die jetzo in der ainung sind/oder für baß darein kommen/den obgenanten Fürsten vnd Herrn all vorgeschribner punt vnnd artickel/vnnd jedlichen/auch vnser vorgenant ainung/ als die von wort zu wort begriffen ist/trewlichen halten söllen vnd wöllen/das haben wir jhn gelobt/ mit vnsern trewen/bey den aiden vnd punden/ als wir vns dann in vnser ainung zuenander verschrieben vnd veraint haben/ trewlich vnnd schlechtigklich/ohn all argliſt/vnd gefehrde. Vnd diſe ainung sol weren/von heut dem tag / als der brieff geben ist/ biß auff den Freytag vor dem Heiligen Pfingstag schirist/ vnnd darnach ailff gantze Jar/die sich nechst nacheinander verlauffen. Vnd auff das alles die ainungbrieff auß weisent/ das niemand inn die ainung sol genommen werden/ denn nach des Hauptmanns/ vnnd der anzal rath/die darinne geschrieben sind/ Darauff han ich obgemelter Caspar Töringer / die zeit Hauptman zusampt den / nach der rath ich das gehandelt han/vnsere Jnsigel an den brieff gehangen/ für vns/vnnd all die in der ainung sind / vnnd fürbaß darein kemen / den obgenanten Fürsten all vorgeschrieben punt vnd artickel/vnd jeden besonder/trewlich zehalten/on als gefehrd / Der geben ist zu Aichach/am Erichtag vor S. Fabien/vnd S. Sebastians tag/

tag/nach Christi geburt/viertzehenhundert Jar/vnd darnach in dem zwaintzigisten Jare. An obgeschribnen brieff/ sein siben Jnsigel gehangen / deren namen hernach folgt/ Caspar Töringer/Jobst Herr zu Abensperg / Caspar von Laber/Hetmar von Laber/der jung/Ortolff Laiminger / Matheus von Camer / Jörig Fraunberger zu Hohenwurgh.

Der 29 brieff.

Jr Ludwig von Gottes gnaden/Pfaltzgraffe bey Rein/ Hertzog in Bairn / vnnd Graff zu Mortani/ꝛc. vnnd wir Ludwig sein Son/ von desselben genaden/Pfaltzgraffe bey Rhein/ Hertzog in Bairn/vnnd Graffe zu Graispach/ꝛc. Bekennen mit dem brieff/für vns/all vnser erben vnd nachkommen/das wir für vns genommen/vnnd angesehen haben/die fürsichtig getrew ainung vnd bündnuß/so vnser lieb getrew/die Ritterschafft/ in vnsern/vnd vnser Vettern Landen/zu Bairn gemacht / vnd sich zueinander verbriefft vnnd versigelt haben/der Caspar Töringer jetzo Hauptmann ist/doch anderst nicht/dann auff solche mainung/das sie vnd jr erben/bey Recht/vnd gleichen sachen bleiben/als sie des gewalt/ Recht vnnd Brieff/ von vnsern/vor seligen der Herrschafft zu Bairn gehabt/ vnnd noch habent/vnnd als jr ainungbrieff auß weiset/das also vns sonder wolgefallen ist. Vnd darumb so haben wir obgenant Fürsten / durch vnser / vnnd vnser Landt vnnd

Bestettung der alten Freiheiten.

Leut / vnnd besonder / durch der gemainen Ritterschafft nutz vnd frommen / vns zu jn geaint / verbunden / vnd verschrieben / als hernach geschrieben steht. Zu dem ersten / söllen vnd wöllen wir obgenant Fürsten / für vns / vnd für all vnser erben vnd nachkommen / jedes Landuolck besonder / das in der ainung ist / oder fürbaß darein kompt / all Freybrieff / jre Recht / Freiheit / vnd gut gewonhait / die jn / vnd jren Vordern / von vnsern Vordern seligen / gegeben / vnnd je von ainem auff den andern bestett / vnd biß an vns herbracht sind / mit vnsern besondern brieffen / bestetten / vnnd sie genedigklich dabey bleiben lassen / vnnd sie darzu halten / schützen vnnd schirmen / Also / das sie vns widerumb auch thun / vnnd halten / was jhr Freyhaitbrieff auß weisent / damit wir bey vnsern Fürstenthumb / vnd alten herkommen beleiben / doch vnentgolten der Ritterschafft / Landen vnd leuten / an jrn Freyheitbrieffen / nach jrs ainungbrieffs auß weisung / Doch wöllen wir obgenant Fürsten / vnser Landuolck / Stett vnd Märckt / das vns ze theil angefallen ist / beleiben lassen / bey solchen Freyheiten / Briefen vnd Rechten / als wir jhn dann mit vnsern brieffen bestett haben. Vnd ob jhn von vnsern Vorfordern seligen / oder von vns / das vorjndert vberfaren / vnnd nicht gehalten wer / das sol jn / noch iren erben / von vns / noch von vnsern erben nu hinfür / nimmermehr geschehen / vnd was in des beschehen wer / an jrn Freiheiten / das wer mit stewr / oder an dem brandbrieff / oder an andern sachen / daran vnser Vatter vnnd anherr / oder wir gefreuelt hieten / Das haben sie vns vergeben / Auß genommen / ob jhr ainer oder mehr / die in der ainung jetzo sind / zu vns zesprechen hetten / von geltschuld wegen / die von vnserm Vatter vnnd Anherrn seligen / Hertzog Steffan dem Jüngern / der an dem nechsten mit todt abgangen ist / hergienge / oder von vns / darumb soll der Hauptmann drey oder vier auß vnserm Rath zu jn fordern / vnd als vil auß jr ainung / vnnd die nicht spruch zu vns

zu vns von geltschuld wegen haben / vnd was da von jhn allen / oder von dem mehrern theil / mit sampt dem Hauptmann / mit der gütigkeit erkant wird / zwischen vns / vnnd dem / oder den / wir also gelten solten / da sol es gentzlich bey bleiben / vnnd nicht ferrer kommen / auß genommen / was erb vnd aigen / grund vnd boden antrifft / das sol vnd mag man suchen / vnd außtragen vor den gerichten / vnd an den enden / da man es von Recht suchen sol / Wann wir sie all / vnd jedes Landuolck besonder / das inn der ainung ist / oder fürbaß darein kompt / bey Recht vnnd gleich halten / vnnd bleiben lassen wöllen / vnnd söllen / vnnd vnrechtlich nicht beschwern in kein weiß / vnnd niemand andern gestatten / nach allem vnserm vermögen / getrewlich vnnd genedigklich ohn alles gefehrde / Vnd darumb zu besser sicherhait / vnnd gesellschafft / das ein jedes Land bey seinen Brieffen / vnnd Rechten beleiben / die dann inn der ainung sind / oder fürbaß darein kominent. Geloben vnnd versprechen wir obgenant Fürsten / mit vnsern Fürstlichen genaden / ehren vnnd trewen / inn krafft des Briefs / das wir / mit vnser Landschafft / Rittern / Knechten / Stetten vnd Märckten / inn vnsern Landen zu Bayern / schaffen wöllen / vnnd sie darzu weisen vnnd halten söllen / das sie sich all / vnnd jhr jeder besonder zu vns / vnnd zu der obgenanten Ritterschafft also / ainen / verbinden vnnd besigeln / also auch trewlichen bey vns / vnnd jhn zubeleiben / vnnd zuhalten / was derselb ainungbriefe auß weiset / vnnd das nicht lassen / nach allem vnserm vermögen / ohn gefeht. Vnnd das das geschech / hie zwischen vnser lieben Frawen tag Liecht meß schirist / vngefehrlich. Vnnd ob daruber beschech / das wir obgenant Fürsten / oder vnser Erben / oder jemandt anders von vnsernt wegen / das vberfürn / vnnd jedem Landuolck / ainem oder mehr / sein Freiheitbrieff / Recht / vnnd gut gewonheit / nicht hielten / das Gott nicht verheng / so söllen vnnd mögen doch / vnser Land zu Bairn /

Wo die Freiheit vberfarn wurden söllen die Landsaut sich auffhalt vnd nit an einander lassen.

Ritter vnnd Knecht / Stett vnnd Märckt / Land vnnd Leut beleiben bey der Ritterschafft / nach auß weisung des ainungbrieffs / sich des auffhalten / vnnd nicht aneinander lassen / nach des ainungbrieffs sag / vnnd nach sag jhrer Vorfordern Brieff / jhn von vnsern Vorfordern gegeben / Auch ains jeden Lands / Statt / oder Marckt / vnnd jedlichs Landsrechten / auß weisung jhrer aid / trew vnnd ehren / vnentgolten / gen vns / vnnd vnsern Erben / noch gen jemandt andern von vnsern wegen / als das dann von vnsern Vorfordern seligen / der Herrschafft zu Bayern / ain jedes Land zu Bayern gut Brieff habent / darinne sie sich / des für sich / vnnd für all jhr Erben / festiglich verbunden vnnd verschrieben haben / biß als lang / das jhn solch vbergriffe widerthan werden. Wer auch / ob wir obgenant Fürsten / die Ritterschafft der ainung mahnen wurden / von vnsern / oder der vnsern / von vnrechtens wegen / So soll vns der Hauptmann / nach der manung inn viertzehen tagen ainen tag beschaiden / an gelegen stett / nach jr ainungbrieff auß weisung / Vnnd wann vns der Hauptmann den tag also beschaidet / So soll der Hauptmann fordern / zu denselben tag zukommen / auß den Geschlechten / nach jhrs ainungbrieffs auß weisung / vnnd auß denselben / soll er fordern zu jhm vngefehrlich / sechs erbar gleich Mann / die von vnser widerparth nicht sind / Vnnd wir obgenant Fürsten sollen selb darzu geben / vier auß vnseren Räthen / dieselben vier söllen wir obgenant Fürsten / jr aid / vnd gelübd / so sie vns dann von Raths wegen schuldig sind / die zeit ledig sagen / vntz das die sach zu endt kompt / vnnd was dauon inn allen / oder von dem mehrer theil / mit sampt dem Hauptmann / auff den aid darumb erkant wirdt / nach des klagers fürgab / vnnd nach gelegenheit der sach / da sol es gentzlich bey beleiben / vnnd dem getrewlichen nachkommen vnnd helffen / nach allem jhrem vermögen / vnnd ohn alles gefehrd. Vnnd ob es zu schulden kem /

den kem / das vns die Ritterschafft also von ainung wegen zu dienst kem / So söllen vnnd wöllen wir jhn thun / als anderm vnserm teglichen Hofgesind / Deßgleichs / ob die Ritterschafft vns obgenant Fürsten vmb hülff mahnen wurden / so sol vns der Hauptmann nach der manung in viertzehen tagen / ainen tag beschaiden / an gelegen stett / nach jhrs ainungbrieffs auß weisung / Vnnd wenn vns der Hauptman ainen tag also beschaidet / so sol der Hauptmann fordern zu demselben tag zukommen / auß den Geschlechten / nach jhres ainungbrieffs auß weisung / vnnd auß denselben soll er fordern zu jhm vngefehrlich / sechs erbar gleich Mann / die von vnser widerpartth nicht sein / vnd wir obgenant Fürsten / söllen selb darzu geben / vier auß vnsern Räthen / Dieselben vier / söllen wir obgenant Fürsten / jhrer aid vnnd gelübde / so sie vns dann von rechts wegen schuldig sein / die zeit ledig sagen / vntz das die sach zu endt kompt. Vnnd was da von jhn allen / oder von dem mehrern theil / mit sampt dem Hauptmann auff den aid darumb erkant würd / nach des klagers fürgab / vnnd nach gelegenhait der sach / da sol es gentzlich bey beleiben / vnnd dem getrewlichen nachkommen vnnd helffen / nach allem vnserm vermögen / vnnd ohn alles gefehrde / Das söllen vnnd wöllen wir obgenant Fürsten / auch mit vnsern Räthen / also schaffen / als offt es noth beschicht / vnnd als offt sie der Hauptmann fordert / nach jhrs ainungbrieffs auß weisung / Vnnd beschech / das wir obgenant Fürsten / von der Ritterschafft wegen / die inn der ainung sind / von ainung wegen / inn offen krieg kemen / So soll sich die Ritterschafft alle / nicht frieden / setzen / noch sienen / weder jhr ainer noch mehr / on vnsern willen / Deßgleichens ob die Ritterschafft / von vnseren / vnnd von ainung wegen / inn offen krieg kemen / so söllen wir obgenant Fürsten / vns auch nicht frieden / setzen / noch sienen / ohn der Ritterschafft willen / wir baid / oder vnser ainer. Vnnd diese verainung

 söllen

söllen weren / von heut dem tag / als der Brieff geben ist / biß auff den Freytag vor dem Heyligen Pfingstag schirist / vnnd darnach vber aindleff gantze Jar / die sich nechst nacheinander verlauffent / vnnd inn derselben verainung / nemen wir auß / den aller Durchleuchtigisten Fürsten / Herren Sigmunden / Römischen / vnnd Hungerischen / rc. König / vnser genedige Frawen / die Römischen vnnd Hungerischen Königin / vnnd jhr Tochter / Den aller Durchleuchtigisten Fürsten / Herren Carlen / König zu Franckreich / vnser Frawen die Königin zu Franckreich / vnnd jhre Kinder / vnnd vnsern besondern lieben Herren vnnd freund / Herren Eberharten / Ertzbischoff zu Saltzburg / Vnnd das wir obgenant Fürsten / vnnd vnser jeder / all vorgeschrieben punt vnnd Artickel / vnnd jeden besonder / trewlich ohn alles gefehrde / halten söllen vnd wöllen. Des zu vrkundt / haben wir vnsere aigen Jnsigel an den Brieff haissen hangen / Geben zu Aichach / am Erichtag / vor S. Fabian vnd Sebastians tag / nach Christi geburt / viertzehenhundert Jar / vnnd darnach im dem zwainzigisten Jare.

Der dreissigist brieff.

Wir

WIR Sigmund von Gottes genaden / Römischer König zu allen zeiten / mehrer des Reiches / vnnd zu Hungern / zu Behaim / Dalmatien / Croatien / rc. König / Bekennen vnnd thun kunt offenbar mit disen Brieff / allen den / die jhn sehen / oder hören lesen / seytenmal vns der allmechtig Gott / von seiner Göttlichen schickung darzu gerufft hat / als wir gentzlich hoffen / dem H. Römischen Reich vorzu sein / vnnd ainem ieglichen vnserm / vnd des Reichs vnderthone / zu widerfaren lassen / vnd bey seinen ordenlichen wesen zubleiben / als billich ist / So ist doch vnser betrachtung nicht klein darauff gewondt / wie vnser / vnnd desselbigen Reichs Ritterschafft / damit der Adel bestett ist / also versorgt werde / das er bestehe / vnnd nicht zerütte / noch zerstört / oder also gedrungen sey / an seinen Rechten / sonder das er bey vnsern zeiten / an seinem wesen / glücklich vnnd seligklich beleibe / vnnd auffneme / Vnnd wann wir wol vernommen haben / das die Ritterschafft inn Teutschen Landt vil zwang leidet / vnnd fast gedrungen wirdet an jhren Rechten / von etlichen / vnnd auffhaltung sollichs vnrechtens wol bedörfft / Vnnd wiewol sie vielleicht offt gern zu vns zuflucht hetten / von sollichs vnrechts wegen / vnnd vns anruessen / jhn das zu wenden / So sein wir jhn offt zu ferre / von ander vnser geschefft wegen / die wir vorhanden haben / das sie vns nicht füeglich mögen erraichen / Darumb mit wolbedachtem mut / gutem Rath / vnnd rechter wissen / Geben wir volle macht vnnd gewalt / der obgenannten Ritterschafft / vberal inn Teutschen Landen / vnnd gönnen jhn / das sie sich miteinander verbinden / vnnd verainen söllen / vnnd mögen / wie sich das am besten zesein beduncken wirdet / das sie bey gleich vnnd

NB:

Die Ritterschafft in Teutschen landen mag sich zusamen verbinden.

J iij Recht

Mögen Reichs Stett inn jhren Bund nemen.

Recht beleiben / vnnd das sie auch vnsere / vnnd des Reichs Stette / inn denselben punt wol nemen mögen / die sich zu jhn wolten verbinden / Doch vns / vnd vnsere nachkommen / an dem Heiligen Römischen Reiche auf genommen / das vns / vnnd denselben vnsern Nachkommen / am Reiche derselb punt vnschedlich sein solle / Daran freneln noch thun sie nicht wider vns / noch das Heilig Römisch Reich / noch niemands anders inn kain weis. Mit vrkunt diß Brieffs / versigelt mit vnserm Königklichen auch anhangenden Insigel / Geben zu Nomberg / nach Christi geburt / viertzehenhundert Jar / vnnd darnach in dem zwayvndzwaintzigisten Jar / am nechsten Sontag vor des heiligen Creutztag Exaltationis, vnser Reiche des Hungerischen / ꝛc. in dem sechß vnddreissigisten / des Römischen im zwelfften / vnd des Behaimischen im dritten Jare.

1422.

Der 31 brieff.

IN die Landschafft des Landes inn Nidern Bayern / Graffen / Freyen / Dienstherrn / Ritter / Knecht / Stett / Märckt / Edel vnnd Vnedel / reich vnnd arm / bekennen mit dem brief offentlich / als die Hochgebornen Fürsten / vnser genedig Herren von Bayern / Hertzog Ludwig / Hertzog Ernst / Hertzog Wilhelm / vnnd Hertzog Hainrich / ꝛc. der Erbschafft des

Landes Nidern Bairn / als das von vnserm genedigen lieben Herrn Hertzog Johansen / dem Gott von Himel genedig sey / laider von tods wegen ledig erschienen ist / nit in ainung sind / vñ an vns die Landschafft begerend / jeder besonder / söllicher nachfolgung / die sich nicht gleich zueinander zeuhent / da wir die Landtschafft gut zeit sider vnsers benenten genedigen Herren seligen abschaiden / mit gutem fleiß vnnd grosser mühe / inn meniger weiß versucht haben / vnnd daran gewesen sein / ob sie söllicher stöß / vnnd irrung zu bericht / vnnd entlichen austrag kemen / vnd gebracht möchten worden sein / das aber bisher nicht beschehen ist / vnnd stett jedweder theil / noch an besonder begerung vnnd mainung / vnnd maint das jhm die Landschafft das statt thun soll / vnnd als vnser genedig Herren obgenent / zu Straubing zu tagen gewesen sind / zu Sant Jacobs tag nechst vergangen / vnnd sich der Erbschafft inn kainen weg nicht verainen möchten / vnnd jetweder theil sein begerung / in vns die Landschafft festigklichen legt / wie wir die Landtschafft der schuldig weren nachzufolgen / darauß wir vns nicht gerichten möchten / vnnd begerten / vnnd erbaten jhr genad / ainer lengerung / biß auff S. Michaels tag jetzo vergangen. Inn der zeit / wolten wir die Landtschafft / getrewlich darauff bedacht sein / vnnd rath haben / Fürsten vnnd Herren / Vnd sonder der / die auff Bartholomei / auch nechst vergangen gen Nomberg kommen werden / vnnd wie wir dann erdencken möchten / vnnd vns gerathen wurd / damit wir Recht inn den sachen theten / das ainem Fürsten / als gleich wer / als dem andern. Vnnd wir bey ehren vnnd glimpffen / vnnd das Landt vnuerderbt beliben / darnach wolten wir vns mit gutem willen / vnnd vngefehrlich halten vnnd schicken / vnnd jhren genaden trefflich antwort darauff geben / darzu vns vnser genedig Herren jhren willen vnnd gonst geben haben. Vnnd als wir vnser treffenlich namhaffe

Wie sich die landschafft gehalten in vneinigkeit jhrer Fürsten.

Die Landtschafft sucht frembder Fürsten rath.

namhafft Potschafft gehabt haben / bey den Fürsten / andern Herrn / Graffen / Rittern / Knechten / vnnd Stetten / Geistlichen vnnd Weltlichen / vnd rath darin von jhn auffgenommen / vns selbs bedacht / mit guten trewen / vnd nach vnserm besten verstehn / vnd haben vnsern gnedigen Herrn antwort geben / da wir mainen / das sie billichen von vns auffnemen / vnnd ainem als gleich sey als dem andern / vnnd stet vnser antwort darlegen vnnd bitten / All dieweil vnser benant genedig Herrn / der Erbschafft in obgeschribner masse / nicht ainig sind / vnnd wir die Landschafft / sie all doch erkennen für vnser Erbherren / jeden zu seinem Rechten / vnnd nicht anders wissen / nach Brieffen / vnnd allem altem herkommen / haben wir jhr genad gebeten / vnd bitten auch mit fleiß / sie bestetten vns Reichen / vnnd Armen / Geistlichen vnd Weltlichen / Stetten vnnd Märckten / vnser Freiheit / Recht / vnnd gut gewonheit / als wir die von alter herbracht haben / vnd der von jhren vordern seliger gedechtnuß / verbriefft sein / vnnd treffen weg / vmb die verborgen geltschuld / damit die porgen / auch Landt vnnd Leut / derselben Schuldt / für vnsern genedigen Herren seligen / vnschadhafft bleiben / vnnd gehalten werden / Vnnd wann sie das also gethan haben / So wöllen wir jhren genaden geren huldigung thun / nach des Landes Nidern Bayern gewonhait vnnd Rechten / als das vnser Vordern / an vns bracht haben / vnnd das verbriefft sein / jedem besonder zu seinem Rechten / so viel jhn des zugebüren wirdet / Rechtlich / oder mit fraentlichen ainnung / Also / daß das Land besetzt werd / richtigklich mit einem verweser / der zu dem obgenanten Niderlandt zu Straubing gehört / vnnd dem vollen gewalt geben / zu regieren / zubeschützen / vnnd entsetzen / die Rent einzunemen / Vnnd was vber das darlegen des Landts bestehen mag / nach redtlicher Rechnung / daß das an die Geltschuld des Landes dieweil bezalt werd / Vnnd demselben verweser

Bestattung der Freiheiten vor der erbhuldigung

verweser beygestendig sein / das Landt genedigklich schutzen vnnd schirmen / nach dem besten / mit allem jhrem vermögen / als sie schuldig sind / Vnnd kemen die sachen / für den aller Durchleuchtigisten / vnsern genedigisten Herrn / den Römischen König / oder für jhr freund / oder für den Landgraffen / darauff sie gefreyet sind / wo / vnnd wie sie das billichen thun söllen / vnnd machen der sachen auftrag vnnd endt / inn gütlicher freundschafft / oder gleichem Rechten / von Datum des Briefs / jnner Jarsfrist / auff das schirist vnd kürtzist / so sie können vnd mögen / vnd was sich des Lands jedem Fürsten damit zugebürt / vnnd angefelt / Dieselben / die dann darin gewont sind / söllen dem dann nachfolgen / vnnd gehorsam sein / als ein jeder seinem rechten Erbherren / pflichtig vnnd schuldig ist zuthun / Doch vnentgolten vns allen an solchen Freyheiten / Rechten vnnd gewonhaiten / die wir haben / als oben begriffen ist / Sonder als die Herrn / vmb jhr alt Krieg / laider / noch nicht vertichtet sind / ob das wider zu kriegen gerathen solt / da Gott vor sey / das doch versorgt werd / damit das Land derselben Krieg vnbekummert ledig stehe / vnnd ohn schaden beleib / wann sich niemandt gern mit willen inn Krieg vnnd verderben gibt / Darauff wissen vnnd verstehen wir die Landschafft / vnnd finden das inn kainem Rath nicht anders / dann wir thun vns darinn genug / nach gelegenhait der Sachen / vnnd vnser benent genedig Herren / all / vnnd jeder besonder / gehen / vnnd kemen / dem also billichen nach / vnnd neinen das zu gutem gefallen von vns auff / vnnd haben das benügen / Wann wir das inn allen / vnnd dem Landt zu richtigkait thun / vnnd getrewlich vnd vngefehrlich damit vmbgehen / vnnd ainem Fürsten als gleich ist / als dem anderen / Getrawen vnnd bitten wir jhr genad demütigklichen / sie machen jhrn genaden voran / vnnd vns der Landschafft / das nicht zu ander jrrung vnnd schaden. Wer aber das

Das Land sol der Fürsten krieg vnbekommert ledig stehn.

das vnser benent genedig Herrn / jhr ainer oder mehr / das also nicht thun / vnnd von vns der Landschafft auffnemen wolten / so wöllen wir gern kommen / für vnsern genedigisten Herrn den Römischen / rc. König / oder für vnsern genedigen Herrn / den Pfaltzgraffen / vnnd wen der seins namens / der Herrn von Bairn zu jhm nimpt / Er sind sie do / mit Recht / das wir noch mehr thun söllen / was / vnd wie / das wöllen wir auch gern thun / Vnd solt sich aber das alles in obuerschriebner massen / an vnsern genedigen Herrn / jhr ainem oder mehr / nicht finden mögen / das wir jhren genaden nicht getrawen / vnnd sollich gleich weg darlegen / vnnd bieten jhn selb zum besten / nutz vnnd frommen / vnd Land vnd leut inn rechter gerechtigkeit / vnd notturfften / für sich nicht nemen wolten inn gutem gefallen / vnnd vns das vngnedigklich vermercken vnd zusuechen wolten / von wellichem jhr ainem oder mehr das geschech / das wir hintz Gott mit hoffen / anders / dann sie verstehn / vnser gerechtigkeit / vnd trew mainung. Wo / oder an welchen enden / es aber geschech / so haben wir vns veraint / vnnd verainen vns in krafft diß brieffs / auff den aid vnd trew / aintrechtiglichen die gantz Landschafft / als wir oben benant sein / das wir den sachen solchem obgeschribnen pieten vnd darlegen / getrewlichen nachgehn / vnnd des halten / daran bestehn / vnd beyeinander bleiben wöllen. Vnnd dorin empfor zu hülff vnd förderung nemen / die gerechtigkeit / vnd sonderlichen die andern Herren / die den obgeschribnen sachen nachgehn / vnnd der von vns benügen wöllen haben / so lang biß das er oder die / die dem nicht nachfolgen wolen / sollicher gütlicher gelcicher vnd gerechter weg / erleist / vnd bedacht werden / Vrkunt des Brieffs / besigelt mit vnsern von der Ritterschafft / vnd den Stetten anhangenden Jnsigeln / Der geben ist an Montag vor Dionisi Episcopi, als man zalt von Christi vnsers lieben Herrn geburt / viertzehenhundert / vnd in dem fünff vndzwaintzigisten Jare.

Verbündnuß der Landleut wo die Fürsten jhr erbieten nit annemen.

Diser

Diser vorgeschribner Brieff hat zwey vndsibentzig / die ersten zway roth / vnd die andern all grün in gelb wachs gedruckt an Pergamen Pressel anhangent Jnsigel / deren namen hernach folgen / Johans Landgraff / Graff Etzel von Ortenberg / Friderich Awer / Conrat Nusperger / Jörg Fraunberger / Hans von Degenberg / Jan Ramsperger / Wilhelm Fraunberger / Ludwig Camerawer / Hans Satelpoger / Hans von Parsperg / Peter Rainer / Dietrich Stauffer / Peter Camerawer / Achatz Nußperger / Caspar Nußperger / Hans Fraunberger / Erasm Satelpoger / Hans Hainweck / Jacob Degenberger / Pangratz Puechberger / Tegenhart Hofer / Fridrich Ramsperger / Wigulens Geewolff / Friderich Stahel / Jegermaister / Jörg Ramsperger / Erhart Vorster / Pangratz Warter / Herman Nußperger / Wilhalm Nußperger / Hans Leubelfinger / Jörg Leubelfinger / Vlrich Leubelfinger / Seitz Ramsperger / Niclas Ramsperger / Jörig Hofer / Erasm Puechperger / Georg Puechberger / Tegenhart Hofer vom Loben stain / Herman Haiweck / Chustoff Schonstainer / Wilhalm Aichperger / Georg Satelpoger / Andre Osel / Martin Lengfelder / Jacob Awer / Wolffgang Ramstorffer / Peter Pessenhauser / Gebhart Judman / Dietrich Granser / Achatz Kolnpeck / Jörg Gareisen / der Jünger / Andre Schwartzenstainer / Peter Vrsenpeck / Paulus Lochaimer / Paulus Pachhauser / Vlrich Helmstet / Oswalt Lengfelder / Peter Reisch / Peter Spannagel / Wernher Burckhamer / Achatz Raming / Hans Scheranter / Hans Vorster / Jobst Hoholtinger. Straubing / Deckendorff Dingolfing / Khelhaim / Vilshouen / hat kein gegraben Jnsigel gehabt / aber jr Camerer / Güntzinger / hat von der Statt wegen versigelt / nach jrem haissen / Landaw / Dietfurt / Scherding.

Der 32. brieff.

VON Gottes gnaden/wir Ernst/Wilhelm/vnd Hainrich/ Pfaltzgraffen bey Rhein / vnnd Hertzogen inn Bairn/ꝛc. Bekennen offentlich mit dem brieffe/ als vns die Landschafft/ des Landes in Nidern Bairn / huldigung gethon hat/zu vnsern Rechten/derselben Erbschafft / nach auß weisung ains Brieffs/ den sie sonder von vns darumb haben. Vnnd als dieselb Landtschafft daran stet / ob sich die alten Krieg / die wir mit sampt vnsern Buntgenossen / mit vnserem Vettern Ludwigen / Graffen zu Mortani/ꝛc. haben/ wider anstiessen / das sie derselben Krieg ledig / vnbekommert/vnnd on schaden sein / vnnd bestehen wöllen/ haben wir derselben Landtschafft geredt / Ob es wider zu sollichen Kriegen gerathen solt/da Gott vor sey/das wir dann den Buntbrieff / als wir mit vnsern Bundgenossen verbunden sein/ für die Landtschafft legen sollen / Vnnd was sich nach sag desselben vnsers Bundbrieffs/ darumb auff ihr aide erkennen/das wir mit ehren/darinn gethun mögen/ das wöllen wir thun / Auch ist zumercken / wann / vnnd wie sich das fügte/das wir/vnnd vnser Vetter / Hertzog Ludwig der Erbschafft / des Niderlands / zu ainigung vnnd bericht kommen wurden / das dann vor auß getragen soll werden / das der benant vnser Vetter / der Landtschafft auch alles das verbrieff vnnd verschreib/ Freiheit/Recht/ vnnd ander Brieff/ in maß als wir gethon haben/ehe das jhm huldigung von der Landtschafft beschehe. Zu warem vrkundt/ geben wir der Landtschafft den Brieff versigelt/

sigelt/mit vnser aller dreyer anhangenden Insigel/ Das ist geschehen zu Straubing / An Mitwochen nach Sant Pauls tag/als er bekert warde/do man zalt nach Christi vnsers lieben Herrn geburte/vier tzehenhundert/vnd in dem siben vndzwaintzigisten Jare.

Der 33 brieff.

IR Ludwig von Gottes genaden Pfaltzgraff bey Rhein/ Hertzog inn Bayern / vnnd Graffe zu Mortani/ꝛc. Bekennen für vns / vnser Erben vnnd Nachkommen/offenlich mit dem brieff/ Wann all Graffen/ Freyen/Dienstmann/Ritter/ Knecht/ Edel vnnd Vnedel/Stett vnnd Märckt/vnnd gemainlich / all Leut/ arm vnnd reich/ inn Nidern Bayern/ihr trew angesehen haben/ Vnnd haben vns obgenanten / Hertzog Ludwigen / mit sampt vnsern Vettern / Hertzog Ernsten / Wilhelm vnnd Hainrichen/ für ihr recht Erbherrn erkant/nach abschaiden des Hochgebornen Fürsten/vnsers lieben Vettern/Hertzog Johansen von Holandt / seligen gedechtnuß / doch vnentgolten/ vnd ohn schaden/ vnser jedem besonder an seiner forderung vnd Rechten/vnd habent vns vorgenantem Hertzog Ludwigen huldigung gethan / zu vnsern Rechten / der Erbschafft / desselben Lands inn Nidern Bairn/vnentgolten/ vnsern ehegenanten Vettern/Hertzog Ernsten/Wilhelm/ vnnd Hainrichen/an ihren Rechten derselben Erbschafft/

dieſelben Gerechtigkeit / lieb vnnd trew / haben wir angeſehen / vnd haben auch die handfeſt / vrkundt vnd Brieff / mit guter gewiſſen / alles vnſers Raths / küntlich verhört die vnſer lieb Vorfordern vnnd Vettern / König Ott / Hertzog Steffan ſein Bruder / vnd Hainrich Ott / vnd Hainrich Hertzogen inn Bayern / vnnd vnſer lieber Herr / Kaiſer Ludwig / vnnd Marggraff Ludwig von Brandenburg / Steffan vnnd Ludwig der Römer / vnnd vnſer lieb Vettern / Hertzog Albrecht der Elter / Hertzog Albrecht der Jünger / vnnd Hertzog Johans von Hollandt / aller ſeligen gedechtnuß / gegeben vnnd beſtett haben / Biſchoffen / Preläten / vnnd all ander Pfaffhait / Gaiſtlicher oder Weltlicher / darzu Graffen / Freyen / Dienſtmann / Rittern / Knechten / Stetten / Märckten / Burgern / armen vnnd reichen / vnnd gemainlich allem Land / gegeben vnd verſchrieben haben / es ſey vmb aigen / gült / lehen / gelt oder pfandſchafft / vnnd vmb den kauff der Gericht / vnnd ander ihr ehren vnnd Rechten / Freiheiten / vnnd guten gewonhaiten / vnnd derſelben Brieff / handfeſt vnnd vrkunt all / die ſie gemainlich / oder jederman beſonder / von vnſern vorgenanten Vorfordern vnnd Vettern ſeligen haben / die krefftigen / beſtetten vnnd vernewen wir ihn mit diſem Brieff / mit allen den Punten / Artickeln / ehren vnnd Rechten / die daran begriffen vnnd verſchrieben ſind / nichts darin außgenommen / Alſo / das ihn / vnnd allen ihren Erben vnnd Nachkommen / die von vns / vnd allen vnſern Erben vnd Nachkommen / ewigklich / ſtett / gantz / vnnd vnzerbrochen ſein vnnd beleiben. Vnd das auch wir / all vnſer Amptleut / Vitzdomb / Richter / Schergen / darzu halten wöllen / das ſie ihn all ihr Brieff / ehr vnnd Recht / ſtett behalten / die ſie von vnſer Vorfordern / vnnd von vns haben. Wer auch / das wir vns verenderten / Es wer mit theil / oder wie das beſchech / ſo ſöllen ihn dannoch all ihr Brieff / vnnd handfeſten / inn allen Punten vnnd Artickeln / ſo ſie inn halten / ſtett

Beſtettigung der alten Freiheiten.

Fürſten ſöllen ob der Freiheiten halten.

ſtett beleiben / vnnd ſoll ihn vnſchedlich ſein an dem brieff / vnnd an allen ihren Brieffen / die ſie von vnſern Vorfordern / Vettern / vnnd von vns habent / das ihn / allen ihren Erben / vnnd Nachkommen / die vorgenanten Brieff all / vnnd jegklicher beſonder / vnnd beſtetigung mit allen Artickeln vnd puncten von vns / vñ vnſern erben / vnd von allen vnſern Nachkommen / ewigklich / gantz ſtet / vnd vnzerbrochen beleiben / ohn gefehrde / vnnd ohn all argliſt. Darumb zu vrkundt / geben wir obgenanter Hertzog Ludwig / ihn den Brieff / mit vnſerer hand gezeichnet / vnd vnſerm Inſigel verſigelten / Das iſt geſchehen zu Straubing / des nechſten Freitags vor S. Margreten tag / Nach Chriſti vnſers Herrn geburte / als man zalt / viertzehenhundert / vnd in dem ſiben vndzwaintzigiſten Jare.

Der 34. brieff.

WIR Hainrich von Gottes genaden / Pfaltzgraffe bey Rhein / vnnd Hertzoge in Bayern / Bekennen offenlich mit dem Brieff / für vns / vnd den Hochgebornen Fürſten / vnſern lieben Son Ludwigen / auch Pfaltzgraffen bey Rhein / vnnd Hertzogen inn Bayern / ꝛc. vnnd alle vnſer baider Erben / vnd Nachkommen / Wann all Graffen / Freyen / Dienſtman / Ritter vnd Knechte / Stett vnd

Märckt/Edel vnd Vnedel/reich vnd arm/vberall in vnserm Lande/jr trew/vnd frombkait/betracht vnd angesehen/vnnd dem vorgenanten vnserm lieben Son/Hertzog Ludwigen/als jhrem wartent vnsers Lands rechten erbherrn/durch vnser fleissigen bete willen/vnnd vns zu lieb/vnd gefallen/gelobt/gehuldigt/vnnd geschworen haben/solliche gerechtigkeit/lieb vnd trewe/wir angesehen/vnnd jn hinwider/für den obgenanten vnsern lieben Son/Hertzog Ludwigen/gelobt/geredt/vnnd versprochen haben/Geloben/gereden/vnd versprechen jn auch wissentlich inn krafft ditz Brieffs/als bald er zu seinen völlingen Jaren kommen wird/das er dann der vorgenanten vnser Landtschafft/gemainlich/als die oben verschrieben/vnnd benant sind/alle jhre Priuilegia/Freiheit/Recht/Handfest/vnnd alte löbliche herkommen vnnd gewonhait/dardurch sie/durch vnser Vorfordern/vnseren lieben Vettern seligen/vnd vns/begnadet/vnnd gefreit sein/krefftigen/bestetten/vnd vernewen soll/in aller maß vnd form/als vnser ehegenant Vordern/Vatter/vnd wir gethan haben/on alle widerred/waigerung/vnnd widersprechen. Wer aber sach/das vnser ehegenanter lieber Son/als bald er zu seinen Jaren kompt/ainen Artickel oder mehr/die oben an dem brief verschrieben sind/widersprechen/vnd nicht allem dem genug thun wolt/als wir jn verbunden haben/so soll solche huldigung/gelübd vnnd aide/als jhm vnser vorgenante Landschafft gethan hat/gantz abe/krafftloß/vnd machtloß/vnnd jm vnser Landschafft darumb nichts pflichtig/schuldig/noch verbunden sein/inn kein weiß/so lang vnnd so ferre/biß er alles das vollendet/was oben an dem brieff geschrieben ist/alles getrewlich/schlechtlich/vnnd vngefehrlich. Mit vrkunt ditz Brieffs/der geben/vnd mit vnserm anhangenden Jnsigel versigelt ist/darunder wir vnsern vorgenanten lieben Son/Hertzog Ludwigen verbinden/getrewlich/stett/fest/vnzerbrochenlich zehalten/vnd genug

Vatter verspricht für seinen/das er der Landschafft Freiheiten Bestetten wöll/so er zu seinen völligen Jaren kompt.

genug zuthun/was oben an dem brief verschriben ist/Geben zu Burckhausen/am Pfinztage/nach dem Heiligen Pfingstag/nach Christi geburt/viertzehenhundert/vnd in dem achtvnd zwaintzigisten Jare.

Der 35. brieff.

WIR die Ritterschafft/Stett vnnd Märckt/der Jnsigel an dem Brieff hangent/vnd gemeinlich die gantz Landschafft inn Obern Bayern/der Durchleuchtigen/Hochgebornen Fürsten vnnd Herren/Hertzog Ernsts/vnd Hertzog Wilhalms gebrüder/Pfaltzgraffen bey Rhein/vnd Hertzogen in Baiern/etc. vnserer genedigen Herrn/Bekennen offentlichen mit dem Brieff/das wir all vnnd vnser jeglicher besonder/betracht vnd angesehen haben/die Vnchristenlichen werck/vnnd groß vnnd schedlich verderben/armen vnd reichen/vnd den schaden vnserer genedigen Herrn/der auß kriegen vnnd vnfriden geht/vnnd bißher gangen ist/vnnd auch damit bedacht den gemainen nutz vnserer genedigen Herrschafft/Land vnnd Leut/der von fried kompt/vnnd so vnser genedig Herrschafft wol miteinander leben/vnnd darzu vnserer ehegenanten genedigen Herren/Hertzog Ernsts/vnnd Hertzog Wilhelms ernstlichs Geschäfft/das sie mit jhrem offen versigelten

Brieff mit vns gethan habent / Vnnd als nun ein anzal von Preläten/Graffen/Herrn/Ritterschafft/vnnd Stetten der Landschafft inn Nidern Bayern/ꝛc. ainen Spruch zwischen der durchleuchtigen Hochgebornen Fürsten vnd Herrn/Herrn Ludwigs Hertzoge in Bayern/ vnd Graffe zu Mortani/vorgenant vnsers genedigen Herrn an einem/ vnd Herrn Ernsten/vnd Herrn Wilhelmen Pfaltzgraffen bey Rhein/vnnd Hertzogen in Bayern/ꝛc. vnserer genedigen Herrn an dem andern theil gethan hat / Der geben ist zu Straubingen/nach Christi geburt/ viertzehenhundert/ vnnd darnach inn dem sibenvndzwaintzigisten Jaren / an Sant Jacobs abent des Heiligen zwölffbotten / inn dem selben Spruche vnder andern sachen begriffen / vnnd auff den aid von der anzal der Ritterschafft inn Nidern Bayern gesprochen ist/das die benanten vnser genedigen Herrn jedertheil mit seiner Landschafft schaffen/vnd jn auch verbrieffen söllen/das sich jr beider theil Landschafft sonder zu einander verbrieffen vnnd verainen / auff solch mainung/ Wellicher theil dem andern solcher Rechten vnd Sprüche auß gienge/vnnd nicht vollendet / so in demselben Spruch von der anzal der Landschafft in Nidern Bairn beschehen vorgeschriben ist/vnd auff vnsern genedigisten Herrn / den Römischen/ꝛc. König auß weist/vnd das vor den fünfvnd zwaintzigen fürbracht wurd / vnnd das der ander theil dann denselben Buch vor den fünffvndzwaintzigen / nach jhrer erkantnuß/oder des mehrern theils fürbringen/vnnd mit warheit erweisen möcht/so soll desselben Herrn Landschafft / an dem der Buch ist / dem andern Herren/der darinn genug than hat / vnd seiner Landschafft dann gehorsam/vnnd mit allem jhrem vermögen / gerathen vnnd beholffen / vnnd so lang beygestendig sein / biß derselb Herr der nicht genug than hat / den vorgeschrieben Rechten/ vnnd Sprüchen nachkompt / vnnd genug thut / vnnd wenn er dem also nach erkantnuß der fünffvndzwaintzig oder

oder des mehrern theils genug than hat / So soll dem sein Landtschafft wider an zufallen / bey jhm beleiben / vnnd gehorsam sein/inn maß/ als sie jetzo sind/ohn eintrag vnnd widerred vngefehrlichen / Vnnd wann nun die vorgenanten vnser genedig Herrn/Hertzog Ernst/vnd Hertzog Wilhelm/ꝛc. mit vns der gantzen jrer Landtschafft inn Obern Bayern geschafft / vnnd vns gebotten haben / mit jhrem völligen gewaltsbrieff vns darüber gegeben / Das wir vns mit des vorgenanten vnsers gnedigen Herrn/Hertzog Ludwigs Landtschafft inn Obern Bayern verbinden/ nach des jetzgeschribnen Artickels / inn dem Spruchbrieff begriffen Jnhaltung / Also vnd darauff/haben wir obgenante Landtschafft inn Obern Bayern / der obgenanten vnserer genedigen Herren / Hertzog Ernsts vnnd Hertzog Wilhelms/ꝛc. vns verbunden vnnd verainet / mit des ehegenanten vnsers genedigen Herrn / Hertzog Wilhelms/ꝛc. Landschafft inn Obern Bairn / verbinden vnnd verainen vns auch mit jn auff vnser aid vnd ehre/ wissentlichen vnd inn krafft diß Brieffs / auff solch mainung/ob das wer/das Gott vor sey/das vnser obgenant genedig Herrn / Hertzog Ernst/vnd Hertzog Wilhelm/ꝛc. nit hielten oder volendeten/alles das/so vorgeschrieben ist nach des Spruchs auß/ weisung/so vil/vnnd der spruch auff vns die Landtschafft dann auß weiset / vnnd das vnser genediger Herr Hertzog Ludwig/ꝛc. nach erkantnuß der fünffvndzwaintzig mann/ oder des mehrern theils vor jn fürbringen/vnnd mit warhait erweisen möcht / das wir obgenante Landtschafft dann gemainlichen / vnnd jeder besonder / jhm / vnnd seiner Landtschafft / so er genug than hat / nach laut des Spruchs der Fünffvndzwaintzig / oder des mehrern theils vnder jhn gehorsam / vnderthenig / gerathen / geholffen / vnnd so lang beygestendig sein wöllen / nach allem vnserm vermogen / biß das die obgenanten vnser genedig Herren / Hertzog Ernst / vnnd Hertzog Wilhelm/ auch

Verbündnuß der Landtschafft / wo der Fürsten einer den gemachten Spruch nit halten wurd.

auch genug thunt/vmb alles / das dann mit recht von den ehegenanten fünff vndzwaintzig mannen/oder dem merern theil vnder jn gesprochen ist/inn obgeschribner maß. Vnnd wenn das also von den fünff vndzweintzig/oder dem mehrern theil vnder jnen erkant ist/vnd wir von des vorgenanten vnsers genedigen Herrn/Hertzog Ludwigs/&c. Landschaft des ermant werden/ so geloben vnd versprechen wir all/vnd vnser jeder besonder/ bey vnsern ehren vnnd aiden/ vnd in krafft des briefs / das wir jhn dann von demselben tage/vnd die manung beschicht/darnach in dreyen viertzehen tagen vngefehrlich beigestendig sein söllen vnd wöllen mit allem vnserm vermögen/so lang vnd in maß/als vorbegriffen ist / Vnnd wir obgenante Landtschafft söllen auch dann fürbaß gemainlich / vnd vnser jeder besonder darinne dann kainerlay widerredt / außzüg / noch waigerung/ weder durch vnser obgenante genedige Herren / Hertzog Ernsts / vnnd Hertzog Wilhelms/&c. Geschefft / forcht/ gab/ lieb / oder kainer anderer sach wegen/wie die genant oder gehaissen mögent sein / nicht enhaben / dann sonder sollicher Bündnuß vnnd verainigung/ nach laut dits briefes/ als vorgemelt ist / nachgehen / daran bestehen / vnnd dabey beleiben/ vnnd der genug thun / schlechtlich / vnnd getrewlichen / ohn all gefehrde / vnnd argliste. Zu vrkundt/haben wir die Ritterschafft/ Stett vnnd Märckt/ gemainlichen vnsere Innsigel an den Brieff gehenckt/ Der geben ist zu Augspurg / als wir doselbs beyeinander zu tag gewesen sein. / des Montags nach dem Palmtag/ als man zalt nach Christi geburt / Viertzehenhundert Jare/vnnd darnach inn dem neunvonndzwaintzigisten Jare/ An dieser Bündnuß hangen nachfolgende Innsigel / Jörig von Gundolsing / Wernher Waldecker / Jörg Waldecker/Jörg Murher/Caspar Thorer/Wernher Heiboldstorffer / Hans Thorer / Vlrich Schambeck / Hainrich Engelschalck von Starnberg/ Geschwendübel / Conrad

vom

vom Egloffstain / Alban Wieland / Hans Mächslrainer/Vlrich Waldecker/Wilhelm Mächslrainer Peter Mimhauser/Jobst Rotweck/Ruprecht Marzeller/ Jan von Sedlitz Hofmaister/Wigulcus Winhart/Johannes Pferinger/Vlrich Dachawer/Thoman Schambeck/ Leonhart Saller / Hans Zantner / Hans Seiboldstorffer/ Hans Sonderstorffer/ Hans Waldecker/Rudolff Schilwatz. Statt München/Jörg Schilwatz. Statt Landsperg/ Eberhart Gurr / Degenhart Kurtz. Statt Weilhaim/Eberhart Schilwartz. Marckt Mainberg. Marckt Tölts/ Peter Michelspeck. Marckt Aibling / Erhart Muckentaler / Ramung/ Conrad Puchlsperger zu Hausteten/ Vlrich Landsidler. Marckt Diessen / Marquart Hintzenhauser / Peter höchsteter / Hainrich Engelschalck / Vlrich Hintzenhauser / Hans Pelhaimer / Rudolff Schondorffer/Gewolff Mendorffer/Hans Pollinger/Linhart Schaldorffer/Peter Pronner/Asin Wildenwarter. Marckt Murnaw / Prentel Mendorffer / Christan Halder / Thoman Günderstorffer/Jörg Stumpff. Pfaffenhouen/Hainrich Höhenkircher / Caspar Gebelzhauser / zu Geisenhausen/ Jörg Arsinger. Marckt Rietenburg/Cunrad Sächsenkamer/Marckt Sigenburg/Conrad Aigelspeck/Hans Stockel/Albrecht Walrab/Marckt Wolfertzhausen/Marckt Pohburg / Hans Pronner. Marckt Geisenfeld/ Marckt Pfering. Marckt Hohenwart/ Marckt Dachaw/Albrecht Aiglspeck.

Der 36. brieff.

Wir

WIR die hernach geschrieben/mit namen/ Ezel Graff zu Ortenburg/Hans vom Degenberg/Erbhofmaister inn Bayern/ Wilhelm Fraunberger zu Weinting / Hans Haibeck zu Wisentfelden/ Peter Rainer zu Rain/ wir obgenant fünff von der Ritterschafft inn Nidern Bairn/Engelhart Marschalck/ Wilhelm Hütinger / Ulrich Teufel/ Friderich Reicherzhaimer/Matheus Türndel/ Steffan Brenner/vnd Georg Säller/ wir obgenant zehen / von vnsers genedigen Herrn Hertzog Ludwigs/rc. wegen/Pauls Aresinger/Steffan Ebsser/ Erasin Haußner/Hans Sluder/Conrad Egloffstainer / Hans Arer/ Ulrich Pairstorffer/ Frantz Tichtel/Ludwig Wildbrecht/ vnd Ulrich Ledrer/wir obgenant zehen/ von vnsers genedigen Herrn/Hertzog Ernsts/vnd Hertzog Wilhelms/rc. wegen / Bekennen offentlich mit diesem Brieff/als ein anzal von den Preläten/Graffen/Herrn / Ritter/Knechten/ vnd Stetten/ inn Nidern Baiern ainen spruch/mit Recht/ zwischen der Hochgebornen Fürsten vnnd Herrn/ Herren Ludwigen Pfaltzgraffen bey Rein/Hertzogen inn Bairn/ vnd Graffen zu Mortani/auff ainem/vnd Herrn Ernsten vnd Wilhelmen/auch Pfaltzgraffen bey Rein/vnnd Hertzogen in Bairn / auff dem andern theil / als von der Erbschafft des Niderlands/vnnd jr alten krieg wegen/gethan habent. Darauff der aller Durchleuchtigist Fürst vnnd Herr / Herr Sigmund / Römischer König/zu allen zeiten mehrer des Reichs / zu Vngern / Behaim / Dalmatien/ Croatien/rc. König/vnser genedigister Herr/ zwischen vnser obgenanten genedigen Herren von Bairn Recht / mit sein ains vrtheil gesprochen hat / als das seiner Königklichen Maiestat besigelt vrtheilbrieff klerlichen auswaist/

Auff

Auff das alles vnser obgenant genedig Herrn / Herr Ludwig / Ernst / vnnd Wilhelm / all drey Pfaltzgraffen bey Rhein/ vnd Hertzogen in Bairn/rc. ainen gantzen hindergang / hinder vns obgenant fünffondzwaintzig mann gethan/vnd vns gantzen/vnd völligen gewalt / mit jhr aller dreyer Brieff vnnd Sigeln gegeben haben/jhr baidertheil Herrn Landschafft zu Obern Bairn zuuersorgen/damit jr baidertheil Herrn Landschafft bey allen jhren ehren/genaden/ Freiheiten/Rechten / vnnd guten gewonhaiten beleiben/als jn die von jren Vorfordern verbriefft vnd verschriben sind/darin die obgenanten Fürsten all drey/vnder jren Jnsigeln/vns/ den fünffondzwaintzig mannen obgenant/ bey jren Fürstlichen genaden/ehren vnd trewen / verschriben/versprochen/vnd gelübdt haben / Wie wir jr baidertheil Herrn Landschafft zu Obern Bairn versorgen/ vnnd was wir darumb sprechen/vnd wie wir das setzen / damit jr baidertheil Herrn Landschafft zu Obern Bairn/ bey allen iren ehren/genaden/ Freihaiten/Rechten / vnnd guten gewonhaiten / als jhn die von jhren Vorfordern verbriefft vnd verschriben sind / bleiben/das sie das stet halten/ dem genug thun / verbrieffen vnnd verschreiben wöllen / Also sprechen wir die fünff vndzwaintzig Mann/obgenant einrechtigklich auff den aid / das vnser genedig Herrn/ Hertzog Ludwig/Hertzog Ernst / vnnd Hertzog Wilhelm/rc. obgenant / jhr baidertheil Herrn Landtschafft zu Obern Bairn/jeder Landschafft ein solchen brieff vnder jrer aller dreyer Jnnsigeln / als hernach von wort zu wort verschriben ist/geben söllen / zwischen hie Dato ditz briefs / vnnd viertzehen tagen/ vnnd welcher Herr darin saumig ist/der sol entgelten als Recht ist. Wir Ludwig von Gottes genaden/Pfaltzgraffe bey Rhein / Hertzog inn Bairn/vnnd Graffe zu Mo[illegible]. Wir Ernst/vnd Wilhelm gebrüder/ auch von denselben genaden / Pfaltzgraffen bey Rhein/ vnnd Hertzogen inn Bayern / Bekennen für vns/all vnser

L Erben

Erben/vnnd Nachkommen/ offentlich mit diesem Brieff/ Als ein anzal von den Preläten/Graffen/Herrn/Rittern/ Knechten/vnnd Stetten in Nidern Bairn/ ainen Rechtlichen Spruch / zwischen vnser gethan habent / vmb die Erbschafft des Niderlands / vmb vnser alt Krieg / auch wie wir vnser Landtschafft zu Obern Bayern versorgen söllen/damit sie bey allen ihren genaden/ Freiheiten/ehren/ Rechten / vnnd guten gewonhaiten beleiben / als ihn die von vnsern Vorfordern verbriefft vnnd verschriben sind/ Darauff vnser genedigister Herr/der Römisch/ꝛc. König/ mit sein ains vrtheil auß gesprochen hat/ als das seiner Königklichen Maiestat vrtheilbrieff klerlichen auß weist / Also haben wir mit wol gedachtem mut/gutem willen/ vnd rath angesehen/söllich getrew dienst/groß verderben vnd kummernuß/als all die vnsern / Geistlich vnnd Weltlich/ im Obern Land zu Bayern/mit vns gelitten/ vnd gethan habent/auch vnsers genedigisten Herren/ des Römischen Königs spruch / auch der Landschafft/ꝛc. in Nidern Bayern spruch/ auch nach erkantnuß der fünffondzwaintzigen Mann / den wir völligen gewalt darüber geben haben/ mit vnserm Brieff vnnd Sigeln/ vnnd haben vnser Landschafft inn Obern Bayern versprochen / bey vnsern genaden/ehren vnnd trewen / für vns / all vnser Erben vnnd Nachkommen/ ihn / vnnd allen ihren Erben vnnd Nachkommen/das wir sie ewigklich söllen vnd wöllen genedigklich behalten vnnd beleiben lassen / bey allen ihren genaden /ehren/ Freiheiten/ Rechten / vnnd guten gewonhaiten/als ihn die von vnsern Vorfordern verbriefft vnd verschriben sind / samentlich/oder sonderlich/Geistlichen vnd Weltlichen/niemand auf genommen/noch hindan gesetzt/ die krefftigen / bestetten / vnnd newen wir ihn mit diesem Brieff/mit allen den Punden/Artickeln / ehren vnd Rechten / die an den Brieffen begriffen vnnd verschrieben sind/ Also/das ihn/allen ihren Erben vnnd Nachkommen / die von

von vns/allen vnsern Erben vnnd Nachkommen / ewigklich/stett/gantz/vnnd vnzerbrochen beleiben söllen/ vnnd das auch wir / all vnser Amptleut / Vitzdomb / Richter vnnd Schergen / darzu halten wöllen/ das sie ihn all ihre Brieff / Ehre vnnd Recht stett halten/ die ihn von vnsern Vorfordern verschriben sind/Were aber/das jemand von vns/oder vnsern Amptleuten / darüber beschwerd wurd/ der oder dieselben / söllen vns des erinnern vnnd fürbringen / durch sie selb / oder vnser Räth / wöllen wir ihn das dann nach vnser Räth erkantnuß abthun / der zum münsten fünff sein söllen vnser Landtleut / inn ainem Monat/ nach ihrem ersten erinnern vnnd fürbringen / des söllen sie sich benügen lassen. Vnnd auff das / das inn all obengeschriben Artickel ewigklichen / stett / gehalten werden/ Erlauben vnnd gebieten wir vnsern obgenanten Landtschafft inn Obern Bayern/ Geistlichen vnnd Weltlichen/ das sie sich zu einander verbinden söllen / vnnd mögen/ trewlich aneinander zuhelffen/ vnnd des widerzustehen/ So lang / biß das ihn von vns / oder vnsern Amptleuten darumb genug geschicht. Des zu vrkundt / geben wir obgenant Fürsten / allen Preläten / Graffen / Herren/ Rittern/ Knechten/ Stetten / Märckten / vnnd gemainlich aller Landtschafft / Geistlichen vnnd Weltlichen zu Obern Bayern / den Brieff mit vnser Hertzog Ludwigs hand gezaichent / vnnd vnser aller dreyer anhangenden Insigeln versigelt/vnnd geben ist/ꝛc. Vnnd des vrkunt/ geben wir obgenant fünffondzwaintzig mann / der hochgeboren Fürsten vnnd Herren/Herren Ernsts/vnnd Herren Wilhelms/ꝛc.Pfaltzgraffen bey Rhein/ vnnd Hertzogen inn Bayern / Landtschafft / Geistlichen vnnd Weltlichen/zu Obern Bayern disen spruchbrieff / mit des Wolgebornen/ der Edlen vnnd Vesten / der obgenanten fünffen von der Ritterschafft in Nidern Bairn aigen anhangenden Insigeln/ von vnser aller wegen versigelt/ doch all-

zeit jhn/jhren Erben vnnd Sigeln ohn schaden / Der geben ist zu Straubing/an Pfintztag vor Sant Gallen tag/ Do man zalt von Christi vnsers lieben Herren geburt/viertzehenhundert/vnd neunvndzwaintzig Jar.

Der 37. brieff.

IR Ludwig von Gottes genaden / Pfaltzgraffe bey Rhein/ Hertzog in Bairn/ vnd Graffe zu Mortani/ rc. Wir Ernst / vnnd Wilhelm gebrüder / auch von denselben genaden / Pfaltzgraffen bey Rhein/ vnd Hertzogen in Bairn/ rc. bekennen für vns / all vnser erben/ vñ nachkomen/ offenlich mit disem brief. Als ein zal von den Prelaten/ Graffen/ Herrn/ Rittern/ Knechten/ vnd Stetten/ in Nidern Bayern/ ainen Rechtlichen spruch/ zwischen vnser gethon habent/ vmb die Erbschafft des Niderlands vmb vnser alt krieg / auch wie wir vnser Landtschafft zu Obern Bairn versorgen söllen/ damit sie bey allen jhren genaden/ Freiheiten/ ehren/ Rechten/ vnnd guten gewonheiten beleiben / als jhn die von vnsern Vorfordern verbrieffte vnnd verschriben sind/ darauff vnser genedigister Herr/ der Römisch/ rc. König / mit sein ains vrtheil auß gesprochen hate/ als das seiner Königlichen Maiestat besigelt vrtheil-

Die Landleut haben den Rechtlichen spruch in der Fürsten jrrung gethan.

brieff

brieff klerlichen auß weist/ Also haben wir mit wolbedachtem mut / gutem willen vnnd rath angesehen / solch trew dienst/ groß verderben vnnd bekummernuß/ als all die vnsern/ Geistlich vnnd Weltlich / im Oberland zu Bayern/ mit vns gelitten vnd gethon / Habent auch vnsers genedigisten Herren/ des Römischen/ rc. Königs spruch/ auch der Landschafft in Nidern Bairn spruch/ auch nach erkantnuß der fünffvndzwaintzigen Mann/ den wir völligen gewalt darüber geben haben/ mit vnsern Brieff vnd Sigeln/ vnd haben vnser Landschafft in Obern Bayern versprochen/ bey vnsern genaden/ ehren vnnd trewen/ für vns/ all vnser Erben vnd Nachkommen / jhn/ vnnd allen jhren Erben/ vnnd Nachkommen / das wir sie ewigklichen söllen vnnd wöllen genedigklich behalten/ vnnd beleiben lassen/ bey allen jhren genaden/ ehren/ Freiheiten / Rechten/ vnd guten gewonheiten / Als jn die von vnsern Vorfordern verbrieft vnnd verschriben sind/ samentlich oder sonderlich/ Geistlichen vnnd Weltlichen/ niemand auß genommen noch hindan gesetzt / Die kreffrigen/ bestetten vnnd newen wir jhn mit disem Brieff/ mit allen den Punden/ Artickeln / Ehren vnd Rechten/ die an den Brieffen begriffen vnnd verschriben sind/ Also/ das jhn/ allen jhren Erben vnd Nachkommen/ die von vns/ allen vnsern Erben vnd Nachkommen/ ewigklichen/ stett/ gantz/ vnd vnzerbrochen beleiben söllen/ vnnd das auch wir/ all vnser Amptleut/ Vitzdomb/ Richter vnd Schergen/ darzu halten wöllen/ das sie jhn all jhr Brieff/ Ehre vnd Recht stett behalten/ die jhn von vnsern Vorfordern verschriben sind / Wer aber / das jemand von vns / oder vnsern Amptleuten darüber beschwert wurd/ der/ oder dieselben söllen vns des erinnern vnd fürbringen/ durch sie selb/ oder vnser Räth. Wöllen wir jhn dann das nach vnserer Räth erkantnuß abthun / der zum mänsten fünff sein söllen/ vnserer Landleut/ inn ainem Monat nach jhrem ersten erinnern vnd fürbringen / des söllen sie sich be-

Verbündnuß der Landleut wirdet erlaubt.

nügen lassen/vnd auff das/das in all obengeschriben Artickel ewigklich stett gehalten werden/Erlauben vnd gebieten wir vnserer obgenanten Landschaft in Obern Bairn/Geistlichen vnnd Weltlichen / das sie sich zueinander verbinden söllen vnnd mögen / getrewlich aneinander zuhelffen / vnnd des wider zustehen / so lang / biß das ihn von vns / oder vnsern Amptleuten darumbe genug geschicht/ Des zu vrkund/Geben wir obgenant Fürsten / allen Preläten / Graffen / Herren / Rittern / Knechten / Stetten/ Märckten / vnnd gemainlich aller Landtschafft / Geistlichen vnnd Weltlichen inn Obern Bayern/den Brieff/mit vnser Hertzog Ludwigs hand gezaichnet / vnnd vnser aller dreyer anhangenden Jnsigeln besigelt/Der geben ist am Pfinztag/nach S. Gallen tag / Nach Christi geburt/viertzehenhundert/vnd darnach in dem neunvndzwaintzigisten Jare.

Der achtvnddreissigist brieff.

IN Gottes namen / Amen. Wir alle Preläten / auch all Graffen/ Freyen / Ritter vnnd Knecht / Stett vnnd Märckt/Edel vnnd Vnedel / vnd gemainlich die gantz Landschafft/Geistlich vnnd Weltlich inn Obern Bayern/ der Jnnsigel an dem Brieff hangent/ Bekennen offentlich mit dem Brieff/für vns/

vns / all vnser Erben vnnd Nachkommen. Als ein anzal von Preläten/Graffen/ Freyen/ Rittern/Knechten vnnd Stetten inn Nidern Bayern / einen Rechtlichen Spruch gethon habent/ zwischen den Hochgebornen Fürsten vnd Herren/Herren Ludwigen Pfaltzgraffen bey Rhein/Hertzogen in Bayern/ vnd Graff zu Mortani/ꝛc. vnsers genedigen Herrn auff einem/vnd Herrn Ernsten / vnnd Herrn Wilhelmen Gebrüdern / auch Pfaltzgraffen bey Rhein/ vnnd Hertzogen inn Bayern/ꝛc. vnser genedig Herrn/auff dem andern theil / vmb die Erbschafft des Niderlandts/ vnnd vmb ihr alt Krieg / auch wie die zwaintzig Mann der vnser obgenanter Herr / Hertzog Ludwig/ꝛc. zehen Mann auß seiner Landtschafft seiner Landtleut darzu geben hat / vnnd vnser obgenant Herren / Hertzog Ernst/ vnd Hertzog Wilhelm auch zehen Mann auß jrer Landschafft ihrer Landtleut darzu geben haben / zu sampt den fünff Mannen/ die von den obgenanten zwaintzig Mannen auß der Ritterschafft / auß dem Niderlandt zu Bayern / darzu genommen sind / vnnd die obgenanten fünffvndzwaintzigen vollen gewalt geben haben / vns ihrer obgenanten Fürsten baider theil Landtschafft inn Obern Bairn zuuersorgen/ damit wir jedertheil Landschafft bey allen vnsern gnaden/ Freiheiten/ehren/rechten/vnd guten gewonheiten bleiben/als vns die von jrn Vorfordern verbriefft vnd verschriben sind/das sie vns das genedigklichen verbrieffen vnd halten wöllend / vnd nun die obgenanten fünffvndzwaintzig Mann zu dem Rechten auff den Aid darumben gesprochen haben/das die obgenanten Fürsten vnser genedig Herren / all drey/ vns jhr bedertheil Herren Landtschafft inn Obern Bayern / mit solchen brieffen vnd Jnsigeln versorgen/vnnd vns die geben söllen/als vns darumb obgenant vnser genedig Herren/ꝛc. all drey / baidertheil Landtschafft inn Obern Bayern/ jeder Landtschafft einen solchen Brieff versigelten geben haben / der also lautet.

tet. Wir Ludwig von Gottes genaden / Pfaltzgraffe bey Rhein / Hertzog in Bayern / vnnd Graffe zu Mortani / ꝛc. Wir Ernst / vnnd Wilhelm Gebrüder / auch von denselben genaden / Pfaltzgraffen bey Rhein / vnnd Hertzogen inn Bayern / ꝛc. Bekennen für vns / all vnser Erben vnnd Nachkommen / offentlichen mit dem Brieff / als ein anzal von den Preläten / Graffen / Herren / Rittern / Knechten / vnd Stetten in Nidern Bairn / ainen Rechtlichen spruch / zwischen vnser gethan habend / vmb die erbschafft des Niderlands vmb vnser alt krieg / auch wie wir vnser Landtschafft zu Obern Bayern versorgen söllen / damit sie bey allen genaden / Freiheiten / Ehren / Rechten / vnnd guten gewonhaiten beleiben / als jhn die von vnsern Vorfordern verbrieffet vnd verschriben sind / darauff vnser genedigister Herr / der Römisch König / mit sein eins vrtheil auff gesprochen hat / als das seiner Königlichen May. besigelt vrtheilbrieff klerlichen auff weist / Also haben wir mit wolbedachtem mut / mit gutem willen vnnd Rath angesehen / solch getrew dienst / groß verderben vnnd bekummernuß / als all die vnsern / Geistlich vnnd Weltlich / im Oberlandt zu Bayern mit vns gelitten vnnd gethon habent / auch vnsers genedigisten Herrn / des Römischen Königs spruch auch der Landtschafft inn Nidern Bayern Spruch / auch nach erkantnuß der fünff vnnd zwaintzig Mann / den wir völligen gewalt darüber geben haben / mit vnserm Brieff vnnd Sigel / vnnd haben vnser Landtschafft inn Obern Bayern versprochen / bey vnsern genaden / ehren vnd trewen / für vns / all vnser Erben vnnd Nachkommen / jhn vnnd allen jhren Erben vnnd Nachkommen / das wir sie ewigklich söllen vnnd wöllen genedigklich behalten vnnd beleiben lassen / bey allen jhren genaden / Freihayten / Ehren / Rechten / vnnd guten gewonhaiten / als jhn die von vnsern Vorfordern verbrieffet / vnnd verschrieben seindt / samentlich oder sonderlich / Geistlichen vnnd Weltlichen /

Weltlichen / niemand auß genommen / noch hindan gesetzt. Die krefftigen vnnd bestetten / vnnd newen wir jhn / mit disem Brieff / mit allen den punten / Ehren vnnd Rechten / die an den Brieffen begriffen vnnd verschriben sind / Also / das jhn / allen jhren Erben vnnd Nachkommen / die von vns / allen vnsern Erben vnnd Nachkommen / ewigklichen stett / gantz / vnnd vnzerbrochen beleiben söllen. Vnnd das auch wir / all vnser Amptleut / Vitzdomb / Richter / vnd Schergen darzu halten wöllen / das sie jnen all jr brieff / ehr vnd Recht stett behalten / die jhn von vnsern Vorfordern verschriben seind / Wer aber / das jemandt von vns / oder vnsern Amptleuten / darüber beschwerd wurd / der / oder dieselben söllen vnns des erinndern vnnd fürbringen / durch sie selber / oder vnser Räth / Wöllen wir jhn das dann nach vnser Räth erkantnuß abthun / der zum mönsten fünff sein söllen / vnser Landtleut / inn ainem Monat / nach jhrem ersten erinndern vnnd fürbringen / des söllen sie sich benügen lassen. Vnd auff das in all obgeschriben artickel ewiglich stet behalten werden / Erlauben vnd gebieten wir vnser obgenanten Landschafft in Obern Baiern / Geistlichen vnnd Weltlichen / das sie sich zueinander verbinden söllen vnd mögen / getrewlich aneinander zehelffen vnnd des widerzestehen / so lang biß das jn von vns / oder vnsern Amptleuten darumb genug geschicht. Des zu vrkundt / geben wir obgenant Fürsten / allen Preläten / Grafen / Herrn / Rittern / Knechten / Stetten / Märckten / vnd gemainlich aller Landschafft / Geistlichen vnd Weltlichen zu Obern Bairn / den brieff / mit vnser Hertzog Ludwigs handt gezaichnet / vnnd vnser aller dreyer anhangenden Insigeln versigelt / Der geben ist an Pfintztag / nach Sant Gallen tag / Nach Christi geburt / vierzehenhundert / vnnd darnach inn dem neunvnndzwaintzigisten Jare / Vnnd nun obgenant vnser genedig Herren baid thail / vns jhr baiderthail Landtschafft mit jhrem Brieff vnnd

Insigel

Jnsigel erlaubend vnnd gebietend / Geistlich vnnd Weltlich / das wir vns zueinander verbinden söllen vnnd mögen / Ob sie obgenant vnser genedig Herren / jhr Amptleut/Vitzdomb/ Richter oder Schergen / vns all samentlich oder sonderlich / Geistlich oder Weltlich / bey solchen gnaden/ Freiheiten/ehrn/Rechten/ vnd guten gewonheiten / als vns die von jhren Vorfordern verbriefft vnnd verschrieben sind/nicht behielten / oder beleiben liessen/das wir dann all getrewlich aneinander helffen/ vnnd des widerstehn söllen/so lang biß vns von jn/vnnd jren Amptleuten darumb genug geschicht/ als das jr obgeschriben buef/ vns von jhren genaden darumb gegeben / aigentlich außweisent. Vnnd darauff so verbinden / wir vns obgenant baidertheil Herrn Landtschafft inn Obern Bayrn/Geistlich vnd Weltlich/Edel vnd Vnedel/Stett vnd Märckt/ als vnser Jnnsigel an dem Brieff hangend zueinander/inn krafft diz Brieffs / bey vnsern ehren vnd trewen/für vns/ auch all vnser erben vnnd nachkommen / ewigklichen/ getrewlichen aneinander beygestendig gerathen vnd beholffen sein / mit allem vnserm vermögen / damit wir samentlich oder sonderlich / bey dem obgemelten Brieff/auch bey solchen genaden/ Freiheiten/Ehren/Rechten/vnnd guten gewonhaiten bleiben/ als vns die von vnsern Vorfordern verbriefft vnnd verschriben sind. Vnnd darauff haben wir obgenant baid theil Landtschafft / jede vier Mann auß vns erwelt / zwen von der Ritterschafft / vnnd zwen von den Stetten / vnnd darzu haben wir auff jede vier erwehlet acht Mann / vier auß der Ritterschafft / vnnd vier auß den Stetten vnnd Märckten / die zwölff doch jerlich ernewt söllen werden/ Auff solch maß/ob das wer/ das vnser obgenant genedig Herren/jhr ainer/ oder mehr/ jhr Erben oder Nachkommen / oder jhr Amptleut / Vitzdomb / Richter oder Schergen / vnser obgenant Landtschafften / baider / oder vnser ainer / auch darinn vnns allen

allen Geistlich oder Weltlich/Edel vnd Vnedel/Stetten vnd Märckten/samentlich oder sonderlich/bey dem ehegenanten Brieffe/auch bey allen genaden/ Freiheiten/ehrn/ Rechten / vnnd guten gewonhaiten/als vns die von jhren Vorfordern verbriefft vnnd verschrieben sind / nit hielten/ oder bleiben liessen/vnd das an vns samentlich oder besonderlich vberfürn/als offt das beschicht/ so söllen der / oder die an den solch vberfarn beschehen wer / das bringen an den/oder die vnser genedig Herrn von den/oder des Amptleuten solch vberfarn beschehen wer/ob jhn von den /oder desselben Herren Räthe/der zu dem münsten fünff sein söllen / ein benügen beschehen möcht / nach des Brieffs sag/ vns von jhren genaden darumb gegeben. Möchten die aber solches nicht bekommen / so söllen vnnd mögen / der oder die / den solch vberfarn beschehen wer / das bringen an die vier / die auß der Landtschafft dann erweiet sind/ darinn der vberfarn gesessen ist / vnnd dann solches vberfaren auch fürbringen / Dieselben vier söllen dann nach jhrem besten verstehen/ versuchen / Ob sie an vnsern obgenanten genedigen Herren / von den / oder jhren Amptleuten/solches vberfarn beschehen wer/ solch genad finden möchten / damit dem / oder den / die von jhren genaden/ oder jhren Amptleuten vberfarn weren / vnd solch vberfaren genug geschicht. Möchten aber die vier des an jhren genaden auch nicht finden / Oder gedaucht sie / das sollich vberfarn / als jhn dann fürbracht ist / ze schwer wer / So söllen vnnd mögen sie die acht / die zu jhn erwelt sind / zu jhn fordern / vnnd den Sachen nachgehen/ Nach jhr aller zwölffen besten verstendtnuß / oder der mehrern theil vnder jhn / es sey gen vnser obgenannten Genedigen Herrschafft / oder jhren Amptleuten / oder sie mögen vnns baider theil Herren Landtschafft / oder vnser ainen / zu jhn fordern / vnnd mit der aller Rath/ oder des mehrern theil vnder jhn / den Sachen nachgehn/

hen / nach innhalt vnser Brieff vnnd Freiheit / nach vnser aller vermögen / vnnd besten verstentnuß / damit den / oder dem die vberfarn sind / genug geschech / vnd das auch wir bleiben bey dem obgemelten Brieffe vnd auch bey solchen genaden / Freiheiten / ehrn / Rechten / vnnd guten gewonhaiten / als vns die von vnser obgenanten genedigen Herrn Vorfordern verbriefft vnd verschrieben seind / Wir obgenant baid Landschafft / söllen vnnd wöllen vnser jede Landtschafft / ein gemaines gelt vnder vns anlegen / vnnd das Järlich geben vnd legen hinder die / die wir darzu ordnen wöllen / damit wir vns all gemainlich / reich vnd arm / bey solchem vnserm ehegemelten Brieffe / auch bey vnsern obgenanten genaden / Freiheiten / ehren / Rechten / vnd guten gewonhaiten / dester baß behalten / vnd bleiben mögen. Wann auch die zwölff / oder der mehrer theil vnder jn / die inn der Landschafft sind / darin der vberfarn gesessen ist / zerath werden / vns baidthail Landtschafft zefordern / Des geben wir jn vnsern vollen gewalt / inn krafft des Brieffe / das sie vns also wol fordern mögen / gen Augspurg / oder gen Freising / dahin wir all getrewlich / vnnd ohn gefehrd kommen söllen vnd wöllen / vnd allem dem gentzlich nachgehen / vnd thun / nach vnser Brieff vnnd Freiheit jnhalt / des wir all / oder der mehrertheil vnder vns ze rath werden / bey dem verschriben / als wir vns bey vnsern ehren vnd trewen / in dem Brieff vor verschriben haben. Es habent auch die vier / auß jeder Landtschafft / vns obgenant baid Landschafft vollen gewalt zefordern / gen Augspurg / oder gen Freising / vmb solch notturfft / die vns vmb diese verainung dann notturfft wer / dahin wir dann kommen söllen vnd wöllen / in obgeschribner maß. Vnd des zu warer vrkundt / alles das trewlich vnd stett zehalten / das der Brieff auß weist / haben wir baid obgenant Landschafft / Geistlich vnd Weltlich / Edel vnnd Vnedel / Stett vnnd Märckt / den brieff versigelt / mit vnsern anhangenden Jnsigeln.

sigeln. Vnnd der geben ist zu Freising / do man zalt / nach Christi vnsers lieben Herren geburt / viertzehenhundert Jar / vnnd inn dem dreissigisten Jar / des Erichtags / nach dem heiligen Obristen tag / der heiligen dreyer König / diser Pündnuß sein zwo Notel gleichlautend verhanden / Vnnd ist die erst durch Hertzog Ludwigs Landtschafft verfertigt / daran hangen nachfolgende Jnsigel / auß Hertzog Ludwigs Landschafft / Khiembsehe / Soin / Heinrich von Guimppenberg / Conrad Ebsser. Rot / Hans Aurberger / Vlrich Pientzenawer / Atl / Schönenfeld / Ott Pientzenawer. Marckt Khüebach / Thürhaubten / Altenmünster / Conrad Laiminger / alten Hohenaw / Georg von Camer / Wilhelm Adelzhauser / W: Teuffel / Hans Holzhaimer / Thoman Penscher / Wolffgang Dürnpacher / Georg Marschalch von Stuntzberg. Statt Wasserburg / Wilhelm Gertner. Jngolstat / Ott Ebser / Mathes Türndel. Ratenberg / Kühtzpichl / Hainrich Kirchhaimer / Niclas Ameranger / Vlrich Eisenreich / Friderich Reichertzhaimer. Khuffstain / Pullisperger / Ruprecht Spilberger / Mathes Lindacher / Thomas Rapazeller / Gebhart Judman / Hans Münichawer / Artolff Sandizeller / Haimeran Haflinger / Steffan Riederer / Wilhelm Grasser. Priorin zu Fuldepp / Justinus von Seckendorff / Engelhart Marschalck von Oberndorff / Conrad Eisenhouer / Vlrich Pirckhaimer / Hans Schönpichler zu Sinning / Wilhelm Wernspeck. Statt Aichach / Hiltprand Judman / Niclas Heller / Albrecht von Villenpach / Wilhelm Sandizeller / Marckt Rhesching. Statt Rain. Statt Neuburg / Abtissin zu Neuburg / Sant Lenhart zu Jnchenhouen / Hainrich Schweller. Statt Fridberg / Marckt Gaimersheim / Schrobenhausen / Burckhaim / Leonhart Spilberger / Caspar Pübinger / Albrecht Türndel / Marckt Altenmünster / Benedict Höhenkircher / von Aichpichl / Michel Schwartz / Leonhart Hegner / Conrad Seuer / Hans Jo-

han/Thoman Wurm / Simon Lintacher/Conrad Caſtner/Wilhelm Purſinger/Caſpar Hirſchawer/Hans Griesenawer / Hans Egkher / Sigmund Widerſpacher/ Friderich Zimerawer / Leonhart Widerſpacher / Antoni Peninger/Conrad Geſſenſtorffer/Berchtold Neuchinger/ Diepolt Altbeck/Vlrich Schaltorffer / Jörg Neuchinger/ Steffan Ritzinger/Vlrich Faricher/Hainrich Sundendorffer / Ott Prettſchlaipffer / Conrad Ochſenberger/ Marckt Gräfing/Leonhart Schweithart/ Oſwald Pucher/Leonhart Scharffſteter.

Die ander Bindnuß iſt durch Hertzog Ernſt / vnd Hertzog Wilhelms Landſchafft gefertigt / daran hangen nachfolgende Inſigel/Tegernſee/Ebetal/Jörg von Gundolfing/ Caſpar Thorer.Scheirn/ Fürſtenfeld/Hans Pientzenauer.Statt München / Beyrn / Weſſepronn / Wernhart Waldecker / Jörg Waldecker / Hans Pelhaimer/Conrad Dachawer.Biburg.Minſter/Vlrich Statzlinger / Vlrich Adltzhofer/Rudolff Schilbatz/Hans Hintzenhauſer/Vlrich Pairſtorffer.Anger / Heiſenfeld / Hohenwart/Hans Heiboldſtorffer/Wernhart Heiboldſtorffer/Jobſt Rorbeck Hans Wildecker / Leonhard Salborffer/ Hans Sluder. Statt Landſperg/Raitenbuch/Scheffilern/ Hans Mechſelrainer / Wilhelm Mechſelrainer/Ortolff Laiminger/ Hans Thorer / Aſm Thorer/ Rudolff Preſinger.Brobſt zu ynderſtorff/Brobſt zu Zell/Jörg Laiminger/Hiltprant Hornbeck/Steffan von Ebs / Thoman Gunderſtorffer/ Statt Weilhaim/Brobſt zu Pollingen/Dieſſen/Beihartting/Erasm Mauſyl/Albrecht Walrab / Dietrich Hachſenacker/Hans Fraunberger zu Prun / Erasm Haußner/ Erasm Wildenwarer / Jacob Pütrich/ Brobſt zu Bernried. Marckt Dachaw / Vlrich Landſidler/ Mathes von Camer / Chriſtoff Hohenrainer / Hans Awer / Hainrich Adelzhauſer / Paulus Aresinger / Vlrich Dachawer. Brobſt zu Pernried/Oſwald Tuchſenhauſer/Jörg Adelzhauſer/

hauſer/Wilhelm Hornbeck/Jörg Aresinger/Ott Pucher/ Vlrich Schaldorffer/Hans Pferinger/Andre Packenſtainer/Brobſt zu Peurberg.Marckt Aibling/Rudolff Türndel/Jacob Eglinger/Hans Stöckel/ Rudolff Schondorffer / Leonhard Salder / Vlrich Salder / Peter Michelſpeck / Brobſt zu Schlechdorff / Hainrich Engelſchalck/ Burckhart Halder / Hans Tayninger/ Hans Tabertzhofer/Carl Riembhofer/Vlrich Vogt/Marckt Tölz/Peter Minhauſer/Hainrich Hohenkircher/Gewolff Mendorffer/Vlrich Mairhofer/Statt Pfaffenhofen/Marckt Geiſenfeld/Simon Velßloß/Wilhelm Vendt/Hainrich Baldorffer/Erhard Wabrer/ Chriſtan Schnabel / Thoman Schambeck / Brobſt zu Weyrn / Marckt Hohenwart/ Albrecht Aiglſpeck/ Hans Poſch / Conrad Egloffſtainer/ Jörg Taufkircher/Hainrich Schambeck/Pranthoch Leutenbeck/Vlrich Schambeck/Hans Sächſenkamer/Brobſt zu Illminſter/Leonhard Vrfarer/Conrad Sachſenkamer/ Hainrich Scheiringer / Marckt Murnaw / Gebhard Pelchinger/ygram Sachſenkamer/Hildpolt Schambeck/ Conrad Aigelſpeck / Caſpar Gebeltzhauſer/ Peter Scheiringer/Marckt Rietenburg/Conrad Scheiringer/ Niclas Weſtendorffer / Hainrich Prandt / Chriſtan Schäfftlinger/Jacob Keller/Marckt Vohburg/Capitel zu Häbach/ Wernher Püntzinger/Wilhelm Prant/Marckt Pfering/ Hans Tieperßkircher / Wilhelm Finſterwalder/Marckt Sigenburg/Marckt Mainburg/Jörg Perlacher / Hans Stöckel der Elter / Marckt Wolfertzhauſen/Hainrich Geepeck/Jörg Awer/Capitel Schliers/Marckt Dieſſen/Hainrich Tegernſeer.

Der 39. brieff.

WIR Sigmund von Gottes genaden/Römischer Kaiser/ zu allen zeiten mehrer des Reiches/vnnd zu Hungern/zu Beham/Dalmatien/Croatien/ꝛc. König/Bekennen/vnnd thun kund offenbar/mit disem brieff/ allen den/die jhn sehen/oder hören lesen/das für vns kommen sein/vnser/vnnd des Reichs lieben getrewen/der Ritterschafft auß dem Oberland zu Bairn/erbare Bottschafft/ vnd habent vns als ein Römischen Keiser angerüfft/vnd demütiglich gebeten/das wir jn alle jhr Freiheit/Priuilegia/Recht vnd gut gewonheit/die sie vnnd jhr Vordern von vnsern Vordern/Römischen Keisern vnnd Königen/ vnnd von dem hauß/vnnd den Fürsten von Bayern/samentlich vnd sonderlich/löblich vnnd rechtlich herbracht/ vnd erworben haben/Vnd sonderlich einen brieff/den jhn König Ott/genant von Hungern/Hainrichen vnnd Ott Hertzogen zu Bairn/miteinander gegeben hetten/mit allen jren/vnd jr jeglichs punten vnnd artickeln genedigklich geruhen zubestettigen/vnnd zu Confirmiren. Vnnd wann vns nu von Römischer Kaiserlicher wirdigkeit zugebürt/ den adel zu fördern/beschützen/vñ zubeschirmen/haben wir angesehen/jhr willig dienst/die jhr Vordern/vnnd sie/vnsern Vordern/vns/vnnd dem heiligen Römischen Reich/ bisher offt manigfeltigklichen gethan haben/vnnd hinfür wol thun söllen vnnd mögen. Hierumb von Römischer Kaiserlicher macht/volkommenheit/So bestettigen/festnen/vnnd vernewen wir allen Graffen/Freyen/Herrn/ Rittern/Knechten/Edlen vnd Dienstleuten/die dann inn dem Oberland zu Bairn gesessen/vnnd beerbt sind/jhren Erben vnnd Nachkommen/für vns/vnnd vnsere Nachkommen/alle jhr Freiheit/gnad/Recht/Ehrbrieff/Priuilegia/

Kaiserliche Confirmation der freiheiten in gemein/ vnd sonderheit.

legia/alts herkommen/vnnd gut gewonheit/die sie dann von Römischen Kaisern vnnd Königen/auch von den Fürsten/vnd von dem hauß von Bayern/samentlich oder sonderlich/löblich herbracht vnd redlich erworben haben/ sonderlich den brieff/den jn König Ott/genant von Hungern/Hainrich vnd Ott Hertzogen in Bairn/miteinander geben haben/mit allen jren punden vnd artickeln/inn aller masse/als ob sie alle von wort zu wort hierinne geschuben stunden. Also/das jn/jren Erben vnd Nachkommen/hinfür ewigklich/niemand keinerlay jrrung oder einfäll darinne nicht thun noch machen sol in kein weiß. Hierauff so gebieten wir von Römischer Kaiserlicher macht/auch allen Fürsten/Geistlichen vnnd Weltlichen/Graffen/Herrn/ Rittern/Knechten/Stetten/Märckten/Burgermaistern/ Räthen vnnd gemeinden/das jhr die obgenanten Ritterschafft/bey den obgemelten Freiheiten/Rechten/gütern/ vnd gewonhaiten/die wir jhn dann hiemit disem vnserm Kaiserlichen brieff vernewt/vnnd ewiglich bestett haben/ halret/beschützet vnnd schirmet/dawider nicht thut noch schafft/gethan werden/heimlich noch offenlich/bey vnseren vnd des Reichs hulden. Wer aber dawider thete/oder freuelte/vnnd der obgemelten Ritterschafft disе vnsere genad/vnnd jhr Freiheit/inn einem oder mehr stucken hinfür vberfür vnd nicht hielt/der oder dieselben vberfarer söllen verfallen sein hundert Marck löttigs Goldes/halb in vnser/vnd des Reich Camer/vnd das ander halb theil dem/ der also vberfaren were/vnleßlich zubezalen/als offt sich das gebürt/Doch/so sol disе vnsere genad/vnnd jhr Freiheit/vns dem Reich/vnd jren Landßfürsten an allen vnsern/vnd jren Rechten/Freiheiten vnd herrligkeiten/gantz vnschedlich vnnd vnentgolten sein/Wann wir vns dem Reich/noch dem hauß von Bairn jre rechte Freiheit vnnd herrligkeit hiemit nicht vergeben wöllen/Doch der vorgenanten Ritterschafft/an den genaden/die jhn geben sind

Peen der vberfarer der Freiheit.

worden/vnentgolten/Mit vrkundt diß Briefs/versigelt mit vnserer Kaiserlichen Maiestat Insigel. Geben zu Basel/ nach Christi geburt/viertzehenhundert Jar/vnd darnach inn dem viervnddreissigisten Jare/an S. Mattheus tag/des Heiligen zwölff boten/vnser Reiche des Hungerischen in dem sibenvnd viertzigisten/des Römischen/im viervndzwainzigisten/des Behaimischen im viertzehenden/vnd des Kaiserthumbs im ersten Jare.

Der 40. brieff.

On Gottes genaden/ wir Albrecht Pfaltzgraffe bey Rhein/ Hertzog inn Bayern/vnnd Graff zu Vohburg/Bekennen für vns/ vnnd vnsern lieben Vettern Hertzog Adolffen/des Vormund vnd Pfleger wir sein/der noch bey seinen beschaiden Jaren nichten ist/ darzu für all vnser Erben vnnd Nachkommen/offentlich mit dem Brieff/Wann all Prelaten/Graffen/Freyen/Dienstmann/Ritter/Knecht/ Edel/vnnd nicht Edel/Stett vnd Märckt/vnd gemainlich all leut/reich vnnd arm/inn Nidern Bayern/nach abgang des hochgebornen Fürsten vnsers lieben Herrn vnd Vatters/Hertzog Ernsts seliger gedechtnuß/jr trew angesehen/vnd vns für jhr recht Erbherrn erkant/vnnd huldigung gethon haben/Dieselben Gerechtigkeit/lieb vnnd trew haben wir angesehen/vnd haben auch die handfest/ vrkunt

vrkunt vnnd brieff/mit guter gewissen/als vnsers Raths künlich verhört/die vnser lieb Vorfordern vnnd Vettern König Ott/Hertzog Steffan sein bruder/vnnd Hainrich Ott vnd Hainrich Hertzogen in Bairn/vnnd vnser lieber Herr Kaiser Ludwig/vnd Margraff Ludwig von Brandenburg/Steffan vnd Ludwig der Römer/vnd vnser lieb Vettern/Hertzog Albrecht der elter/Hertzog Albrecht der jünger/vnd Hertzog Johans von Holland/vnd darzu vnser lieber Herr Vatter vnd Vetter/Hertzog Ernst/vnd Hertzog Wilhelm/aller seligen gedechtnuß gegeben vnd bestet haben/Bischoffen/Prelaten/vnnd aller ander Pfaffheit/ Geistlicher vnd Weltlicher/darzu Grafen/Freien/Dinstmannen/Rittern/Knechten/Stetten/Märckten/Burgern/armen vnd reichen/vnnd gemeinlich allem Land gegeben vnd verschriben haben/es sey vmb aigen/lehen/gelt gült oder pfandschafft/vnnd vmb den kauff der Gericht/ vnd ander jrer ehren/Rechten/Freyheiten/vnd guten gewonhaiten/Vnd diselben Brieff/Handfesten vnd vrkunden all/die sie gemeinklich/oder jederman besonder/von vnsern vorgenanten Vorfordern/Vatter vnnd Vettern seligen haben/die krefftigen/bestetten/vnnd vernewen wir jhn mit disem Brieff/mit allen den Punden/Artickeln/Ehren vnnd Rechten/die daran begriffen vnnd verschriben sind/nichts darinn auffgenommen/also das jhn/ vnd allen jhren Erben vnnd Nachkommen/die von vns/ vnd allen vnsern Erben vnd Nachkommen/ewiglich stet/ gantz/vnnd vnzerbrochen sollen sein vnnd beleiben/vnnd das auch wir/all vnser Amptleut/Vitzdomb/Richter/ Schergen darzu halten wöllen/das sie jhn all Brieff vnd handfest/in allen puncten vnd artickeln/ehren vnd Rechten/stet behalten/die sie von vnsern Vorfordern/vnnd nu von vns haben. Wer auch das wir vns verenderten/es wer mit theil/oder wie das beschech/so söllen jn dannoch all jhr Brieff vnnd Handfest/inn allen Puncten/vnnd

Die alten Freiheiten werden bester vnd vernewt.

Die Amptleut darzu zuhalten/ das die freiheiten stet beleiben.

artickeln/so sie inhalten/stett beleiben/vnnd sol jn vnschedlich sein an dem brieff/an allen jren brieffen/die sie von vnsern Vorfordern/Vatter vnnd Vettern/vnnd nu von vns haben/vnd das jn/allen jren Erben vnd Nachkommen/die vorgenanten brieff all/vnd jegklicher besonder/vnd bestettigung mit allen artickeln vnd puncten/von vns/vnnd vnsern Erben/vnnd von allen vnsern nachkommen/ewiglich stet/gantz/vnd vnzerbrochen beleiben/ohn gefehrd/vnd on all argliſt. Vnd darüber zu vrkundt/geben wir jhn den Brieff mit vnserm anhangenden Jnsigel für vns/vnsern obgenanten lieben Vettern/Hertzog Adolffen/vnnd für all vnser Erben vnnd Nachkommen. Geschehen zu Straubing an vnser lieben Frawen tag/als sie gen Himel für/des Jars/als man zelet/von Christi vnsers lieben Herrn geburt/viertzehenhundert/vnd in dem achtvnddreiſſigiſten Jare.

Der 41. brieff.

WIR Ludwig von Gottes genaden/Pfaltzgraffe bey Rhein/Hertzoge in Nidern vnd Obern Bairn/ꝛc. Bekennen offenlich mit dem Brieff/vor aller menigklich/für vns/all vnser Erben vnnd Nachkommen/Wann nun jetz der hochgeborn Fürſte/vnser lieber Herr vnnd Vater/Herr Hainrich weiland auch Pfaltzgrafe bey Rein/Hertzoge

Hertzoge in Nidern vnd Obern Bairn löblicher gedechtnuß/als ein frommer Chriſtenlicher Fürſt verschiden ist/vnd sein letzte zeit in diser Welt beschlossen hat/dem Gott genedig sey/Vnd wir nu als der recht natürlich Erbherre/vnd Landßfürst an sein gelassen Fürstenthumb/Land/leut vnd gut/stehn/vnd gestanden sein/vnnd vns nu/die Wirdigen/Erſamen/andechtigen in Gott/Wolgeborn/Edel/Veſt/Erbar vnd Weiß/vnser lieb getrew Prelat/Pfarrer vnd all ander Prieſterschafft/auch Grafen/Freyen/Dinstman/Ritter/Knecht/Stet/Märckt/reich vñ arm/Geistlich vnd weltlich/in allem vnserm lande zu Nidern vnd Obern Bairn/auch enhalb Lechs/vnd vor dem Behamer wald/als jrem rechten natürlichen Landßfürſten/vnd Erbherrn erbhuldigung zugesagt/vnnd gethan haben. Darumben wir dann von angeborner güte/mit sondern genaden/als jhr genediger Herre/begirlich zu jhn genaigt sein/haben auch angesehen/solch getrew/willig/vnnd vnderthenig dienſte/die sie/vnd jhr Vordern/vns/vnd vnsern Vordern zu maniger mahl willigklich/vnnd vnuerdroſſenlich gethan haben/vnnd füro vns/vnnd vnsern Nachkommen/wol thun mögen vnd ſöllen/Darumb mit wolbedachtem mut/vnnd zeitigem rath/so haben wir den ehegenanten vnsern lieben getrewen/allen/vnnd jeden Prelaten/Pfarrern/Prieſterschafft/Graffen/Freyen/Dienſtmannen/Rietern/Knechten/Stetten/Märckten/Burgern/Bawern/armen vnd reichen/vnd aller vnser Landschafft/Geiſtlich vnnd Weltlich/beſtett/vernewen/vnnd beſtetten jhn auch wiſſentlich vnnd in krafft des briefſs/all/vnd ied jhr handfeſt/Priuilegia/Freiheitbrieff/gerechtigkeit/löblichs alts herkommen/vnnd gut gewonheit/wie ſie dann von vnsern Vordern/Keiſern/Königen/Fürſten vnd Fürſtin zu Bayern/vnserm Anhern vnnd Vatter/aller löblicher gedechtnuß/begnadet/begabt/gefreit/inn allen den ehren/Rechten vnd wirden/als jn die ſamentlich vnd ſonderlich geben/

Confirmation der Freiheiten.

geben/vnnd verschriben sein / Nemlich / die grossen hand-
fest / von König Otten von Hungern/ vmb den kauff der
Gericht/Hertzog Steffan seinem Bruder/Hainrichen Ot-
ten/vnd Hainrichen/Kaiser Ludwigen/ Margraff Lud-
wigen/Steffan vnnd Ludwigen dem Römer/Hertzog Al-
brechten/vnd Johansen von Holland/Steffan/ Fridrich
vnd Johansen gebrüder/Hertzog Ludwigen/ vnd vnsern
lieben Herrn vnd Vatter/Hertzog Hainrichen/ vnnd allen
vergangen Fürsten vñ Fürstin von Bairn/aller löblichen
gedechtnuß/dabey wir sie all/ vnd jed genediglich schützen
vnnd schirmen/vnnd haben wöllen vngefehrlichen / Wir
wöllen auch allen vnnd jeden Prelaten / Klöstern/Gotts-
heusern/Pfarrern/vnd aller Priesterschafft/Grafen/ Frei-
en/Dinstmannen/Rittern/Knechten/Stetten vnd Märck
ten/die dann in vnserm Lande von vnsern Vordern seligen
genad/Priuilegia/oder Freiheit/ samentlich/oder sonder-
lich haben / genediglich füron inn sonderheit bestetten/
vnnd sie dabey schirmen/vnd halten/als ihr genedige Her-
ren/Vnd wöllen/das die all/ vnnd jede/mit allen den pun-
cten/Artickeln/Ehren vnnd Rechten / die daran begriffen
vnnd verschriben sind / ihn/ vnnd allen ihren Erben vnnd
Nachkommen/die von vns/allen vnsern Erben vnd Nach
kommen ewiglich/stet/gantz/vnd vnzerbrochen söllen sein
vnnd beleiben. Wir bestetten ihn auch / inn vnserm Ober-
land/vnd in dem gebürg/das Rechtbuch / das in von vn-
sern Vordern geben ist/ als das ihr Brieff darüber geben/
innen halten / Vnnd das wir auch / all vnser Hauptleut/
Vitzdomb/vnd ander die vnsern/darzu halten/vnd mit in
schaffen wöllen/ das sie ihn all ihr brieff vnnd handfesten/
in allen puncten vnd artickeln/ ehren vnd Rechten stet hal-
ten / die sie von vnsern Vordern / vnnd vns haben / Wer
aber/das jemand inn den ehegenanten vnser Landen/von
vns/oder von vnsern Amptleuten/wie die die genant oder
gehaissen sein / beschwert wern / oder wurden / der / oder
dieselben/

Jedem stand seine Freiheiten insonderheit zubestetten.

Die stend bey ihren Freiheiten zu schirmen.

Rechtbuch.

Wo die Freiheit vberfarn wurden.

dieselben söllen vns des erinnern vnnd fürbringen / durch
sich selbs/oder vnser Räthe. Wöllen wir in dann das nach
vnser Räthe erkantnuß / der zum münsten fünff vnser
Landsleut sein söllen/genediglichen/abthun vnd abschaf-
fen/on alles verziehen/ vnd gefehrde. Vnnd ob das nit ge- Verbündnuß.
schech/so haben wir in vergonnet/des beyeinander zubleib
ben/in gentzlichen vnentgolten/ vnd on schaden/nach laut
ir Freiheit / Vnd also gereden wir bey vnsern Fürstlichen
ehren vnnd wirden/für vns/all vnser Erben vnnd Nach-
kommen / das wir der obgeschriben vnser lieben Land-
schafft/Geistlichen vnnd Weltlichen/vnd ihr jeden in son-
derheit/ all obgeschriben punt vnnd artickel/stet/vnnd fest
halten söllen/ vnnd wöllen inn sölcher maß/das wir / vnd
vnser Erben / bey vnserm Fürstenthumb vnd Herrschaff-
ten beleiben söllen/vnd sie bey den/vnd allen iren genaden/
Recht/Freiheitbrieffen/vnd Sigeln/auch beleiben lassen/
vnd sie zu Recht schutzen / vnd schirmen/ als vnser getrew
Landleut vnnd vnderthan/ vnd das auch sie all / vnnd ihr
Erben/vns/vnd allen vnsern Erben/dinstlich/ vnnd bey-
gestendig sein söllen/als getrew biderleut / gen irer rechten
Herrschafft billichen/vnnd durch Recht thun söllen/vnnd
als das bey vnsern/vnd iren Vordern herkommen ist / nach
inhalt irer Freiheit/trewlichen on alles gefehrde. Des ge-
ben wir obgenant Hertzog Ludwig/in/ vnd iren Erben/
vnd Nachkommen zu warem vrkunt/vnd gantzer gezeug-
nuß den Brieff/ für vns/ all vnser Erben vnnd Nachkom-
men/mit vnserm anhangenden Insigel versigelt zu Landß-
hut/am Mitwoch nechst nach vnser lieben Frawen
tag/als sie geborn wart/ Nach Christi vnsers
lieben Herrn geburte/viertzehenhun-
dert/vnd im fünffzigi-
sten Jare.

Von

Der 42. brieff.

VON Gottes gnaden/ wir Albrecht Pfaltzgraffe bey Rhein/ Hertzog in Bairn/ vnd Graffe zu Voburg/ ꝛc. bekennen für vns/ alle vnser erben vnd nachkommen/ offenbar in dem briefe/ Wann vns vnser lieb getrew/ Preläten/ Priesterschafft/ Graffen/ Freyen/ Dienstleut/ Ritter vnnd Knecht/ Stett vnd Märckt/ Geistlich vnnd Weltlich/ reich vnnd arm/ inn vnserm Lande zu Obern Bairn/ vil williger getrewer dienst vnd hülff erzaigt/ beweist/ vnnd gethan haben/ Vnd wir sie aber nu vmb hülff gebeten/ vnnd der von jhne begert haben/ damit wir vnsern lieben Töchtern des heuratguts zu jne versprochen/ auß gerichten/ vnd bezalen möchten/ des wir doch von Gerechtigkeit wegen nicht begeren/ noch sie vns des schuldig sein zuthun/ vber jr Freyheit/ bestett brieffe vnd gnade/ die sie von vnsern Vordern/ vnd von vns haben/ So vns aber die vorgenanten vnser lieb getrewe/ jetzo von besonder trew/ fleissiger bete tugentlich gewert/ vnd vns ein hülff gethan/ vnnd geben haben/ an dem heuratgut/ vnserer lieben Töchter/ darumben wir jnen hinwider von angeborner güte vnd miltigkeit/ gnad/ vnnd fürdrung billich schuldig sein/ Vnnd haben auch die vnd ander jr getrew willig dienste bekant/ vnd angesehen als das wol billich vnd zimlich ist. Vnd bestetten/ vnd vernewen jhne hiemit mit gutem willen inn krafft diß briefs/ Kaiser Ludwigs/ König Ottens/ seliger gedechtnuß/ auch die brieffe von der klostewer lautend/ damit/ vnd dabey all jr Freiheit/ gut gewonheit/ gnade vnd Recht/ all jr bestet brieff/

Zu außheurathen der Für: Frewlin ist die Landschaft nicht schuldig.

brieff/ vnd all ander jhr brieff/ die jhne sagend/ vnd geben sind/ vmb die Freiheit/ gnade vnnd Recht/ von vns/ allen vnsern Vordern/ vnnd vergangen Herrn vnnd Herrschafften/ vnnd mit namen das Rechtbuch/ vnnd wie dieselben brieff/ vnnd das Rechtbuch von wort zu wort/ mit allen artickeln/ lautend/ inhaltend vnd geschehen sind/ Also söllen vnd wöllen wir/ alle vnser Erben vnnd Nachkommen sie alle gemeinklich/ vnnd jedem insonder/ als sie vor an disem brieff benant sind/ nun fürbaß ewigklich/ getrewlich/ genedigklich dabey willigklich beschirmen/ behalten vnnd beleiben lassen/ ohn alle jrrung vnnd einfäll/ Vnnd soll jhn auch dise bete/ vnnd jhr hülff/ vnnd all ander vergangen forderung begern/ hülff vnd bete/ an disen/ vnd allen jhren Freiheiten/ vorgenanten brieffen/ genaden/ vnnd guten gewonhaiten vnd Rechten/ als vorsteht geschriben/ gentzlich vnentgolten/ vnnd vnschedlich sein/ Wann sie vns die hülff allein durch jhr trew vnnd lieb gethan haben/ Darzu söllen vnd wöllen wir/ all vnser Erben vnd Nachkommen/ noch niemand von vnsern wegen/ kein sollich bete/ stewer/ schatzung noch fordrung/ wie die genant mag sein/ wider die noch jhr vorgenant brieffe/ genade vnnd Freyheit/ die sie von vns/ vnsern Vordern/ vnnd allen vergangen Herrschafften haben/ nicht bitten/ begern noch nemen/ in kein weiß/ auch söllen vnd wöllen wir mit keinem gast/ vnsern Rath/ Pfleg/ noch Ampt besetzen/ Wo wir aber die haben/ erlauben/ wurden wir aber zwayer oder dreyer notturfftig zu vnserm Rathe/ die mögen wir bestellen/ vnd auffnemen/ nach vnser Landherrn vnnd Räthe rath/ Doch das Land vnnd Leut mit jhnen/ vnd durch sie nicht geregirt werden/ als sie des von vnsern Vordern/ vnnd vns gefreyet sein/ Aber zu Hofgesind mögen wir wol gest auffnemen vnnd haben/ Wir wöllen auch vnsere Gericht mit erbarn/ geleumbden leuten besetzen/ vnnd niemands ainen theil wider den andern recht abschaffen/ verziehen

Kain stewr/ schatzung noch forderung zubegern.

Besetzung der Räthe/ pfleg/ vñ Ämpter.

Besetzung der gericht.

noch abschreiben anderst/dann das Land vnd Stattbuch/ auch gemeine Landrecht innhalten/Sonder jeden bey seinen Rechten beleiben lassen/noch wider das Recht/vnnd für geltschuld niemands/ Freiheit noch Freybrieff geben noch schaffen. Wo aber das geschehen wer/das sol hiemit abgethan/ hinsein/ vnnd kein krafft haben/ Wir wöllen vnnd söllen auch nicht gestatten/ keinem vnserm Pfleger/ Richter noch Amptleuten/ noch sonst keinem vnserm Underthan niemands wider Freiheit/ Lands vnnd Stattrecht fahen/ inn sein gut greiffen/noch das verlegen/ auch niemands auß seiner gewehr/setzen noch nöthen on recht/ Sonder jeden bey Freiheiten/ vnnd Lands vnnd Stattrechten beleiben lassen/ Wir söllen vnnd wöllen/ das nun fürbaß kein vnser Pfleger/ Richter/ Amptman/ kein futer Korn/noch anders von den armen leuten/ samen/ fordern soll/ noch nemen/ das wir auch hiemit also genedigklich abschaffen/ Wir wöllen auch mit vns selbs/ vnnd vnsern Räthen/ also halten vnnd bestellen/das alle die zuklagen/ vnnd anzubringen haben/ Es sey von eingriff ihrer Hofmarch/ Freiheiten/ Gerichten/oder ander ihrer notturfft wegen/das wir die/oder den/genedigklich vnd fürderlich hören/ vnnd nach vnserer Räthe erkantnuß aufrichtung thun/ oder Recht ergehen lassen/vnnd all newerung vnd beschwerung/mit Jegern/ Falcknern/Sharberchen/ mit holtzfürn/vnd anderm/ wo das fürbracht wirdet/ genedigklich abschaffen vnnd wenden/ Vnnd des alles zu warem vrkundt/ vnnd bestettigung aller vorgeschriben sach/ haben wir für vns/ für all vnser Erben vnnd Nachkommen/ allen vnsern Landen vnd Leuten zukünfftigem ewigen nutz vnd frommen/ ehren vnnd wirdigkeit/ all vorgeschriben sach/brieffe/ wort vnd artickel/das die ewigklich vnuerruckt beleiben vnnd gehalten werden/ von vns/vnsern Erben vnnd Nachkommen/ jetzo willigklich bestett/ vnnd gefestent/ inn gutem fürsatz/mit vnsern Fürstlichen gelübden/

Für geltschuld niemand zufreyen.

Man soll kainen fahen/ noch in sein gut greiffen/ oder auß seiner gewer setzen on recht.

Rosnfutter/ vnd ander samblung föllen absein.

Newerung mit Jegern/ Falcknern/ Sharberhē Holtzfürern/ vnd andern abzuschaffen.

gelübden/genaden/trewen/ vnd inn aids weiß/vnnd mit disem vnserm brieffe/der mit vnserm anhangenden Fürstlichen Insigel besigelt/vnnd gegeben ist/zu München/am Mitwoch/ nach vnser lieben Frawen tag irer schiedung/ des Jars/ als man zalet/ nach Christi vnsers lieben Herren geburde/ viertzehenhundert/ vnd in dem acht vnd fünffzigisten Jare.

Der dreyvndviertzigist brieff.

DOn Gottes genaden/ wir Johans/vnd wir Sigmund gebrüder/Pfaltzgraffen bey Rhein/ Hertzog in Obern vnnd Nidern Bayern/rc. Bekennen als regierend Fürsten/für vns/ vnnd für vnser lieb Brüder/ Hertzog Albrechten/ Hertzog Christoffen/ vnd Hertzog Wolffgangen/ die zu iren vogtbaren Jaren noch nit kommen sind/vnnd darzu für all vnser Erben vnnd Nachkommen/ offentlich inn dem Brieff/Wann all Preläten/Graffen/Freyen/Dinstmann/Ritter/Knecht/Edel/vnd nicht Edel/ Stett vnd Märckt/vnnd gemeinlich all Leut/ reich vnd arm/ in Nidern Bairn/nach abgang des Hochgebornen Fürsten vnsers lieben Herrn vnd Vattern/Hertzog Albrechten Pfaltzgraffen bey Rhein/ Hertzogen inn Bairn/vnd Graffen zu

Vohburg/ꝛc. seliger gedechtnuß/ ihr trew angesehen/vnd vns für jr recht Erbherre erkant/ vnnd huldigung gethan haben/ Dieselbigen Gerechtigkeit/ lieb vnnd trew haben wir angesehen/vnd haben auch die handfest/vrkund vnd Brieff/ mit guter gewissen/ alles vnsers Rathes küntlich verhört/ die vnser lieb Vorfordern vnnd Vettern/ König Ott/Hertzog Steffan sein Bruder/ vnnd Hainrich Ott/ vnd Hainrich Hertzogen in Bairn/ vnd vnser lieber Herr Kaiser Ludwig/ vnd Margraff Ludwig von Brandenburg/ Steffan vnd Ludwig der Römer/vnnd vnser lieb Vettern/ Hertzog Albrecht der elter/vnd Hertzog Albrecht der jünger/vnd Hertzog Johans von Holland/ vnd darzu vnser lieber Anhern/ Vatter vnd Vetter/Hertzog Ernst/ Hertzog Albrecht vorgenant/ vnd Hertzog Wilhelm aller seligen gedechtnuß gegeben vnd bestet haben/Bischoffen/ Prelaten/vnd all ander Pfaffheit/ Geistlicher vnd Weltlicher/ darzu Graffen/ Freyen/ Dienstmannen/ Ritter/ Knechten/Stetten/Märckten/Burgern/ armen vnd reichen/vnd gemeinlich allem Land gegeben vnd verschriben haben/es sey vmb aigen/lehengelt/ gült oder pfandschaft vnd vmb den kauff der Gericht/ vnnd andere jhre Ehren/ Rechten/ Freiheiten/ vnd guten gewonheiten. Vnnd dieselben Brieff/ handfest vnd vrkund alle/die sie gemeinlich/ oder jederman besonder/ von vnsern vorgenanten Vorfordern/Anhern/ Vatter vnd Vetter seligen haben/die kreffetigen/bestetten vnd vernewen wir jne mit disem brieff mit allen den punden/ artickeln/ ehren vnd Rechten/die daran begriffen vnnd verschriben sind/ nichts darin auß genommen. Also/das jn/ vnd allen jhren Erben vnd Nachkommen/die von vns/vnd allen vnsern Erben/ewigklich stet/ gantz/vnd vnzerbrochen sollen sein vnd beleiben. Wir haben jne auch auß sondern genaden/ mit worten zugesaget/ das wir sie bey allen jren Freiheiten vnd bestettigung/so sie von vergangner Herrschafft/vnsern Vorfordern/Kaisern/ Königen/

Königen vnd Fürsten zu Bayern/ vnnd von vns haben/ genedigklich halten/schützen vnd schirmen sollen vnd wöllen/ vnnd das auch wir/ all vnser Amptleut/ Vitzdomb/ Richter/Schergen/darzu halten wöllen/das sie jne all jhr Brieff vnd handfest/in allen puncten vnd artickeln/ ehren vnd Rechten stet behalten/ die sie von vnsern Vorfordern/ vnd nun von vns haben/ Wer auch/ das wir vns verenderten/Es wer mit theil/ oder wie das geschehe/so söllen jne dannoch all jhr Brieff vnd handfesten/in allen puncten vnd artickeln/so sie inhalten stet bleiben/vnd sol jn vnschedlich sein an dem brieff/an allen jren Brieffen/die sie von vnsern Vorfordern/Anhern/Vatter/Vettern/ vnnd nu von vns haben/vnd das jhn/allen jren Erben vnd Nachkommen/die vorgenanten Brieff/ all vnd jegklicher besonder/ vnd bestettigung mit allen artickeln vnd punden/von vns/ vnd vnsern Erben vnnd von allen vnsern Nachkommen/ ewigklich stet/gantz/vnd vnzerbrochen beleib/ohn gefehrde/vnd on all argliſt/ vnnd darüber zu vrkund/geben wir jn den brieff besigelten/ mit vnsern anhangenden Jnsigeln/ für vns/vnser obgenant lieb brüder/ Hertzog Albrechten/ Hertzog Christoffen/vnd Hertzog Wolffgangen/ vnd für all vnser Erben vnd Nachkommen. Geschehen zu Straubing am Freitag vor S. Pauls tag seiner bekerung/ des Jars/ als man zalt von Christi vnsers lieben Herren geburt viertzehenhundert/ vnd in dem einvndsechtzigisten Jare.

Der viervñviertzig. brieff.

ON Gottes gnaden/ wir Johans/ vnd wir Sigmund gebrüder/ Pfaltzgraffen bey Rein/ Hertzogen in Obern vnnd Nideren Bayern/ ꝛc. Bekennen als Regierend Fürsten für vns/ vnd für vnser liebe Brüder/ Hertzog Albrechten/ Hertzog Christoffen/ vnd Hertzog Wolffgangen/ die zu ihren vogtbaren Jaren noch nicht kommen sind/ vnnd darzu für all vnser Erben vnnd Nachkommen/ offenbar an disem Brieffe/ wann all Preläten/ Graffen/ Freyen/ Dinstmann/ Ritter/ Knecht/ Edel/ vnd nicht Edel/ Stett/ Märckt/ vnd gemeinlich all leut/ reich vnnd arm inn Nidern Bairn/ vns/ vnnd vnsern Vorfordern/ vil getrewer williger dienst vnnd hülff erzaiget/ gethan vnnd beweist haben/ vnnd wir sie nu malen aber vmb hülff gebeten/ vnd des begert haben/ damit wir auß den schulden/ darinne vnser lieber Herr vnnd Vatter Hertzog Albrecht löblicher gedechtnuß lassen hat/ auch die heuratgut vnser lieben Schwestern/ Frawen Elspeten/ vnd Frawen Margreten versprochen/ darzu das Nockhaw erlöst/ vnnd sonderbar grosse kost vnnd zerung/ die der kriegsleuffen halben/ zwischen der Fürsten vnnd Herren vmb fried vnnd sonne zemachen/ auff vns gangen ist/ das wir das alles destbaß vberkommen vnnd aufrichten möchten/ des wir doch von Gerechtigkeit wegen/ nicht begern/ noch sie vns des schuldig sein zuthun/ vber ihr Freiheit/ Bestetbrieff vnnd gnade/ die sie von vnsern Vorfordern/ vnd vns haben/ So sie vns aber jetzo/ von besonder fleissiger bete/ rechter lieb vnnd trew wegen/ tugentlich gewert/ vnnd vns ein hülff gethan/ vnnd geben haben/ Darumb wir hinwiderumb von angeborner güte vnnd mildigkeit/ genad vnnd förderung/ billichen schuldig seyen/ vnnd haben auch die/ vnnd ander ihr getrew

Verheiratung der Fürst: Frewlein.

Erlösung des Nockhaw.

willig

willig dienst/ die sie vnnd ihr Vorfordern/ vns/ vnnd vnsern Vorfordern vergangner Herrschafft inn Bairn löblicher gedechtnuß allzeit willigklich vnd trewlich erzeigt haben/ angesehen vnnd erkant/ als das wol zimlich vnnd billich ist/ Vnd bestetten vnnd vernewen ihn hiemit/ mit gutem willen vnnd wissen alles vnsers Raths/ inn krafft des Brieffs/ König Otten brieff/ der sich also anhebt. Wir Ott von Gottes genaden/ König zu Hungern/ Pfaltzgraf zu Rhein/ vnnd Hertzog zu Bayern/ vnnd wir Hainrich vnd Ott/ Pfaltzgraffen zu Rhein/ vnd Hertzogen zu Baiern/ vnd wir Agnes Königin zu Hungern/ vnd wir Jheut Pfaltzgrefin zu Reine/ Hertzogin zu Bairn/ vnd endet sich mit seinem Datum/ dauon Christes geburt waren/ tausent Jar/ dreyhundert Jar/ darnach inn dem ailfften Jar/ an Sanct Veits tag/ Darnach den Brieff/ der sich anhebt: Wir Hainrich Ott/ vnnd Hainrich von Gottes genaden/ Pfaltzgraffen zu Rhein/ vnd Hertzogen zu Bairn/ ꝛc. vnd endet sich mit seinem Datum/ da man von Christes geburt zalt/ Dreitzehenhundert Jar/ vnnd inn dem zway vnd zwaintzigisten Jar/ an dem achten tag Sanct Agnesen/ darnach ainen brieff/ der sich anfacht/ Wir Hainrich Ott/ vnnd Hainrich von GOTtes genaden/ Pfaltzgraffen zu Rhein/ vnd Hertzogen zu Bairn/ ꝛc. vnd endet sich mit seinem Datum/ dauon Christes geburt waren/ dreitzehenhundert/ vnnd darnach im drey vndzwaintzigisten Jare/ des nechsten Pfintztag nach Sanct Michaels tag/ darnach Keiser Ludwigs brieff/ der sich anhebt: Wir Ludwig von Gottes genaden/ Römischer Kaiser/ zu allen zeiten mehrer des Reichs/ ꝛc. vnnd endet sich mit seinem Datum/ an Pfintztag nach dem Obristen/ nach Christi geburt/ dreitzehenhundert Jar/ darnach inn dem ainvndviertzigisten Jar/ in dem sibenvndzwaintzigisten vnsers Reichs/ vnnd inn dem dreitzehenden des Kaiserthumbs/ Darnach ain brieff/ der sich anhebt: Wir Ludwig von Gottes genaden/

Bestettung der alten Freihait.

Margraff zu Brandenburg / vnnd zu Lüsitz / Pfaltzgraffe bey Rein / Hertzog ze Bairn / vnd ze Kernden / des heiligen Reichs Obrister Camerer / Graffe zu Tyrol vnd ze Görtz / Vogt der Gottsheuser Aglai / Trient / vnd ze Brichsen / vñ wir Steffan / vnd Ludwig der Römer von Gottes gnaden Pfaltzgraffen ze Rhein / vnd Hertzogen ze Bairn / ꝛc. vnnd endet sich mit seinem Datum / dauon Christes geburt ergangen waren / dreitzehenhundert Jare / darnach inn dem siben vnd viertzigisten Jare / an dem nechsten Sontag vor Sanct Martins tag / Darnach ein Brieff / der von vnserm lieben Herrn vnnd Vatter außgangen ist / der sich also anhebt: Von Gottes genaden / wir Albrecht Pfaltzgraffe bey Rhein / Hertzog in Bairn / vnnd Graffe zu Vohburg / des Datum stet an vnser lieben Frawen tag / als sie gen Himmelfur / des Jars / als man zalt von Christi vnsers lieben Herren geburde / viertzehenhundert / vnd in dem acht vnd dreissigisten Jare / Darnach ein Brieff / der von vns außgangen ist / der sich also anhebt: Von Gottes genaden / wir Johans / vnnd Sigmund Gebrüder / Pfaltzgraffen bey Rhein / Hertzogen inn Obern vnnd Nidern Bairn / ꝛc. des Datum steht von Christi vnsers lieben Herren geburde / viertzehenhundert / vnnd im ein vnd sechtzigisten Jare. Die vorgenanten Brieff all / von wort zu wort / mit allen jhren puncten vnd artickeln / auch dobey vnnd domit all ander jhr Brieff / genad / Freiheit vnnd Recht / vnnd alt gut gewonheit / die Preläten / vnnd ander Pfaffheit / darzu Graffen / Freyen / Dienstmannen / Rittern / Knechten / Stetten / Märckten / Armen vnnd Reichen / vnd gemainklich allem Lande inn Nidern Bayern / von König Otten / Hertzog Steffan seinem Bruder / vnd Heinrich Ott / vnd Hainrichen / Kaiser Ludwigen / vnnd Margraff Ludwigen / Steffan / vnnd Ludwigen der Römer / Hertzog Albrecht dem Eltern / Hertzog Albrecht dem Jüngern / Hertzog Johansen von Hollandt / darzu von vnserem

lieben

lieben Anherrn / Vatter vnd Vettern / Hertzog Ernst / Hertzog Albrechten / vnd Hertzog Wilhalmen / vnd von allen andern Herrn vnd Fürsten / vnsern Vorfordern vergangner Herrschafft in Bairn / löblicher gedechtnuß / vñ nu von vns bißher gegeben vnd verschriben sind / gemeinlich / oder sonderlich / sie sein inn dem Brieff genent oder nicht / die krefftigen / stetten / vnd ernewen wir jn / mit disem vnserm Brieff / Also / das wir / all vnser Erben vnnd Nachkommen / jn / allen jren Erben vnd Nachkommen / die ewiglich stet / vnd vnzerbrochen behalten wöllen. Wir wöllen auch all vnser Amptleut darzu halten / das sie jhn dieselbigen jhr Brieff / gnad / Freiheit vnnd Recht / auch stet halten / vnd nicht vberfaren söllen. Wo jhn aber die von vns / vnsern Erben / oder von vnsern Amptleuten vberfaren weren / oder wurden / Geheissen wir jhn / jhren Erben vnd Nachkommen / bey vnsern Fürstlichen genaden vnnd trewen / gentzlichen abzulegen vnnd zuwenden / Sonder fürbaß ewigklich / getrewlich vnnd genedigklich dabey beschirmen / behalten vnnd beleiben lassen / ohn alle jrrung / vnnd einfäll vngefehrlich. Wir geheissen auch / das wir sie mit Vitzdomb / Räthen / vnnd Amptleuten besetzen wöllen / die Landtleut inn Nidern Bayern sein / damit die Hofgericht / vnnd Hofgeding fürgang gewinnen / als von alter herkommen ist / vnd nach inhalt der Freiheit / darzu gereden wir jne / das wir vnsere Gericht allenthalben im Niderlandt / mit Erbarn leumbdigen Leuten / die Wappens genoß sein / darzu die Landtschrannen / redtlich / vnnd nach notturfft besetzen wöllen / damit die Recht auffrichtigklich gefürdert / auch dobey versehen / damit die armen Leut von den Vorsprechen nicht vbernommen noch beschwerd werden / darzu söllen all newerung vnd beschwerung / als mit Jegern / Falcknern / Scharberchen / Holtzfüren / futer Garbsamlen / mit diesem vnserm Brieff / gentzlich abgenommen sein / Es sol auch sollich hülff / so die gefelt / ge-

Besetzung der Vitzdomb Räth / vnd Amptleut.

Besetzung der gericht.

Beschwerung der Jeger / Falckner / Scharbercher, abzuschaffen.

antwort

antwort werden / den die von der Landtschafft darzu erwelt sind/vnnd dann nach vnser/ vnnd vnser Räthe/ vnd derselbigen von der Landtschafft / darzu gegeben Räth/ auß geben vnd angeleget werden/zu vnser notturfft / vns/ vnd Land vnd Leuten zu nutz vnd frommen. Wir gehaissen vnnd versprechen auch/ für vns/all vnser Erben vnnd Nachkommen/bey vnsern wirden vnd trewen/das wir sie all jhr Erben vnd Nachkommen/füran keiner stewer von keinem gut / wie man das genennen oder erfinden möcht/ nimmermehr begern / bitten/ nemen/noch beschweren söllen noch wöllen/ vnnd sie söllen der füron/frey/ vnnd ledig sein/vnd bleiben/ewigklich/on alles gefehrde/Vnd ob wir vns verenderten/es wer mit theil / oder wie das geschech/ so söllen jn dannoch all jr brieff/ punct vnd artickel stet bleiben/vnd sol jhne sollich hülff/an dem brieff/ vnnd an allen jhren brieffen vnd genaden/ die sie sament lich oder sonderlich haben / vnschedlich sein / trewlich vnnd vngefehrlich/ Des alles zu warem vrkundt / vnnd stettigung aller jhrer Freiheiten/Rechten/vnnd guten gewonheiten/ vnnd aller vorgeschribner sachen/haben wir für vns/ vnd für all vnser Erben vnd Nachkommen/allen Land vnnd Leuten zu Nidern Bairn/zu ewigem nutz vnnd frommen/ehren vnd wirdigkeit/jetzo willigklich bestet vnd gefestent / in gutem fürsatz/mit vnsern Fürstlichen genaden vnd trewen / vnd mit disem vnserm Brieffe / der mit vnsern Fürstlichen anhangenden Jnsigel versigelt/vnd geben ist zu Straubing/ am Montag nach dem Sontag Oculi/inn der heiligen Fasten / Des Jars / als man von Christi vnsers lieben Herren geburt zelet / tausent vierhundert/ vnd in dem drey vndsechtzigisten Jare.

Stewr.

Von

Der 45. brieff.

IOn Gottes genaden/ wir Albrecht Pfaltzgraffe bey Rein/ Hertzog inn Obern vnnd Nidern Bayern/ꝛc. Bekennen als einiger Regierender Fürst/für vns/vnd all vnser Erben vnnd Nachkommen / vnnd thun kundt offentlich mit dem Brieffe / Wann all Prelaten / Graffen / Freyen/Dienstmann/Ritter/Knecht/Edel/ vnd nicht Edel / Stett vnd Marckt/vnnd gemeinlich all Leut/reich vnnd arm/ in Nidern Bayern / nach abgang des Hochgebornen Fürsten/ vnsers lieben Herrn vñ Vatters/ Hertzog Albrechts Pfaltzgraffen bey Rhein/Hertzogen in Bayern/ vnd Graffen zu Vohburg/ꝛc.seliger gedechtnuß/jhr trew angesehen / vnd vns für jhren rechten Erbhern erkant/ vnd huldigung gethan haben / Dieselben Gerechtigkeit lieb vnnd trew / haben wir angesehen / vnd haben die handfest/vrkundt vnd Brieff / mit guter gewissen / alles vnsers Raths kündtlich verhört/die vnser lieb Vorfordern / vnnd Vattern/König Otten / Hertzog Steffan sein bruder/ vnd Hainrich Ott/ vnnd Haintich/ Hertzogen inn Bayern / vnser lieber Herr Kaiser Ludwig / vnd Margraff Ludwig von Brandenburg/Steffan/vnd Ludwig der Römer/vñ vnser lieb Vettern/Hertzog Albrecht der elter/ Hertzog Albrecht der jünger/vnd Hertzog Johans von Holland/vñ darzu vnser lieber Anherr/ Vatter vñ Vetter/Hertzog Ernst/Hertzog Albrecht vorgenant / vnnd Hertzog Wilhelm aller seligen gedechtnuß gegeben vnd bestet haben/Bischofen/Prelaten/ vñ aller ander Pfaffheit/Geistlichen vnd weltlichen/darzu

Graffen/

Confirmation der Freiheiten.

Graffen/ Freyen/ Dinstmannen/ Rittern/ Knechten/ Stetten/ Märckten/ Burgern/ armen vnd reichen/ vnd gemeinlich allem Landt gegeben vnnd verschriben haben/ es sey vmb aigen/ lehen/ gelt/ gült/ oder pfandschafft/ vnnd vmb den kauff der Gerichte/ vnnd andere ihre ehren/ Rechten/ Freyheiten/ vnd gut gewonhaiten/ Vnd dieselben Brieff/ handfest/ vnd vrkunt all/ die sie gemeinlich/ oder jederman besonder/ von vnsern vorgenanten Vorfordern/ Anhern/ Vatter vnd Vettern seligen haben/ die krefftigen/ bestetten/ vnd vernewen wir jn/ mit disem brieff/ mit allen den puncten/ articeln/ ehren vnd Rechten/ die daran begriffen vnnd verschriben sind/ nichts darin auß genommen/ also/ das jn/ vnd allen jhren Erben vnnd Nachkommen/ die von vns/ vnd allen vnsern Erben/ ewigklich stet/ gantz/ vnnd vnzerbrochen söllen sein vnd beleiben. Wir haben jhn auch auß sondern gnaden mit worten zugesagt/ das wir sie bey allen jren Freiheiten vnnd bestettigung/ so sie von vergangener Herrschafft/ vnsern Vorfordern/ Kaiser/ Königen/ vnnd Fürsten zu Bayern/ vnd von vns haben/ genediglich halten/ schützen vnd schirmen söllen vnd wöllen/ vnd das auch wir/ all vnser Amptleut/ Vitzdomb/ Richter/ Schergen darzu halten wöllen/ das sie jn all jr brieff vnd handfest/ in allen puncten vnd artickeln/ ehren vnd Rechten stet halten/ die sie von vnsern Vorfordern/ vnnd nun von vns haben/ Wer auch/ das wir vns verenderten/ es wer mit theil/ oder wie das geschech/ so söllen jhn dannoch all jhr brieff vnnd handfesten/ in allen puncten vnnd artickeln/ so sie inhalten/ stet beleiben/ vnd sol jhn vnschedlich sein an dem brieff/ an allen jren brieffen/ die sie von vnsern Vorfordern/ Anhern/ Vatter vnd Vettern/ vnd nu von vns haben/ vnd das jn/ allen jren Erben vnd Nachkommen/ die vorgenanten brief all/ vnd jeglicher besonder/ vnd bestettigung mit allen artickeln vnd puncten/ von vns/ vnd vnsern Erben/ vnd von allen vnsern Nachkommen/ ewigklich stet/ gantz/ vnnd vnzerbrochen

Die stend bey iren freiheiten zuschützen vnnd zuschirmen.

zerbrochen bleib/ on gefehrde/ vnd on all argliſt/ vnd darüber zu vrkund/ geben wir jhn den brieff/ besigelten mit vnſerm anhangendem Jnsigel/ für vns/ all vnser Erben vnd Nachkommen. Geschehen zu Straubing/ an Montag vor S. Elspeten tag/ der heiligen Witiben/ des Jars/ als man zalt von Christi vnsers lieben Herrn geburde/ vierzehenhundert/ vnd in dem ainvndsibenzigisten Jare.

Der 46. brieff.

IR Friderich von Gottes genaden/ Römischer Kaiser/ zu allen zeiten mehrer des Reiches/ zu Hungern/ Dalmatien/ Croatien/ ꝛc. König/ Hertzog zu Osterreich/ zu Steir/ zu Kerndten/ vnnd Crain/ Graffe zu Tyrol ꝛc. Bekennen offenlich mit disem brieff/ vnnd thun kund aller menigklich/ das vns die ersamen/ Edel/ vnser andechtigen/ vnd des Reichs lieben getrewen/ Preläten/ Graffen/ Freyen/ Herrn/ die vom Adel/ Stette/ vnd Communion in dem Landt Bayern gesessen/ haben fürbringen lassen/ wie sie dreitzehen brieff/ jhnen von Weiland Fürsten vnnd Fürstin von Bayern/ vnder jhren anhangenden Jnsigel gegeben/ der sie sich bisher gebraucht haben/ vnnd inn anfang vnd Datum lautend/ wie hernach folgt/ Nemlich der erst/ Wir Ott von Gottes gnaden/ König zu Hungern/ Pfaltzgraffe bey Rhein/ vnd Hertzog in Bairn/ vnd wir Hainrich

Keiser Friderichs Confirmation vber 13. brieff.

rich vnd Ott/Pfaltzgraffen bey Rhein/ vnd Hertzogen in Bayern/vnd wir Agnes Königin zu Hungern/ vnnd wir Jheut Pfaltzgrefin zu Rhein/vnd Hertzogin zu Bairn/ꝛc. am Datum. Geschehen inn vnser Statt zu Landßhut/dar non Christes geburt waren/tausent vnd dreyhundert Jar vnd im ailfften Jar/an Sant Veits tag. Der ander/Wir Hainrich Ott/vnd Hainrich von Gottes gnaden/Pfaltzgraffen zu Rhein/vnd Hertzogen in Bairn/ꝛc. am Datum das ist geschehen zu Straubing/von Christi geburde/tausent/dreyhundert/vnd darnach in dem zwey vndzwaintzigsten Jar/an dem achten tag S. Agnesen. Der drit/Wir Ludwig von Gottes genaden/Römischer Kaiser/zu allen zeiten mehrer des Reichs/ꝛc. am Datum/der geben ist zu Landßhut/des Montag nach vnserer Frawen tag/als sie geborn ward/nach Christi geburde/dreitzehenhundert Jar/vnnd darnach in dem neunvnddreissigisten Jar inn dem fünffvndzwaintzigsten Jar vnsers Reichs/vnnd inn dem zwölffren des Kaiserthumbs. Der vierdt/Wir Ludwig von Gottes gnaden/Römischer Kaiser zu allen zeiten mehrer des Reichs/ꝛc. am Datum/der geben ist zu Freisingen/dauon Christes geburt ergangen waren/dreitzehenhundert Jar/darnach in dem einvndviertzigsten Jare/an dem achten tage S. Steffan/in dem sibenvndzwaintzigsten vnsers Reichs/vnd im dreitzehenden vnsers Keiserthums. Der fünfft/Wir Ludwig von Gottes gnaden/Römischer Kaiser/zu allen zeiten mehrer des Reichs/am Datum/der geben ist zu Landßhut/an dem Obristen/nach Christi geburte/dreitzehenhundert Jar/darnach in dem ainvndviertzigisten Jare/in dem sibenvñzwaintzigisten vnsers reichs/vnd in dem dreitzehenden Jar vnsers Kaiserthumbs. Der sechst/Wir Ludwig von Gottes gnaden/Römischer Kaiser/zu allen zeiten mehrer des Reichs/ꝛc. am Datum/der geben ist zu Landßhut/am Sambstag nach dem Obristen/nach Christi geburte/dreitzehenhundert/vnd darnach inn dem

dem einvndviertzigisten Jare/sibenvndzwaintzigisten Jare vnsers Reichs/in dem dreitzehenden Jar vnsers Kaiserthumbs. Der sibend/Wir Ludwig von Gottes genaden/Margraff zu Brandenburg/vnd zu Lüsitz/Pfaltzgraf bey Rhein/Hertzog zu Bayern/zu Kerndten/des H. Reichs Obrister Kamerer/Graffe zu Tyrol/vnd zu Görtz/Vogt der Gottsheuser zu Aglai/zu Trient/vnnd zu Brichssen/vnd wir Steffan vnnd Ludwig der Römer/von Gottes gnaden/Pfaltzgraffen bey Rhein/vnd Hertzogen in Bayern/am Datum/der geben ist zu Landßhut/nach Christi geburt ergangen ward/dreitzehenhundert/vnnd darnach in dem sibenvndviertzigisten Jare/an dem nechsten Sontag/vor S. Marteins tag. Der acht/Wir Steffan von Gottes genaden/Pfaltzgraffe bey Rhein/vnnd Hertzog in Bayern/am Datum/der geben ist zu Landßhut/versigelt mit vnserm Insigel. Das ist geschehen von Christi geburt/dreitzehenhundert Jar/darnach in dem fünffvndfünffzigisten Jare/an S. Dionisien tag. Der neund/Wir Steffan von Gottes genaden/Pfaltzgraffe bey Rhein/vnnd Hertzog in Bairn/am Datum/der geben ist zu Landßhut/dreitzehenhundert Jar/darnach in dem fünffvndfünffzigisten Jar/an S. Dionisien tag. Der zehend/Wir Steffan der alt von Gottes genaden/vnd wir Steffan vnd Friderich/vnd auch Hans gebrüder/von denselben Gottes genaden/Pfaltzgraffen bey Rhein/vnd Hertzogen in Bairn/am Datum/das ist geschehen/nach Christi geburt/dreitzehenhundert Jar/vnnd darnach in dem achtvndfünffzigisten Jar/an des H. Creutz tag/als es erfunden ward. Der ailfft/Wir Albrecht von Gottes gnaden/Pfaltzgraffe bey Rhein/vnd Hertzog in Bairn/Graff zu Tirol vnd Görtz/am Datum/der geben ist zu Straubing/nach Christi geburte/dreitzehenhundert Jar/darnach inn dem fünffvndsechtzigisten Jare/am Mitwoch nach S. Marteins tag. Der zwölfft/Wir Steffan/Friderich/vnd Johans gebrü-

der/von Gottes genaden/ Pfaltzgraffen bey Rhein/vnnd Hertzogen in Bairn / am Datum/geben zu München/an Erichtag vor S. Catherinen tag / nach Christi geburt/ dreitzehenhundert Jar/vnd in dem zwayvndneuntzigisten Jare/Vnd der dreitzehend/ Wir Johans von Gottes genaden/ Pfaltzgraffe bey Rhein/vnnd Hertzog inn Nidern Bairn/ꝛc.am Datum/ist geschehen in vnser Statt Straubing / do man zalt von Christi geburte / tausent/ dreihundert/vnd in dem neunvndneuntzigisten Jar/ des Freitags nach S. Michaels tag / des Heiligen Fürstengels/Vnnd vns darauff demütigklichen angeruffen vnnd gebeten/das wir als Römischer Kaiser dieselben handfest/vrkund vnd brieff/ inn allen vnd jeden worten/klausen/artickeln/inhaltungen / mainungen vnnd begreiffungen / zu Confirmiren vnnd bestetten/genedigklichen geruchten/Das haben wir angesehen/sollich der genanten Preläten / Graffen/ Freyen/Herrn/der vom adel/Stetten vnd Commun/demütig zimlich bete/vnd darumb mit wolbedachtem mut / gutem rathe/die vorberürten handfest/vrkund vnd brieff/ inn allen vnd jeden/jrn worten/klauseln/ artickeln/inhaltungen/ mainungen vnd begreiffungen zu gleicher weise/als ob die von wort zu worten inn disem vnserm Kaiserlichen brieff/ geschriben weren / die wir auch hierinne begriffen haben wöllen / als Römischer Kaiser genedigklich Confirmiren vnd bestett/Confirmiren vnnd bestetten die auch/von Römischer Kaiserlicher macht/wissentlich in krafft diß briefs/ was wir von billigkeit vnd Rechts wegen daran zu Confirmiren vnd bestetten haben. Vnd mainen/setzen vnd wöllen/das sie bey denselben jren brieffen/ vnd jhren inhaltungen beleiben / vnnd sich des gebrauchen söllen vnd mögen/ von aller menigklich vnuerhindert / Doch vns/ vnnd dem Heiligen Reiche / an vnser Obrigkeit vnnd Gerechtigkeit vnuergriffenlich vnd vnschedlichen. Vnd gebieten darauff allen vnnd jegklichen Churfürsten / Fürsten / Geistlichen vnd

vnd Weltlichen Preläten/Graffen/ Freyen/Herrn / Rittern / Knechten/Hauptleuten/Vitzdomben/Vögten/Pflegern / Verwesern Amptleuten / Schulthaissen/ Burgermaistern/Richtern/Räthen/Burgern / vnd gemainden/ vñ sonst allen andern vnsern/vñ des H. Reichs vnderthonen vnd getrewen/in was wirden/states/oder wesens die sein / ernstlich vnnd festigklich mit disem briesse/ das sie die obbestimpten Preläten/Graffen/ Freyen/Herrn/die vom Adel/Stett vnd Commun/ an den vorberürten jren briefen/vnd derselben inhaltungen / auch diser vnser Kaiserlichen Confirmation vnnd bestettung nicht hindern noch jren/sonder sie dobey beleiben/vnd der nach jhrer inhalt gebrauchen vnd geniessen lassen/vnd hiewider nit thun noch jemand zuthun gestatten/in kein weiß/als lieb ainem jeglichen sey/vnser / vnnd des Reichs schwere vngenad/darzu ein pene/nemlich/ fünffzig March lötigs goldes zuuermeiden / die ein jeder / so offt er freuenlich hiewider thete/vns halb inn vnser/ vnd des Reichs Kamer/vnnd den andern halben theil dem / so hierin beleidigt wirdet / vnablößlich zubezalen verfallen sein sol. Mit vrkund des briefs / besigelt mit vnserm Kaiserlichen anhangenden Insigil. Geben zu Linz / am dritten tag / des Monats November/Nach Christi geburte viertzehenhundert/ vnd im ainvndneuntzigisten/vnser Reiche des Römischen im zwaivndfünffzigisten/des Kaiserthumbs im viertzigisten/vnd des Hungerischen im dreivnddreissigisten Jarn.

Kaiserliche peen 50. March goldes wider die / so die Freiheiten vberfaren.

Der 47. brieff.

VOn Gottes gnaden/ wir Albrecht Pfaltzgraffe bey Rein/ Hertzog inn Obern vnd Nidern Bairn/ ꝛc. Bekennen als ainiger Regierender Fürst offentlich mit dem Brieff vor aller menigklich/ für vns/ vnd all vnser Erben vnd Nachkommen / Wann nun der hochgebom Fürst / vnser Vetter Herr Georg/ auch Pfaltzgraffe bey Rhein/ Hertzog in Nidern vnd Obern Bairn/ als ein fürst des H Reichs / todts verschiden ist/ vnd sein letzte zeit inn diser Welt beschlossen hat / vnnd wir nun als der recht natürlich Erbherr vnnd Landßfürst an sein gelassen Fürstenthumbs land vnd leut vnd gut/ in krafft der Römischen Königklichen Maiestat/ vnsers aller gnedigsten lieben Herrn vnd Schwagers/ gütlichen vnd entlichen spruchs/ auch durch ainen nachfolgenden vertrag / durch vnser gemeine Landtschafft / zwischen vns/ vnd vnserm lieben bruder Hertzog Wolffgangen auf gericht/ als ainiger regierender Fürst/ gestanden vnd kommen sind/ Vnd vns nu darauff die wirdigen/ ersamen/ andechtigen in Gotte/ Wolgebornen/ Edlen/ Vesten/ Ersamen vnnd Weisen/ vnser lieb getrewe Preläten/ Graffen/ Freyen/ Dinstman/ Ritter/ vnd edel Knecht/ Stett vnnd Märckt/ in allem Lande zu Obern vñ Nidern Bairn/ vns erblich wie obstet/ zugefallen/ als jrem rechten natürlichen Landßfürsten vnd Erbherrn/ erbhuldigung/ vnd gewönlich pflicht gethan haben/ Darumb wir dañ von angeborner güte/ mit sondern genaden/ als jhr genediger Herr vnd Landßfürste/ begirlich zu jnen geneigt sein/ vnd haben angesehen/ sollich getrew willig/ vnd vnderthenig dienst/ die sie vnsern vorfarn zu menigem mal willigklich/ vnd vnverdrossenlich gethan haben/ vnd füro vns/ vnd vnsern nachkommen wol thun mögen vnd söllen/ Darumb mit wolbe

Vertrag zwischen den Fürsten durch die Landschafft.

dachtem

dachtem mut/ vnd zeitigem rath/ so haben wir den ehegenanten vnsern lieben getrewen / all vnnd jeden Preläten/ Pfarrern/ Priesterschafft/ Grafen/ Freien/ Dinstmannen/ Rittern/ Knechten/ Steten/ Märckten/ burgern/ bawrn/ armen vnd reichen/ vnd aller ander vnser Landschaft/ Geistlich vnd weltlich/ bestet vnd vernent/ bestetten vñ vernewen jne auch wissentlich vnd wolbedechtlich/ mit vñ in kraft diß brieffs/ all vnd jede jhr handfest/ Priuilegia/ Freiheitbrief/ gerechtigkeit/ löblichs alts herkomẽn vnd gut gewonheit/ wie sie dann die von vnsern vordern Kaiser/ Königen/ Fürsten vnnd Fürstin zu Bairn/ auch andern vnsern vorfarn/ löblicher gedechtnuß begnadet/ begabt/ gefreit/ in allen den ehren/ rechten vnd wirden / als jne die samentlich/ oder sonderlich geben verschriben sind/ nemlich/ die grossen handfest/ von König Otten von Hungern/ vmb den kauf des Gerichts/ Hertzog Steffan seinem Bruder / Hainrich Otten/ vnd Hainrich/ Kaiser Ludwigen/ Margraf Ludwigen/ Steffan vnd Ludwigen dem Römer/ Hertzog Albrechten/ vñ Johansen von Holland/ Steffan/ Fridrichen vnd Johansen gebrüdern/ Hertzog Ludwigen/ vñ weilent vnsern lieben Vettern/ Hertzog Hainrichen/ vnd allen vergangen Fürsten vñ Fürstin von Bairn/ aller löblicher gedechtnuß/ dabey wir sie all vñ jed gnediglich schützen/ schirmen vñ halten wöllen ongefehrlich/ wir wöllen auch allen vnd jeden Preläten/ Klöstern/ Gotsheusern/ Pfarrern/ vñ aller Priesterschafft/ Grafen/ Freyen/ Dinstman/ Rittern/ Knechten/ Stetten vnnd Märckten/ die dann inn vnserm Lande von vnsern Vordern seligen / jhr gnad/ Priuilegia/ oder Freiheit / samentlich oder sonderlich haben/ genedigklich füron inn sonderheit bestetten / vnnd sie dabey schirmen/ vnd halten/ als jr genediger Herr/ Vnd wöllen / das sie/ all vnnd jede / mit allen den Punten/ Artickeln/ Ehren/ vnnd Rechten/ die daran begriffen vnnd verschuben sind/ jn/ vnd allen jren Erben vnd Nachkommen/ die von vns/

Confirmation der Freiheiten in gemain.

Alle Priuilegia in sonderheit zubestetten.

auch allen vnsern Erben vnd Nachkommen/ewiglich stet/ gantz/ vnd vnzerbrochen sollen sein vnnd bleiben/Wir bestetten jne auch in vnserm Oberlande/vnd in dem gebürg/ das Rechtbuch/ das jne von vnsern Vordern geben ist/alles das jhr brieff darüber geben inhaltend/ Vnd das auch wir/all vnser Amptleut/Vitzdombe/ vnd ander/die vnseren darzu halten/vnd mit jne schaffen wöllen/ das sie jhn/ all jr brieff vnd handfesten/ in allen puncten vnd artickeln/ ehren vnd Rechten/stet halten/die sie von vnsern Vordern/ vñ vns abe. Wer haben/ das jemand in den ehegenanten/ vnsern Landen / von vns / oder von vnsern Amptleuten/ wie die genant / oder gehaissen sein / beschwert weren/ oder wurden / Der/ oder dieselben sollen vns des erinnern vnnd fürbringen/durch sie selbs/ oder vnsere Räthe / So wöllen wir jhne dann das nach vnser Räthe erkantnuß/ der zum münsten fünff vnser Landtleut sein sollen / genedigklich abthun vnd abschaffen/ohn alles verziehen vnnd ohn gefehrde / Vnnd ob das nicht beschech / so haben wir jhne vergunt/ des beyeinander beleiben / jhne gentzlich vnentgolten/vnd on schaden / nach laut jhrer Freiheit/Vnd also gereden wir bey vnsern Fürstlichen Ehren vnnd wirden / für vns / all vnser Erben vnnd Nachkommen / das wir der obgeschriben vnser lieben Landtschafft / Geistlichen vnnd Weltlichen / vnnd jhr jedem inn sonderheit/all obgeschriben Punct vnnd Artickel / stet vnd fest halten söllen vnnd wöllen/inn sölcher maß/das wir/vnd vnser Erben / bey vnsern Fürstenthumben vnnd Herrschafften beleiben söllen / vnnd sie bey den / vnnd allen jhren genaden/ rechten/ Freiheiten/ briefen vnd Sigeln auch bleiben lassen wöllen/vnd sie zu recht schützen vnd schirmen/als vnser getrew Landleut vnd vnderthon/Vnd das auch sie / vnd all jr Erben/vns/vnd allen vnsern Erben/dienstlich vnd beystendig sein söllen / als getrew Biderleut / gen jhren rechten Herrschafften/billich/vnd durch recht thun söllen/wie das

Rechtbuch.

Wo die Freiheitē vberfarn wurden

Verbündnuß der Landleut.

alles

alles bey vnsern / vnd jhren vorfaren herkommen ist/nach inhalt jrer Freiheit / trewlich on alles gefehrd/Des geben wir obgenanter Hertzog Albrecht/jhne/ jhren Erben vnd Nachkommen / zu warem vrkund / vnnd gantzer gezeugknuß den brieff/für vns/all vnser Erben vnd Nachkommen mit vnserm anhangenden Jnsigel versigilt / zu München/ am Montag nach S. Margreten tag/nach Christi vnsers lieben Herren geburte/ fünffzehenhundert/ vnd in dem sechsten Jare.

Der 48. brieff.

Von Gottes gnaden/ wir Wolffgang / Pfaltzgraffe bey Rhein/Hertzog in Obern vñ Nidern Bairn/ꝛc.des hochgebornen Fürsten vnsers lieben Vettern/ vnnd Pflegsons / Hertzog Wilhalms / auch Pfaltzgraffe bey Rhein/ Hertzog in Obern vñ Nidern Bairn vormunder/vnd wir nachbenant auß den dreien Stenden gemeiner Landschaft/ nemlich/Doctor Johans Newhauser/Thumbdechant zu Regenspurg / als Brobst baider vnser Frawen Stifft zu München/vnnd alten Oting/von wegen des stands aller Prelatē/Johan von der Laiter/ Herr zu Bern/vñ Vincentz zu wald/Hans von Peffenhausen zu Reichertzhausen/Ritter/vnd Hoffmeister/der hochgebornen Fürstin/vnser lieben Mumen vnd gnedigen Frewlein / weiland des hochgebornen Fürsten/vnsers lieben Bruders vnnd genedigen Herrn/

Mit vormund von der Landschafft.

Herrn/ Herrn Albrechts Pfaltzgraffen bey Rhein/Hertzogen in Obern vnd Nidern Bairn/ꝛc. gelassen Töchter Georg von Trenbach zu Waldberg / all drey von dem stand des adels/Bartholome Schrenck zu München / vnd Veit Peringer zu Ingolstad / baid Burger von dem stand der Stett vnd Märckt angeregter Landschafft/ durch vorgemelten weilend vnsern lieben Bruder vnd genedigen Herrn zu vns Hertzog Wolffgang / laut brieflicher vrkund/verordnet mit vormunder. Bekennen in kraft vnser vormundschafft/auch an stat/vnnd von wegen/vnsers obgemelten lieben Vetters/vnd genedigen Herrn/Hertzog Wilhelms/ vnsers Pflegsons / seiner Erben vnd Nachkommen offenlich vnnd ainhelliglich mit disem Brieff/ Als vorgemelter weiland vnser lieber Bruder vnd genediger Herr/Hertzog Albrecht obgedachter seiner gemeiner Landschafft inn Obern vnnd Nidern Bairn/ jme von weiland Hertzog Jorgen zugestanden/ jhr alt handfest/ Freiheiten/ vnd löblich herkommen/auff dem Landtag jüngst zu München gehalten/der pflicht vnnd erbhuldigung nach/so jhme dazumal von desselben weilend Hertzog Jorgen gelassens Fürstenthumbs Landschafft/aller Stend gehorsamlich beschehen ist/genedigklich Confirmirt vnd bestet haben/ inhalt seines dozumal auffgerichten brieffs / lautend von wort zu wort wie hernach folgt : Von Gottes genaden / Wir Albrecht Pfaltzgraffe bey Rhein/ Hertzog inn Obern vnnd Nidern Bairn/ꝛc. Bekennen als ainiger Regierender Fürst offenlich mit dem brieff / vor aller menigklich/ für vns/ all vnser Erben vnnd Nachkommen / Wann nun der Hochgeborn Fürst / vnser Vetter Herr Jorig/weilend auch Pfaltzgrafe bey Rhein / Hertzog in Nidern vnd Obern Bayern/als ein Fürst des heiligen Reichs tods verschiden ist/ vnd sein letzte zeit inn diser Welt beschlossen hat/vnnd wir nun/als der recht / natürlich Erbherr vnnd Landfürste / an sein gelassens Fürstenthumb / Landt vnnd Leut / vnnd gut/ in krafft

inn krafft der Römischen Königklichen Maiestat / vnsers aller genedigisten lieben Herren vnnd Schwagers/gütlichen vnnd entlichen spruchs/ auch durch einen nachfolgenden vertrag / durch vnser gemaine Landschafft / zwischen vns / vnnd vnsern lieben Bruder/ Hertzog Wolffgangen auffgericht/ als ainiger Regierender Fürst gestanden vnd kommen sind/Vnd vns nun darauff die Wirdigen / Ersamen/vnd andechtigen inn Gott/Wolgeborn/Edlen/Vesten/Ersamen vnnd Weisen/ vnser lieb getrew/Prelaten/ Graffen/ Freyen/Dienstmann/Ritter vnd Edel/Knecht/ Stett vnd Märckt/in allen Landen zu Obern vnd Nidern Bairn/vns erblich/wie obsteht/zugefallen / als jrem rechten natürlichen Landsfürsten vnd erbherrn/erbhuldigung vnd gewönlich pflicht gethan haben/ Darumb wir dann von angeborner güte / mit sondern genaden / als jhr genediger Herr vnnd Landsfürst / begirlich zu jhn geneiget sind/Vnd haben angesehen/solch getrew/willig/ vnd vnderthenig dienst / die sie vnseren Vorfarn zu menigem mal williglich vnnd vnuerdrossenlich gethan haben / vnnd füron vns / vnnd vnsern Nachkommen/wol thun mögen vnnd söllen / Darumb mit wolbedachtem mut vnnd zeitigem rathe/ so haben wir den ehegenanten vnsern lieben getrewen allen vnd jeden Prelaten/Pfarrern/Priesterschaft/ Graffen / Freyen / Dienstmannen / Rittern / Knechten/ Stetten / Märckten / Burgern/Baurn/armen vnnd reichen/vnnd aller vnser Landschafft/Gaistlich vnnd Weltlich/bestett vnd vernewt/ bestetten vnd vernewen jhnen/ auch wissentlich vnd wolbedechtlich mit/vnd in krafft des Brieffs/all vnnd jede jhr Handfest/ Primlegia/ Freiheitbrieff / Gerechtigkeit / löblich alts herkommen / vnnd gut gewonheit / wie sie dann die von vnsern Vordern / Kaisern / Königen / Fürsten vnnd Fürstin zu Bayern / auch andern vnsern Vorfaren löblicher gedechtnuß begnadet/ begabt/gefreyet/inn allen den ehren/rechten/vnd wirden/

als

als jhn die samentlich oder sonderlich geben/ vnd verschri-
ben sein/ Nemlich/ die grossen handfest/ von König Ot-
ten von Hungern/ vmb den kauff der Gericht/ Hertzog
Steffan seinem bruder/ Hainrich Otten/ vnd Hainrichen/
Kaiser Ludwigen/ Margraff Ludwigen/ Steffan/ vnnd
Ludwigen der Römern/ Hertzog Albrechten vnd Johan-
sen von Holland/ Steffan/ Friderich/ vnd Johansen ge-
brüdern/ Hertzog Ludwigen/ vnd weiland vnserm lieben
Vettern/ Hertzog Hainrichen/ vnd allen vergangen Für-
sten/ vnnd Fürstin von Bairn/ aller löblicher gedechtnuß/
dabey wir sie all vnd jede genedigklich schützen/ schirmen/
vnnd halten wöllen/ vngefehrlichen. Wir wöllen auch al-
len vnd jeden Preläten/ Klöstern/ Gottsheusern/ Pfarrern
aller Priesterschafft/ Graffen/ Freyen/ Dienstmannen/
Rittern/ Knechten/ Stetten/ Märckten/ die dann inn vn-
serm Lande von vnsern Vorfordern seligen/ jhr gnad/ Pri-
vilegi oder freiheit/ samentlich oder sonderlich haben/ ge-
nedigklich furon in sonderheit bestetten/ vnd sie dobey schir
men vnd halten/ als jhr genediger Herr/ Vnnd wöllen/ das
sie all vnd jede mit allen puncten/ artickeln/ ehren vnd rech-
ten/ die daran begriffen vnd verschriben sind/ jn/ vnd allen
jhren Erben vnnd Nachkommen/ die von vns/ auch allen
vnsern Erben vnnd Nachkommen ewigklich/ stett/ gantz/
vnd vnzerbrochen söllen sein vnd bleiben. Wir bestetten jn
auch in vnserm Oberlande/ vnd in dem gebürg/ das recht-
buch/ das jhn von vnsern Vordern geben ist/ alles das jhr
brieff darüber geben/ inhalten/ vnnd das auch wir/ all vn-
ser Amptleut/ Vitzdomb/ vnd ander die vnsern darzu hal-
ten/ vnd mit jn schaffen wöllen/ das sie jn alle jr brieff/ vnd
handfesten/ in allen puncten vnd artickeln/ ehren vnd rech-
ten/ stet halten/ die sie von vnsern Vordern/ vnnd vns ha-
ben. Wer aber/ das jemand inn den ehegenanten vnsern
Landen/ von vns/ oder von vnsern Amptleuten/ wie die ge
nant oder gehaissen sein/ beschwert wern/ oder wurden/

der/

der/ oder dieselben söllen vns des erinnern vnd fürbringen/
durch sich selbs/ oder vnser Räthe/ so wöllen wir jne dann
das nach vnserer Räthe erkantnuß/ der zum münsten fünf
vnser Landsleut sein söllen/ genedigklich abthun vnnd ab-
schaffen/ ohn alles verzihen on gefehrde. Vnd ob das nicht
beschehe/ so haben wir jn vergünt/ des beyeinander zublei-
ben/ jne gentzlich vnentgolten/ vnd ohn schaden/ nach laut
jhrer Freiheit. Vnnd also gereden wir bey vnsern Fürstli-
chen ehren vnd wirden/ für vns/ all vnser erben vnd nach-
komen/ das wir der obbeschriben vnser lieben Landschafft
Geistlichen vnd Weltlichen/ vnd jr jedem in sonderheit/ all
obgeschriben punct vnd artickel/ stet vnnd fest halten söllen
vnnd wöllen/ inn sölcher maß/ das wir vnd vnser Erben/
bey vnserm Fürstenthumb vnd Herschafften bleiben söl-
len/ vnd sie bey den/ vnd allen jren genaden/ Rechten/ Frei
heiten/ Brieffen vnnd Sigeln auch bleiben lassen wöllen/
vnd sie zu Recht schützen vnnd schirmen/ als vnser getrew
Landleut vnd vnderthon/ vnd das auch sie/ vnd all jr Er-
ben/ vns/ vnd allen vnsern Erben/ dienstlich vnd beysten-
dig sein söllen/ als getrew biderleut gen jhren rechten her-
schafften billich/ vnd durch Recht thun söllen/ wie das al-
les bey vnsern vnd jhren Vorfordern herkommen ist/ nach
inhalt jhrer Freiheit/ trewlich on alles gefehrd. Des geben
wir obgenanter Hertzog Albrecht/ jhn/ jhren Erben/ vnd
Nachkommen/ zu warem vrkund/ vnd gantzer gezeucknuß
den brieff/ für vns/ all vnser Erben vnnd Nachkommen/
mit vnserm anhangenden Jnsigel besigelt/ zu München/
am Montag nach S. Margreten tag/ nach Christi vnsers
lieben Herrn geburte/ fünffzehenhundert/ vnd im sechsten
Jare. Vnd aber nach absterben desselben vnsers lieben Bru
ders vnd gnedigen Herrn/ Hertzog Albrechts/ dem der all-
mechtig Gott genedig vñ barmhertzig sein wöl. Wir Her-
tzog Wolffgang/ sampt vnsern hieuorbenenten mituor-
mundern/ dieselben weiland Hertzog Jorgens gelassen/

vnnd darzu auch vnser Vetterliche vorgehabte gemaine Landschafft / zu vns in gedachts vnsers Pflegsons Statt Landshut beschriben vnd erfordert / auch nottürfftige erbhuldigung von jne begert / sie auch vns / vnd mergemeltem vnserm pflegson / die gehorsamlich gethan haben / in form / wie hernach geschriben / also lautend / Wir all Prelaten / auch Grafen / Freien / Herrn / Ritter / vnd ander vom adel / Stett vnd Märck hie gegenwürtig. Geloben in gemein vñ besonder / bey vnsern waren trewen an aides stat / das wir dem Durchleuchtigen Fürsten vnnd Herrn / Herrn Wolffgangen Pfaltzgraffen bey Rein / Hertzogen in Obern vnd Nidern Bairn / ꝛc. vnserm genedigen Herrn / als des durchleuchtigen Fürsten vnsers genedigen jungen Herrn / Hertzog Wilhelms / auch Pfaltzgraffen bey Rhein / Hertzog in Obern vnd Nidern Bairn / ꝛc. vormundern / vnd an stat der andern auß gemeiner Landtschafft sechs zuuerordnet mitvormündern / als lang Jr vormundschaft werd vñ kraft hat nachfolgender maß verpflicht sein wöllen / vnnd nach außgang vnd endung derselben vormundschafft / gemelten vnserm gnedigen Herrn / Hertzog Wilhelms / als angehenden einigen regierenden / vnnd vnsern rechten Erbherrn / vnnd Landfürsten / so fert / vnd als dann sein gnad / in eingang des Regiments vnser freiheit in gemain vñ sonderheit wie vormals von weilent dem durchleuchtigen Fürsten / seiner genaden Herrn vnd Vatter / vnserm gnedigen Herrn / Hertzog Albrechten / ꝛc. löblicher gedechtnuß beschehen ist vnd jetz durch seiner Fürstlichen gnaden vormunder beschicht / auch Confirmirt vnd bestet / so wöllen wir seinen Fürstlichen gnaden / jetz als dann / vnd dann als jetz durch dise gethane pflicht auch gebunden / vnderthenig / gehorsam / getrew vnd gewertig sein / seiner gnaden frommen fürdern / vnnd schaden wenden / auch inn allen sachen thun / das getrew Landleut vnd vnderthonen jhrem rechten Erbherrn schuldig sind. Vnd so es fürter zu fallen kommen wird / das

Form der erbhuldigung.

es dann

es dann zwischen der künfftigen Fürsten vnd vnser obberürter maß / vnnd nach laut des vertrags / vnnd ordnung künfftiger regierung / ꝛc. so zu München durch die Fürsten vnnd gemeine Landschafft / des Datum stet am Mitichen nach S. Vlrichs tag / als man zelet von Christi vnsers lieben Herren geburde / fünfftzehenhundert / vnnd sechs Jar außgangen ist. Doch inn allweg vnser Freiheit vnuergriffen / gehalten werden solle / Vnnd ob inn der zeit werender vormundschafft gedachter vnser genediger Herr / Hertzog Wolffgang / ainer oder mehr auß den sechs zuuerordneten mitvormunderen / tods abgiengen / oder inn ander zimlich weg / auß solicher vormundschafft abstünden / so wöllen wir den / so an jr stat / laut angeregter ordnung / an die vormundschafft kömen / als lang die wert allermaß wie oben steht / auch verpflicht sein / alles getrewlich / vnd on gefehrde. Auff solche erbhuldigung also geschehen / seyen wir gegen jne billich / vnnd auß rechter schuldiger pflicht / bewegt vnd verursacht / gedachter gemainer Landschafft von allen stenden / baider vorgemelten zusamgefallner Fürstenthummen / inn gemein vnnd besonder / auch allen personen derselben / allen jren Erben vnd Nachkommen / all jr handfest / Freiheitbrieff vnnd Gerechtigkeit / auch das buch im Oberland / vnd löblich herkommen vnd gewonheit / beder Land / so nu ein Land vnd Hertzogthumb worden ist / vnd sonderlich die Freiheit / vnnd grossen handfest / wie oben auch eingeleibt ist / von König Otten von Hungern / vmb den kauff der Gericht / Hertzog Steffan seinem Bruder / Hainrichen Otten / vnnd Hainrichen / Kaiser Ludwigen / vnd Margraff Ludwigen / Steffan vnnd Ludwigen den Römern / Hertzog Albrechten / vnnd Johansen von Holland / Steffan / Friderich / vnd Johansen gebrüdern / Hertzog Ludwigen / vnd weilend vnserm lieben Vettern Hertzog Hainrichen / vnd jüngst obgemelter maß von Hertzog Albrechten / vnserm bruder / vnd genedigen Herrn seligen /

Bestettung der Freiheit in den Fürstlichen vormundern.

vnd allen vergangen Fürsten vnd Fürstin von Bairn/ꝛc. aller löblich zugedencken/auffgangen / vnd gegeben/genedigklich vnnd gutwilligklich zu Confirmiren vnd zubestetten / thuen das auch hiemit wissentlich/vnd inn krafft des Briefs/auch darzu in aller weis/masse vnd form/ wie die hievor eingezogen/weilend vnsers lieben Bruders vnd genedigen Herren / Hertzog Albrechts bestettigung / der sich dann zu andern vorangezeigten / die vor gehabt / auch die zugefallen Hertzog Jörgisch Landschafft/ füron in allweg gleich miteinander gebrauchen mögen/von wort zu wort/ in allen puncten vnd Artickeln in sich begreifft/ inhelt / vnd vermag. Wir Hertzog Wolffgang gereden auch bey vnsern Fürstlichen ehren vnd wirden/vnd wir hievorbenant Vormünder all/vnd vnser jeder/ bey vnsern wahren treuwen an aidsstat/für vns inn Vormunds weise/vnd nachkommend Vormund/auch an stat / vnd von wegen obgedachts vnsers Pflegsons / vnnd genedigen Herrn/ alles jedes obberürts/vnd was angeregte hie eingezogne weilend vnsers lieben Brudern/ vnnd genedigen Herren / Hertzog Albrechten/ꝛc. vnd disе vnser bestettigung / inhalt vnd erfordern/vnd vermögen/vnnd haben wöllen/allen Geistlichen vnnd Weltlichen/vnnd jhr jedem inn sonderhait/getrewlich/auch stet/ fest / vnnd vnzerbrochen zuhalten/zuuolziehen/vnd darwider nit zuthun/ noch jemand zuthun gestatten/alles getrewlich / vnd ohn gefehrde. Wir gebieten auch darauff ernstlich / vnd schaffen hiran allen vnsern Vitzdomben / Räthen / Pflegern / Rentmaistern/Jegermaistern / Richtern/Kastnern/ vnnd allen andern vnsern jetzigen vnnd künfftigen Ampt/vnnd Dienstleuten/hohen vnnd nidern / kainen außgenommen / wie die jetzt genant sind/vnd hinfür genant werden mögen/ sie bey solchen anzaigten jhren Freiheiten/ gebrenchen/vnd altem herkommen/ als auch wir/vnd vnser lieber Vetter vnnd Pflegson obbemelt selbs / sein Erben vnnd Nachkommen/ der maß

Balde Landtschaft mögen sich der Freiheiten zu gleich gebrauchen.

genedig-

genedigklich vnnd günstigklich / vnnd ohn widerred thun söllen vnd wöllen / gerüeblich vnnd vnuerirrt beleiben lasset/sie darzu handhabt/schützet vnd schirmet/ noch jemant sie daran zuuerhindern/oder zubekrencken zusecht noch gestat/bey vnser/vnnd gedachts vnsers lieben Vettern genedigen Herrn vnd Pflegsons/ vnd seiner Erben vnd Nachkommen/vngenad vnnd straff/bey wem sich das erfunde/ zuuermeiden/alles getrewlich vnd vngefehrlich. Vnnd des alles zu wahren / redlichen / willigen / vnnd bestendigen vrkund/ vnd volkomner gantzer gezeucknuß/fur vns/ gemelten vnsern lieben Vettern / genedigen Herren vnnd Pflegson / Hertzog Wilhelmen / nachkomment Vormunder / auch all sein Erben vnnd Nachkommen / haben wir gemainer Landtschafft / sämentlich vnnd sonderlich disen Brieff / mit vnser Vormundschafft gewöndlichen angehangem Jnsigel besigelten. Geben zu Landshut/ auff gehalten Landtag / Am Montag nach Sant Egidien tag/als man zelet von Christi vnsers lieben Herrn geburte/fünfftzehenhundert/vnnd im achten Jare.

Der neunvndviertzigist brieff.

VOn Gottes genaden/ wir Wilhelm Pfaltzgrasse bey Rein/ Hertzog inn Obern vnnd Nidern Bairn/ ꝛc. mit zugeordneten Vormundern. Bekennen mit dem offen Brieff / als wir gemaine vnser Landtschafft / vnsers Hertzogthumbs in Bairn / von allen stenden der Preläten/ vom Adel / Stetten vnd Märckten/ auf an Montag nach Laurentij nechst verschinen / allher in vnser Statt Straubing beschriben/ vnd erfordert/ vnd jhne fürs erste bede heurat/ vnser beder freundlichen lieben Schwestern/ der aine/ nemlich/ Frewlin Sibilla / dem Hochgebornen Fürsten / vnserm lieben Vettern/ Herrn Ludwigen Pfaltzgraffen bey Rhein / vnd Hertzogen in Bairn / des heiligen Römischen Reichs Ertz Druchsässen/ vnd Churfürsten/ ꝛc. Vnd die ander Frewlin Sabina/ dem Hochgebornen Fürsten/ Herrn Vlrichen Hertzogen zu Wirtenberg/ vnd Deck / Graffen zu Mumpelgart/ ꝛc. vnsern freundlichen lieben Oheimen vñ Schwägern / zu dem Sacrament der Heiligen Ehe versprochen/ vnd vermählt sind/ Vnd zum andern/ darneben auch ander vnser mercklich groß obligende not angezeigt/ Darauf auß angezeigten grossen obligenden nöthen / die obgenant gemaine vnser Landtschafft / als vnser getrew gehorsam vnderthan/ vns auff sölch vnser hochfleissig/ vnd genedig ersuchen/ ein dapffer/ vnd fürtreglich stewer/ vnd hülff zegeben/ vnd vns als jhrem rechten Erbherrn vnnd Landsfürsten/ damit gehorsamlich / vnd gantz vnderthenigklich vnd gutwilligklich zehelffen/ bewilligt/ zugesagt/ vnd versprochen haben/ Des sie aber vns/ nach vermög vnnd herkommen gemainer Landsfreiheiten / auch jüngster erklerung darüber außgangen / zuthun nicht schuldig gewesen weren/ noch sind. Hierauff sol jhne solch jhr getrew gehorsam/

Verheuratung der Fürstlichen Frewlin.

sam/ vnd gut willig zusagen versprechen/ vnd bewilligung angeregter stewer vnd hülff/ auch derselben vberantwortung/ so vns die beschicht/ vnnd durch vermelter gemainer Landtschafft verordent/ zu vnsern handen geben vnnd gestelt wirdet/ das dann zum förderlichisten es sein mag/ beschehen sol/ an allen jhren Freiheiten / gerechtigkeiten vnd herkommen/ gantz vnschedlich/ vnd vnuergriffenlich/ vnd solch jr Freiheit/ dardurch jetz vnd fürau vnbekrenckt/ vnuerletzt / vnd vngeschwecht bey jhren wirden vnd krefften sein vnd beleiben/ auch denselben durch bewilligung / vnd raichung solcher stewer vnnd hülff nichts benommen sein/ aller ding getrewlich/ on gefehrde/ in krafft diß briefs/ den wir jhne des zu vrkund/ mit vnser Vormundschafft Regiments anhangenden Jnsigel besigelt. Geben zu Straubing/ an Pfintztag nach S. Bartholomes tag / des heiligen zwölff Boten / als man zelet von Christi vnsers lieben Herren geburte / fünfftzehenhundert/ vnd im zehenden Jare.

Stewer.

Der 50. brieff.

JR ein gemeine Landtschafft/ von allen Stenden/ nemlich/ Preläten / vnnd alle andere Geistlichait/ Graffen / Freyherren/ Ritter/ auch ander vom adel Rittermessige Knecht/ vnd zugewont/ auch Stett vnd Märckt/ land vnd leut/ des hauß vñ Fürstenthumbs Bairn/ ꝛc. verjehen offenlich mit dem Brief/ für

vns / vnser Erben vnd Nachkommen/ von aller der genaden/ brieff/ Freiheit vnd Rechten wegen/ die wir von vnsern genedigen Herren löblicher gedechtnuß den Fürsten von Bairn/ auch Kaisern vnd Königen erkauft/ oder auß gnaden erlangt/ vnd vns bestet sind/ durch/ vnnd mit jhren briefen vnd sigeln alles auff laut vnd sag/ derselben jrer genaden brief/ die wir von jn haben / Dieweil dann gemelte vnsere Kaiserliche/ Königliche/ vnnd Fürstlich brief/ vnd Freiheit vns zugeben/ der Geistlichait / Graffen/ Freyen/ Rittern/ Knechten/ edlen vnd vnedlen/ arm vnnd reichen/ Stet vnd Märckten/ Land vnd leuten/ vns gemeinlichen/ vnd besonder verbinden vnd verainen söllen vnd mögen/ vnser notturfft nach einander getrewlichen beholffen sein/ mit allem vnserm vermögen / das wir bey den vorgenanten jhren brieffen/ genaden/ Freiheiten vnnd Rechten vngeirrt/ vnbekommert beleiben/ So vns aber bißhere grosser mercklicher abbruch / eingriff/ vnnd widerwertigkeit/ an obgemelten vnsern brieffen / Freiheiten/ begegnet sind/ vnnd vns derselben wenig gehalten worden / Darumb GOTT zu lob / dem Fürstenthumb zu Bayern/ Landen vnnd Leuten / von allen Stenden zu grosser notturfft/ haben wir gemelte Stende / inn massen vnnd form/ wie hernach folget/ vns veraint vnnd verbunden/ verainen/ vnnd verbinden vns auch hiemit inn krafft diß Brieffs / bey vnsern aiden / vns bey denselben vnsern genaden / Brieffen/ Rechten/ vnnd Freiheiten zu handhaben / dabey zubeleiben / ainander beholffen sein/ wöllen vnd söllen/ Also wer der were / der vns daran engen / jrren / darein greiffen/ oder ainich krenckhen darinn thun wolte / das wir des getrewlichen beyeinander beleiben / vnnd vns der wehren/ vnnd setzen wöllen vnnd söllen / mit allem vnserm vermögen / vnnd desselben wir vnentgolten sein / an vnsern aiden vnnd trewen / alles nach vermög obgemelter Fürsten von Bayern/ Kaiser vnd Königen/ löblicher gedechtnuß/ Freiheiten/

Freiheiten/ bestettigung/ die vnsern Vorfarn/ jhrn Erben vnd Nachkomen gegeben sind / Wurde aber jemands vnder vns/ darin vbergriffen / der mag/ vnnd sol sich des erklagen der Herrschafft/ vnd jrn Amptleuten / möcht jn aber das nicht widerschaft vnd widerthan werden/ so sol vnd mag er als dann/ wo es im oberland zu Bairn geschehe/ anruffen/ die vier/ so jetzt/ vnnd künfftigklichen daselbst von der Landtschafft darzu verordent sein/ oder werden/ Wo aber im Niderland zu Bairn sich des begebe/ die vier/ so jetzt/ oder hernach daselbs verordnet sein / oder werden/ darumb anruffen/ dieselben jede vier in jhrem theil / söllen als dann dem/ oder denselben/ so vbergriff geschehen/ geholffen vnd beystendig sein/ bey den Fürsten fleiß anzukern/ das solchs getrewlichen vnnd vngefehrlichen abgeschafft vnd gewend werd. Wo aber dise vier zu jeder zeit durch die Landschaft verordnet / bey den Fürsten solchs auch nit bringen möchten/ alß dann söllen auff der vier begern vnnd erfordern all acht obgemelt im ober vñ niderland/ sich auf des beschwerten anruffen vnd begern/ zu disem handel förderlichen zusamen fügen / vnd abermals fleiß bey dem Fürsten fürkern/ das abzubringen/ So das aber auch durch die acht nit erhebt oder erlangt möcht werden / So haben ein gemeine Landschafft jetzt zu denselben achten / noch sechtzehen fürgenomen/ der acht auß dem Niderland/ vnd acht auß dem Oberland erwelet sind/ oder hernach werden zu jhnen beschriben / die söllen samentlich all an Fürstlichen Hof kommen/ daselbst bey dem Fürsten ferner fleiß fürkern/ das sollich beschwerden abgeschaft werden/ wo das alles nit hilff als dann söllen dise vier vnd zwaintzig auff jhren aid rathschlagen/ wie diser gedrang abbracht mög werden/ vñ mag es anders nit sein/ so söllen sie ein gantze Landschaft zu Bairn/ im Ober vnnd Niderland zusamen beruffen vnnd beschreiben/ darzu söllen wir von allen stenden also erfordert/

vnser

vnser Nachkommen vnd Erben/in krafft diß briefs erschei
nen/vnd daselbs entlichen rathschlagen/ vnd die notturfft
fürnemen/das dem klager sein Freiheit gehalten/vnnd die
beschwerden abgethan werden / wie wir vns bey vnseren
Freiheiten vnd briefen handhaben söllen vnd mögen/ge-
trewlichen vnnd vngefehrlichen/Vnd doch das vnser Re-
gierende Fürsten bey irn Fürstenthumb vnd Freiheiten/
Fürstlichen Rechten / vnnd wir bey vnseren Freiheiten/
brieff vnd Recht / auch bey gleicher vnd guter gewonhei-
ten beleiben / Die obgenanten acht verordneten im Ober/
vnd Niderland söllen auch im Jare jerlichen zwaimal inn
die Fürstlichen Hofhaltung/nemlich/ auff ein jeden Sanct
Jörgen / vnnd Sanct Michaels tag zusammen kommen/
vnd den obgemelten hendlen/so lang die notturft erhaischt
auß warten/Es were dann/das zwischen der zeit so dapf-
fer hendel einfielen / vnnd die partheyen so hart sie anhiel-
ten/so söllen die acht/so offt es die hendel erfordern werden
im Fürstlichen hofreiten/vnd fleiß thun/vnd die beschwer
Vnkost der verord denten. de abbringen/die Prelaten/Stett vnd Märckt allzeit auf
jrn kosten/vnnd die verordneten vom Adel/auff des Für-
sten futer vnd mahl/auch so auß sölchen verordneten/ainer
oder mehr mit todt abgieng/oder sonst bey den hendeln nit
lenger möcht vorsein/ söllen die andern erkiesten des orts/
so noch vnuerendert vorhanden/ auß jedem Stand ein an-
dern / an des abgestanden stat wider vom selben orth ver-
ordnen / des sich auch niemands soll wehren mögen / auch
ein jeder auff das wenigist ein Jar bleiben soll / Dise vier-
Aid der verordenten. vndzwaintzig all / vnnd jeder inn sonderheit sol schweren/
den Fürsten zu jren Rechten/vnd vns zu vnsern Rechten/
Freiheiten vnnd Gerechtigkeiten / dieselben all / söllen biß
auff widerruffen gantzer Landtschafft vnuerendert sonst
bleiben / Wir verbinden vns auch inn sonderheit/ was je-
dem Standt beschwerlichen wider dise vnsere handfest/
vnnd wider die billichait angehen wurde/ das es auch die
andern

andern angehen sol/vnnd kein Stand soll ausserhalb ver-
willigung der andern ichts wider gemains Lands Rech-
ten/Freyheiten/vnnd gewonheiten/auff sich legen lassen/
vnd so aber menig der Stend/vnnd der personen nit erlei-
den mögen / das ains jeden Jnsigel an ein brieff mögen ge-
henckt werden / so haben wir vns veraint vnnd verbun-
den / verainen vnnd verbinden vns auch hiemit/bey obge-
melter pflicht / das der außschuß/ so von gemainer Land-
schafft jetzt hie auß allen Stenden erküst ist/jr jeder insön-
der sein Jnsigil an disen brieff hencken sol/ vnd die andern/
so ausserhalb des außschuß sind / von dem soll ein jeder ein
Beybrieff. beybrieff gemainer Landtschafft vnder seinem anhangen-
dem Jnsigil/inn Monats frist/nach Dato diß briefs/laut
ainer Copi die auch begriffen ist / den verordenten auß der
Landschafft / so befelch haben / die beybrieff zuempfahen/
zustellen vnd behendigen / Wer aber der were/der solchen
brieff in obgesetzter zeit besigelt /dē befelchhabern nit vber-
antworten wurd / oder wolt / oder vns den Stenden sa-
mentlich oder sonderlich / so auff die erfordrung nicht be-
hülflich vnd beystendig sein wolten/ vber desselben Land-
sessen leut vnd gut/sol vnd mag sein Herrschafft / jhr Vitz-
domb/Richter/ vnd Amptleut wol richten / vnnd der soll
der obgemelten genad / Freiheiten vnnd Brieffen/inn kein
weiß geniessen/auch der/ oder sein Erben fürohin inn kain
Landschafft zugelassen werden/Ein gemeine Landschafft
ist auch den / oder dieselben zubeschützen/ vnnd zubeschir-
men nit schuldig/Vnnd des zu warem vrkund/haben wir
erkiesten außschuß / von den dreyen Stenden / Geistlich
vnd Weltlich/Wir Maurus zu Tegernsee/Kilian zu Ni-
dern Altach / Georg zu Raidenhaßlach / Caspar zu Wes-
sespronn / Benedict zu Weihenstefen / Georg zu Prü-
fling/ Franciß zu Heun/Linhard zu Biburg/ Egidi zu A-
spach/Michael zu Mallerstorff/Sigmund zu Windenberg
Ebte/Georg zu Paunburg Ertzpriester/Johan zu Polling/
Matheus

Matheus zu Reicherſperg/Erhart zu Roꝛ/Peter zu Bernried / Bröbſte vnſer Gottsheuſer / Wolffgang Graffe zu Ortenburg / als Landtſeß zu Emerßkirchen / Wolffgang Graffe zum Hag/ als Landſeß zu Pron vnnd Eiſoltzried/ Hieronimus von Stauff / Freihern zu Ernfals / Landſeß zu Träffrolfing/Johann Freihern zum Degenberg/Erbhoffmaiſter in Nidern Bairn/Friderich Sturmfeder/Commenter zu Blumental teutſch Ordens/Wolff von Ahaim zu Wildenaw / Landthoffmaiſter / Jörg von Gumppenberg zu Petmeß / Landt Marſchalch inn Obern Bayern/ Seitz von Töring zum Stain/Chriſtoff von Laiming zu Amerang/ Friderich Mautner zu Katzenberg/ Hans von Kloſen zu Arnſdoꝛff / Wolff von Puchberg zu Winzer/ Wilhalm von Paulßdoꝛff zu Falckenfels / Rudolff von Haßlang zu Groſhauſen / Wolff von Weichs zu Griespach / Dietrich von Plening zu Eiſenhouen / Egidi von Münchaw lehrer der Rechten/all Ritter/Warmund von Fraunberg zum Hubenſtain / Martin von Fraunhofen/ zu newen Fraunhofen/als Landſeß zu Werd/ Sigmund von Schwartzenſtain zu Engelburg/Vitzdomb zu Straubing/Ambroſi von Freiberg zu Camerberg/Walhter von Gumppenberg zu Effing / Chriſtoff von Schonſteten zu Warnpach/ Wilhalm von Raidenpuch/ zu Affegkhing/ Wilhalm von Nußberg zu Prenberg/Erbmarſchalch inn Nidern Bairn/Hans von Dachſperg zu Aſpach / Achatzi Buſch zu Filßhaim / Vlrich Ramung zu Ramegk/Sigmund Pucher zu Walckerſaich/Leonhard Neuchinger zu Neuching / Jörg Awer zu Puelach/Zacharias Höhenkircher zu Königſdorff/Jörg Lenberger zu Trifftern/vnſere angeborne. Vnd wir Burgermaiſter vnd Rath der Statt München / durch vnſeren Rathsfreund Bartholomeen Schrenck anfangs / auch nachmals durch vns ſelbs. Wir auch die andern Burgermaiſter vnd Camerer der hienach benanten Stett vnd Märckt/Nemlich/ Wolffgang Löberer

berer der Statt Landßhut / Jörg Schober der Statt Ingolſtat / Hans Zeller der Statt Straubing / Erhart Ahreler der Statt Landſperg / Wolffgang Streſſel der Statt Waſſerburg/Hans Schernfels/ der Statt Burckhauſen / Hans Töckinger der Statt Scherding / Hans Widman der Statt Schongaw / Jörg Schmauß der Statt Aichach / Wolffgang Steirer der Statt Deckendoꝛff / Linhard Schweyer der Statt Rhain / Albrecht Scheihenſtuel des Marckts Roſenhaim / Wolffgang Marchſchneider des Marckts Pfarkirchen/Peter Niderwirt des Marckts Eckenfelden / vnd Leopold Perger des Marckts Ried/der vorbemelten Stett vnnd Märckt Inſigel / auß haiſſen einer gemeinen Landtſchafft / an diſen Brieff gehangen / alles an aidsſtat zuhalten/ vnnd gehalten werden. Geben zu Münichen / an vnſer Frawen Liechtmeß abend/als man zalt von Chriſti vnſers lieben Herrn geburt/tauſent/fünffhundert vnd im viertzehenden Jare.

Forma / wie die von den dreyen Stenden gemainer Landſchafft/ der ainigung halb beybriefe geben haben.

WIr Burgermeister /oder Camerer vnd Rathe der Statt N. Bekennen für vns/ vnd vnser Nachkommen gegen menigklichen/ offenlich mit disem brief/ Als jetzt zu München / auff gehaltem Landtag / vmb grosser notturfft willen / dem löblichen Hauß vnnd Fürstenthumb zu Bairn/vnd allen Stenden / Geistlichen vnd Weltlichen/ leuten/darin wonhafft / damit die Fürsten/vnnd wir all/ bey vnsern Rechten vnd Freiheiten beleiben möchten / ein handfest darüber auffgericht / vnnd durch den außschuß auff vnser aller verwilligung versigelt worden ist / So aber auß menig der leut/an solch handfest/ains jeden landsessen Insigel nit hat angehenckt mögen werden / vnd einhelligklichen verwilligt ist/ Welcher auß den dreyen Stenden sein Insigel an den grosen brief nit hab gehenckt/der sol einen beybrief geben/sich darein auch auf das höchst zuuer pflichten / Demnach so versprechen wir für vns/vnnd vnser Nachkommen / bey vnsern aiden/ das wir alles das/so inn solchen gemelten grossen handfestbrieff geschriben ist/ des Datum stet an vnser Frawen Liechtmeß abend / diß Jars/stete vnd fest halten wöllen vnd söllen/all argliſt hin dan gesetzt. Zu vrkund haben wir für vns / vnnd vnsern Nachkommen/mit gemainer Statt/oder Marckts anhangendem Insigel besigelt/darunder wir vns/vnd sie verbinden/allen inhalt festigklichen zuhalten/vnd gehalten werden. Geben an Freitag/nach vnser lieben Frawen Liechtmeß / als man zalt von Christi vnsers lieben Herren geburte / fünffzehenhundert / vnnd im viertzehenden Jare.

Von

Der 51. brieff.

VOn Gottes genaden/ wir Wilhelm/vnnd wir Ludwig gebrüder/Pfaltzgraffen bey Rhein/ Hertzogen in Obern vnd Nidern Bairn/ꝛc. Bekennen als Regierend Fürsten/ für vns/vnser Erben vñ Nachkomen/ mit dem offen brieff/ als auf vnser genedig ersuchen/ beger vnd bit/die wirdigen in Got/ Ersamen/Wolgebornen/Edlen/Ernfesten/ Fürsichtigen weisen/vnser lieb getrew/gemaine vnser Landschafft/ von allen Stenden der Preläten/ Graffen/ Freyen/Herrn/Ritter/Knecht/vnd derselben zugewanten/auch Stett vnnd Märckt / vnsers Hertzogthumbs Bairn/inn betrachtung vnnd erwegung der schweren versatzung/ verpfandtung/ verzinsung vnd schulden / darein weiland der hochgeborn Fürst/vnser lieber Herr vnnd Vatter/ Hertzog Albrecht/ auch Pfaltzgrafe bey Rhein/ Hertzog inn Obern vnd Nidern Bairn/in nechstuergangem Bairischen krieg / zu eroberung/weiland vnsers lieben Vetters/Hertzog Gebigens von Bairn/ꝛc. verlassen Fürstenthumbs/aller löblicher gedechtnuß/kommen vnnd gedrungen ist. Darauff an hent Dato ein dapffere stewer/nemlich/hundert tausent güldin vns on abgang zegeben/ vnd vns domit vnderthenigklich zehelffen bewilligt/zugesagt/vñ versprochen haben/des sie vns aber nach vermög vnd auß weisung gemaines Lands Freiheiten nit schuldig gewest sind/das wir jhne darauff/ für vns/vnser Erben vnd Nachkomen / bey vnsern Fürstlichen worten vnd wirden geredt vnd versprochen haben/ Vnd gereden jhne das hiemit in krafft diß vnsers Briefs/

das jne dise jhr gutwillig / vnd vnderthenig zusagen / vnd versprechen / auch zustellung vnd vberantwortung vorberürter Summa stewer gelts / die vns auff ir zusagen / förderlich beschehen sol / so vns die darauff beschicht / an allen iren Freiheiten / gerechtigkeiten vnd herkommen / gantz vnschedlich / auch solch jhr Freiheit / durch dise stewer jetzt / vnd füron damit vnuerletzt vnnd vngeschwecht / vnd bey iren wirden sein vnd beleiben söllen / trewlich on gefehrde. Zu vrkund / haben wir jhnen disen Brieff / mit vnser jedes Fürstlichen grossen anhangenden Insigel besigelt. Geben zu Ingolstat / an S. Georgen tag / als man zelet von Christi vnsers lieben Herrn geburt / fünffzehenhundert / vnd im sechzehenden Jar.

Der 52. brieff.

VON Gottes gnaden / wir Wilhelm / vnd wir Ludwig gebrüder / Pfaltzgraffen bey Rhein / Hertzogen in Obern vnd Nidern Bairn / ꝛc. Bekennen als regirend Fürsten mit dem offen brieff / als die Wirdigen vnd Ersamen inn Gott / auch Wolgebornen / Edlen / Vesten / Fürsichtigen / Weisen / vnser lieb getrew / die Stende gemainer vnser Landschafft / vnsers Hertzogthumbs in Obern vñ Nidern Baiern / von Preläten vnd Stifften / auch Grafen / Herrn / Ritterschaft vom adel / vnd derselben zugewonten / sampt der Stet vnd Märckt botschafften / so vnser erforderung nach / auffgehaltem Landtag / inn der Wochen nach S. Anthonien tag / des nechstuerschinen neunvñzwaintzigisten Jars der

der mindern zahl / inn vnser Statt München erschinen sind / auff vnser genedig ersuchen / von wegen der schwären obligenden leuff / darinn wir vnser Fürstenthumb auß begnadung des allmechtigen / vnd mit hülff des löblichen Punds in Schwaben / inn den Empörungen / so in nechstuerschinen Jahren daruor / gerings vmb vnser Lande / an vil orten sich erhebt / darauff durch vnser zeitliche gute fürsehung / mit vnserm dapffern vnnd grossem darlegen / inn fried erhalten / vnnd vor ein vnnd vberfall / vnnd schedlichen Kriegen / vnnd auffruern verhüet haben / Vnnd darauff als jhren Rechten vnnd Natürlichen Erbherren vnnd Landsfürsten ein Landtstewer vnnd hülff zegeben / inn aller vnderthenigster gehorsam / Nemlich / inn Summa / hundert tausent Gulden bewilliget / vnnd darzu halben theil / so vber dieselben hundert tausent Guldin Stewergelts / zu vberschuß nach derselben Stewer einbringen / per Restat bestehen werde / vns auch verfolgen zelassen / vnderthenigklich zugesagt / vnnd darauff volzogen haben. Vnnd wann aber die Stewer / gemainer vnser Landtschafft Freyheiten / auch jüngster Erklerung darüber auß gangen / zugegen sind. Hierauff so gereden vnnd versprechen wir obgenant Fürsten / für vns / vnser Erben vnnd Nachkommen / bey vnsern Fürstlichen wirden vnnd worten / das solch vorberürt / gemainer vnser Landtschafft bewilligung / vnd zusagen vorberürter stewer / jhnen an jhren Freyheiten / Gerechtigkaiten / vnnd herkommen / gantz vnschedlich / vnnd vnuergriffenlich / auch domit jetzt noch füron nicht bekrenckt / verletzt / geschwecht / noch benommen / sonder bey jhren wirden vnnd kreffren sein / vnnd beleiben söllen / getrewlich ohn gefehrde / in krafft dises vnsers Brieffs / den wir jhnen zu vrkund mit vnserm anhangendem Secret Innsigel / des wir vns beed / als Regierende Fürsten miteinander gebrauchen / besigelt geben / zu München / an Sambstag nach Sanct

Sebastians tag / Als man zalt von tausent / fünff hundert / vnnd inn dem dreis sigisten Jare.

Der 53. brieff.

WIr Gottes genaden / wir Wilhelm / vnd wir Ludwig gebrüder / Pfaltzgrassen bey Rein / Hertzogen inn Obern vnnd Nidern Bayern / ꝛc. Bekennen als Regierend Fürsten / vnnd thun kund aller menigklich mit dem offen brieff / als die Wirdigen vnd Ersamen in Gott / auch Wolgebornen / Edlen / Vesten / Fürsichtigen / Weisen / vnser lieb getrew / die Stende gemainer vnser Landschafft vnsers Hertzogthumbs inn Obern vnnd Nidern Bayern / von Prelaten vnnd Stifften / auch Graffen / Herrn / Ritterschafft vom Adel / vnnd derselben zugewonten / sampt vnser Stett vnnd Märckt Botschafften / so vnserer erforderung nach / auff dem Landtag / inn der Wochen nach der Heiligen dreyer König tag / des nechstuerschinen fünff vnddreissigisten Jars / inn vnser Statt Ingolstat gehalten / auff vnser genedig ersuchen / vnnd zuuolziehung des Brüderlichen vertrags / den wir obgenant Hertzog Wilhelm / vnnd Hertzog Ludwig / mit dem Ehrwirdigen inn Gott / vnnd Hochgebornen Fürsten / Herrn Ernsten / Administratorn des Stiffts Passaw / Pfaltzgrassen bey Rein / Hertzogen

Hertzogen in Obern vnd Nidern Bayern / vnserm freundlichen lieben Brüdern / vergangen Jars auffgericht haben / vns als jhren Regierenden Landsfürsten / vnnd rechten natürlichen Erbherrn / ein hülff / vnnd gemaine Landtstewer zegeben / vnd in aller gehorsam zethun / vnd verfolgen zelassen / vnderthenigklichen bewilligt haben / Vnnd wann aber solches gemainer vnser Landtschafft Handfesten vnnd Freiheiten / auch jüngsten darüber auffgangen erklerungen entgegen ist. Hierauff geredn vnnd versprechen wir obgenant Fürsten / für vns / vnser Erben vnnd Nachkommen bey vnsern Fürstlichen wirden vnnd worten / das solch vorangezeigt gemainer vnser Landtschafft vnderthenig bewilligung / vnd gebung vorberürter stewr jhnen an jhren Freiheiten / Gerechtigkeiten / vnd herkommen gantz vnschedlich / vnd vnuergriffenlich / auch domit jetzt noch füron nicht bekrenckt / verletzt / geschwecht / noch benommen sonder bey jhren wirden vnd krefften sein vnd beleiben söllen / getrewlich ohn gefehrde / inn krafft diß vnsers Briefs / den wir obgenant Hertzog Wilhelm / vnnd Hertzog Ludwig / gemeiner vnser Landschafft. Zu vrkund mit vnserm hieranhangendem Secret Jnsigel / des wir vns beed / als Regierend Fürsten miteinander gebrauchen / hiemit besigelt. Geben zu Münichen / an Pfinztag den dreyzehenden des Monats Januarij / Als man zalt von Christi vnsers lieben Herren geburte / fünfftzehenhundert / vnd im sechs vnddreissigisten Jare.

Der 54. brieff.

DOn Gottes genaden/ wir Wilhelm/vnnd wir Ludwig gebrüder/Pfaltzgraffen bey Rhein/ Hertzogen in Obern vnnd Nideren Bayern/ꝛc. Bekennen als Regierend Fürsten/vnnd thun kund aller menigklich / mit dem offen Brieff / Als die Wirdigen vnnd Ersamen inn GOTT / auch Wolgeboren / Edlen / Vesten/ Fürsichtigen/Weisen/vnser lieb getrew/ die Stende gemainer vnser Landtschafft/ vnsers Hertzogthumbs inn Obern vnd Nidern Bayern/ von Prelaten vnnd Stiffren/auch Graffen / Herrn/ Ritterschafft vom Adel / vnnd derselben zugewonten / sampt vnser Stett vnnd Märckt Bottschafften / so vnserer erforderung nach / auff dem Landtag/ den sibenvndzwaintzigisten des Monats Aprilis / des nechstuerschinen sibenvnddreissigisten Jars / der mindern Jahrzal / inn vnser Statt Straubing gehalten/auff vnser genedig ersuchen/ vnd in bedenckung der geschwinden sorglichen leuff vnnd Practicken/ auch sonderlich / das des Türcken/als gemainer Christenheit Erbfeind / einfall vnnd vberzugs zum aller höchsten zubesorgen / sich vnder andern auff freyem guten / vnnd vnderthenigem willen / zu erlangung vnnd hinderlegung aines treffenlichen vorraths / amer gemainen Landtstewer / auff das achtvnnddreissigist / vnnd neunvnnddreissigist Jahr/Nemlichen/auff das Pfund vermögens sechs Pfenning anzulegen / vnnd einzubringen entschlossen / vnnd vnderthenigklich bewilliget / auch dieselben zwo Stewern / obbestimpter massen eingebracht haben. Vnnd wann aber solliches gemainer vnserer Landtschafft Handfesten / vnnd Freyheiten / auch jüngsten darüber aufgangenen Erklärungen / entgegen ist. Hierauff so gereden vnnd versprechen wir obgenannte Fürsten/

Fürsten / für vns / vnser Erben vnnd Nachkommen/ bey vnsern Fürstlichen wirden vnd worten/ das sollich voran gezeigt gemainer vnser Landschafft vnderthenig bewilligung vnd gebung/ vorberürter zwayer stewern / jhnen an jren Freiheiten/gerechtigkeiten vnd herkommen/ganz vnschedlich vnnd vnuergriffenlich / auch domit jetzt noch füron nicht bekrenckt/verletzt/geschwecht/noch benommen/ sonder bey jhren wirden vnd krefften sein vnd bleiben söllen/getrewlich / on gefehrde/ in krafft dises vnsers briefs/ den wir vorgenant Hertzog Wilhelm / vnd Hertzog Ludwig gemainer vnser Landschafft. Zu vrkund / mit vnserm hieranhangendem Secret Innsigil/ des wir vns bed / als Regierend Fürsten miteinander gebrauchen / hiemit bestelt. Geben inn vnser Statt München/an S. Michaels tag/des heiligen Ertzengels/als man zalte von Christi vnsers lieben Herrn geburte/fünfftzehenhundert/vnnd in dem viertzigisten Jare.

Der fünfvñfünftzig. brief.

DOn Gottes gnaden / wir Wilhalm/ vnd wir Ludwig gebrüder/ Pfaltzgraffen bey Rein/ Hertzogen in Obern vnd Nidern Bayern/ꝛc. Bekennen als Regirend Fürsten / vnnd thun kundt aller menigklich mit dem offen Brieff / als die Wirdigen vnnd Ersamen inn Gott/ auch Wolgebornen / Edlen / Vesten / Fürsichtigen / Weisen/vnser lieb

lieb getrewe / die drey Stend gemeiner vnser Landschafft vnsers Hertzogthumbs in Obern vnd Nidern Bairn / von Preläten vnd Stifften / auch Grafen / Herrn / Ritterschaft vom adel / vnd derselben zugewonten / sampt vnserer Stett vnnd Märckt botschafften / so vnserer erforderung nach / auff Sontag vor Michaeli / den fünffvndzwaintzigisten Septembris / des nechstuerschienen ainvndviertzigisten Jars / der mindern zal / inn vnser Statt München gehalten / auff vnser genedig ersuchen / vnnd inn bedenckung der geschwinden / sorglichen leuff vnd Practicken / auch sonderlich / das des Türcken / als gemeiner Christenheit Erbfeind einfall vnnd vberzugs zum aller höchsten zubesorgen / vns auß freyem guten vnnd vnderthenigem willen / wider benanten Thyrannen den Türcken / vnnd anderer gemains vnsers Fürstenthumbs obligenden notturfften / dreymalhundert tausent gulden Rheinisch in Müntz / Landßwerung / durch zwo Landstewer inn zwayen Jaren nacheinander / Nemlichen / vom pfund vermögens acht pfenning anzelegen / einzubringen / vnnd vns dauon die obgedachten dreyhundert tausent gulden zegeben / vnnd zuentrichten entschlossen / vnderthenigklichen bewilliget vnnd zugesagt haben / Welche einbringung der zwayer obbenanten Landtstewern / auch vns die bezalung der dreyhundert tausent Gulden / durch die verordneten vnser Landtschafft Commissarien also beschehen. Vnnd aber solliches gemainer vnser Landtschafft Freiheiten / auch jüngster darüber auß gangen erklerung entgegen ist. Hierauff gereden vnnd versprechen wir obgenant Fürsten / für vns / vnser Erben vnnd Nachkommen / bey vnsern Fürstlichen wirden vnnd worten / das solliche vorangezaigte gemainer vnser Landtschafft vnderthenige bewilligung / der zwayer Stewer vnnd entrichtung der dreyhundert tausent Gulden / jhnen an jhren Freiheiten / Gerechtigkaiten / vnd herkommen gantz vnschedlich / vnd vnuergriffenlich /

fenlich / auch domit jetz noch füron nit bekrenckt / verletzt / geschwecht noch benommen / sonder bey jren wirden vnd krefften sein vnd bleiben söllen / getrewlich on gefehrde / in krafft diß vnsers briefs / den wir vorgenant Hertzog Wilhelm vnd Hertzog Ludwig gemeiner vnser Landschaft zu vrkunt / mit vnserm hieranhangendem Secret Jnsigel / des wir vns bed / als Regirend Fürsten miteinander gebrauchen / hiemit besigelt. Geben zu München / an Erichtag / den dreissigisten Januarij / als man zalt von Christi vnsers lieben Herrn geburt / fünffzehenhundert / vnd im dreyvndviertzigisten Jare.

Der 56. brieff.

Von Gottes gnaden / wir Wilhelm / vnd wir Ludwig gebrüder / Pfaltzgraffen bey Rein / Hertzogen in Obern vnd Nidern Bairn / ꝛc. Bekennen als Regierend Fürsten / vnd thun kund aller meniglich mit dem offen briefe als die wirdigen vnd ersamen in Gott / auch Wolgebornen / Edlen / Vesten / Fürsichtigen / Weisen / vnser lieb getrew / die Stend gemainer vnser Landschafft vnsers Hertzogthumbs in Obern vñ Nidern Bairn / von Preläten vnd Stifften / auch Grafen / Herrn / Ritterschaft vnd Adel / vnd derselben zugewonten / sampt vnser Stett vnnd Märckt botschafften / so vnser erforderung nach auff den Landtag / den vierundzwaintzigisten des Monats Junij / dises lauffenden dreyvndviertzigisten Jars / der mindern Jarzal / inn vnserer Statt Landßhut gehalten /

Erster Kürfürstlicher Reuers of allerley vertrawens.

gehalten/auff vnser sonder gnedig ersuchen vnd bitlich begern / zu erledigung vnd ablösung vnser beschwerlichisten pfandschafften vnd schulden/darein wir bißher schwebender Türckischer Kriegßhandlung halb / zum theil von gemainer vnser Landschafft wegen kommen seyen / sich entschlossen / vnd vnderthenigklichen bewilligt haben/sechshundert tausent gulden Reinisch in müntz vnderthenigklichen/diser gestalt mit bezalung der hauptsumma/vnd jegklicher desselben Jars verfallner zinsung / die auch inn die hauptsomma der gedachten sechshundert tausent gulden gerechnet sol werden/ durch nachfolgenden auffschlag/sofern derselbig seinen fürgang gewinnen/vnnd haben mag/ vnd sonst nit abzulösen/Darauff hat sich die obgedacht vnser Landschafft/auß vnderthenigkeit/vnd keiner gerechtigkeit / mit vnser genedigen bewilligung zuerlangung ainer darzu nottürfftigen Summa gelts / eines gemeinen auffschlags / auff alles getranck / entschlossen vnnd bewilligt/ nemlichen auff all außlendisch wein/auch Wälsch/land vñ Brantwein/Muscadel/Malfaser/Rainfal/Wippacher/ Rosatzer / vnnd all ander dergleichen süeß wein/auch den Met/so in/vnd durch das Fürstenthumb vnnd Lande zu Bairn gefürt / darinnen niemands / weder hochs oder niders stands / sonder auch vnser Fürstlich Hofhaltung nit auß geschlossen / noch gefreit sein söllen / auff ainen jeden Münchner Emer/welcher in diser handlung durchauß in vnserm Land fürgenommen/ vnd darauff gerechnet werden ein schilling pfenning schwartzer müntz schlahen / vnd einbringen lassen wöllen / dergleichen sol auff den Bayerischen Landwein / im Land zehen pfenning / vnnd den /so auß vnserm Land gefürt/fünfftzehen pfenning / Auch auff alles Bier/so in/vnd auß gedachtem vnserm Fürstenthum gefürt/zwen kreutzer/obgedachter vnser wehrung / vnnd alles nach Münchner Emer zerechnen/gelegt/bezalt/vnd durch gemainer vnser Landtschafft/ sonder verordnet personen/

Bewilligung des auffschlags.

NB

sonen / vermög jrer Instruction gehalten/eingenommen/ vnd inn keinen andern nutz/oder keiner andern sachen halben / wie die sein / oder gehaissen werden möchten/ dann allein zu bezalung vnnd ablesung obgedachter vnser schulden gebraucht werden sol. Vnnd wann dann solche ablösung der sechshundert tausent gulden/also wie obstet/völliglich vnnd gentzlich beschehen / vnnd entricht / so ist als dann von stundan solcher auffschlag gefallen/ hiemit abgethon/vnd aller ding auffgehebt. Versprechen vnd gereden demnach für vns / vnser Erben vnnd Nachkommen / bey vnsern Fürstlichen wirden vnnd worten / das wir weder durch vns / noch die vnsern / wider das alles nit handlen/ fürnemen oder verschaffen / sonder wöllen gemaine vnsere Landschafft solchen auffschlag/ruebiglichen einnemen/ zu stehen/vnnd empfahen lassen / vnnd jhnen auff jhr begern mit allen genaden darinnen zum besten verholffen sein. Es sol auch dise vnser Landschafft vnderthenige wilfarung/ jhnen / jhren Erben vnnd Nachkommen / an jhren Freyheiten/erklerungen/herkommen/vnd gebreuchen / inn allweg ohn schaden / vnnd mit diser bewilligung vnnd auffschlag/nicht bekrenckt noch geschwecht sein/ sonder inn allen krefften beleiben/ohn gefehrde. Zu vrkunt/ haben wir mehrgemelten Stenden gemainer vnser Landtschafft disen schadloß brieff/mit vnserm anhangendem Secrete Insigel / des wir vns als miteinander Regierend Fürsten gebrauchen/besigelt. Geben in vnser Statt Münichen/an Mitwochen nach Lucie/ den neuntzehenden tag des Monats Decembris/nach Christi vnsers lieben Herrn vnnd seligmachers geburte/ im fünffzehenhundert/vnd dreyvndviertzigisten Jare.

Wann der Bewilligt auffschlag auf hörn sol.

Die Landtschafft soll den auffschlag selbs einnemen.

Der 57. brieff.

ON Gottes genaden/wir Wilhelm/vnd wir Ludwig gebrüder/Pfaltzgraffen bey Rein/Hertzogen inn Obern vnd Nideren Bairn/&c. Bekennen als Regierend Fürsten/vnd thun kund aller menigklich/mit dem offen Brieff/Als die Wirdigen vnnd Ersamen inn GOtt/auch Wolgebornen/Edlen/Vesten/Fürsichtigen/Weisen/vnser lieb getrew/die Stende gemainer vnser Landtschafft vnsers Hertzogthumbs in Obern vnd Nidern Bayern/von Preläten vnnd Stifften/auch Graffen/Herrn/Ritterschafft vnd Adel/vnderselben zugewonten/sampt vnser Stett vnnd Märckt Botschafften/so vnser erforderung nach/auff dem Landtag/den vierundzwaintzigisten des Monats Junij/des nechstuerschienen dreyundviertzigisten Jars/der mindern Jarzal/in vnser Statt Landshut gehalten/auff vnser genedig ersuchen/vnnd allein zu widerstand gemainer Christenhait erbfeind des Türcken zugebrauchen/sich vnder anderm auf freyen guten/vnd vnderthenigen willen ainer gemainer Landtstewer/Nemlichen/auffs pfund vermögens acht pfenning anzulegen/vnnd nach den stewer Registern im neunvnddreissigisten Jars nechstuerschienen/beschriben/einzebringen entschlossen/vnd vnderthenigklich bewilligt/auch dieselben stewer obbestimpter massen eingebracht haben. Vnd wann aber sollichs gemainer vnser Landtschafft Freiheiten/auch jüngsten darüber aufgangen erklerungen entgegen ist. Hierauff gereden vnnd versprechen wir obgenant Fürsten/

sten/für vns/vnser Erben vnnd Nachkommen/bey vnsern Fürstlichen wirden vnnd worten/das solch vorangezaigt gemainer vnser Landtschafft vnderthenig bewilligung/vorberürter Stewer/jhnen an jhren Freiheiten/gerechtigkeiten/vnd herkommen/gantz vnschedlich/vnnd vnuergriffenlich/auch domit jetzt vnnd füron/nicht bekrenckt/verletzt/geschwecht/noch benommen/sonder bey jhren wirden vnd krefften sein/vnd beleiben söllen/getrewlich/ohn gefehrde/inn krafft dises vnsers Briefs/den wir obgenant Hertzog Wilhelm/vnnd Hertzog Ludwig/gemainer vnser Landtschafft zu vrkund mit vnserm hieranhangendem Secret Jnsigel/des wir vns bed/als Regierend Fürsten miteinander gebrauchen/hiemit besigelt. Geben in vnser Statt München/an vnser lieben Frawen verkündigung tag/als man zalte von Christi vnsers lieben Herrn geburte/fünffzehenhundert/vnd in dem vierundviertzigisten Jare.

Der 58. brieff.

KJR Carl der fünft von GOttes genaden/Römischer Kaiser/zu allen zeiten mehrer des Reichs/König zu Germanien/zu Castilien/Arragon/Leon/beider Sicilien/Jherusalem/Hungern/Dalmatien/Croatien/Nauarra/Granaten/Tolle-

ten / Vallentz / Gallicien / Maiorica / Hispalis / Sardinien / Cordoba / Corsica / Murcien / Giemus / Algarbien / Algetziern / Gibraltar / der Canarischen / vnnd Indianischen Insulen / vnd der Terre Firme / des Oceanischen Meers / ꝛc. Ertzhertzog zu Osterreich / Hertzog zu Burgundi / zu Lotrick / zu Brabant / zu Steyer / zu Kerndten / zu Crain / zu Limburg / zu Lutzenburg / zu Geldern / zu Calabrien / Athen / zu Neopatrien / vnd Wirtenberg / ꝛc. Graffe zu Habspurg / zu Flandern / zu Tirol / zu Görtz / zu Barcinien / zu Arthois / zu Burgundi / Pfaltzgraffe zu Henigaw / zu Holand / zu Seeland / zu Rhiburg / zu Namur / zu Rossilion / zu Ceritania / zu Phiert / vnnd zu Zutphen / Landtgraffe inn Elsaß / Margraffe zu Burgaw / zu Oristani / zu Gociani / vnnd des Heiligen Römischen Reichs Fürst zu Schwaben / Cathalonia / Asturia / ꝛc. Herr zu Friesland / auff der Windischen Marck / zu Portenaw / zu Piscaya / zu Molin / zu Salins / zu Tripoli / vnnd zu Meheln / ꝛc. Bekennen offentlich mit disem Briefe / vnnd thun kund aller menigklich / das vns die Ersamen / Wolgebornen / Edlen / vnsere lieben / andechtigen / vnnd des Reichs getrewen N. die Landtschafft der dreyer Stende / von Prelaten / Graffen / Freyherrn / denen vom Adel / Stetten vnnd Märckten / des Fürstenthumbs Obern vnd Nidern Baiern / durch jhre erbare Bottschafften / den Edlen / vnd vnsere / vnnd des Reichs lieben getrewen / Joachimen Graffen zu Ortenburg / Steffan von Closen zu Haidenburg / als an stat Achatzen von Laiming verordneten / vnnd Caspar Weilern zu Garatzhausen / vnderthenigklichen zuerkennen geben / welcher massen jhren Vordern / vnnd jhnen der Landschafft Bairn / alle vnd jede jre Priuilegien / Freihait / Briefe / Handfest / Recht / Gerechtigkeit / gut alt herkommen vnnd gewonhait / von vnsern Vorfarn am Reiche / Römischen Kaisern vnd Königen / löblicher gedechtnuß / auch den Regierenden Fürsten von Bayern / je von

ainem / auff den andern / vnnd also auch letztlich / von weilend Wilhelmen / vnd Ludwigen gebrüdern / Pfaltzgraffen bey Rhein / Hertzogen inn Bayern / vnnd nach deren tödtlichem abgang / durch den jetzigen regierenden Landßfürsten den Hochgebornen / Albrechten Pfaltzgraffen bey Rhein / Hertzogen inn Bayern / vnserm lieben Vettern / Schwager vnnd Fürsten miltiglich gegeben / Confirmiret / bestettet / vnd ernewert worden / nach laut aines briefs von gedachten weiland Wilhelmen / vnnd Ludwigen gebrüdern / Hertzogen inn Bayern / des Datum stet Ingolstat / an Sanct Georgen tag / des Heiligen Ritters / als man nach Christi vnsers lieben Herrn geburt gezelt / fünffzehenhundert / vnnd im sechtzehenden Jahr / vnnd dann zwayer vnderschidlicher Confirmation / Bestettigungs / vnnd ernewerungs Briefs / von gedachtem vnserm lieben Vetter vnnd Fürsten Albrechten / jetzigen Regierenden Hertzogen inn Bayern / darüber gegeben / so sie vns inn Originali / neben ainer durch jetzt gedachten / vnsern lieben Vettern / im fünffzehenhundert / dreyvnndfünffzigisten Jahr / ernewerten / gedruckten / gesigelten / vnnd mit jhrer liebden Hand vnderschribnen Erklerung / der Landßfreiheit / inn Obern vnd Nidern Bayern / fürbringen lassen / dern des ainen anfang. Von Gottes genaden / Wir Albrecht Pfaltzgraffe bey Rhein / Hertzog in Obern vnnd Nidern Bayern / ꝛc. Bekennen als ainiger Regierender Landßfürst / für vns / all vnser Erben / vnnd Nachkommen / vnnd am ende also lautet / Des zu vrkund / haben wir obgenanter Hertzog Albrecht / gemainer vnserer Landtschafft dises Libell / mit vnserm anhangenden Innsigel besigelt. Geben zu Landßhuet / am Montag nach dem Sontag Jubilate / den achtvnndzwaintzigisten tag des Monats Aprilis / von Christi vnsers lieben Herren geburte / fünffzehenhundert / vnd im fünffzigisten Jar / vnd der ander von worten zu worten hernach geschriben steht /

vnd also lautet. Von Gottes gnaden/wir Albrecht Pfalz
graffe bey Rein/ Hertzog in Obern vnd Nidern Bairn/ꝛc.
bekennen als ainiger regierender Fürst / für vns / all vnser
Erben vnnd Nachkommen/ vnnd thun kund aller menig-
klich mit dem offen Brieff / als die Wirdigen vnnd Erſa-
men in Gott/ Wolgebornen/ Edlen/ Ernfesten/ Fürsichti-
gen vnd Weisen/ vnser lieb getrew/ gemaine vnsere Land-
schafft/ von allen Stenden der Preläten / Graffen/ Frey-
en/ Ritter/ vom Adel / Knecht/ vnnd derselben zugewon-
ten/ auch Stett vnd Märckt / inn vnserm Obern vnd Ni-
derland zu Bairn/ vns als jhrem rechten vnnd natürlichen
Erbhern vnd Regierenden Landſ fürsten / jetzt gegen di-
sem vnserm bestetbriefſe/ erbhuldigung gethan haben/ da-
rumb wir dann auß Fürstlicher angeborner güte vnd mil-
digkeit/ auch vmb der getrewen willigen vnd vnderthenig-
gen dienst willen/ die sie weiland vnsern Vorfarn Fürsten/
vnd Hertzogen von Bairn / vnnd vns mehrmals inn aller
gehorsam / gutwilligklich / vnnd vnuerdrossenlich gethan
haben / auch füron vns / vnsern Erben vnnd Nachkom-
men/ inn vil wege wol thun mögen/ vnnd söllen/ mit zeiti-
gem Rath / vnd guter vorbetrachtung/ den vorbemelten/
allen / vnnd jeden vnsers Hertzogthumbs/ Preläten vnnd
Geistlichait / auch Graffen/ Freyen/ Herrn/ Rittern vom
Adel / Knechten / vnnd derselben zugewonten/ darzu vn-
sern Stetten vnnd Märckten/ derselben Burgern/ Baw-
ern/ armen vnd reichen / Geistlichs vnd Weltlichs Stan-
des/ all / vnnd jeglich jhr Handfest/ Priuilegia/ Freyhait/
Gnad / Brieff / Gerechtigkeit / löblichs alt herkommen/
vnnd gut gewonhait/ Confirmirt / ernewert/ vnnd bestett
haben / Confirmiren / ernewern / vnnd bestettigen jhnen
auch die / sampt vnnd sonder / wissentlich / mit/ vnnd inn
krafft ditz Brieffs / jhn / vnnd mit allen Ehren/ Rechten/
vnnd wirden / wie sie die von weilend hernachbenanten
vnsern Voreltern / Kaisern / Königen / Fürsten / vnnd

Fürstin

Fürstin von Bairn/ vnd allen andern vnsern Vorfarn löb-
licher gedechtnuß haben / vnnd damit begnadet/ gefreyet/
auch jnen in gemain/ vnd besonder gegeben vnnd verschri-
ben sein. Vnnd nemlich die grossen Handfest/ von König
Otten von Vngern / vmb den kauff der Gericht/ Hertzog
Steffan seinem Bruder / Hainrich Otten / vnnd Hainri-
chen/ Kaiser Ludwigen / Margraff Ludwigen/ Steffan
vnnd Ludwigen dem Römer / Hertzog Albrechten/ vnnd
Johansen von Holland/ Steffan/ Friderichen/ vnnd Jo-
hansen gebrüdern / Hertzog Ludwigen / Hertzog Hainri-
chen/ vñ weiland vnserm anhern seligen Hertzog Albrech
ten/ vnd seinem bruder Hertzog Wolffgangen / sampt an-
dern desselben mitvormundern/ Dergleichen auch weiland
vnserm lieben Herrn Vattern/ Hertzog Wilhelm/ vnd sei-
ner lieb Brüdern/ Hertzog Ludwigen in Bairn/ꝛc. löblich
zugedencken/ bey solichen jhren Handfesten / Priuilegien/
Freihaiten/ gnadbrieffen/ gerechtigkeiten / löblichem alten
herkommen / vnnd guten gewonhaiten/ auch bey der De-
claration / erleutterung vnnd erklerung / der sich jetztge-
nanter vnser Herr Vatter/ Hertzog Wilhelm / vnnd seiner
lieb Bruder/ Hertzog Ludwig seliger gedechtnuß / als der
zeiten Regierende Fürsten/ mit gemainer jrer liebden / vnd
jetzt vnserer Landschafft/ darüber mit sonderm vorgehab-
tem vnnd zeitigem Rathe/ beder seits wissentlich veraint/
auffgericht/ vnnd an Sanct Georgen tag/ von Christi vn-
sers lieben Herren geburt / im fünfftzehenhundert / vnnd
sechtzehenden Jar gegeben/ auch wir hieneben inn ain son-
der Libell / gleichs lauts abgeschriben / mit vnserm hand-
zaichen / vnnd anhangendem Innsigel verfertiget ha-
ben/ Darauff als jhr Erbhern vnnd Landſ fürst genedig-
klich schützen / schirmen/ vnnd halten wöllen/ ohn gefehr-
de. Wir wöllen auch vermelter vnser Landtschafft / von
allen Stenden/ der Preläten/ Geistlichkeit vom Adel/ auch
derselben zugewonten/ auch Stetten vnnd Märckten/ jhr

jedem jhr alt Freiheit / vnnd Gnadbrieff / so sie sonderlich haben / füron auch genedigklich / innsonderhait bestetten / vnnd sie all / vnnd ainen jeden dabey / auch genedigklich schirmen / vnnd halten / als jhr genediger HERR / Es söllen auch jhnen / allen jhren Erben vnnd Nachkommen / die mit allen / vnnd jeden Puncten / Artickeln / Ehren vnnd Rechten / so darinn begriffen vnnd verschriben sein / von vns / vnsern Erben / vnnd Nachkommen / ewigklich / gantz / stett / vnnd vnzerbrochen sein vnnd beleiben. Wir bestetten jhnen auch / inn vnserem Oberlandt / vnnd vor dem Gebürg / das Rechtbuch / das jhne von vnsern Vorfarn geben ist / wie dann solliches jhre Brieff / darüber aufgangen / innhalten / Vnnd nach dem das verschiner Jar / durch obgenante vnsere freundliche liebe Herren Vatter / vnnd Vetter / Hertzog Wilhelmen / vnnd Hertzog Ludwigen selige / mit Rath der Landtschafft gebessert worden / wöllen wir jnen dasselb buch / wie das gebessert ist / hiemit auch bestett haben. Wir wöllen auch all vnser Vitzdomben / Amptleut / vnnd andere / die vnseren darzu halten / vnnd mit jhn schaffen / das sie jhnen dieselb jhre Brieff vnnd Handfesten / die sie von vorbemelten vnsern Vorfaren haben / mit sampt angeregter Declaration / inn allen Puncten vnnd Artickeln / Ehren vnnd Rechten / stet halten. Were aber / das jemand inn den ehegenanten vnseren Landen / von vnns / oder vnseren Amptleuten / wie die genennet / oder gehaissen sein / darwider beschweret weren / oder wurden / Der / oder dieselben söllen vnns dessen erinneren vnnd fürbringen / durch sich selbest / oder vnsere Räthe / So wöllen wir jhne / das nach vnserer Räthe erkandtnuß / deren zum münsten Fünff vnserer Landtleut / vnnd vom Adel sein söllen / oder wie deßhalben vorberürte Declaration / weiter Maß vnnd Ordnung setzt / genedigklich ohne alles verziehen abthun vnnd abschaffen / on gefehrde. Vnd ob das nit beschehe / so haben wir

Bündnuß.

wir jhnen vergunt / des beyeinander zubeleiben / jne gentzlichen vnentgolten / vnnd ohn Schaden / nach laut jhrer Freyheit. Vnnd gereden darauff bey vnsern Fürstlichen ehren vnnd wirden / für vns. all vnser Erben vnnd Nachkommen / das wir vorbemelter vnser lieben vnnd getrewen Landtschafft / Geistlichen vnnd Weltlichen / inn was wirden vnnd Stand die seyen / vnnd jhr jedem inn sonderhait / all vnd jegklich obuerschriben / mainung / punct vnnd artickel / stet vnnd fest halten / söllen vnnd wöllen / Inn sollicher maß / das wir / vnnd vnsere Erben / bey vnseren Fürstenthumben vnnd Herrschafften beleiben söllen / vnnd sie bey der / vnnd allen jhren Genaden / Rechten / Freyhaiten / Brieffen vnnd Sigeln / auch beleiben lassen wöllen / auch sie zu Recht schützen / vnnd schirmen / als vnser getrew Landtleut / vnnd Underthonen / Vnnd das auch sie / vnnd alle jhre Erben / vns / vnnd allen vnseren Erben / dienstlich vnnd beystendig sein söllen / als getrew Biderleut gegen jhren Rechten Herrschafften / billichen / vnnd mit Recht thun söllen / wie das alles bey vnsern / vnnd jhren Vorfaren herkommen ist / nach innhalt jhrer Freyhait / trewlichen ohn alles gefehrde / Des haben wir obgenanter Fürst zu warem vrkund / vnd gantzer gezeugknuß / disen Brieffe / für vns / all vnser Erben vnnd Nachkomen / mit vnserm Fürstlichen anhangendem Innsigel besigelt. Geben zu Landßhuet / am Montag nach dem Sontag Jubilate / den achtvnndzwaintzigisten des Monats Aprilis / von Christi vnsers lieben HERren geburt / fünffzehenhundert / vnnd im fünffzigisten Jare / Albrecht Hertzog inn Bayern / manu propriaſſ. Vnnd vns darauff demütigklich angeruffen vnnd gebeten / das wir als Römischer Kaiser / inn massen / von andern vnseren Vorfaren am Reiche / Römischen Kaisern vnnd Königen / löblicher gedechtnuß / je von ainem auff den andern / als obsteht / beschehen / obgemelte jhre Priuilegien / Freiheiten /

Brieffe /

Brieffe / Handfest / Recht / Gerechtigkeit / gutalt herkommen / vnnd gewonhait / Vnnd inn sonderhait obangezogne / vnsers lieben Vettern / Hertzog Albrechten / jetzigen Regierenden Landßfürsten inn Bayren / erneuwte Erklerung / vnnd zwen Confirmations Brieffe / zu Confirmieren / vnnd zubestetten / genedigklich geruchten / Des haben wir angesehen / sollich der Gesandten / inn namen obgemelter gemainer Landtschafft Bayern / beschehen vnderthenig demütig zimlich bitt / vnnd die vnderthenige gehorsame lieb / trew / vnnd zunaigung / so gemelte Landtschafft / zu vnsern Vorfaren am Reiche / Römischen Kaisern vnnd Königen / auch vns / vnnd dem Heiligen Reiche jeder zeit getragen / vnd noch / vnd das sie sich / vor andern vnderthonen des Heiligen Reichs / sampt iren Landßfürsten / alles schuldigen gebürlichen gehorsams / gegen vns / vnnd dem Heiligen Reiche / vnnd sonst gegen menigklich / alles fridlichen / rüebigen wesens / guten willens / freundschafft vnd nachbarschafft beflissen / vnnd gebraucht / auch die getrewen annemen / nützlichen / vnnd erspießlichen dienst / so sie vns / inn vilen Kriegs / vnnd andern / bey etlichen Jaren her / zugestandnen widerwertigkaiten / darinn sie jhr leib / gut / vnnd vermögen / dapffer bey vns gewagt / vnnd auffgesetzt / inn manigfaltig wege / offt willigklich / vnnd vnuerdrossenlich erzaigt vnnd bewiesen haben / vnd hinfüron inn künfftig zeit wol thun mögen vnnd söllen. Vnnd darumb mit wolbedachtem mut / gutem Rath / vnnd Rechter wissen / obangezogne / gedachts vnsers lieben Vettern / Hertzog Albrechts inn Bairn / erneuwte erklerung / vnnd zwen vnderschiedliche Confirmationsbrieff / in allen / vnd jeglichen iren worten / Puncten / Clauseln / Artickeln / inhaltungen / mainungen vnnd begreiffungen / als Römischer Kaiser / genedigklich Confirmiret vnnd bestettet / Confirmieren vnnd bestetten die auch also hiemit / von Römischer Kaiserlicher

macht /

macht / volkommenhait / wissentlich in krafft ditz Brieffs / was wir von Rechts vnd billigkeit wegen daran Confirmieren söllen vnnd mögen. Vnnd mainen / setzen vnd wöllen / von jetztgemelter vnserer Kaiserlichen macht / das gemelte Prelaten / Graffen / Freyen / Herren / die vom Adel / Stett vnd Märckt / der Landschafft / Obern vnnd Nidern Bayern / vnnd jhre Nachkommen / bey denselben jhren Priuilegien / Freiheiten / Brieffen / handfesten / Rechten / gerechtigkeiten / gutem alten herkommen vnd gewonheiten bleiben / sich dern / vnd obangezogner vnsers Vetern Hertzog Albrechts ernewerten erklerung vnnd brieff / alles ires inhalts / gerüebiglich gebrauchen / vnd geniessen söllen vnnd mögen / von aller menigklich vnuerhindert. Vnd gebieten darauff allen vnnd jeden Churfürsten / Fürsten / Geistlichen vnnd Weltlichen Prelaten / Graffen / Freyen / Herrn / Rittern / Knechten / Hauptleuten / Landuögten / Vitzdomben / Vögten / Pflegern / verwesern / Amptleuten / Schulthaissen / Burgermeistern / Richtern / räthen / Burgern gemainden / vnd sonst allen andern / vnsern / vñ des Reichs vnderthonen / vnd getrewen / inn was wirden / stats / oder wesens die sein / ernstlich vnnd festigklich mit disem Brieffe / vnnd wöllen / das sie die gemelten Prelaten / Graffen / Freyherren / vom Adel / Stett vnnd Märckt / der Landschafft in Obern vnd Nidern Bairn / vnd jhre Nachkommen / an denselben jhren Priuilegien / Freiheiten / Brieffen / Handfesten / Rechten / Gerechtigkeiten / guten alten herkommen vnd gewonheiten / vnnd inn sonderheit / obangezogenen vnsers Vettern / Hertzog Albrechts ernewerter Erklerung vnnd Brieffen / vnnd diser vnserer Kaiserlichen Confirmation vnnd Bestettigung / nicht hindern noch jren / Sonder sie derselben / alles jhres innhalts / gerüebigklich gebrauchen / vnnd geniessen / vnnd gentzlich dabey beleiben lassen / vnnd hiewider nicht thun / noch des jemandts anderm zuthun gestatten / inn kain weise /

als

als lieb einem jeden sey/vnser/vnnd des Reichs schwere/ vngnad vnd straff/ vnnd darzu ein peen/nemlich/hundert Marck lötigs goldes zuuermeiden/die ein jeder/so offt er freuenlich hiewider thete/vns halb inn vnser/vnnd des Reichs Camer/vnd den andern halben theil/den jenigen/ so hiewider belaidigt wurden/vnnachleßlich zubezalen verfallen sein solle. Mit vrkunt ditz brieffs/besigelt mit vnserer Kaiserlichen anhangenden gülden Bull. Geben inn vnser Statt Brüssel inn Brabant/am neuntzehenden tag des Monats Junij/nach Christi vnsers lieben Herrn geburt/fünfftzehenhundert/vnd im fünffvndfünfftzigisten/vnsers Kaiserthumbs im fünffvnd dreissigisten/vnd vnserer Reiche im viertzigisten Jare.

Der 59. brieff.

IN Gottes gnaden/wir Albrecht Pfaltzgrafe bey Rhein/ Hertzog in Obern vnnd Nidern Bairn/&c. Bekennen als ainiger Regierender Fürst/für vns/all vnser Erben vnd Nachkommen/ Regierend fürsten/mit disem vnserm offen brieffe/vnd thun kund menigklich/Als die wirdigen vnd ersamen inn Gott/auch Wolgebornen/Edlen/Vesten/ Fürsichtigen vnd Weisen/vnser lieb getrew/die Stend gemainer vnser Landschafft vnsers Fürstenthumbs inn Obern vnnd Nidern Bairn/von Prelaten/Stifften/auch Graffen/Herrn/Ritterschafft/vom Adel/vnnd derselben zugewon-

zugewonten/sampt vnser Stett vnnd Märckt botschafften/welche vnser erforderung nach auff dem Landtag/so Montags Reminiscere nechstuerschinen allhie gehalten/erschinen sein/auff vnser genedig ersuchen vnd begern/in bedenckung der gefehrlichen leuff vnnd entpörung/so sich allenthalben im Heiligen Reich teutscher Nation erzaigen. Vnd sonderlich/dieweil der jüngst zu Landshut bewilligt vnd eingebracht vorrath/durch allerlay außgaben nit wenig geschmelert worden/zu widerergentzung vñ erstattung desselben/den im fall der noth/zu beschützung vnnd erhaltung vnsers Fürstenthumbs zugebrauchen/vns als jrem ainigen Regierenden Landsfürsten/vnd rechten natürlichen Erbherrn/zwo gemain Landstewrn/diß/vnd das nechstfolgend Jar nacheinander anzelegen vnd einzubringen/vnderthenigklich bewilligt/in welchen beden stewrn vnnd jeder besonder/auff des gemainen Mans vermögen vom pfund acht pfenning/vnd derselben ehehalten lohn/ vom pfund/ain schilling pfenning geschlagen werden soll. Von welchen beden stewrn/sie vnser getrewe Landschafft/ vns nachfolgende vnderthenige bewilligung gethon/nemlich/dieweil wir vns das nechstuerschinen dreyvndfünfftzigisten Jahrs/mit dem Hochgebornen Fürsten/vnserm freündlichen lieben Vettern/Herrn Ernsten/auch Pfaltzgraffen bey Rhein/Hertzogen in Obern vnd Nidern Baiern/&c. etlicher seiner zu vns/vnnd vnserm Fürstenthumb gehabter Sprüch halben/durch etlicher Fürsten vnderhandlung zu Thonauwert getragen haben/das wir seiner lieb zu dreyen vnderschidlichen fristen/ainhundert vnd fünfftzig tausent Gulden erlegen vnnd bezalen söllen/auch das verschinen Jar die verordneten gemainer vnser Landschafft/auff vnsern schadloßbrieff die erst frist der fünffzig tausent gulden bezalt/sol es darbey beleiben/vnnd wöllen die heurigen fünfftzig tausent gülden gleicherweiß vnderthenigklich erlegen. Darzu auch/vnnd wo auff künfftigs

Jar vnser Fürstenthumb vor kriegs not vnd vberfal/ wie wir zu Gott hoffen/biß auff die zeit angehender dritter bezalung erhalten / oder mit Reichs/ kraiß/ oder dergleichen anlagen nit belegt wirdet/ die dritt letzter frist auch zubezalen/ Vnnd der Hochgebornen Fürstin/ vnser freundlichen lieben Schwester / Frewlin Mechtildis/ da jhr lieb nach dem willen Gottes verheurat wurde/ zu ainem heuratgut zwayvnddreissig tausent gulden/ auch folgend vns zu vnser notturfft / wo die heurig stewer auff Jacobi einbracht wurd / fünffzig tausent gulden. Wo aber die stewer nit so bald zusam zebringen wer / auff den Herbst zubezaln/ vnderthenigklich bewilligt haben. Vnnd wann aber sollichs gemainer vnser Landschafft handfesten vnnd Freiheiten/ auch den darüber auf gangen erklerungen entgegen ist. So gereden vnd versprechen wir / für vns/ vnser Erben vnnd Nachkommen/ bey vnsern Fürstlichen wirden vnnd worten/ das sollich vorangezeigt gemainer vnser Landtschafft vnderthenige bewilligung/ auch gebung obberürter stewer/ vorrath vnd heuratgut/ jnen an jren handfesten / Freiheiten/ Gerechtigkeiten/ vnnd herkommen/ gantz vnschedlich vnnd vnuergriffenlich/ auch dieselben domit jetzt noch füron nit bekrenckt/ verletzt/ geschwecht noch benommen/ sonder bey wirden vnd krefften sein / vnnd beleiben söllen. Getrewlich/ vnnd ohn gefehrde / in krafft diß Briefs/ den wir obgenanter Herzog Albrecht gemainer vnser Landschafft zu vrkund mit vnserm anhangenden Secret Innsigel besigelt/ vnd aigner hand vnderschriben. Geben inn vnser Statt München/ den letzten Monats tag Martij/ von Christi vnsers Erlösers vnd seligmachers geburt/ im fünffzehenhundert/ vnd sechsvndfünffzigisten Jare.

Von

Der 60. brieff.

On Gottes genaden/ wir Albrecht Pfaltzgraffe bey Rein/ Hertzog inn Obern vnnd Nideren Bayern/ ꝛc. Bekennen als ainiger regirender Fürst/ für vns/ all vnser Erben vnnd Nachkommen Regierend Fürsten / mit disem vnserem offen Brieff / vnnd thun kundt menigklich / als wir auff jetzigem vnserm Landtag alhie / an die Wirdigen vnnd Ersamen inn GOTT/ Wolgebornen/ Edlen/ Vesten / auch Fürsichtigen / Ersamen / Weisen / vnser lieb getrew/ der drey Stend/ gemainer vnser getrewen Landschafft / von Prelaten / Graffen / Herren / Ritterschafft vnnd Adel/ auch Stett vnnd Märckt/ zu ablegung vnnd ringerung / vnsers anererbten schuldenlasts/ ein ansehliche statliche hülff begert / Darauff sie sich gegen vns/ gantz gehorsamlich / vnd wilferig erzaigt/ gleichwol dogegen merung vnd besserung jhrer Freiheiten / sonderlich der Hofmarchs gerechtigkeit / auff allen jhr der Stend ainschichtigen gütern vnderthenigklich gebeten / Darauff wir vns auß genediger zuneigung vnnd danckbarkeit gegen jhnen den Stenden / sampt / vnnd sonder / inn handlung eingelassen / vns mit den Prelaten / auch Stett vnnd Märckt/ zum theil als bald genedigklich verglichen / zum theil auff weitere genedige handlung vnnd vergleichung also eingestelt/ daran sie jhrs theils vnderthenigklich zu friden gewesen / Aber mit dem Stand der Ritterschafft vnnd Adels/ welche hieuor auff jhren ainschichtigen Landgerichts gütern / allerlay Freyheit / vnnd Oberkait gehebt/ vns diß-

fals mit allen genaden / noch weiter eingelassen / veraint / vnd verglichen / wie folgt / nemlich / das wir jnen den vom Adel / vnnd Ritterschafft / die wir für Rittermessig vnnd Adels personen halten vnnd erkennen / auch hinfür halten / vnd erkennen werden / sonderlich denen die es hieuor nicht gehebt / noch von alter hergebracht / die Hoffmarchsfreyhait / vnnd Oberkait / auff allen jhren Landgerichtischen Sitzen / Sedlhöfen / Tafernen / vnd allen andern jren ainschichtigen gütern / die sie jetzt haben / oder künfftiger zeit vberkommen / auß genaden bewilliget / geben vnnd zugelassen haben / Bewilligen vnd geben jhnen / auch jren Erben vnnd Nachkommen / dieselb für vns / all vnser Erben vnd Nachkommen / hiemit inn krafft diß Brieffs / freiwillig / mit zeitigem rath / vnnd guter wissenschafft sich solcher Hofmarchs Freiheit / hinfüron / auff obgemelten jren ainschichtigen gütern / inn vnsern Landgerichten gelegen / nit weniger als andern jhren alten Hofmarchen / vermög der erklerten Landßfreiheit / ohn vnser / vnser Pfleger vnnd Amptleut / oder menigklichs verhindern zugebrauchen / doch nachfolgender maß vnd gestalt. Nemlich / auff denen gütern / so jhnen mit der Stifft vnnd Aigenthumb zugehörn. Was aber des Adels Lehen / Vogt / oder gemaine güter / mit Preläten / Burgern oder Bawern / darauff sie kain Stifft / oder doch nicht allein / sonder mit Preläten / Burgern / oder Bawrn / inn gemain haben / dohin soll sich dise vnser newe gegebne Freyhait nicht erstrecken / auch vns an dem vngelt / so wir in vnserm Fürstenthumb / auff den Landgerichtischen Tafernen / allenthalb haben / on allen nachtheil vnnd schaden sein. Zum andern / nach dem die vom Adel vnd Ritterschafft / solchen jhren ainschichtigen gütern / etwo weit entsessen / Damit nun von wegen der Hofmarchsgerichts / kain mangel erschein / soll ain jeder vber solche sein Landgerichtische / vnd jetzt Hofmarchliche güter / solche verordnung / mit ainem taugenlichen Richter

Den Rittermessigen vnnd Adels personen ist auff alle jren ainschichtigen Landtgerichts gütern vnd Tafernen / Hoffmarchs Obrigkait zugelassen.

Lehen Vogt / vnd gemaine güter außgeschlossen.

Richter wie weit er den ainschichtigen gütern entsessen sein mög.

ter thun / damit derselb in drey meil wegs / zum weitisten / mit seiner heußlichen wohnung zefinden / dann wo das nit beschehe / vnnd die Hoffmarchsherrn / denselben jhren gütern / auch vber die drey meil wegs entsessen / soll alß dann auff der kleger / oder wer derhalb zu solchen jren vnderthonen / vmb persönliche spüch / oder burgerliche verprechen / ichts zefordern / oder zesprechen hette / macht haben / dasselb vor vnsern Landgerichten fürzenemen / vmb gleichmessiger vrsach willen / des Adels zu zeiten weiten entsessenheit / das sie auch bey solchen jhren ainschichtigen gütern mit thürn vnd gefencknuß in der nehe nit gefast / oder die gefangenn vber die Landgerichtische gründ füern müsten / haben wir vns alle Malefitzische handlungen vnnd verprechen der gestalt vorbehalten / das vnsere Pfleger / Landrichter / vnd Amptleut / gegen solchen Malefitzischen verprechern vnd vnderthonen / wie von alter mit fencknuß vnnd sonst zehandlen macht haben / Vnnd damit aber das vbel desto mehr gestrafft / haben wir denen vom Adel / vnd Ritterschafft / auß genaden zugelassen / das sie durch jhre Amptleut / nach söichen vbelthetern / auff jhren ainschichtigen gütern / auch wol greiffen / zu verhafft bringen / als dann vermög der erklerten Landßfreyheit / wie auß andern jhren alten Hofmarchen inn vnsere Landgericht antworten mögen / Vnnd also / welcher theil / das ist / vnsere / oder die Hofmarchs Amptleut / dem andern diß fals fürkomme / der sol von dem andern vnuerhindert / vnd vnbeschwert beleiben / doch das die vom Adel dieselben Malefitzischen verprecher / wol verwaren lassen / damit sie nicht daruon kommen / vnnd wir vrsach haben / nothwendigs einsehen zethun / Entgegen wöllen wir bey vnseren Pflegern / Landtrichtern vnnd Amptleuren darob sein / damit durch sie kein gefahr gebraucht / vnnd die armen vnderthonen / mit vnbillicher gefencknuß nicht beschwert / sonder der Landßfreyheit / so vil die Malefitz betrifft / durchauß gelebt

Alle Malefitzische handlung sein außgenommen.

Was gestalt die vom adel nach den vbelthetern mögen greiffen lassen.

lebt werd / die baide / das ist / da durch den Adel die Gericht / wie obsteht / nit besetzt / oder durch vnsere Amptleut von der Malefitz wegen / erstens eingegriffen / jhnen sonst / vnd in ander weg / an diser vnser Hofmarchs begnadung / vnuergriffen sein söllen. Zum dritten / haben wir vns lauter bedingt vnnd vorbehalten / da solche des Adels vnnd Ritterschafft / ainschichtige güter / gegenwürtige / oder künfftige / hernach in der Preläten / Burger oder Bawrn hand kommen / das die innhalt der Landtfreyhait widerumb Landgerichtisch werden. Item / vnd zum vierdten / wöllen wir / das zuuerhütung allerlay zerrütlichait / auch erhaltung guter ordnung / es mit den Ehehafften / Ob vnd Hauptmanschafften vnnd gemainden / aller ding / bey altem herkommen vnd gebrauch beleibe / Dergleichen soll es vns an den gesetzten vnd geordneten Gharwerchen / Stro / Korn vnd Futer samblungen / Holtzferten / vermög alten herkommens / vnnd der erklerten Landtfreyhait / auch den Stenden an jhrem alten herkommen / gebrenchen / Recht / vnnd Gerechtigkeiten / allerding vnabbrüchig sein. Darauff gebieten vnnd befelchen wir vnseren Hofmaistern / Vitzdomben / Hauptleuten / Räthen / Pflegern / Rentmaistern / Richtern / Amptleuten vnnd Amptsdienern / denen von vns die Gerichts verwaltungen / allenthalben in vnserem Fürstenthumb befolhen send / das sie obbemelten Standt / bey solcher vnser new gegebenen genad / vnnd Freyhait / aller ding vnbeschwert / vngeengt / vnnd vngeirrt beleiben lassen / vnnd dawider bey vermeidung vnserer schweren straff vnnd vngnad / nichts handlen noch fürnemen inn kainerlay weiß. Vnnd deß zu mehrer versicherung / haben wir denen vom Adel / vnnd Ritterschafft / vmb solche vnser newe begnadung / disen Brieff mit aigener hand vnderschriben / vnd vnser Secret Innsigel daran hengen lassen. Geben vnnd geschehen inn vnser Statt Landtshut / den zwenvndzwainzigisten tag des Monats Decembris

Was deren vom Adel güter in der Preläten / oder Burger oder Bawern hand kommen

Wie es mit den Ehehafften / Ob vnd Hauptmanschafften gehalte werden sol.

Gharwerch / stro vnnd futer samblung / holtzferten.

Decembris / Nach Christi vnsers lieben Herren vnnd Seligmachers geburt / im fünfftzehenhundert vnd sibenvnndfünfftzigisten Jare.

Der 61. brieff.

VON Gottes gnaden / wir Albrecht Pfaltzgraff bey Rhein / Hertzog inn Obern vnnd Nidern Bayern / ꝛc. Bekennen als ainiger Regierender Fürst / für vns / all vnser Erben vnd Nachkommen Regierend Fürsten / mit disem vnserem offen Brieff / vnnd thun kundt menigklich / als die wirdigen vnnd Ersamen inn GOTT / Wolgebornen / Edlen / Vesten / auch Fürsichtigen / Ersamen vnnd Weisen / vnser lieb getrew / die drey Stend gemainer vnserer getrewen Landschafft / von Preläten / Graffen / Herrn / Ritterschafft vnd Adel / auch der Stett vnd Märckt gesandte Bottschafften / so nach vorgehender von vns beschehnen genedigen erforderung auff den nechstuerschinen S. Andres tag / bey vns alhie vnderthenigklich erschinen sein / vnd vns auf vnser gnedigs begern zu abledigung des beschwerlichen / vnnd gleichwol ohne vnser verschulden an vnns kommen Schuldenlast / auß vnderthenniger vnd getrewer zunaigung / so sie zu vnns / als jhrem Landtsfürsten tra-

gen / gegen vnser genedigen vergleichung vnnd mehrung jhrer Freyheiten / nachfolgende hülff bewilliget haben/ Nemlich/das sie nit allein die dreimalhundert tausent/vnd zwelff tausent gulden / so noch an den sechsmalhundert tausent gulden / die sie vor Jarn vom auffschlag zubezalen angenommen/per rest vnbezalt außstehn/ sampt derselben verzinsungen mit ehister gelegenhait abledigen / Sonder darzu noch fünffmalhundert tausent gulden hauptschulden/vnnd derselben verzinsung/so lang die ablosung obbemelter zwayer Posten / so in ainer Summa/achtmalhundert tausent/vnd zwelff tausent gulden troffen / auff jedes hundert fünff gulden gerechnet/auff sich nemen/vnnd also ohne allen vnsern entgelt / mit ehester gelegenheit ablösen/ bezalen wöllen / Welcher jrer vnser getrewer Landschafft der dreyer Stend vnderthenig vnnd gehorsame bewilligung/wir dann von jnen zu genedigem gefallen annemen/ vnd vns der mit allen gnaden bedancken/ So vil aber dises jren von vnsern Vorfarn Fürsten in Bairn seliger gedecht nuß/habenden Priuilegien/ Freiheiten vnd handfesten zu gegen/Gereden vnnd versprechen wir für vns/vnd vnsere Erben/bey vnsern Fürstlichen wirden vnnd waren wortin / hiemit vnd in krafft diß briefs/das obangeregter vnserer getrewer Landschafft / der dreyer Stend/ jetzige beschechne vnderthenige bewilligung / jnen vnd jren Nachkommen an jhren handfesten/ Priuilegien vnnd Freyhaiten / jetzt / oder hinfüron aller ding vnschedlich vnnd vnnachtheilig/dieselben auch dardurch in nichte geschwecht/ oder bekrenckt sein/sie söllen auch obermelter achtmalhundert tausent gulden/vnd derselben verzinsung halben/So lang die nit abgelöst werden/gegen keinem glaubiger/oder sonst menglich/ausserhalb vnser nit verbunden sein sonder wir wöllen sie vnser getrewe Landschaft/der dreier Stend deßhalben gentzlich vnnd gar schadloß halten/ vnd entheben/allerding trewlich/ vnd ohn gefehrde. Des zu warem

vrkund/

vrkundt / haben wir jhnen disen Brieff mit vnser aignen hand vnderschriben / vnnd vnserm anhangenden Secret Jnsigel verfertigt. Geben vnnd geschehen inn vnser Statt Landßhut/den zwenvndzwaintzigisten tag/des Monats Decembris / von Christi vnsers Erlösers vnnd Seligmachers geburte/ fünffzehenhundert/vnd im sibenvndfünffzigisten Jar.

Der 62. brieff.

KJR Ferdinand von Gottes genaden / Erwölter Römischer Kaiser/zu allen zeiten mehrer des Reichs inn Germanien/ zu Hungern/Behaim / Dalmatien/Croatien/ vnnd Sclauonien/ꝛc. König/ Jnfant inn Hispanien/Ertzhertzog zu Osterreich/ Hertzog zu Burgundi / zu Brabant/ zu Steir zu Kerndten/zu Crain/zu Lutzenburg/zu Wirtenberg/ Ober vnnd Nider Schlesien / Fürst zu Schwaben / Margraffe des H. Röm. Reichs zu Burgaw / zu Märhern/Ober vnnd Nider Laußnitz/Gefürster Grafe zu Habspurg/zu Tirol/ zu Pfird/zu Kiburg/vnd zu Görtz/Landgraffe inn Elsaß/ Herr auff der Windischen March/zu Portenaw/vnnd zu Salins/ꝛc. Bekennen offentlich mit disem Brieffe / vnnd thun kundt aller menigklich / das vns die Ersamen/ Wolgebornen / Edlen / vnsere lieben andechtigen / vnnd des

Reichs

Reichs getrewen N. die Landtschafft der dreyer Stende/ von Preläten / Graffen / Freyherren / denen vom Adel/ Stetten vnd Märckten/ des Fürstenthumbs Obern vnd Nidern Bayern/ durch jre erbare Bottschafften/ den Edlen vnd vnsere/ vnd des Reichs lieben getrewen / Joachimen Graffen zu Ortenburg/ ꝛc. Hansen Zennger zu Trufftelfingen / Vitzdomb zu Landßhut Ritter / vnnd Caspar Weilern zu Garatzhausen / vnderthenigklich zu erkennen geben / Wellicher massen ihren Vordern / vnnd ihnen der Landtschafft Bayern / alle vnnd jede ihre Priuilegien/ Freyhaitbrieffe / Handfest / Recht / Gerechtigkeit / gut alt herkommen vnnd gewonhait / von vnseren Vorfaren am Reiche / Römischen Kaisern vnnd Königen / vnnd sonderlich jüngstlich von weiland dem aller Durchleuchtigisten Fürsten / Kaiser Carlen dem Fünfften / vnserem lieben bruder vnd Herrn/ löblicher gedechtnussen/ auch den Regierenden Fürsten von Bayern/ je von ainem auff den andern / vnnd also auch letzlich von weiland Wilhelmen vnnd Ludwigen Gebrüdern / Pfaltzgraffen bey Rhein/ Hertzogen inn Bairn/ vnd nach deren tödelichen abgang/ durch den jetzigen Regierenden Landßfürsten/ denn hochgebornen Albrechten Pfaltzgraffen bey Rhein/ Hertzogen in Obern vnd Nidern Bairn/ vnserrn lieben Son/ Vettern vnd Fürsten/ miltigklich gegeben/ Confirmirt/ Bestett vnd ernewert worden / nach laut ainer Brieffs / von gedachten weiland Wilhelmen vnd Ludwigen gebrüdern/ Hertzogen in Bayern/ des Datum steht Ingolstatt/ an Sanct Georgen tag / des Heiligen Ritters tag / als man nach Christi vnsers lieben Herren geburt gezelt/ fünfftzehenhundert / vnnd im sechtzehenden Jahr. Vnnd dann zwayer vnderschidlichen Confirmation / Bestettigung vnnd Ernewerungs Brieffen/ von ermeltem vnserem lieben Son/ Vetter / vnnd Fürsten/ Albrechten jetzigem Regierenden Hertzogen inn Bayern darüber gegeben / so sie vnns inn Originali/

inn Originali / neben ainer durch jetztgedachten vnsern lieben Son vnd Vettern im fünfftzehenhundert/ dreyvnd fünfftzigistem Jar ernewertem gedruckten gesigelten/ vnnd mit jrer liebden hand vnderschribnen erklerung der Landßfreiheit in Obern vnd Nidern Bairn/ vnd dann in sonderheit auch ein Priuilegium vnnd Freiheit / so sie die Landtschafft der Hofmarchlichen Obrigkeit halben / am jüngsten/ vnd nemlich im nechstuerschinen fünfftzehenhundert/ vnnd im siben vnd fünfftzigisten Jar / von seiner lieb/ vmb jres getrewen vnd gehorsamen verdienens willen erlangt haben/ fürbringen lassen / deren des ainen anfang. Von Gottes genaden / Wir Albrecht Pfaltzgraffe bey Rhein/ Hertzoge in Obern vnd Nidern Bairn/ bekennen als ainiger Regierender Landßfürst / für vns / all vnser Erben vnnd Nachkommen / vnnd am ende also lautend / Des zu vrkund haben wir obgenanter Hertzog Albrecht / gemainer vnser Landschafft diß Libell mit vnserm anhangenden Insigel besigelt. Geben zu Landßhut/ am Montag nach dem Sontag Jubilate / den achtvnndzwainzigisten tag des Monats Aprilis / von Christi vnsers lieben Herrn geburt/ fünfftzehenhundert/ vnd im fünfftzigisten Jar/ vnnd der ander von worten zu worten hernach geschriben stehet/ vnnd also lautet: Von Gottes genaden/ Wir Albrecht Pfaltzgraffe bey Rhein/ Hertzog inn Obern vnnd Nidern Bayern/ ꝛc. Bekennen als ainiger Regierender Fürst/ für vnns / all vnsere Erben vnnd Nachkommen / vnnd thun kunde aller menigklich / mit dem offnen Brieff / Als die Wirdigen vnnd Ersamen inn GOTT / Wolgebornen/ Edlen/ Ernfesten / Fürsichtigen vnnd Weisen/ vnser lieb getrew / gemaine vnsere Landtschafft / von allen Stenden der Preläten / Graffen / Freyen / Rittern/ vom Adel / Knecht / vnnd derselben zugewonten/ auch Stett vnnd Märckt / inn vnserem Obern vnnd Niderlandt zu Bayern / vnns / als jhrem Rechten vnnd Natürlichen Erbherren

Erbherren vnd Regierenden Landßfürsten/jetzt gegen diſem vnſerm beſtettbrieffe erbhuldigung gethan haben/darumb wir dann auß Fürſtlicher angeborner güte vnd miltigkeit / auch vmb der getrewen willigen vnd vnderthenigen dienſt willen/die ſie weilend vnſern Vorfarn/ Fürſten vnd Hertzogen von Bairn/ vnd vns mehrmals in aller gehorſam/gutwilligklich vnnd vnuerdroſſenlich gethon haben/auch füron vns / vnſern Erben vnnd Nachkommen/ in vil wege wol thun mögen vnd ſöllen/mit zeitigem rath/ vnd guter vorbetrachtung/den vorbemelten allen vnnd jeden vnſers Hertzogthumbs Preläten vnnd Geiſtlichait/ auch Graffen/ Freyen/Herrn/Rittern vom Adel/ Knechten / vnnd derſelben zugewonten / darzu vnſern Stetten vnd Märckten/derſelben Burgern / Bawrn/armen vnnd reichen/Geiſtlichs vnnd Weltlichs Stands/all vnnd jeglich ihr Handfeſt Priuilegia/ Freiheit/Gnad/Brieff/Gerechtigkeit/löblichs alt herkommen / vnd gut gewonhait/ Confirmirt/ernewert vnd beſtett haben/ Confirmiren / ernewern/vnd beſtettigen jhnen auch die/ſampt vnd ſonder/ wiſſentlich mit/vnd in krafft ditz Brieffs/jhn/ vnd mit allen Ehren/Rechten vnnd wirden/wie ſie die von weiland hernachbenanten vnſern Voreltern / Kaiſern / Königen/ Fürſten vnd Fürſtin von Bayern/ vnnd allen andern vnſern Vorfarn/löblicher gedechtnuß haben/vnnd damit begnadet/gefreyet/auch jnen in gemein / vnd beſonder gegeben vnd verſchriben ſein. Vnd nemlich/ die groſſen Handfeſt / von König Otten von Vngern / vmb den kauff der Gericht / Hertzog Steffan ſeinem Bruder/ Hainrich Otten/vnd Hainrichen/Kaiſer Ludwigen/ Margraff Ludwigen / Steffan vnnd Ludwigen dem Römer / Hertzog Albrechten/vnd Johanſen von Holland/Steffan/ Fridrichen / vnnd Johanſen gebrüdern / Hertzog Ludwigen/ vnd Hertzog Hainrichen / vnnd weiland vnſerm anhern ſeligen/Hertzog Albrechten/ vnnd ſeinen Bruder Hertzog Wolffgangen/

Beſtettung der alten Freihaiten.

Wolffgangen / ſampt andern deſſelben mitvormundern/ Dergleichen auch weilend vnſerm lieben Herrn Vattern/ Hertzog Wilhelmen / vnnd ſeiner lieb Brüdern / Hertzog Ludwigen inn Bayern/ꝛc. löblich zugedencken / bey ſollichen jhren Handfeſten / Priuilegien / Freihaiten/Genad Brieffen / Gerechtigkeiten / löblichem alten herkommen/ vnnd guten gewonhaiten/auch bey der Declaration/ Erleutterung vnnd Erklerung / der ſich jetztgenanter vnſer H. Er Vatter / Hertzog Wilhelm / vnnd ſeiner lieb Bruder / Hertzog Ludwig ſeliger gedechtnuß / als der zeiten Regierende Fürſten / mit gemainer jhrer liebden / vnnd jetzt vnſerer Landſchafft/darüber mit ſonderm vorgehabtem vnnd zeitigem Rathe/ beder ſeits wiſſentlich veraint/ auffgericht/vnnd an Sanct Georgen tag/von Chriſti vnſers lieben Herren geburt / im fünffzehenhundert / vnnd ſechzehenden Jar gegeben/auch wir hieneben inn ain ſonder Libell / gleichs lauts abgeſchriben / mit vnſerm handzaichen / vnnd anhangendem Innſigel verfertiget haben/Darauff als jhr Erbherr vnnd Landßfürſt genedigklich ſchützen / ſchirmen/ vnnd halten wöllen/ohn gefehrde. Wir wöllen auch vermelter vnſer Landtſchafft / von allen Stenden/der Preläten/Geiſtlicheit vom Adel/ vnnd derſelben zugewonten/auch Stetten vnnd Märckten/jhr jedem jhr alt Freiheit vnd gnadbrieff/ſo ſie ſonderlich haben/füran auch genedigklich in ſonderheit beſtetten/ vnnd ſie all / vnd ainen jeden darbey auch genedigklich ſchirmen vnd halten/als jr genediger Herr. Es ſöllen auch jhnen allen jren Erben vnd Nachkommen/die mit allen vnd jeden Puncten/ Artickeln / Ehren vnd Rechten/ſo darin begriffen vnnd verſchriben ſein / von vns / vnſern Erben vnnd Nachkommen / ewigklich gantz ſtet / vnnd vnzerbrochen ſein vnd beleiben. Wir beſtetten jhnen auch in vnſerm Oberland/ vnnd vor dem Gebürg/das Rechtbuch/das jhne von vnſern Vorfarn geben iſt/wie dann ſolches jhre brieff

Ainem jedē ſtand ſeine Freiheiten in ſonderheit zu beſtetten.

Die new erklerung der Landßfreiheit.

darüber außgangen/ innhaltungen. Vnnd nach dem das verschinen Jar / durch obgenante vnsere freundliche liebe Herren Vatter / vnnd Vetter Hertzog Wilhelmen / vnnd Hertzog Ludwigen selige / mit Rath der Landtschafft gebessert worden / wöllen wir jhnen dasselb Buch / wie das gebessert ist / hiemit auch bestett haben. Wir wöllen auch all vnser Vitzdomben / Amptleut / vnnd andere / die vnseren darzu halten / vnnd mit jhnen schaffen / das sie jhnen dieselben jhr Brieffe vnd Handfesten / die sie von vorbemelten vnseren Vorfaren haben / mit sampt angeregter Declaration / inn allen Puncten vnnd Artickeln / Ehren vnnd Rechten stett halten. Were aber / das jemand inn den ehegenanten vnsern Landen / von vnns / oder vnseren Amptleuten / wie die genant oder gehaissen sein / dawider beschweret weren / oder wurden / der oder dieselben / söllen vns des erinneren / vnnd fürbringen / durch sich selbest oder vnsere Räthe / So wöllen wir jhne das / nach vnser Räthe erkantnuß / deren zum münsten fünff vnserer Landleut / vnd vom Adel sein söllen / oder wie deßhalben vorberürte Declaration weiter maß vnnd ordnung setzt / genedigklich ohn alles verziehen abthun vnnd abschaffen / ohn gefehrde. Vnnd ob das nicht beschehe / so haben wir jhnen vergünt / des bey einander zubeleiben / jhne gentzlichen unentgolten / vnnd ohn schaden / nach laut jhrer Freyhait. Vnnd gereden darauff bey vnsern Fürstlichen Ehren vnd wirden / für vns / all vnsere Erben vnnd Nachkommen / das wir vorbemelter vnser lieben vnnd getrewen Landtschafft / Geistlichen vnnd Weltlichen / inn was wirden vnnd Stand die seyen / vnnd jhr jedem inn sonderhait / all vnnd jeglich obuerschriben mainung / Punct vnnd Artickel / stett vnnd fest halten söllen / vnnd wöllen / inn sölcher maß / das wir / vnnd vnsere Erben / bey vnseren Fürstenthumben vnnd Herrschafften beleiben söllen / vnnd sie bey der / vnd allen jren genaden / Rechten / Freyhaiten / Brieffen /

Wider die vberfarer der Freiheit.

fen / vnnd Sigeln auch beleiben lassen wöllen / auch sie zu Recht schützen vnnd schirmen / als vnser getrew Landleut vnd Vnderthonen. Vnd das auch sie / vnd alle jhre Erben / vns / vnnd allen vnsern Erben / dienstlich vnnd beystendig sein söllen / als getrew biderleut gegen jhren rechten Herrschafften / billichen / vnnd mit Recht thun söllen / wie das alles bey vnseren / vnd jhren Vorfarn herkommen ist / nach innhalt jhrer Freiheit / trewlichen ohn alles gefehrde. Des haben wir obgenanter Fürst zu warem vrkund vnd gantzer gezeucknuß disen Brieffe / für vns / all vnser Erben vnd Nachkommen / mit vnserm Fürstlichen anhangenden Insigel besigelt. Geben zu Landßhut am Montag nach dem Sontag Jubilate / den achtvnndzwaintzigisten tag des Monats Aprilis / von Christi vnsers lieben Herrn geburt / fünfftzehenhundert / vnnd im fünfftzigisten Jar. Albrecht Hertzog inn Bayern / manu propria, Dergleichen auch der vorgemelt dritte Freiheit vnd begnadungsbrieff / der Hofmarchlichen Obrigkeit halben / von wort zu worten / wie hernach folgt / lautet: Von Gottes genaden / Wir Albrecht Pfaltzgraffe bey Rhein / Hertzog inn Obern vnnd Nidern Bayern / bekennen als ainiger Regierender Fürst / für vns all vnser Erben vnnd Nachkommen / Regirend Fürsten / mit disem vnserem offen Brieff / vnd thun kund meniglich / als wir auff jetzigem vnserem Landtag alhie / an die Wirdigen vnd Ersamen in Gott / Wolgebornen / Edlen / Vesten / auch Fürsichtigen / Ersamen / Weisen / vnser lieb getrew / der drey Stend gemainer vnser getrewen Landtschafft von Preläten / Graffen / Herrn / Ritterschafft vnnd Adel / auch Stett vnnd Märckt / zu ablegung vnnd ringerung vnsers anererbten schuldenlast / ain ansehliche stattliche hülff begert / darauff sie sich gegen vns gantz gehorsamlich vnd wilferig erzaigt / Gleichwol dargegen mehrung vnnd besserung jhrer Freyheiten / Sonderlich der Hoffmarchs Gerechtigkait / auff allen jhr der Stend ainschich-

tigen gütern/ vnderthenigklich gebeten / Darauff wir vns auß genediger zuniagung vnd danckbarkeit gegen jhnen den Stenden / sampt vnnd sonder inn handlung eingelassen/vns mit den Preläten/auch Stett vnnd Märckt/ zum theil als bald genedigklich verglichen / zum theil auff weitere genedige handlung vnnd vergleichung also eingestelt. Daran sie jhres theils vnderthenigklich zu frieden gewesen / Aber mit dem Standt der Ritterschafft/ vnd Adels/welche hieuor auff jhren ainschichtigen Landgerichts gütern allerlay Freyhait vnd Oberkait gehabt/ vnns diß fals mit allen genaden noch weiter eingelassen/ veraint vnnd verglichen / wie nachfolgt. Nemlich / das wir jnen den vom Adel vnd Ritterschafft/die wir für Rittermessig vnnd Adels Personen halten / vnnd erkennen/ auch hinfüron halten vnnd erkennen werden / Sonderlich denen / die es hieuor nicht gehabt / noch von alter hergebracht / die Hoffmarchs Freihait vnnd Oberkait auff allen jhren Landgerichtischen Sitzen / Sedelhöfen / Tafernen/vnnd allen andern jhren ainschichtigen gütern/ die sie jetzt haben / oder künfftiger zeit vberkommen / auß genaden bewilligt / geben vnnd zugelassen haben / Bewilligen vnnd geben jhnen/ auch jren Erben vnnd Nachkommen / dieselb für vnns / all vnser Erben vnnd Nachkommen / hiemit inn krafft dits Brieffs/ frey willig / mit zeitigem Rath/ vnnd guter wissentschafft / sich sollicher Hoffmarchs Freyheit / hin füron auff obgemelten jhren ainschichtigen gütern / inn vnseren Landtgerichten gelegen / nicht weniger als andern jhren alten Hoffmarchen / vermög der erklerten Landß Freyheit / ohn vnser/ vnser Pfleger vnnd Amptleut/oder menigklichs verhinderung zugebrauchen / Doch nachfolgender maß vnnd gestalt / Nemlich auff denen gütern/ so jhnen mit der Stifft vnd aigenthumb zugehörn/Was aber des Adels Lehen/Vogt/oder gemaine güter mit Preläten / Burgern oder Bawern inn gemain

gemain haben/ dohin sol sich dise vnser newe gegebne freihait nicht erstrecken / auch vns an dem vngelt / so wir inn vnserm Fürstenthumb auff den Landtgerichtischen Tafernen allenthalben haben/ohn allen nachtheil vnnd schaden sein. Zum andern/ Nach dem die vom Adel vnnd Ritterschafft / solchen jhren ainschichtigen gütern etwo weit entsessen / damit nun von wegen des Hoffmarchgerichts kein mangel erschein / soll ein jeder vber solche sein Landtgerichtische / vnnd jetzt Hoffmarchliche güter solche verordnung mit ainem taugenlichen Richter thun/damit derselb drey meil wegs zum weitesten / mit seiner heuslichen wohnung zu finden/Dann wo das nicht beschehe/vnd die Hofmarchsherrn denselben jren gütern auch vber die drey meil wegs entsessen/soll als dann kleger/oder wer derhalb zu solchen jhren Vnderthonen vmb persönliche Spüch/ oder Burgerliche verprechen ichts zufordern / oder zusprechen hette / macht haben/dasselb vor vnsern Landtgerichten fürzunemen / vmb gleichmessiger vrsach willen des Adels zu zeiten weiten entsessenhait / das sie auch bey solchen jhren ainschichtigen gütern / mit Thürn vnnd Gefencknuß inn der nechne nicht gefast / oder die gefangenen vber die Landtgerichtische gründt führen müsten / Haben wir vns die Malefitzischen handlungen / vnnd verprechen der gestalt vorbehalten/das vnsere Pfleger/Landrichter/ vnd Amptleut gegen solchen Malefitzischen verprechern vnnd Vnderthonen / wie von alter / mit Fencknuß vnnd sonst zuhandlen macht haben. Vnnd damit aber das vbel desto mehr gestrafft / haben wir denen vom Adel vnnd Ritterschafft auß genaden zugelassen / das sie durch jre Amptleut / nach solchen Vbelthätern auff jhren ainschichtigen gütern auch wol greiffen / zu verhafft bringen / als dann vermög der erklerten Landß freyhait/ wie auß anderen jhren alten Hoffmarchen inn vnsere Landtgericht ant worten mögen / vnnd also welcher thail das ist / vnsere / oder

die Hoffmarchs Amptleut dem andern diſſfals vorkeme/ der ſoll von dem andern vnuerhindert vnnd vnbeſchwert beleiben/Doch das die vom Adel dieſelben Maleſitziſchen verprecher wol verwaren laſſen / damit ſie nicht darvon kommen/vnnd wir vrſach haben / nothwendigs einſehen zuthun/Entgegen wöllen wir bey vnſern Pflegern/Land richtern vnnd Amptleuten darob ſein/ damit durch ſie kein gefahr gebraucht / die Armen Vnderthonen mit vnbilli- cher Gefencknuß nicht beſchwert / Sonder der Landſ- Freyhait / ſo vil die Maleſitz betrifft / durchauß gelebt werde/ die baide / das iſt/ da durch den Adel die Gericht/ wie obſtehet / nicht beſetzt / oder durch vnſere Amptleut von der Maleſitz wegen erſtens eingegriffen / jhnen ſonſt/ vnnd inn ander weg / an diſer vnnſer Hoffmarchs begna- dung vnuergriffen ſein ſöllen. Zum dritten / haben wir vns lauter bedingt / vnnd vorbehalten / Da ſolche des A- dels vnnd Ritterſchafft ainſchichtige gütter / gegenwirtti- ge oder künfftige / hernach inn der Prelaten/ Burger oder Bawren hend kommen / das die innhalt der Landſ Frey- hait widerumb Landtgerichtiſch werden. Item/vnnd zum vierdten/wöllen wir / das zuuerhüetung allerlay zer- rüttlichait/auch erhaltung guter ordnung/ es mit den Ehe- haffren / Ob vnnd Hauptmanſchaffren / vnnd Gemain- den / aller ding bey altem herkommen vnnd gebrauch be- leibe / Dergleichen ſoll es vnns an den geſetzten vnnd ge- ordneten Sharwerchen/Stro/Korn/vnnd Futer ſamb- lungen/ Holtzfehrten / vermög alten herkommens / vnnd der erklerten Landſfreyhait / auch den Stenden an jhren alten herkommen / gebrenchen / Recht / vnnd Gerechtig- kaiten / allerding vnabbrüchig ſein / Darauff gebieten/ vnnd befelchen wir vnſeren Hoffmaiſtern / Vitzdomben/ Hauptleuten / Räthen / Pflegern / Rentmaiſtern/ Rich- tern/ Amptleuten / vnnd Amptsdienern/denen von vnns die Gerichs verwaltungen / allenthalben inn vnſerem

Fürſtenthumb

Fürſtenthumb beuolhen ſeindt / Das ſie obenbemelten Standt bey ſollicher vnnſer newgegebenen genad vnnd Freyhait allerding vnbeſchwert / vngeengt / vnnd vnge- irrt beleiben laſſen/vnnd dawider bey vermeidung vnnſer ſchweren ſtraff vnnd vngenad nichts handlen noch für- nemen inn kainerlay weiß. Vnnd des zu mehrer verſiche- rung / haben wir denen vom Adel vnnd Ritterſchafft/ vmb ſolche vnſer newe begnadung diſen Brieff mit aige- ner hand vnderſchriben / vnnd vnſer Secret Innſigel da- ran hengen laſſen. Geben vnnd geſchehen inn vnſer Statt Landſhuet / den zwenvnndzwaintzigiſten tag des Mo- nats Decembris. Nach CHRISTI vnſers lieben Her- ren/ vnnd Seligmachers geburt / im Fünffzehenhundert vnnd ſibenvnndfünffzigiſten Jar / Albrecht Hertzog inn Bayern Manu Propria. Vnnd vns darauff demütig- klich angeruffen vnnd gebeten/ Das wir als erwölter vnd Regierender Römiſcher Khaiſer / Inn maſſen von ande- ren vnſeren Vorfaren / am Reiche Römiſchen Khaiſern/ vnnd Königen / Vnnd ſonderlich hochernenten vnnſerem Bruder vnnd Herren Khaiſer Carlen / je von ainem auff den andern/als obſtehet / beſchehen / obgemelte jhre Pri- vilegien/ Freyhait Brieffe/ Handfeſt/ Recht/ Gerechtig- kait/ gut alt herkommen vnnd gewonhait / vnnd inn ſon- derheit obangezogne vnſers lieben Sohn vnnd Vettern/ Hertzog Albrechten jetzigen Regierenden Landtfürſten inn Bayern/ ernewerte erklerung / vnnd zwen Confirma- tions Brieffe / Dergleichen vorgeſchuben erlangt Privi- legium/vnnd Hofmarchs Freyhait zu Confirmiren/ vnnd zubeſtetten genedigklich geruchten / des haben wir ange- ſehen / ſolch der Geſandten / inn namen gemainer Landt- ſchafft in Bayern/beſchehen vnderthenig/ demütig / zim- lich bitte/vnnd vnderthenige gehorſame/ lieb/trew/ vnnd zunaigung / ſo gemelte Landtſchafft zu vnſeren Vorfaren am Reiche / Römiſchen Khaiſern vnnd Königen / auch

Der Landschafft gegen dem Röm. Reich / erzaigte dienst.

vns / vnnd dem Heiligen Reiche jederzeit getragen / vnnd noch / vnnd das sie sich vor andern Underthonen des Heiligen Reichs / sampt ihren Landsfürsten alles schuldigen gebürlichen gehorsams / gegen vns / vnnd dem Heiligen Reiche / vnnd sonst gegen menigklich alles friedlichen ruebigen wesens / guten willens / Freundschafft vnnd Nachbarschafft beflissen vnnd gebraucht / auch die getrewen annemen nutzlichen vnnd ersprießlichen dienst / so sie mehrbestimbtem vnserm lieben Herren vnnd Brudern / Kaiser Carlen dem Fünfften mitler gedechtnuß / vnnd vns inn vilen Kriegs / vnnd anderen bey etlichen Jaren her zugestanden widerwertigkeiten / darinn sie ihr leib / gut / vnnd vermögen dapffer bey vns gewagt / vnnd auffgesetzt / inn manigfeltige wege offt willigklich / vnnd vnuerdrossenlich erzaigt / vnnd bewisen haben / vnnd hinfüron inn künfftig zeit wol thun mögen / vnnd söllen. Vnnd darumben mit wolbedachtem mut / gutem rath / vnnd Rechter wissen / obangezogne gedachts vnsers lieben Sohn / Vettern vnnd Fürsten Hertzog Albrechts inn Bayern / erneuwerte Erklerung / vnnd zwen vnderschidliche Confirmations Brieff / auch obbegriffne Hoffmarchs Freihait / inn allen vnnd jegklichen ihren worten / Puncten / Clauseln / Artickeln / Innhaltungen / mainungen / vnnd begreiffungen / als erwölter Regierender Römischer Kaiser genedigklich Confirmirt vnnd bestett / Confirmiren / vnnd bestetten die auch also hiemit / von Römischer Kaiserlicher macht volkommenhait wissentlich inn krafft diß Brieffs / was wir von Rechts vnnd billigkait wegen / daran Confirmirn söllen vnd mögen / vnd mainen / setzen / vnd wöllen / von jetztgemelter vnser Kaiserlichen macht / das gemelte Preläten / Graffen / Freyen / Herren / die vom Adel / Stett vnnd Märckt / der Landschafft Ober vnnd Nidern Bayern / vnd ihre Nachkommen / bey denselben ihren Priuilegien / Freiheiten / Brieffen / Handtfesten / Rechten / Gerechtig-

Gerechtigkeiten / gutem alten herkommen / vnnd gewonheiten beleiben / sich deren / vnnd obangezognen vnnsers Sohn vnnd Vettern / Hertzog Albrechts ernewerten Erklerung vnnd Confirmation Brieffen / Dergleichen der Hoffmarchs Freyheit / alles ihres innhalts gerüebigklich gebrauchen söllen vnnd mögen / von aller menigklich vnerhindert / Vnd gebieten darauff allen vnnd jeden Churfürsten / Fürsten / Gaistlichen vnnd Weltlichen Preläten / Graffen / Freyen / Herren / Rittern / Knechten / Hauptleuten / Land Vögten / Vizdomben / Vögten / Pflegern / Verwesern / Amptleuten / Schuldhaissen / Burgermaistern / Richtern / Räthen / Burgern / gemainden / vnnd sonst allen andern vnsern / vnd des Reichs vnderthonen vnnd getrewen in was wirden / stats / oder wesens die sein / ernstlich vnd festigklich mit disem Brieff / vnnd wöllen / das sie die gemelten Preläten / Graffen / Freyherren / vom Adel / Stett vnd Märckt / der Landschafft Obern vnnd Nidern Bayern / vnd jre Nachkommen / an denselben jren Priuilegien / Freiheiten / Brieffen / Handfesten / Rechten / Gerechtigkeiten / guten alten herkommen vnd gewonhaiten. Vnd in sonderheit / obangezognen vnsers Vettern / Hertzog Albrechts ernewerten Erklerung / Brieffen vnnd Priuilegien / vnnd diser vnser Kaiserlichen Confirmation / vnnd bestetigung nicht hindern noch jren / sonder sie derselben alles ihres inhalts / gerüebigklich gebrauchen vnd genieſſen / vnnd gentzlich dobey beleiben lassen / vnnd hiewider nicht thun / noch des jemandts anderen zuthun gestatten / inn kain weise / als lieb ainem jeden sey / vnser / vnd des Reichs schwere vngenad vnnd straff / vnnd darzu ein peen / nemlich / hundert Marck Löttigs Goldes zuuermeiden / die ain jeder / so offt er freuenlich hiewider thete / vnns halb / inn vnnser / vnnd des Reichs Kammer / vnnd den anderen halben thail / den jhenigen / so hiewider belaidiget wurden / vnnachläßlich zubezalen / verfallen sein solle.

Mit

Mit vrkund dits brieffs / mit vnserer Kaiserlichen anhangenden Gulden Bull besigelt. Geben inn vnser/vnnd des H. Reichs Statt Augspurg / den andern tag des Montas May / Nach Christi vnsers lieben Herren geburt / fünffzehenhundert/vnd im neunvndfünfftzigisten vnserer Reiche des Römischen im neunvnd zwaintzigisten/vnd der andern im dreyvnddreissigisten Jaren.

Der 63. brieff.

WIr Maximilian der ander von GOTtes genaden/ Erwölter Römischer Kaiser zu allen zeiten/mehrer des Reichs inn Germanien / zu Hungern / Behaim / Dalmatien / Croatien/ vnnd Sclauonien/ꝛc. König/ Ertzhertzog zu Osterreich / Hertzog zu Burgundi/zu Braband/ zu Steir/zu Kerndten/zu Crain/ zu Lutzenburg/zu Wirtenberg/Ober vnd Nider Schlesien/ Fürst zu Schwaben/ Margrafe des H. Röm. Reichs zu Burgaw/zu Merhein Ober vnd Nider Laußnitz/gefürster Grafe zu Habspurg/ zu Pfird/zu Kiburg/ vnd zu Görtz/ꝛc. Landgraffe inn Elsaß/Hern auf der Windischen Marck/zu Portenaw vñ zu Salins/ꝛc.

Salins/ꝛc. Bekennen offentlich mit disem Brieff/vnd thun kundt aller menigklich/das vns die Ersamen / Wolgebornen/Edlen/vnsere liebe andechtigen/vnnd des Reichs getrewen N. die Landschafft der dreyer Stende/von Prelaten/Graffen/ Freyherrn/denen vom Adel/Stetten vnd Märckten/ des Fürstenthumbs Obern vnd Nidern Baiern / durch jhr Erbare Bottschafften / den Edlen/ Ersamen/vnnd vnsere / vnnd des Reichs lieben getrewen/Ott Hainrichen / Freyherrn zu Schwartzenberg/ vnd hohen Landsperg/ꝛc. Fürstlichen Bayrischen Landhofmaister/ Hansen Zennger zu Trufftelfingen / Vitzdomb zu Landshut / Ritter / Caspar Weilern zu Garatzhausen / Burger vnnd des Innern Raths zu München/vnnd Hieronimusen Pronner zu Aichpichl / der Rechten Licentiaten / gemainer Stend inn Bayern Cantzler/vnderthenigklich zuerkennen geben/Welcher massen jhren Vordern/ vnnd jhnen der Landtschafft Bayern / alle vnd jede jhr Priuilegien / Freiheit / Briefe / Handfest / Recht/ Gerechtigkeit/ gut alt herkommen vnnd gewonheit / von vnseren Vorfarn am Reiche/ Römischen Kaisern vnnd Königen/vnd sonderlich am newlichisten/von weiland den aller Durchleuchtigsten Fürsten / Kaiser Carlen dem fünfften / vnnd Kaiser Ferdinanden/ꝛc. vnsern lieben Herren Vettern/ Schwehern vnd Vattern / baiden hochlöblicher gedechtnussen / auch den Regierenden Fürsten von Bairn/je von ainem auff den andern/ vnd also auch letzlich von weiland Wilhelmen/vnd Ludwigen gebrüdern/Pfaltzgraffen bey Rhein/Hertzogen in Bairn/ vnd nach deren tödtlichen abgang / durch den jetzigen Regierenden Landßfürsten/den hochgebornen/Albrechten Pfaltzgrafen bey Rein/Hertzogen in Obern vnd Nidern Bairn/ꝛc. vnsern lieben vettern Schwagern vnd Fürsten miltiglich gegeben/ Confirmirt/ bestett/vnd ernewert worden/nach laut ains briefs/von gedachten weiland / Hertzog Wilhelmen vnd Ludwigen

gebrüdern

gebrüdern/Hertzogen in Bairn/ des Datum steht Ingolstadt / an S. Georgen des Heiligen Ritters tag/ als man nach Christi vnsers lieben Herrn geburt gezelt/fünfftzehenhundert / vnnd sechtzehen Jar/vnnd dann zwayer vnderschidlichen Confirmation/ bestettigung vnnd ernewerung brieffen / von ermeltem vnserm lieben Vetter/ Schwager vnd Fürsten Albrechten/ jetzigen Regierenden Hertzogen in Bairn/darüber gegeben/so sie vns inn Originali/neben ainer durch jetzgedachten vnserm lieben Vettern im fünfftzehenhundert/dreyvndfünfftzigisten Jar/ernewerten/gedruckten/gesigelten/vnd mit jrer liebden hand vnderschubnen erklerung der Landtfreiheit/inn Obern vnnd Nidern Bairn / vnd dann in sonderheit auch ein Priuilegium vnd Freiheit/so sie die Landschafft der Hofmarchlichen Oberkeit halben/ am jüngsten / vnnd nemlich im nechst verschinen fünfftzehenhundert / vnnd im sibenvnndfünfftzigisten Jar/von seiner lieb/ vmb jres getrewen vnnd gehorsamen verdienens willen / erlangt haben/ fürbringen lassen/Deren der aine im anfang: Von Gottes gnaden/wir Albrecht Pfaltzgraffe bey Rhein/Hertzog inn Obern vnnd Nidern Bairn/bekennen als ainiger Regierender Landtfürst/ für vns/all vnser Erben vnd Nachkommen/ vnd am ende also lautet : Des zu vrkund haben wir obgenanter Hertzog Albrecht/gemainer vnser Landschafft disen Libell/mit vnserm anhangenden Insigel besigelt. Geben zu Landtshut/ am Montag nach dem Sontag Jubilate / den acht vndzwaintzigisten tag des Monats Aprilis / von Christi vnsers lieben Herren geburt / fünfftzehenhundert / vnnd im fünfftzigisten Jar / vnnd der ander von worten zu worten hernachgeschriben steht/vnnd also lautet: Von Gottes genaden/Wir Albrecht Pfaltzgraffe bey Rhein / Hertzog in Obern vnnd Nidern Bairn/ Bekennen als ainiger Regierender Fürst/für vns/all vnser Erben vnd Nachkommen/ vnd thun kund aller menigklich/mit dem offen Brieff / als die

die Wirdigen vnnd Ersamen inn Gott / Wolgebornen/ Edlen / Ernfesten / Fürsichtigen vnnd Weisen/vnser lieb getrew/gemaine vnsere Landschafft/von allen Stenden/ der Prelaten / Graffen / Freyen / Rittern / vom Adel/ Knecht / vnnd derselben zugewonten / auch Stett vnnd Märckt / inn vnserm Ober vnnd Niderlandt zu Bayern/ vns als jhrem Rechten vnd Natürlichen Erbhern/ vnnd Regierenden Landtfürsten jetzt gegen disem vnserem bestettbrieffe / Erbhuldigung gethon haben / Darumb wir dann auß Fürstlicher angeborner gäete vnnd miltigkait/ auch vmb der getrewen / willigen / vnnd vnderthenigen dienst willen / die sie weilend vnseren Vorfaren / Fürsten/ vnnd Hertzogen in Bayern/ vnnd vns mehumals inn aller gehorsam gutwilligklich / vnnd vnuerdrossenlich gethan haben / auch füran vns/ vnseren Erben vnnd Nachkommen/ inn vil wege wol thun mögen vnnd söllen / mit zeitigem rath vnd guter vorbetrachtung / den vorbemelten allen vnnd jeden vnnsers Hertzogthumbs Prelaten / vnnd Geistlichait/auch Graffen/ Freyen/Herrn/Rittern/ vom Adel / Knechten / vnnd derselben zugewonten/darzu vnsern Stetten vnnd Märckten/derselben Burgern/ Bawern/armen vnd reichen/ Geistlichs vnd Weltlichs stands/ all vnnd jegklich jhr Handfest/Priuilegium/ Freihait/genad/Brieff/Gerechtigkeit/löblichs alt herkommen/ vnnd gut gewonhait/Confirmirt/vnd ernewert/vnd bestet haben/Confirmiren/ernewern / vnnd bestettigen jhnen auch die/sampt vnd sonder/wissentlich/mit/ vnd inn krafft dits Brieffs/jhn / vnd mit allen Ehren/Rechten vnd wirden/ wie sie die von Weilend hernachbenanten vnsern Voreltern/Kaisern/Königen/ Fürsten / vnd Fürstin von Bayern/vnnd allen andern vnsern Vorfaren löblicher gedechtnuß haben/vnd damit begnadet / gefreyet/auch jhnen inn gemain vnd besonder gegeben/vnd verschriben sein. Vnnd nemlich die grossen Handfest/ von König Otten von Vngern/

gern/vmb den kauff der Gericht/Hertzog Steffan seinem Bruder/Hainrich Otten/vnnd Hainrichen/Kaiser Ludwigen/Marggraff Ludwigen/Steffan vnnd Ludwigen dem Römer/Hertzog Albrechten/vnd Johansen von Holland/Steffan/Friderichen/vnnd Johansen gebrüdern/Hertzog Ludwigen/vnd Hertzog Heinrichen/vnd weilent vnserm Anhern seligen/Hertzog Albrechten/vnnd seinen Bruder Hertzog Wolffgangen/sampt anderen desselben mitvormundern/Dergleichen auch weilend vnserm lieben Herrn Vattern/Hertzog Wilhelmen/vnd seiner lieb Brüdern Hertzog Ludwigen in Bairn/ꝛc. löblich zugedencken/bey solchen jren Handfesten/Priuilegien/Freyhaiten/genad/Brieffen/Gerechtigkaiten/löblichem altem herkommen/vnd guten gewonhaiten/auch bey der Declaration/Erleutterung vnnd Erklerung/der sich jetztgenanter vnser Herr Vatter/Hertzog Wilhelm/vnnd seiner lieb Bruder/Hertzog Ludwig seliger gedechtnuß/als der zeiten regierende Fürsten/mit gemainer jhrer liebden/vnnd jetzt vnserer Landtschafft darüber mit sonderm vorgehabtem vnnd zeitigem Rath beeder seit wissentlich veraint/auffgericht/vnd an S. Georgen tag/von Christi vnsers lieben Herrn geburt/im fünfftzehenhundert/vnnd sechtzehenden Jahr gegeben/auch wir hieneben inn ein sonder Libell/gleichs lauts abgeschriben/mit vnserm Handzaichen/vnd anhangenden Innsigel verfertiget haben/Darauff als jhr Erbherr vnnd Landtfürst genedigklich/schützen/schirmen/vnnd halten wöllen/ohn gefehrde/Wir wöllen auch vermelter vnnser Landtschafft/von allen Stenden der Prelaten/Geistlichhait/vom Adel/vnnd derselben zugewonten/auch Stetten vnnd Märckten/jhr jedem jhr alt Freyhait vnnd Genadbrieff/so sie sonderlich haben/füron auch genedigklich inn sonderhait bestetten/vnd sie all/vnd ainen jeden darbey auch genedigklich schirmen/vnnd halten/als jhr genediger Herr. Es söllen auch jhnen allen/

allen jhren Erben vnd Nachkommen/die mit allen vnnd jeden Puncten/Artickeln/Ehren vnnd Rechten/so darinn begriffen vnnd verschriben sein/von vnns/vnseren Erben vnnd Nachkommen/ewigklich gantz stet vnd vnzerbrochen sein vnd beleiben. Wir bestetten jhnen auch inn vnserm Oberland/vnd vor dem Gebürg das Rechtbuch/das jhne von vnsern Vorfarn geben ist/Wie dann solches jhre Brieff darüber außgangen/inhalten. Vnd nach dem das verschiner Jardurch obgenante vnsere freundliche/liebe Herrn Vatter vnd Vetter Hertzog Wilhelmen/vñ Hertzog Ludwigen seligen/mit Rath der Landschafft gebessert worden/wöllen wir jhnen dasselb Buch/wie das gebessert ist/hiemit auch bestet haben. Wir wöllen auch all vnser Vitzdomben/Amptleut/vnnd andere/die vnseren darzu halten/vnnd mit jhn schaffen/das sie jhnen dieselben jhr Brieff vnnd Handfesten/die sie von vorbemelten vnseren Vorfaren haben/mit sampt angeregter Declaration/inn allen Puncten vnnd Artickeln/Ehren vnd Rechten stet halten. Were aber das jemand inn den ehegenanten vnsern Landen/von vns/oder vnsern Amptleuten/wie die genant oder gehaissen sein/dawider beschwert weren/oder wurden/der/oder dieselben söllen vns des erinndern vnd fürbringen/durch sich selbest/oder vnsere Räthe/so wöllen wir jhnen das nach vnnserer Räthe erkandtnuß/deren zum münsten fünff/vnserer Landtleut/vnnd vom Adel sein söllen/oder wie deßhalben vorberürte Declaration weiter Maß vnnd Ordnung setzt/genedigklich ohne alles verziehen/abthun vnndabschaffen/ohn gefehrde/vnnd ob das nicht beschehe/so haben wir jhnen vergünnet/des bey einander zubeleiben/jhne gentzlichen vnentgolten/vnnd ohn schaden/nach laut jhrer Freyhait/Vnnd gereden darauff bey vnseren Fürstlichen Ehren vnnd würden/für vnns/all vnnsere Erben vnnd Nachkommen/das wir vorbemelter vnnserer Lieben vnnd

getrewen Landschafft/Geistlichen vnd weltlichen/in was wirden vnd Stand die seyen/ vnd jr jedem in sonderhait/ all vnd jegklich obuerschribne mainung / Punct vnnd Artickel / stett vnnd fest halten söllen vnd wöllen / inn solcher maß / das wir/ vnnd vnsere Erben/bey vnseren Fürstenthumben/ vnnd Herrschafften beleiben söllen / vnnd sie bey der/vnd allen jhren genaden/Rechten/ Freyheiten/Briefen / vnnd Sigeln auch beleiben lassen wöllen / auch sie zu Recht schützen vnnd schirmen/als vnser getrew Landleut vnd Vnderthonen. Vnd das auch sie/vnd alle jhre Erben/ vns/ vnnd allen vnsern Erben/dienstlich vnnd beystendig sein söllen / als getrew biderleut gegen jhren rechten Herrschafften / billichen / vnnd mit Recht thun söllen/ wie das alles bey vnseren/vnd jhren Vorfarn herkommen ist/nach innhalt jhrer Freiheit/trewlichen ohn alles gefehrde. Des haben wir obgenanter Fürst zu warem vrkund vnd gantzer gezeucknuß disen Brieffe/für vns/all vnser Erben vnd Nachkommen/mit vnserm Fürstlichen anhangenden Insigel besigelt. Geben zu Landshut am Montag nach dem Sontag Jubilate / den achtvnndzwaintzigisten tag des Monats Aprilis / von Christi vnsers lieben Herrn geburt/ fünffzehenhundert / vnnd im fünfftzigisten Jar. Albrecht Hertzog inn Bayern / manu propria, Dergleichen auch der vorgemelt dritte Freiheit vnd begnadungsbrieff/ der Hofmarchlichen Obrigkeit halben/ von wort zu worten / wie hernach folgt/lautend: Von Gottes genaden/wir Albrecht Pfaltzgraffe bey Rhein/Hertzog inn Obern vnnd Nidern Bayern/bekennen als ainiger Regierender Fürst/ für vns all vnser Erben vnnd Nachkommen/ Regirend Fürsten/ mit disem vnserem offen Brieff/vnd thun kund meniglich/ als wir auff jetzigem vnserem Landtag alhie /an die Wirdigen vnd Ersamen in Gott / Wolgebornen/Edlen/ Vesten/auch Fürsichtigen / Ersamen/ Weisen/vnser lieb getrew / der drey Stend gemainer vnser getrewen Landtschafft/

schafft von Prelaten/Graffen/Herrn / Ritterschafft vnnd Adel/ auch Stett vnnd Märckt/zu ablegung vnnd ringerung vnsers anererbten schuldenlast/ ain ansehliche stattliche hülff begert/darauff sie sich gegen vns gantz gehorsamlich vnd wilferig erzaigt / Gleichwol dargegen mehrung vnnd besserung jhrer Freyheiten / Sonderlich der Hoffmarchs Gerechtigkait/ auff allen jhr der Stend ainschichtigen gütern/ vnderthenigklich gebeten / Darauff wir vns auß genediger zunaigung vnd danckbarkeit gegen jhnen den Stenden / sampt vnnd sonder inn handlung eingelassen/vns mit den Prelaten/auch Stett vnnd Märckt/ zum theil als bald genedigklich verglichen / zum theil auff weitere genedige handlung vnnd vergleichung also eingestelt. Daran sie jhres theils vnderthenigklich zu frieden gewesen / Aber mit dem Standt der Ritterschafft/ vnd Adels/welche hieuor auff jhren ainschichtigen Landgerichts gütern allerlay Freyhait vnd Oberkait gehabt/ vnns diß fals mit allen genaden noch weiter eingelassen/ veraint vnnd verglichen / wie nachfolgt. Nemlich / das wir jnen den vom Adel vnd Ritterschafft/die wir für Rittermessig vnnd Adels Personen halten / vnnd erkennen/ auch hinfüron halten vnnd erkennen werden / Sonderlich denen / die es hieuor nicht gehabt / noch von alter hergebracht / die Hoffmarchs Freihait vnnd Oberkait auff allen jhren Landgerichtischen Sitzen / Sedelhöfen / Tafernen/vnnd allen andern jhren ainschichtigen gütern/ die sie jetzt haben / oder künfftiger zeit vberkommen / auß genaden bewilligt / geben vnnd zugelassen haben / Bewilligen vnnd geben jhnen/ auch jren Erben vnnd Nachkommen / dieselb für vnns / all vnser Erben vnnd Nachkommen / hiemit inn krafft dits Brieffs/ frey willig / mit zeitigem Rath/ vnnd guter wissentschafft / sich sollicher Hoffmarchs Freyheit / hin füron auff obgemelten jhren ainschichtigen gütern / inn vnseren Landtgerichten gelegen/

nicht weniger als andern jhren alten Hoffmarchen / vermög der erklerten Landß Freyheit / ohn vnser / vnser Pfleger vnnd Amptleut / oder menigklichs verhinderung zugebrauchen / Doch nachfolgender maß vnnd gestalt / Nemlich auff denen gütern / so jhnen mit der Stifft vnd aigenthumb zugehörn / Was aber des Adels Lehen / Vogt / oder gemaine güter mit Prelaten / Burgern oder Bawern / darauf sie kein stift / oder doch nit alein / sonder mit Prelatẽ Burgern oder Baurn in gemein habẽ / dohin sol sich dise vnser neue gegebne freiheit nit erstrecken / auch vns an dem vngelt / so wir in vnserm Fürstenthum̃ auff den Landtgerichtischen Tafernen allenthalben haben / ohn allen nachtheil vnnd schaden sein. Zum andern / Nach dem die vom Adel vnnd Ritterschafft / solchen jhren ainschichtigen gütern etwo weit entsessen / damit nun von wegen des Hoffmarchgerichts kein mangel erschein / soll ein jeder vber solche sein Landtgerichtische / vnnd jetzt Hoffmarchliche güter solche verordnung mit ainem taugenlichen Richter thun / damit derselb drey meil wegs zum weitesten / mit seiner heußlichen wohnung zufinden / Dann wo das nicht beschehe / vnd die Hofmarchsherrn denselben jren gütern auch vber die drey meil wegs entsessen / sol als dañ auf der kleger / oder wer der halb zu solchen jren vnderthonen vmb persönliche spruch / oder Burgerliche verprechen jchts zufordern / oder zusprechen hette / macht haben / dasselb vor vnsern Landtgerichten fürzunemen / vmb gleichmessiger vrsach willen des Adels zu zeiten weiten entsessenhait / das sie auch bey solchen jhren ainschichtigen gütern / mit Thürn vnnd Gefenckuß inn der nechne nicht gefast / oder die gefangenen vber die Landtgerichtische gründt führen müsten / Haben wir vns die Malefitzischen handlungen / vnnd verprechen der gestalt vorbehalten / das vnsere Pfleger / Landrichter / vnd Amptleut gegen solchen Malefitzischen verprechern vnnd Vnderthonen / wie von alter / mit Fenckuß vnnd sonst zuhand-

zuhandlen macht haben. Vnnd damit aber das vbel desto mehr gestrafft / haben wir denen vom Adel vnnd Ritterschafft auß genaden zugelassen / das sie durch jre Amptleut / nach solchen Vbelthätern auff jhren ainschichtigen gütern auch wol greiffen / zu verhafft bringen / als dann vermög der erklerten Landßfreyhait / wie auß anderen jhren alten Hoffmarchen inn vnsere Landtgericht antworten mögen / vnnd also welcher thail das ist / vnsere / oder die Hoffmarchs Amptleut dem andern diß fals vorkeme / der soll von dem andern vnuerhindert vnnd vnbeschwert beleiben / Doch das die vom Adel dieselben Malefitzischen verprecher wol verwaren lassen / damit sie nicht darvon kommen / vnnd wir vrsach haben / nothwendigs einsehen zuthun / Entgegen wöllen wir bey vnsern Pflegern / Landrichtern vnnd Amptleuten darob sein / damit durch sie kein gefahr gebraucht die armne vnderthonen mit vnbilliche gefencknuß nit beschwert / sonder der Landßfreyhait / so vil die Malefitz betrift / durchauß gelebt werde / die beide / das ist / da durch den Adel die Gericht / wie obsteht / nit besetzt oder durch vnser Amptleut von der malefitz wegen erstens eingegriffen / jnen sonst / vnd in ander weg / an diser vnser Hoffmarchs begnadung vnuergriffen sein söllen. Zum dritten haben wir vns lauter bedingt / vnd vorbehalten / da solche des Adels vnd Ritterschaft ainschichtige güter / gegenwirtige oder künfftige / hernach in der Prelaten / Burger oder bawrn hend komen / das die innhalt der Landßfreyhait widerumb Landtgerichtisch werden. Item / vnnd zum vierdten / wöllen wir / das zuerhüetung allerlay zerrütlichait / auch erhaltung guter ordnung / es mit den Ehehafften / Ob vnnd Hauptmanschafften / vnnd Gemainden / aller ding bey altem herkommen vnnd gebrauch beleibe / Dergleichen soll es vnns an den gesetzten vnnd geordneten Sharwerchen / Stro / Kom / vnnd Futer samblungen / Holtzfehrten / vermög alten herkommens / vnnd

der erklerten Landßfreyhait / auch den Stenden an jhren alten herkommen / gebreuchen / Recht / vnnd Gerechtigkaiten / allerding vnabbrüchig sein / Darauff gebieten / vnnd befelchen wir vnseren Hoffmaistern / Vitzdomben / Hauptleuten / Räthen / Pflegern / Rentmaistern / Richtern / Amptleuten / vnnd Amptsdienern / denen von vnns die Gerichs verwaltungen / allenthalben inn vnserem Fürstenthumb beuolhen seindt / Das sie obenbemelten Standt bey sollicher vnnser newgegebenen genad vnnd Freyhait allerding vnbeschwert / vngeengt / vnnd vngeirrt beleiben lassen / vnnd dawider bey vermeidung vnnser schweren straff vnnd vngenad nichts handlen noch fürnemen inn kainerlay weiß. Vnnd des zu mehrer versicherung / haben wir denen vom Adel vnnd Ritterschafft / vmb solche vnser newe begnadung disen Brieff mit aigener hand vnderschriben / vnnd vnser Secret Innsigel daran hengen lassen. Geben vnnd geschehen inn vnser Statt Landßhuet / den zwenvnndzwaintzigisten tag des Monats Decembris. Nach CHRISTI vnsers lieben Herren / vnnd Seligmachers geburt / im Fünffzehenhundert vnnd sibenvnndfünffzigisten Jar / Albrecht Hertzog inn Bayern Manu Propria. Vnnd vns darauff demütigklich angeruffen vnnd gebeten / Das wir als erwölter vnd Regierender Römischer Khaiser / Inn massen von anderen vnseren Vorfaren / am Reiche Römischen Khaisern / vnnd Königen / Vnnd sonderlich hochermenten vnnserem Bruder vnnd Herren Khaiser Carlen / je von ainem auff den andern / als obstehet / beschehen / obgemelte jhre Priuilegien / Freyhait Brieffe / Handfest / Recht / Gerechtigkait / gut alt herkommen vnnd gewonhait / vnnd inn sonderheit obangezogne vnsers lieben Sohn vnnd Vettern / Hertzog Albrechten jetzigen Regierenden Landtßfürsten inn Bayern / ernewerte erklerung / vnnd zwen Confirmations Brieffe / Dergleichen vorgeschriben erlangt Priui-

legium

legium / vnnd Hoffmarchs Freyhait zu Confirmiren / vnd zubestetten genedigklich geruchten / des haben wir angesehen / solch der Gesandten / inn namen gemainer Landtschafft inn Bayern / beschehen vnderthenig / demütig / zimlich bitte / vnnd vnderthenige gehorsame / lieb / trew / vnnd zunaigung / so gemelte Landtschafft zu vnseren Vorfaren am Reiche / Römischen Khaisern vnnd Königen / auch vns / vnnd dem Heiligen Reiche jederzeit getragen / vnnd noch / vnnd das sie sich vor andern Vnderthonen des Heiligen Reichs / sampt jhren Landßfürsten alles schuldigen gebürlichen gehorsams / gegen vns / vnnd dem Heiligen Reiche / vnnd sonst gegen mengklich alles friedlichen ruebigen wesens / guten willens / Freundschafft vnnd Nachbarschafft beflissen vnnd gebraucht / auch die getrewen annemen / nutzlichen vnnd ersprieflichen dienst / so sie mehrbestimbtem vnserm lieben Herren vnnd Brudern / Kaiser Carlen dem Fünfften mitler gedechtnuß / vnnd vns inn vilen Kriegs / vnnd anderen bey etlichen Jaren her zugestanden widerwertigkeiten / darinn sie jhr leib / gut / vnnd vermögen dapffer bey vns gewagt / vnnd auffgesetzt / inn manigfeltige wege offt willigklich / vnnd vnuerdrossenlich erzaigt / vnnd bewisen haben / vnnd hinfüron inn künfftig zeit wol thun mögen / vnnd söllen. Vnnd darumben mit wolbedachtem mut / gutem rath / vnnd Rechter wissen / obangezogne gedachts vnsers lieben Sohn / Vettern vnnd Fürsten Hertzog Albrechts inn Bayern / ernewerte Erklerung / vnnd zwen vnderschidliche Confirmations Brieff / auch obbegriffne Hoffmarchs Freihait / inn allen vnnd jegklichen jhren worten / Puncten / Clauseln / Artickeln / Innhaltungen / mainungen / vnnd begreiffungen / als erwölter Regierender Römischer Kaiser genedigklich Confirmirt vnnd bestett / Confirmiren / vnnd bestetten die auch also hiemit / von Römischer Kaiserlicher macht volkommenhait wissentlich inn krafft diß Brieffs /

was wir von Rechts vnnd billigkait wegen / daran Confirmirn söllen vnd mögen / vnd mainen / setzen / vnd wöllen / von jetztgemelter vnser Kaiserlichen macht / das gemelte Preläten / Graffen / Freyen / Herren / die vom Adel / Stett vnnd Märckt / der Landschafft Ober vnnd Nidern Bayern / vnd jhr Nachkommen / bey denselben jhren Priuilegien / Freiheiten / Brieffen / Handtfesten / Rechten / Gerechtigkeiten / gutem alten herkommen / vnnd gewonheiten beleiben / sich deren / vnnd obangezognen vnnsers Sohn vnnd Vettern / Hertzog Albrechts ernewerten Erklerung vnnd Confirmation Brieffen / Dergleichen der Hoffmarchs Freyheit / alles jhres innhalts gerüebigklich gebrauchen söllen vnnd mögen / von aller menigklich vnerhindert / Vnd gebieten darauff allen vnnd jeden Churfürsten / Fürsten / Gaistlichen vnnd Weltlichen Preläten / Graffen / Freyen / Herren / Rittern / Knechten / Hauptleuten / Land Vögten / Vitzdomben / Vögten / Pflegern / Verwesern / Amptleuten / Schuldhaissen / Burgermaistern / Richtern / Räthen / Burgern / gemainden / vnnd sonst allen andern vnsern / vnd des Reichs vnderthonen vnnd getrewen / in was wirden / stats / oder wesens die sein / ernstlich vnd festigklich mit disem Brieff / vnnd wöllen / das sie die gemelten Preläten / Graffen / Freyherren / vom Adel / Stett vnd Märckt / der Landschafft Obern vnnd Nidern Bayern / vnd jre Nachkommen / an denselben jren Priuilegien / Freiheiten / Brieffen / Handfesten / Rechten / Gerechtigkeiten / guten alten herkommen vnd gewonhaiten. Vnd in sonderheit / obangezognen vnsers Vettern / Hertzog Albrechts ernewerten Erklerung / Brieffen vnnd Priuilegien / vnd diser vnserer Kaiserlichen Confirmation / vnnd bestettigung nicht hindern noch jrren / sonder sie derselben alles jhres inhalts / gerüebigklich gebrauchen vnd geniessen / vnnd gentzlich dobey beleiben lassen / vnnd hiewider nicht thun / noch des jemandts anderen zuthun gestatten / inn

kain weise / als lieb ainem jeden sey / vnser / vnd des Reichs schwere vngenad vnnd straff / vnnd darzu ein peen / nemlich / hundert Marck Löttigs Goldes zuuermeiden / die ain jeder / so offt er freuenlich hiewider thete / vnns halb / inn vnnser / vnnd des Reichs Kammer / vnnd den anderen halben thail / den jhenigen / so hiewider belaidiget wurden / vnnachläßlich zubezalen / verfallen sein solle. Mit vrkund dits brieffs / mit vnserer Kaiserlichen anhangenden Gulden Bull besigelt. Geben in vnser Stat Wien / den viertzehenden tag des Monats Augusti / nach Christi vnsers lieben Herrn geburt / fünfftzehenhundert / vnnd im fünff vndsechtzigisten / vnserer Reiche des Römischen im dritten / des Hungerischen im andern / vnd des Behaimischen im sibentzehenden Jaren.

Der 64. brieff.

IOn Gottes gnaden / wir Albrecht Pfalzgrafe bey Rhein / Hertzog inn Obern vnd Nidern Bayern / ꝛc. Bekennen als ainiger Regierender Fürst / für vns / vnser Erben / vnnd Nachkommend regierend Fürsten / mit disem vnserm offnen brieff / thun kund menigklich / das die Wirdigen vnnd Ersamen inn GOTT / Wolgebornen / Edlen vnnd Vesten / auch Fürsichtigen / Ersamen / Weisen / vnnser lieb getrew / die drey Stendt gemainer vnserer getrewen Landtschafft von Preläten / Graffen / Herrn / Ritterschafft vnnd Adel / auch der Stett

vnd Märckt gesante Botschafften/ welche nach vorgehender von vns beschehner genediger erforderung/den andern ditz bey vns allhie gehorsamlich erschinen sind/auf die von vns erzelte/ vnnd fürgetragne ansehenliche hochwichtige vrsachen/ warumben wir vber die jüngst zu Ingolstad in Anno /&c. dreyvndsechtzig gelaist hülff / vns widerumb in schulden stecken müssen/vnderthenigklich bewilligt haben/ vber die jetzt angezogen jüngst bewilligung/vnsern newen schuldenlast/ Nemblich / fünffmalhundert tausent gulden Reinisch in Müntz/in haubtgut vnd zinß / mehr von hundert/vnd ainvnddreissig tausent gulden/ so wir als ain Barschaft bey vnsern handen behalten/allein den gewönlichen Järlichen zinß / biß auff ein andere nechstkünfftige Landtschafft versamblung/auff sich zunemen/vnd zubezaln/ vnd noch zu dem allen / auß vnderthenigem getrewen willen/ ain mal hundert tausent gulden / zu vnseren handen zeraichen vnd zugeben/ solches auch mit doplirung des weins/ vnd andern getrancks auffschlag / vnd viern Landstewrn zubezalen/ In massen dann die schrifften vnd handlungen diß Landtags lautter vnnd vnderschidlich zuerkennen geben. Weil aber die hülflaistung vnnd bewilligung jhr der Stend habenden Priuilegien vnnd Freiheiten / so sie von vnseren Vorfaren/ Kaisern/Königen/Regierenden Fürsten in Bairn/&c. vnd vns erlangt entgegen. Dann auch die doplirung des auffschlags anderst/ oder weiter von jhnen nit gemaint/noch fürgenommen/als allein wie der anfencklich weilend den Hochgebornen Fürsten/ vnsern freundlichen lieben Herrn Vattern vnd Vettern/Herrn Wilhelmen vnd Herrn Ludwigen gebrüdern/Pfaltzgraffen bey Rein/ Hertzogen in Obern vnd Nidern Bairn/&c. löblicher vnd Gottseliger gedechtnuß ainfach bewilligt worden ist. Hierauff gereden vnnd versprechen wir/für vns/vnser Erben vnd Nachkommen / bey vnsern Fürstlichen wirden vnnd worten/ das solliche der Stend bewilligung/jhnen/vnnd

Doplirung des wein auffschlags.

jren

jren Erben/an berürten jren Priuilegien vnd Freiheiten/ jetzt vnd hinfüron aller ding vnabbrüchig/vnnd vnschedlich sein/ Wann auch hierin gemelte bewilligung gentzlich volzogen vnd verricht / so ist als dann von stundan solcher auffschlag gefallen/hiemit abgethan / vnd aller ding auffgehebt / Sie sollen auch der vorbestimpten schuldsumma/ vnnd derselben verzinsung halben /so lang die nit abgelöst werden /gegen keinem glaubiger / oder sonsten menigklich für jhre personen nit verbunden noch obligiert/ sonder die bezalung derselben/ von dem wie obsteht/vnd anderer gestalten nicht /zuthun schuldig sein/ Wie wir sie dann deßhalben gentzlich/vnd gar schadloß halten vnnd entheben/ sie auch inn einbringung des auffschlags / mit nichten hindern/sonder sie dobey zum besten handhaben vnd schützen wöllen/alles getrewlich vnd vngefehrlich. Zu vrkund/haben wir mehrgemelten Stenden / gemainer vnser Landtschafft/disen schadloßbrieff / der mit vnser aigen hand vnderschriben/vnd vnserm anhangenden Secret Jnsigel verfertiget ist/ zustellen lassen. Geschehen in vnser Hauptstatt München/den zehenden tag des Monats Decembris/ im ain tausent/ fünff hundert/fünffondsechtzigisten Jar.

Wann der auffschlag gefallen/ vnd ab sein sol.

Gegen den glaubigern ist die Landschafft nicht verbunden.

Register vnd verzaichnuß

gemainer Landschafft Freiheiten/vnd was dieselben vermögen/vnd in sich halten.

Der erst Articul der Fürstlichen gegebnen vnd erkaufften Freiheiten.

Vbergibt vnd verkaufft König Ott von Hungern/der ein Fürst von Bairn gewesen ist/für sich vnnd seine erben ewigklich / allen Stenden wonhafft im Fürstenthumb zu Bairn/ Pfaffen vnd Layen/edlen vnd vnedlen/Gaistlichen vnd Weltlichen/ reichen vnd armen/allen jren erben vnnd nachkommen / alle Gericht vber der Landleut güter/ außgenomen die drey Gericht/die sich zu dem todt ziehent. Nemlich/ Deuff Todtschleg / Notnunfft / Straßraub / das findt man wol außgestrichen/ wie es mit denselben vbelthetern mit annemen vnd vberantworten/auch wie es mit jrem gut gehaltem sol werden. Folio 1 .vnd 2.

Item mehr außgenommen / ob der Landtmann ain selb sacher wurd sein/sol er vber sein aigen gut/auch vber Lehen güter nit Richter sein/ das findt man Folio 3.

Item / König Ott behelt jm auch beuor zurichten vber das/ so Grafen/Freyen/Dienstman/Ritter vnd Knecht miteinander zekriegen haben/das findt man Folio 3.

Item König Ott wil auch hiemit den Landleuten an jren Grafschaften/Hofmarchen vnd dorfgerichten keinen schaden thun/sonder die hie mit vnbenommen haben / das ist also zuuerstehen/das König Ott allein von seinen Gerichtbarn gütern redt / vnnd die hingibt / das findt man Folio 5.

Der erkaufften Gericht halben/ findt man in König Otten Freiheit/ das ein jeder Herr selber vber seiner bawern oder leut gut richte / die er mit thür vnd thor beschleust. Folio 3.

König Otten Freiheit vber die Gericht / werden durch nachbenannt Fürsten/König vnd Kaiser bestet vnd verneut/als nemlich durch Hertzog Hainrichen/Ott/vnd Hertzog Hainrichen Fol. 11. vnd 13. Hertzog Hainrichen dem Jüngen/ Folio 16. Kaiser Ludwigen Fol. 18. Margraff Ludwigen zu Brandenburg Fol. 20. Hertzog Steffan dem eltern Fol. 24. Hertzog Steffan dem alten/vnd Hertzog Steffan. Friderichen vñ Johansen den Jüngen. Fo. 26. Hertzog Albrechten Grafen zu Tyrol vnd Görtz. Fol. 32. Hertzog Steffan. Friderich vnd Johan

han gebrüdern/Fol.40. Hertzog Johan / vnnd Hertzog Ernst seinem Son/Fol.48. Hertzog Hainrich Fol.50. Hertzog Albrecht der jung Fol.52. Hertzog Steffan / vnnd Hertzog Johann/Foli.57. Hertzog Ernst vnd Wilhelm gebrüder/Fol.63. Hertzog Johans Fol.65. Hertzog Steffan/Ernst vnd Wilhalm Fol.66. Hertzog Johan Fol.78. Hertzog Ludwig Graff zu Mortani den alten / vnnd Hertzog Ludwig den Jungen/Graffe zu Graispach/Fol.94. 107. Hertzog Hainrichen/ für seinen Son Hertzog Ludwigen/Fol. 110. Kaiser Sigmund Fol.132. Hertzog Albrecht Graffe zu Vohburg/Fol. 135. Hertzog Ludwigen selbs/Fol.137. Hertzog Johans/ vnd Hertzog Sigmund/ Fol.143. vnd Fol.147. Hertzog Albrecht/Fol. 151. Kaiser Friderichen Fol. 153. Hertzog Albrechten Fol.159. Hertzog Wolffgangen/ vnd auß der Landtschafft gesetzten mituormunder/Fol. 167. Hertzog Albrechten Fol.194. Kaiser Carl Fol.198. Kaiser Ferdinanden Fo. 212. vnd Kaiser Maximilian Fol.222.

Vnd ist zumercken/nach dem nicht allein jetzgehörter/sonder auch hernachfolgende 12. Freyarticil auß König Ottens Freibrieff gezogen sein/wo derselb durch Kaiser/König oder Fürsten bestet/das solche articel alle zugleich auch confirmirt vnd bestet werden.

Dergleichen wo ander Freiartiel mehr/durch Keiser/König oder Fürsten/gleichwol nit in sonderheit verneut sein/so werden sie jedoch durch dieselben in gemein confirmirt vnd bestet/ wie solches von ainem jeden Freibrieff auff den andern leichtlichen zufinden/vnd nach einander ordenlich zusehen ist.

Der ander Freiarticel.

So ains Fürsten man zu ains Landmans Man spruch oder forderung hat/vnnd herwiderumb/wo ains Landmans man/zu des Fürsten man forderung hat/wie es gehalten sol werden/ vnd hat das wider Recht nit stat/findt man in König Otten Freiheiten/Fol.3.

Der dritt Freiarticel.

Item / wann ein vrthell zu krieg kompt / soll man die dingen wie vor auch geschehen ist/das ist also zuuerstehen/wo es on mittel an des Fürsten Hof geschehen/dobey sol es bestehen. Wo aber ander gewonheiten/ Nemlich für minder Oberherrn zudingen verhanden / doselbst hin soll es abermals geschehen/Fol.4.

Der

Der vierdt Freiarticel.

Wo ein Burger spruch hat zu der Landleut hindersessen/wie der Burger das fordern sol/vnd die Fronboten gebrauchen/ das findt man inn König Otten Freiheit/Fol.4.

Der fünfft Freiarticel.

Klagt ein Burger zu einem Edelman oder Dienstmann/die söllen vor dem Fürsten fürgenommen werden/ findt man in König Otten Freiheit/ Fol.4.

Der sechst Freiarticel.

Item/das ein Burger seinem gelter/den er in der Statt findt/wol verbieten mag/findt man in König Otten Freiheiten. Fol. 4.

Der sibend Freiarticel.

Item/ das zwen außmenner söllen einander inn der Statt vmb schulden nit verbieten mögen/das find man in König Otten Freiheit/Fo.4

Der acht Freiarticel.

Item/ob der Landleut aigen leut inn der Fürsten Stette fürent / vnnd wurden von jhren Leibsherren inn Jars frist abgefordert / dem soll der Fürst den folgen lassen/findt man in König Otten Freiheiten/Fol.4. vnd hernach inn Hertzog Hainrich / Otten/vnnd Hertzog Hainrichs Freibrieff/Fol.15.

Der neund Freiarticel.

Wo der aigen leut ainer Burger Recht in der Statt wolt gewinnen/ vnd ausserhalb sitzen/das sol nit gestattet werden/das findt man in König Otten Freiheiten/Fol.4. zum end.

Der zehend Freiarticel.

Item/kein Fürstlicher Amptman/hoch oder nider/soll auff die Landleut/oder jhre leut / vnnd auch der Fürsten/ auff seine güter/dieweil die pfandt sind/kein Nachtsöld legen oder nemen mögen/das findt man in König Otten Freiheiten/Fol. 5.

Der ailfft Freiarticel.

Wann ein Fürst vermainet/das ein Landseß ichts inhette/ das jm dem Fürsten zugehörig were / solls der Fürst nicht mit gewalt / sonder mit Recht auß des inhabers hand bringen / dergleichen wo der Fürst ichts inhiet/das der Landman vermaint/jhm zustehnd /solls der Landmann von des Fürsten hand auch mit Recht bringen/ findt man Fol.5.

Der zwölfft Freiarticel.

Item/wann Pfaffen sterben/ wem jr verlaßne hab vnd güter zustehen söllen/ findt man in König Otten Freiheiten Fol.6.

Der 13. Freiarticel.

König Ott freit all Landleut hernach ewigklich/ für sich vnnd seine erben/aller solcher stewr vnd beschwerden/findt man Folio 6.wirdet hernach ernewt mit mehrem anhang / dieselben nimmermehr zubegeren/ noch darumb zubitten/Fol.13.16.21.25.27.31.40.48.52.58. 65.67.78.94.141.150.171.179.181.183.184.186.190. 202.208.

Der 14. Freiarticel.

In verheuratung der Jungen Herrn oder Frewlen/kain Pöt/Recht/ noch forderung zusuchen / findt man inn Hertzog Hainrichen/ Otten vnnd Hainrichen Freibrieff Fol.13. Hertzog Albrechts / Graffen zu Vohburg brieff/Fol.140. Hertzog Johans vnnd Sig=munds Fol. 146. Hertzog Wilhelm Fol.170. Hertzog Albrecht/ Fol.202.

Der 15. Freiarticel.

Hertzog Steffan der alt bestett das Rechtbuch/das findt man Fol.30 vnd hernach bey andern Fürsten / Fol 48.58.63.138.160.167. 196.213.227.

Der 16. Freiarticel.

Den gibt Kaiser Ludwig/auch Hertzog Ludwig Margraffe zu Brandenburg/ auch Hertzog Steffan vnd Hertzog Ludwig der Römer / gebrüder/vnd andere/ das die Fürsten die Landleut mit keinem gast in besitzung der Räthe / Pflegern / Richtern/oder Ambt/ noch mit jemand andern vbersetzen söllen. Vnd söllen die Räthe/auch Amptleut genommen werden/auß dem Circkel desselben Ober oder Niderlands. Doch findt man in Hertzog Albrechts Graffen zu Vohburg Freiheiten/das er jme beuor behelt/zwen oder drey / die man mög bestellen vnd auffnemen/nach seiner Landherren vnd Räthe rath/ doch das Land vnd leut mit jnen/ vnnd durch sie nit regiert werden. Item/zu Hofgesind mag ein Fürst Gest wol auffnemen vnnd haben. Item/ die Veste/Schloß/ vnnd Pfleg/söllen die Fürsten mit Landherrn vnnd Landleuten/die zu dem Land Obern vnd Nidern Bairn gehören / vnd die darin gesessen sein/besetzen. Item/die Fürsten söllen auch ein Rath allzeit setzen vnnd nemen/ nach rath Ritter vnd Knecht/vnd jrer Stett. Das alles findt man Fol.17.20.23.28.30.41.48.59.69.141.149.

Der 17. Freiarticel.

Man soll die Gericht mit ehrlichen / wolgeleumbden Landleuten besetzen/die Wappensgenoß sein/vnnd niemands ainen theil wider den andern das Recht abschlagen/verziehen noch abschreiben/wider das landbuch/vnd das gemain Landrecht/ vnnd für geltschuld niemand freyen/ das findt man in Hertzog Albrechts Graffen zu Vohburg Freibrieff. Fol.141. Inn Hertzog Johans/ vnnd Hertzog Sigmunden brieff/ Fol.149.

Der 18. Freiarticel.

Item / Hertzog Ludwig Margraffe zu Brandenburg gibt Freiheit/ das all Vitzdomb vnd Amptleut / die man auffnimbt/ vnd zu Richter setzt/die söllen schweren dem Fürsten seine Recht/vnnd den Landleuten jre Recht zubehalten vnd zu handhaben/Fol.13. Wirdet hernach verneut/vnd söllen die Amptleut darzu gehalten werden / wie zufinden ist/ Fol.27.121.135.145.148.196. Item sie söllen auch ein Notel der Handfest von König Otten außgangen/ bey jn haben / das findt man Fol.12.21.

Der 19. Freiarticel.

Das die Fürsten sich verschreiben für sich vnd jre Erben/auch für ihre Amptleut/das sie niemands an seinen leuten vnd gütern on recht anfallen söllen noch mögen/noch an jn selber weder Edel noch Vnedel/reich noch arm/in Stetten/Märckten/vnd vberal in jrem Land / das findt man in Hertzog Steffan des eltern/vnd Hertzog Steffan / Friderichs vnd Johansen der Jungern Freibrieff/Fol.25.vnd 27.vnd inn Hertzog Albrechts Freibrieff/Fol.142.

Der 20. Freiarticel.

Der Fürst sol niemands im Land der heußlich sitzet/ vnnd aigens oder Lehens hat/des on Recht entwern / findt man in Hertzog Steffan des alten/Hertzog Steffan des Jungen/Hertzog Friderichs/vnd Hertzog Johansen Freibrieff/Fol. 28.

Der XI. Freiarticel.

Verschreiben sich gemelte vier Fürsten/für sich/jre Erben vnd Nachkommen/wer der sey/vnd wie der genant sey/ der zu jn kompt/in jhren Hof / hintz dem sie vngenad hieten / den söllen sie noch jhre Amptleut/ noch jemand von jhrent wegen/anfallen/vntz er hinwider haimkompt an sein gewarhait. Vnd welch schuld sie dann zu jm zefordern haben/ darumb söllen sie jn zu reden setzen/vnd nimbt er jn das darnach nit ab/ nach jrem willen/ das söllen die Fürsten vnd jre Amptleut hintz jhn gewarten/das findt man Fol. 28.

Wer auch in der Fürsten vngenad versagt wer/der sol vor den Landtherrn vnd Räthen verhört / vnnd ob er gleich schuld hett/genedigklich gestrafft werden/Fol. 40. 68.

Der XX. Freiarticel.

Hertzog Steffan der alt / Hertzog Steffan der Jung/Hertzog Friderich vnd Johans/Freyen die Landleut/ das kein Tafern vberal in jren Landen jchte mehr sein söllen / dann die alten rechten Ehetafern / das man kündtlich waiß/das recht Ehetafern sein. Vnd do söllen jre Vitzdomb vnd Richter / vnd Amptleut zuwarten/vnnd das vndersiehn alweg zuerfarn/ das findt man Fol. 28.

Der XXI. Freiarticel.

Hertzog Albrecht in Bairn/Graffe zu Tirol vnd Görtz/Anno 1565. befilcht / das alle ruegungen im Fürstenthumb söllen abgethon werden/findt man Fol. 32.

Der XXII. Freiarticel.

Hertzog Steffan der Elter/freit das Ober Bairland/ das er es beyein ander bleiben sol lassen vngetheilt vnnd vnzerbrochen / nicht von dem Land nemen/vermachen noch vorkommen sölle noch möge / das findt man Fol. 31.

Der XXIII. Freiarticel.

Hertzog Steffan vnnd Hertzog Johans verschreiben sich für sich/jhr/ Erben vnd Nachkommen/kainerlay Schloß/ Veste/Stett/Märckt nutz/zöll noch rent des Fürstenthumbs nimmer zuuersetzen/zuuerkommern noch zuuerkauffen / ohn jhrer Räthe rath vnd heissen/vnd ob es darüber geschech/sol es nit krafft haben/Fol. 59. 69.

Der XXIV. Freiarticel.

Das der Fürst keinen namhafften krieg nit anfahen sol/ dann mit rath der Landherren/Ritter vnd Knecht/ Stett vnd Märckt/findt man in Hertzog Johansen/vnd Hertzog Ernsten Freibrieff/Fol. 49. vnd wie sich die Landtschafft in der Fürsten vnainigkeit vnnd kriegen gehalten/ Fol. 97. 102. 106. vnd zwischen den Fürsten spröch vnnd erkantnuß gethon haben/vmb erbschafft vnnd alte krieg / Fol. 116. 117. 120. 123. 158.

Der XXV. Freiarticel.

So freit Hertzog Steffan der elter/ Were auch / ob das Oberland zu Bairn icht stösse oder krieg angieng / oder antreffen wurde / von wem das geschech / oder wie das kem / sol das Niderland dem Oberland getrewlichen geholffen sein/mit allem seinem vermögen. Es sol auch das vorgemelt Oberland dem bemelten Niderland zu Baiern zu gleicher weiß beholffen sein/mit allem seinem vermögen/das findt man Fo. 31.

Der XXVI. Freiarticel.

Hertzog Steffan der elter/Hertzog Albrecht/vnd Hertzog Ott gebrüder/Folgends Hertzog Steffan der Jünger/Hertzog Friderich / vnnd Hertzog Johans/ꝛc. auch gebrüder / verbinden sich sampt der Landtschafft/das keiner den andern in offnen kriegen/oder sonst brennen sol/ mit angehengter namhaffter straff/deren so darüber brennen/die brenner/straßrauber vnd dieb haimen vnd fürdern/ oder an den brandbrieff jre Sigel nit anhangen noch darein schweren wolten/wirdet auch hernach durch andere Fürsten bestet/wie zusehen ist/Fol. 34. 59. 69. 94.

Der XXVII. Freiarticel.

Das die Fürsten kein vngelt noch vngewonlich auffsetz nemen/das verschreiben sich Hertzog Steffan/Friderich vnnd Johans Fol. 41. Johans vnnd Hertzog Ernst sein Son/Fol. 48. Hertzog Steffan/Ernst vnd Wilhalm/Fol. 67. Hertzog Albrecht/ Fol. 141.

Der 30. Freiarticel.

Hertzog Steffan der alt/Hertzog Steffan / Friderich/vnd Johan die Jungen/verschreiben sich des sie niemands weder Landleuten noch gesten inner oder ausser Lands/keinen pfandbrieff geben söllen / darinn sie erlauben/keinen den jren/wie der genant ist/vmb der Fürsten geltschuld pfendten oder zenötten/Beschehe es darumb heimlich oder offenlich/die söllen Landen vnd Leuten vnschedlich sein/an leib vnd gut. Vnd söllen auch der Fürsten gelter keinen frommen farn noch bringen/mögen sich auch Land vnnd Leut/mit/oder on Recht der erwehren/Fol. 25. 29. 41. 48. 59. 69.

Der 31. Freiarticel.

Die Landleut mögen von ains Herren inn des andern Land wol heurathen vnd faren/mit leib vnd gut/so offt das jr notturfft ist/Fol. 70.

Der 32. Freiarticel.

Item/die Graffen/Freyen/Dienstleut/Ritter vnd Knecht/Stet vnd Märckt/Land vnd Leut mögen wol tag suchen/ vnd zu einander kommen gen München/oder anderßwo/als offt jn des not beschicht/vnnd zu jn auß dem Land bitten/wen sie verstend der darzu nutz vnd gut sey/ vnd do miteinander reden der Herrschafft des Landes vnd jr notturft/ das findt man in Hertzog Johansen/vnd Hertzog Ernsten Freibrieff/ Fol. 40.

Der 33. Freiarticel.

Item/so ist ein Landschafft gefreit/das kein Landman/er sey Weltlich noch Geistlich/dem Fürsten erbhuldigung zuthun nit schuldig ist/Der Fürst hab dann zuuor all Freiheiten bestet/vnnd sie der versichert/das findt man in Hertzog Hainrichs/Ott vnnd Hertzog Hainrichs Freibrieff/Fol. 14. hernach Fol. 102. 106. 110. 166.

Der 34. Freiarticel.

Die Fürsten söllen ainem jeden seine freihaiten in sonderheit bestetten/ Hertzog Ludwig Margraffe zu Brandenburg/Fol. 20. vnnd hernach andere Fürsten/Fol. 135. 138. 144. 152. 159. 167. 196. 213.

Der 35. Freiarticel.

Hertzog

Hertzog Steffan/Ernst vnd Wilhelm7 bewilligen sich/das alle vngewonliche vrfahr vnnd prucken / daruon dem Lande schaden entstehen möchte/absein/ vnd nimmermehr sollen gehalten werden. Fol. 70.

Der 36. Freiarticel.

Es sollen auch alle Zöll vnnd Saltzstrassen bleiben vnnd gehen/ als die mit aller guter gewonheit bißher herkommen vnnd gehalten sein/ Fol. 41. 70.

Der 37. Freiarticel.

Pfleger/Richter/ Amptleut söllen kein Futer/Korn/noch anders von den armen leuten samlen noch fordern / sonder sollen abgeschafft sein/ Hertzog Albrecht in Bairn/Graffe zu Vohburg/Fol. 142. vnd Hertzog Johans/vnd Hertzog Sigmund Fol. 149.

Der 38. Freiarticel.

Alle newerung vnnd beschwerung mit Jegern/ Falcknern/ Sharwerchen/mit holtzfürn vnd anderm abzuschaffen Fol. 142. 149.

Der 39. Freiarticel.

Der auffschlag auff alles getranck / ist Hertzog Wilhalmen vnd Hertzog Ludwigen/Anno 1543. dermassen bewilligt / das jhnen die Landschafft selbs einnemen/ vnnd wann 600. tausent gulden abgelöst werden/das derselb weiter nit eingebracht / sonder gentzlich ab sein soll/solches geben baider jrer F. G. schadloßbrieff Fol. 187. Werden Confirmirt inn gemain durch Kaiser Carl Fol. 191. Kaiser Ferdinanden/ Fol. 220. vnd Kaiser Maximilian den andern/Fol. 232. Dergleichen ist hernach Anno/2c. 1567. berurter auffschlag Hertzog Albrechten/2c. auch dermassen dopliert bewilligt / das nach bezalung ainer benanten Summa gelts er widerumb ab sein soll / vermög des Schadloßbrieff/ Fol. 237.

Der 40. Freiarticel.

Die von der Ritterschafft vnnd Adel/ so ein Landßfürst jetzo oder hinfüron für Rittermessig vnd Adelspersonen erkent/haben auff allen jren ainschichtigen Landgerichtischen gütern vnd Tafernen Hofmarchsobrigkeit/gibt mit weiterer erklerung Hertzog Albrecht Fol. 204. wirdet Confirmirt durch Kaiser Ferdinand/Fol. 220. Kaiser Maximilian den andern/Fol. 233.

Der

Der 41. Freiarticel.

Verschreiben sich die Fürsten für sich vnd jhre Erben / das sie vber des Lands Freiheiten beschützer vnnd beschirmer sein söllen. Item man findt in Hertzog Hainrichen / Otten vnd Hainrichen Freiheiten/das sich die Fürsten vmb fridens willen Land vnnd Leut dobey zubehalten sich verbunden haben / welcher Fürst wider disе Freiheit thun würde/ das der ander Fürst den Landleuten solle beholffen vnd beistendig sein/ Fol. 11. 14. 24. 40. 48. 59. 63. 67. 94. 108. 138. 145. 152. 193. 213.

Der 42. Freiarticel.

Ob jemand an seinen Brieffen vnd Freiheiten in obgemelten Articeln bekrenckt/vnd gegen den vberfaren wurd/ was das were/ob sie des inn gemeinlich oder jederman besonder in 14. tagen nit außrichten. Weñ die oder der klager das an die Fürsten / oder an sein Amptleut bracht hetten/als dann mögen die beschwerden sich weren. Fol. 7. 15. 21. 29. 42. 48. 51. 53. 60. 65. 71. 78. 95. 139. 160. 165.

Der 43. Freiarticel.

Ist gegen den vberfarern der Landßfreihaiten.

Item/ König Ott verschreibt sich / seine Erben vnnd Nachkommen/ vnd gibt ein form vnd maß/ob den Landleuten an obgemelten Freiheiten / wer die weren / von Fürsten oder von Amptleuten vberfarn wurden/wie sich der beschwert des beklagt / vnnd wie man es abstellen soll/ das findt man in König Otten Freiheit/Fol. 7.

Wurd aber solches vom Fürsten nit gewent vnnd abgestelt / kem dann der beschwert gegen dem Amptman inn die that/ das soll er / oder seine helffer kein entgeltnuß haben/vnd söllen die Graffen / Freyen/Dienstleut/ Edel / Geistlich vnd Weltlich jn des geholffen sein/das find man in König Otten Freiheit/Fol. 7.

Item/König Ott gibt den Landleuten ewigklich gewalt/ sich zusamen zuuerbinden/als sie dasselb mal auch gethon haben/ob sie an disem Artickel bekrenckt wurden/oder gegen jn vberfaren/ das sie sich des weren söllen/vnd mit gewalt setzen/vnnd als ferr das sie sich darumb an einen andern Herrn halten / mit dienstеn helffen vnnd rettung wider König Otten/vnd söllens die Landleut / oder jhre Erben des nit entgelten an jhren trewen vnnd aiden/ das findt man inn König Otten Freibrieff/ Fol. 9.

Disе Handfest vnd verbündnuß / wird durch nachfolgend Fürsten wider confirmirt vnnd ernewert/ durch etlich mehr vnd scherpffer außgestrichen / Fol. 15. 21. 25. 42. 50. 61. 65. 71. 78. 94. 99. 104. 119. 122. 139. 160. 196. 214. Doselbst werden auch die verbündnussen Landen vnd Leuten zugelassen/auch durch König vnnd Kaiser in jhren Confirmationen bestettigt vnd ernewert. Darauff auch offt vnd dick laut der obgemelten Freiheit sich die Landleut verbunden / der etlich noch vorhanden sind / die werden hernach all glaubwirdig angezaigt.

Peen vnd straff gegen den vberfarern der Freiheiten.

Item/findt man straffen gegen den Amptleuten / die solche Freiheiten krencken/auch den außtrag findt man inn Hertzog Hainrichs/ Otten vnd Hertzog Hainrichs Freiheit/Fol. 12. Hertzog Steffans Fo. 24. Hertzog Steffan des alten/Hertzog Steffan/Friderich vnnd Johansen der Jungen/Fol. 27.

Item / Kaiser Sigmund gebeut disе Freiheiten zuhalten bey 100. Marck lötigs Golds. Fol. 132.

Item/Kaiser Friderich bey fünfftzig Marck lötigs Golds/ Fol. 157.

Item Kaiser Carl der fünfft/bey 100. March lötigs Golds/ Fo. 200

Item / Kaiser Ferdinand der erst/ bey 100. Marck lötigs Golds/ Fol. 221.

Item Kaiser Maximilian der ander/bey 100. Marck lötigs Golds/ Fol. 235.

Hernach folgen die bünd-nussen/so von der Landschafft mehrmal auffgericht/vnd bißher dick ernewert worden sind.

König Ott von Hungern/zeigt in seiner Freiheit an/wie sich die landleut verbunden haben/Anno 1311. derselben bündnuß ist kaine mehr verhanden.

Item/

Item / bey zeiten Hertzogs Ludwigs Margraffen zu Brandenburg/ Anno 1347. ist auch ein bündnuß auffgericht worden von Landleuten/das bekent Hertzog Ludwig jetzgemelt/die ist auch verlorn.

Aber dise nachfolgende bündnussen sein mit jhren Originaln verhanden.

Erstlich/bey zeiten Hertzog Steffans/ Hertzog Friderichs / vnd Hertzog Johansen/haben sich die Landleut abermals zu München verbunden/Anno/&c. 1392. findt man Fol. 43.

Die ander bündnuß ist auch doselbs geschehen/ Anno 1392. Fol. 45.

Die dritt bündnuß ist zu Landßhut geschehen/Anno 1394. findt man Fol. 54.

Die vierd bündnuß ist auffgericht zu Ingolstadt/Anno 1403. Fo. 73.

Die fünfft bündnuß ist geschehen Freitag vor dem Heiligen Pfingstag/Anno 1416. findt man Fol. 79.

Die sechst bündnuß ist geschehen zu Aichach/ Anno 1420. findt man Fol. 83.

Die sibend bündnuß ist auch geschehen zu Aichach/Anno /&c. 1420. Fol. 89.

Die acht bündnuß ist geschehen Anno/&c. 1425. die findt man Fo. 100. ist ein schöne bündnuß/ dardurch sich die frügen Fürsten gericht haben

Die neund bündnuß ist auffgericht zu Augspurg/Anno 1429. Montags nach dem Palmtag/ Fol. 111.

Die zehend bündnuß ist auffgericht zu Freisingen / Anno/&c. 1430. Fol. 122.

Die ailfft bündnuß ist geschehen/Anno 1514. zu München. Fol. 171.

Gedruckt vnnd verfertiget

zu München/bey Adam Berg/den
26. tag Augusti/Anno
1. 5. 6 8.

25, 19c
H. 183456

ERRATA.

Folio. 13. Linea. 25. liß hintz jnen.
Fol. 15. Lin. 1. satzten.
Fol. 18. Lin. 2. Montags.
Fol. 27. Lin. 26. ist außgelassen/schweren söllen.
Fol. 44. Lin. 24. zwayvndneuntzigisten Jar.
Fol. 55. Lin. 2. Herrschafft.
Fol. 56. Lin. 18. Kuchler.
Fol. 58. Lin. 33. beschwerung.
Fol. 71. Lin. 7. oder verdacht.
Fol. 76. Lin. 18. Türndl.
Fol. 77. Lin. 2. Hans Türndl.
Fol. 100. Lin. 9. sol(auch)außgelassen sein.
Fol. 104. Lin. 12. bitten.
Fol. 104. Lin. 28. der oder die.
Fol. 105. Lin. 11. Häyweck.
Fol. 116. Lin. 12. sein nachfolgend namen außgelassen Steffan Saller/ Erasm Martein/ Clauß von Puech.
Fol. 138. Lin. 11. halten.
Fol. 138. Lin. 27. Ambtleut.
Fol. 150. Lin. 20. sein nachfolgend wort (vnd für vnser vorgenant lieb Brüder) außgelassen.
Fol. 153. Lin. 21. Commun.
Fol. 160. Lin. 10. haben/wer aber.
Fol. 182. Lin. 1. das wort(von)sol außgelassen sein.
Fol. 216. Lin. 2. zunaigung.
Fol. 231. Lin. 16. vnbillicher.